

Studium im Alter
Vorlesungsverzeichnis
Sommersemester 2023

Herausgegeben von der
Kontaktstelle Studium im Alter

Münster, im Februar 2023
Textbearbeitung: Dr. Mechthild Kaiser, Lena Leithäuser
Druck: Druckerei Joh. Burlage, Meesenstiege 151, 48157 Münster

Vorwort

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,

herzlich willkommen zum „Studium im Alter“ an der Westfälische Wilhelms-Universität (WWU) Münster. Mit dieser Broschüre möchten wir Sie über das umfangreiche Lehrangebot informieren, das die WWU Münster für wissbegierige, wissenschaftsinteressierte Menschen im mittleren und höheren Lebensalter bereithält. Das vorliegende Verzeichnis enthält wieder eine Fülle von Veranstaltungen, die auf Wissenschaft neugierig machen und dazu einladen, sich intensiv mit den unterschiedlichen Themen auseinanderzusetzen, sich in ein Fachgebiet einzuarbeiten, ein lange bestehendes fachliches Interesse zu vertiefen oder kurz: das nachzuholen, wozu während Berufs- und Familientätigkeit Zeit und Muße fehlten.

Unabhängig vom Schulabschluss und ohne Bindung an Studien- und Prüfungsordnungen können Sie als GasthörerIn oder Gasthörer sowohl an ausgewählten regulären Lehrveranstaltungen zusammen mit den jüngeren Studierenden teilnehmen als auch Vorlesungen und Seminare besuchen, die eigens für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Studiums im Alter angeboten werden.

Fast alle Vorlesungen und Seminare finden inzwischen wieder in Präsenz statt, aber Sie finden in diesem Verzeichnis auch einige Veranstaltungen, die digital durchgeführt werden. Damit wollen wir dem Wunsch älterer Studierender nachkommen, die die digitalen Angebote während der Coronapandemie so sehr schätzen gelernt haben, dass sie sie nicht mehr missen möchten. Im Sommersemester 2022 haben wir die zu der Zeit angemeldeten Gasthörerinnen und Gasthörer nach ihren Erfahrungen mit der digitalen Lehre und ihren Wünschen für die Zukunft befragt. Die meisten möchten gerne weiterhin digitale Angebote im Programm haben – allerdings nicht ausschließlich. Die Ergebnisse der Umfrage und viele wörtliche Stellungnahmen der befragten Studierenden können Sie in der Veröffentlichung nachlesen (s. Literaturhinweise, S. 9). Wir bedanken uns sehr herzlich bei den 827 Studierenden, die sich die Zeit genommen haben, unsere Fragen zu dem Thema zu beantworten.

Wir hoffen, dass Sie in diesem Verzeichnis interessante und spannende Veranstaltungen für sich entdecken und wünschen Ihnen ein anregendes Sommersemester 2023.

Das Team der Kontaktstelle Studium im Alter

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	3
Inhaltsverzeichnis	4
Termine... ..	8
Literaturhinweise.....	9

Teil I:

Informationen rund um das „Studium im Alter“	11
Auf einen Blick.....	12
Information und Beratung	13
Informationen zum Anmeldeverfahren	15
Nützliches für den Studienalltag	18
Hinweise zu den Veranstaltungen in diesem Verzeichnis.....	19
Angebote der Universitäts- und Landesbibliothek (ULB) Münster	20

Teil II:

Spezielle Veranstaltungen für Teilnehmer*innen des „Studium im Alter“	21
Studieneinführende Veranstaltungen.....	22
Ringvorlesung.....	25
Spezielle Vorlesungen und Seminare für Teilnehmer*innen des „Studium im Alter“	27
Elektronisches Anmeldeverfahren.....	27
Rechtswissenschaft.....	29
Medizin	30
Erziehungs- und Sozialwissenschaft	31
Psychologie	34
Geschichte	36
Philosophie	41
Kunst und Kunstgeschichte	44
Musikgeschichte	60
Ethnologie	60

Germanistik/Literaturwissenschaft	61
Romanistik	65
Fokusstudium „Persönliche Entwicklung und gesellschaftliche Verantwortung im Alter“	67
Selbstorganisierte studentische Arbeitskreise	74
Projekte von Studierenden im Alter für Studierende im Alter	77
Hochschulsport: Fit over 60.....	78
 Teil III:	
Ausgewählte Veranstaltungen aus dem regulären Lehrangebot der Fachbereiche	79
Hinweise zu regulären Lehrveranstaltungen	80
Fachbereich 1– Evangelisch-Theologische Fakultät	81
Fachbereich 2 – Katholisch-Theologische Fakultät	86
Fachbereich 3 – Rechtswissenschaftliche Fakultät	91
Fachbereich 4 – Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	93
Fachbereich 6 – Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften	95
Erziehungswissenschaft	95
Sozialwissenschaften	98
Fachbereich 7 – Psychologie und Sportwissenschaft.....	108
Psychologie	108
Sportwissenschaft.....	110
Fachbereich 8 – Geschichte/Philosophie	111
Geschichte	111
Philosophie	115
Musikwissenschaft.....	115
Ethnologie/Volkskunde	117
Klassische Philologie.....	118
Archäologische Fächer.....	118
Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit.....	119
Byzantinistik und Neogräzistik.....	120

Kunstgeschichte	121
Fachbereich 9 – Philologie.....	122
Germanistik.....	122
Anglistik.....	124
Romanistik	126
Slavistik	136
Sprachwissenschaft	138
Niederländische Philologie	141
Geistesgeschichte im Vorderen Orient in nachantiker Zeit	142
Ägyptologie und Koptologie	143
Altorientalistik und Vorderasiatische Archäologie	144
Jüdische Studien	144
Arabistik und Islamwissenschaft.....	145
Fachbereich 13 – Biologie.....	146
Fachbereich 14 – Geowissenschaften	147
Zentrum für Niederlande-Studien	148
Zentrum für Islamische Theologie	149
Zentrum für Wissenschaftstheorie.....	150
Arbeitsstelle Forschungstransfer (AFO).....	160
Teil IV:	
Digitaler Leitfaden für das „Studium im Alter“	163
1. Ihre Benutzerkennung und Ihre Passwörter an der WWU Münster	165
2. Ihre Studiumsverwaltung / SelfService und Abruf der Zahlungsinformationen für die Gasthörergebühr	168
3. Ihr Studierendenausweis und Ihr Foto	170
4. Ihre WWU E-Mail-Adresse	173
5. Ihre Anmeldung zu Veranstaltungen	174
5.1 Ihre Anmeldung zu speziellen Veranstaltungen des „Studium im Alter“	174
5.2 Ihre Anmeldung zu regulären Veranstaltungen	174

6. Digitale Veranstaltungsformate / E-Learning	177
6.1 Learnweb	177
6.2 WWU ZOOM	179
6.3 E-Lectures	183
7. Für Fortgeschrittene	185
7.1 My WWU	185
7.2 E-Mail – Abruf auf dem heimischen Computer	187
8. Glossar/Übersetzungshilfe	187
Anhang	189
Personenverzeichnis.....	190
Anschriften von Fakultäten, Instituten und Seminaren (Auswahl).....	192
Datenverarbeitung im Rahmen der Anmeldung zum „Studium im Alter“	194
Datenverarbeitung im Rahmen der Anmeldung zu Veranstaltungen des „Studium im Alter“	195
Bezugsquellen für das Vorlesungsverzeichnis	196
Anmeldeformular (nur für Erstanmeldungen)	197

Termine

Sommersemester 2023:

Erstzulassung, Wiederanmeldung:	15.02.-31.03.2023
Rückmeldung:	bis zum 24.03.2023
Anmeldung zu regulären Lehrangeboten der Fachbereiche:	ab sofort
Anmeldung zu Zusatzveranstaltungen für Gasthörer*innen:	ab dem 17.03.2023
Vorlesungsbeginn:	03.04.2023
Möglichkeit zur Exmatrikulation:	bis zum 28.04.2023
Pfingstferien (erster bis letzter Ferientag):	30.05.-02.06.2023
Vorlesungsende:	14.07.2023

Wintersemester 2023/24:

Vorlesungsbeginn:	09.10.2023
Vorlesungsende:	02.02.2024

Dieses Verzeichnis ist kostenlos erhältlich:

- in der Kontaktstelle Studium im Alter, Georgskommende 14
- in der Münster-Information, Heinrich-Brüning-Straße 7
- in ausgewählten Buchhandlungen der Region (siehe S. 196)

Gegen Einsendung von 1,60 € in Briefmarken an die Kontaktstelle Studium im Alter, Georgskommende 14, 48143 Münster wird das Verzeichnis zugeschickt. Portokosten bitte nicht überweisen! Als Mitglied des Alumni Clubs, Gruppe Studium im Alter (siehe 3. Umschlagseite), wird Ihnen das Verzeichnis kostenlos zugesandt.

Das Vorlesungsverzeichnis für das Wintersemester 2023/24 erscheint voraussichtlich im August 2023.

Das Studienangebot mit aktuellen Änderungen und Ergänzungen kann im Internet unter

<http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter>

abgerufen werden.

Literaturhinweise

Begleitforschung zum „Studium im Alter“

Digitales Studium im Rahmen des „Studium im Alter“ an der Westfälischen Wilhelms-Universität (WWU) Münster. Erfahrungen und Perspektiven.

Mechthild Kaiser, Münster 2022, in: <http://tinyurl.com/studia-digitale-lehre>

Jung und Alt im Hörsaal. Erfahrungen jüngerer Studierender mit dem „Studium im Alter“ an der Universität Münster

von Bernd Hammerschmidt, Mechthild Kaiser, Christa Kinne, Adolf Nadrowski, Monika van Nek, Beverly Persaud, Rüdiger Schulz, Gabriele Voetz und Monika Vogt, Münster 2013, in: <http://tinyurl.com/jungalthoersaal>
(im Rahmen des „Forschenden Lernens“ – Sozialwissenschaft)

Publikationen aus Seminaren zum „Forschenden Lernen“ – Geschichte

Demokratiegeschichte(n) vor Ort: 1900–2000

hg. von Veronika Jüttemann, mit Beiträgen von Michael Bieber, Klaus-Dieter Franke, Otto Gertzen, Rudolf Hollenhorst, Heinz Kleene, Bernhard Rietmann, Peter Schäfer, Norbert Schäfers und Heribert Schwarzenberg, Münster 2022, in: <http://tinyurl.com/demokratiegeschichten>

Geschlechtergeschichte(n). Westfalen vom Kaiserreich bis heute

hg. von Veronika Jüttemann, mit Beiträgen von Klaus-Dieter Franke, Otto Gertzen, Sabeth Goldemann, Bernd Hammerschmidt, Elisabeth Maria Hettwer, Heinz Kleene, Angelika Pries, Norbert Schäfers und Heribert Schwarzenberg, Münster 2019, in: <http://tinyurl.com/westf-frau-mann>

Helden und Außenseiter. Zur Geschichte des Nationalsozialismus in Westfalen nach 1945

hg. von Veronika Jüttemann, mit Beiträgen von Paul Boß, Hartmut Bringmann, Klaus-Dieter Franke, Sabeth Goldemann, Bernd Hammerschmidt, Heinz Kleene, Peter Schäfer, Norbert Schäfers, Heribert Schwarzenberg, Irmgard Walbaum, Bruno Weißschnur und Martin Wolf, Münster 2018 in: <http://tinyurl.com/helden-und-aussenseiter>

Die Opfer des Nationalsozialismus an der Universität Münster

Sabine Happ, Veronika Jüttemann (Hgg.): „Es ist mit einem Schlag alles so restlos vernichtet“. Opfer des Nationalsozialismus an der Universität Münster (Veröffentlichungen des Universitätsarchivs Münster, 12), Münster 2018.

Auf der Website www.flurgespraech.de kann man sich außerdem noch einmal die Stationen der Ausstellung über die NS-Opfer der Universität anschauen und -hören.

Teil I:
Informationen rund um das „Studium im Alter“

Auf einen Blick

Das „Studium im Alter“ ...

- ist ein wissenschaftliches Weiterbildungsangebot der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (WWU).
- richtet sich an wissensdurstige Personen im mittleren und höheren Lebensalter. Eine Altersbegrenzung gibt es weder nach oben noch nach unten.
- ermöglicht den Besuch von beliebig vielen Lehrveranstaltungen der Universität – gemeinsam mit den jüngeren Studierenden, ausgewählt nach eigenem Interesse, quer durch alle vertretenen Fachbereiche.
- ist frei von Studien- und Prüfungsordnungen.
- kann unabhängig vom Schulabschluss aufgenommen werden.
- setzt die Zulassung als Gasthörer*in voraus (siehe S. 15).
- kostet pro Semester 125,- € – unabhängig von der Zahl der besuchten Veranstaltungen.
- ermöglicht keinen akademischen Abschluss.

Das Veranstaltungsangebot umfasst...

- **reguläre Lehrveranstaltungen der Fachbereiche (ab S. 79):**
Gemeinsam mit den jüngeren Studierenden besuchen die Teilnehmer*innen des „Studium im Alter“ Vorlesungen und Seminare aus fast allen Fachbereichen der Universität. Diese Veranstaltungen machen den größten Teil des Programms aus.
- **spezielle Veranstaltungen für Teilnehmer*innen des „Studium im Alter“ (ab S. 21):**
 - Veranstaltungen zur Einführung in das Studium
 - Öffentliche Ringvorlesung
 - Vorlesungen und Seminare eigens für Gasthörer*innen
 - Selbstorganisierte studentische Arbeitskreise
- **das Fokusstudium „Persönliche Entwicklung und gesellschaftliche Verantwortung im Alter“ (ab S. 67)**
Ein Angebot für alle Studierenden, die strukturiert und flexibel studieren und möglicherweise auch ein Zertifikat für erbrachte Studienleistungen erwerben wollen.
- **Angebote des Hochschulsports (S.78):**
Unter dem Motto „Fit over 60“ können ältere Studierende etwas für ihre körperliche Fitness tun. Für diese Angebote entstehen zusätzliche Kosten.

Information und Beratung

Kontaktstelle Studium im Alter

48143 Münster, Georgskommende 14 (Eingang im Hof), Räume 1a, 1b und 2 (EG)

Telefon: (0251) 83-24004
Telefax: (0251) 83-21151
E-Mail: studia@uni-muenster.de
Internet: www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter

Geschäftsführerin: Dr. Veronika Jüttemann (0251) 83-21309

Wiss. Mitarbeiterin: Karin Gövert, MSc. (0251) 83-21319

Fachkraft für
Büromanagement: Lena Leithäuser (0251) 83-21320

Die Mitarbeiterinnen der Kontaktstelle Studium im Alter stehen sowohl Studierenden als auch Lehrenden als Kontaktpersonen für alle Fragen, die das Studium im Alter betreffen, zur Verfügung. Sie sind u.a. zuständig für die Konzeption des Studienangebots, für die Erstellung dieses Vorlesungsverzeichnisses, für die Entwicklung, Organisation und Durchführung spezieller Lehrveranstaltungen für ältere Gasthörerinnen und Gasthörer.

Die Mitarbeiterinnen der Kontaktstelle informieren und beraten Interessierte und Teilnehmer*innen des „Studium im Alter“, geben Orientierungshinweise bei der Planung und Gestaltung des Studiums im Alter und beraten bei Studienproblemen älterer Studierender.

Wünsche und Kritik zum Studienangebot sowie Anregungen zur Programmgestaltung werden gerne entgegengenommen, um das Angebot so weiterzuentwickeln, dass es den Bedürfnissen aller Beteiligten noch besser gerecht werden kann.

Sprechzeiten: montags bis donnerstags: 10-12 Uhr
dienstags bis donnerstags: 13.30-15 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung

Im August finden Sprechzeiten nur nach Vereinbarung statt. Zur Terminabsprache hinterlassen Sie bitte eine Nachricht auf dem AB (Tel 0251- 83 24004) oder schreiben Sie eine E-Mail (studia@uni-muenster.de).

Weitere Beratungsangebote

Beratung zur Aufnahme eines regulären Fachstudiums:

Studieninteressierte, die die Allgemeine Hochschulreife haben (das ist in der Regel das Abitur), haben grundsätzlich auch die Möglichkeit, ein reguläres Studium aufzunehmen. Allerdings gilt für zulassungsbeschränkte Studiengänge eine Altersgrenze: man darf sich nur bewerben, wenn man zum Zeitpunkt des Ablaufs der Bewerbungsfrist das 55. Lebensjahr noch nicht beendet hat. Personen, die die Altersgrenze überschritten haben, dürfen sich aber am Losverfahren beteiligen, wenn ein solches kurz vor Beginn des Semesters stattfindet. Information und Beratung erhalten Sie bei der Zentralen Studienberatung (ZSB):

Zentrale Studienberatung (ZSB)

Schlossplatz 5

Terminvereinbarung: (0251) 83-20002

E-Mail: zsb@uni-muenster.de

<https://www.uni-muenster.de/ZSB/>

Beratungstermine nur nach telefonischer Vereinbarung

Studienfachbezogene Fragen:

Für studienfachbezogene Fragen stehen die Lehrenden zur Verfügung. Die Sprechzeiten der Lehrenden sind den Homepages der Lehrenden zu entnehmen.

Ansprechpartner für Studierende mit Beeinträchtigungen:

Dipl.-Psych. Volker Koscielny; Zentrale Studienberatung (s.o.)

Tel. (0251)83-22082

E-Mail: Volker.Koscielny@uni-muenster.de

Informationen zum Anmeldeverfahren

Bei der Anmeldung zum „Studium im Alter“ werden drei Personengruppen unterschieden:

- a) **Neue Gasthörer*innen:** Personen, die zum ersten Mal ein „Studium im Alter“ aufnehmen.
- b) **Rückmelder:** Personen, die bereits als Gasthörer*innen angemeldet sind und das Gaststudium *ohne Unterbrechung* fortsetzen wollen.
- c) **Wiederanmelder:** Personen, die bereits als Gasthörer*innen angemeldet waren und *nach einer Unterbrechung* ihr Gaststudium fortsetzen wollen.

Für diese Personengruppen gibt es unterschiedliche Anmeldeverfahren, die im Folgenden beschrieben werden. Anmeldung, Rückmeldung und Wiederanmeldung erfolgen in der Regel online. Sehen Sie, zu welcher Gruppe Sie gehören, und lesen Sie die Informationen im entsprechenden Absatz.

Personen, die keine PC-Kenntnisse haben, wenden sich bitte telefonisch an die Kontaktstelle Studium im Alter.

a) Anmeldung neuer Gasthörer*innen:

- Online unter:
<http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/anmeldung.html>.
Oder persönlich, telefonisch oder schriftlich in der Kontaktstelle Studium im Alter. Ein Anmeldeformular finden Sie am Ende dieses Verzeichnisses.
- Anmeldeschluss ist der letzte Werktag vor Vorlesungsbeginn (s. S. 8).
- Nach der Anmeldung erhalten Sie von der Universität per Briefpost Ihre persönlichen Zulassungsunterlagen: Matrikelnummer, E-Mail-Adresse, Nutzerkennung und Anfangskennwort zur Nutzung der IT-Dienste der Universität.
- Aus Sicherheitsgründen müssen Sie das Anfangskennwort umgehend in ein persönliches Passwort ändern (Anleitung s. S.165).
- *Matrikelnummer sowie Nutzerkennung und Passwort sollten Sie sorgfältig aufbewahren; denn sie gelten, solange Sie am Studium im Alter teilnehmen – auch nach einer Unterbrechung des Gaststudiums.*
- Zum Abruf der Zahlungsinformationen gehen Sie folgendermaßen vor:
 1. Rufen Sie den SelfService über folgenden Link auf:
<https://service.uni-muenster.de/go>
 2. Geben Sie Ihre Nutzerkennung und Ihr Passwort ein und bestätigen Sie die Eingabe mit dem Button „Login“. Danach öffnet sich der SelfService.

3. Klicken Sie dort auf die Kachel „Meine Anträge“. Danach auf den Antrag „Immatrikulation“ und wählen dort den Reiter „Gebühren“ aus. Hier werden Ihnen die Zahlungsinformationen für die Überweisung der Gasthörergebühr angezeigt. (Den Hinweis „Immatrikulation vorläufig ausgeschlossen“ bitte ignorieren. Er zeigt an, dass Ihre Semestergebühr noch nicht bei der WWU eingegangen ist.)
4. Überweisen Sie die Gasthörergebühr innerhalb der angegebenen Frist unter Angabe der 12-stelligen Referenznummer (Verwendungszweck). Bitte machen Sie keine weiteren Angaben im Verwendungszweck Ihrer Überweisung.

Wenn nach Ablauf der angegebenen Frist keine Zahlung eingegangen ist, werden Sie zwangsexmatrikuliert.

- Nach Zahlung der Gasthörergebühr kann es einige Werktage dauern, bis der Zahlungseingang im SelfService angezeigt wird und der Status Ihrer Immatrikulation von "vorläufig ausgeschlossen" auf "freigegeben" wechselt. Danach können Sie unter dem Reiter "Dokumente" Bescheinigungen zu Ihrem Studium herunterladen.
- Für die Erstellung Ihrer persönlichen Studierendenkarte benötigt die Universität ein aktuelles Portraitfoto von Ihnen. Nachdem Sie den Semesterbeitrag gezahlt haben und Ihre Einschreibung den Status "freigegeben" im SelfService trägt, laden Sie bitte unter folgendem Link das Foto hoch:
<https://www.uni-muenster.de/studieninteressierte/einschreibung/studierendenkarte.shtml>. (Anleitung s. S. 170).
Alternativ können Sie Ihr Foto unter Angabe Ihres Namens und Ihrer Matrikelnummer per Post oder E-Mail an die Kontaktstelle Studium im Alter schicken. Dieses Foto kann nicht zurückgegeben werden. – Ohne Foto wird die Studierendenkarte nicht erstellt. (Das Foto wird für die Folgesemester von der Universität gespeichert. Sollten Sie das Gaststudium später für mehr als ein Semester unterbrechen, wird das Foto gelöscht.)
- Nach Eingang der Gebühr und des Fotos wird Ihnen Ihre persönliche Studierendenkarte per Post zugeschickt.

Eine bebilderte Anleitung finden Sie auch im Teil IV (Kap. 2 und 3) dieses Verzeichnisses.

b) Rückmeldung von angemeldeten Gasthörer*innen:

- Angemeldete Gasthörer*innen, die ihr Gaststudium *ohne Unterbrechung* fortsetzen möchten, müssen sich nicht erneut anmelden, sondern rückmelden. Die Aufforderung zur Rückmeldung erfolgt rechtzeitig vor Semesterbeginn per E-Mail an die Adresse, die für Sie von der Universität eingerichtet wurde. Zugang zu diesen Mails erhalten Sie nach Eingabe Ihrer Nutzerkennung und Ihres Passworts auf folgender Seite: <http://permail.uni-muenster.de>
- Führen Sie die Rückmeldung in den auf S. 15 unter 1.-4. genannten Schritten durch.
- Nach Eingang des Semesterbeitrages sind Sie zurückgemeldet. Ihre neue Studierendenkarte wird Ihnen per Post zugeschickt.
- Ihre bisherige Studierendenkarte verliert mit Versand der neuen Studierendenkarte ihre Gültigkeit und ist damit auch für die Nutzung in der Universitätsbibliothek (ULB) gesperrt. Bitte warten Sie nach Ihrer Zahlung die Zusendung der neuen Karte ab und lassen Sie sie umgehend für die Nutzung in der ULB aktivieren.

c) Wiederanmeldung von Gasthörer*innen

- Personen, die ihr Gaststudium *unterbrochen* haben und es wiederaufnehmen möchten, müssen sich in der Kontaktstelle Studium im Alter wiederanmelden. Dazu reicht ein Anruf oder ein formloses Schreiben mit der Bitte um Wiederanmeldung. Geben Sie dabei bitte Ihren Namen und Ihre sechsstellige Matrikelnummer an, die auf Ihrer letzten Studierendenkarte aufgedruckt ist. Danach schickt Ihnen die Universität ein Schreiben mit weiteren Informationen per Briefpost.
- Nach Erhalt des Schreibens führen Sie die Wiedereinschreibung in den auf S.15 unter 1.-4. genannten Schritten durch.
- Die Gasthörergebühr muss innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt des Schreibens gezahlt werden, andernfalls erfolgt die Zwangsexmatrikulation.
- Sollten Sie das Gaststudium mehr als ein Semester unterbrochen haben, müssen Sie ein neues Foto einreichen oder im Internet hochladen (Anleitung s. S. 170).
- Nach Eingang des Semesterbeitrages sind Sie zurückgemeldet. Ihre neue Studierendenkarte wird Ihnen per Post zugeschickt.

Nützliches für den Studienalltag

- **Studierendenkarte:** Die Studierendekarte ist beim Besuch der Lehrveranstaltungen immer mitzuführen und auf Verlangen vorzuzeigen. Sie gilt gleichzeitig als *Nutzerausweis für die Universitäts- und Landesbibliothek (ULB)*. Sie müssen die Karte für die Nutzung in der ULB freischalten. Außerdem dient die Studierendekarte als *Kopierkarte* für alle universitätsinternen Kopierer und als *Mensakarte*.
- **EDV-Dienste der Universität:** Mit den Zulassungsunterlagen erhalten Sie eine Nutzerkennung und ein Passwort für den kostenlosen Zugang zu zentralen EDV-Diensten der Universität. Die Nutzerkennung benötigen Sie für Ihre Anmeldung und z.B. für den Zugriff auf Online-Veranstaltungen und Materialien, die Lehrende zu ihren Veranstaltungen ins Internet stellen. Weitere Hinweise zu EDV-Diensten und -Nutzung an der WWU finden Sie auf den Service-Seiten der WWU IT: <https://www.uni-muenster.de/IT/> (vgl. S. 165ff)
- **E-Mail-Adresse:** Mit der Anmeldung erhalten Sie eine persönliche E-Mail-Adresse (Ihre WWU-Kennung@uni-muenster.de). Informationen der WWU werden ausschließlich an diese E-Mail-Adresse gesandt. Zugang zu diesen Mails erhalten Sie auf folgender Seite: <http://permail.uni-muenster.de> (vgl. S. 173)
- **Semesterticket:** Ein Semesterticket oder andere Ermäßigungen für öffentliche Verkehrsmittel gibt es für Gasthörer*innen nicht.
- **Parkausweis:** Gehbehinderte Personen mit einem Behindertenausweis mit dem Vermerk „G“ können einen Parkausweis für universitätseigene Parkplätze beantragen. Dazu schicken Sie bitte einen formlosen Antrag mit Angabe Ihres KFZ-Kennzeichens an die WWU Münster, Dez. 4, Abt. 4.1., Parkberechtigungen, Orléans-Ring 16, 48149 Münster. Dem Antrag müssen Sie je eine Kopie Ihres Behindertenausweises und Ihres aktuellen Studierendenausweises (alternativ eine aktuelle Studienbescheinigung) beifügen. Ohne diese Unterlagen wird der Antrag nicht bearbeitet.

Hinweise zu den Veranstaltungen in diesem Verzeichnis

- Zum Besuch der Veranstaltungen ist die Anmeldung als Gasthörer*in erforderlich. Die Studierendekarte ist beim Besuch der Veranstaltungen immer mitzuführen und auf Verlangen vorzuzeigen. Nur öffentliche Ringvorlesungen stehen allen Interessierten auch ohne Anmeldung als Gasthörer*in offen.
- Alle Veranstaltungen in diesem Verzeichnis sind für Gasthörer*innen geöffnet. Weitere Veranstaltungen dürfen nur in Absprache mit den Lehrenden besucht werden.
- Bei Platzmangel haben regulär Studierende Vorrang vor Gasthörer*innen.
- Lehrveranstaltungen werden in unterschiedlichen Formen angeboten:
 - > Eine *Vorlesung* ist eine Vortragsveranstaltung. Einige Lehrende geben dabei auch Gelegenheit zu Rückfragen und zur Diskussion.
 - > *Seminar, Übung und Kolloquium* sind Veranstaltungen, bei denen die aktive Mitarbeit der Studierenden erwünscht ist.
- Eine Vorlesungs- oder Seminarstunde dauert 45 Minuten. *Veranstaltungszeiten* ohne Minutenangabe bedeuten, dass die Veranstaltung 15 Minuten später beginnt („akademische Viertelstunde“); die Angabe 10-11 Uhr heißt also, dass die Veranstaltung tatsächlich erst um 10.15 Uhr beginnt. Veranstaltungszeiten mit Minutenangaben, z. B. 14.30-16.00 Uhr, bedeuten dagegen, dass die Veranstaltung pünktlich beginnt.
- In der Regel finden die Veranstaltungen im Semester *wöchentlich* statt.
- Da dieses Verzeichnis lange vor Vorlesungsbeginn erscheint, standen bei Drucklegung nicht bei allen Veranstaltungen Zeit, Ort und erster Termin fest. Auch lassen sich kurzfristige *Änderungen* leider nicht immer vermeiden. Daher kann für die Richtigkeit der Angaben keine Gewähr übernommen werden. Alle Änderungen, die der Kontaktstelle Studium im Alter bis zum Semesterbeginn bekannt werden, finden Sie laufend aktualisiert im Internet unter: <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/aenderungen.html> Sollten sich Änderungen erst während des laufenden Semesters ergeben, werden sie von den Lehrenden in der Veranstaltung angekündigt, der Kontaktstelle in der Regel aber nicht bekannt gegeben. Bitte achten Sie daher auf solche Ankündigungen oder informieren Sie sich bei Ihren Kommiliton*innen, falls Sie selbst eine Veranstaltung versäumt haben.

Angebote der Universitäts- und Landesbibliothek (ULB) Münster

Bei uns finden Sie Literatur, Informationen, Schulungen und Beratungsangebote zur Literaturrecherche und zum wissenschaftlichen Arbeiten. Auch Lernplätze werden angeboten.

Über unsere Webseite können Sie in Online-Katalogen oder Datenbanken recherchieren und sich zu den aktuellen Serviceangeboten auf dem Laufenden halten: www.ulb.uni-muenster.de

Eine Auswahl:

- **Aktuelles:** In dieser Rubrik informieren wir Sie über neue Angebote und Serviceänderungen.
- **ULB-Tutor:** Die Angebote dieser Sparte helfen Ihnen, sich in der ULB zu orientieren und nützliche Recherchestrategien zu entdecken.

Daraus

- > **„Audiotour“:** Was ist wo? Welche Services bietet die ULB an? Sehen, hören und lesen Sie Informationen dazu auf der Audiotour-Webseite mit Hördateien zum Herunterladen und Hinweisen zur Durchführung
<https://www.ulb.uni-muenster.de/audio-tour>
- > **„Recherchieren“:** Informationen, Lernvideos, Schulungen und Webquests (Selbstlernaufgaben) zu effektiven Recherchestrategien, teils auch zum Zitieren): www.ulb.uni-muenster.de/ulb-tutor/global/recherchieren

- **Kataloge:** Der *KatalogPlus* ist das wichtigste Suchwerkzeug, um Literatur an den verschiedenen Bibliotheksstandorten zu ermitteln. Recherchieren Sie schon zuhause online, ob Ihre gesuchte Literatur in der Zentralbibliothek, in einer dezentralen Bibliothek oder sogar online verfügbar ist.
Übersicht über alle Kataloge von lokal bis international unter:
www.ulb.uni-muenster.de/kataloge

- **Kontakt und Unterstützung:** Bei offenen Fragen beraten wir Sie gerne:
 - > telefonisch: 0251-8324040 zu unseren Servicezeiten
 - > oder per E-Mail (info.ulb@uni-muenster)
 - > über eine Zoom-Videokonferenz: vereinbaren Sie einen Termin unter:
www.ulb.uni-muenster.de/beratungstermin
 - > persönlich an der Informationstheke
 - > mehr unter: www.ulb.uni-muenster.de/service/information

Teil II:

**Spezielle Veranstaltungen für Teilnehmer*innen des
„Studium im Alter“**

Studieneinführende Veranstaltungen

Semester-Eröffnung für das „Studium im Alter“

Mittwoch, 29. März 2023

Scharnhorststraße 100

10.00–12.00 Uhr, Hörsaal SCH 100.2:

Informationsveranstaltung für Studienanfänger*innen und Interessierte

Karin Gövert MSc., Kontaktstelle Studium im Alter

11.15–13.00 Uhr, Hörsaal Aula am Aasee:

Semester-Eröffnungs-Vortrag:

Wie intelligent ist die künstliche Intelligenz?

Prof. Dr. Benjamin Risse, Institut für Geoinformatik

Uni-Erkundung

Die Teilnehmer*innen lernen bei einem Rundgang Gebäude der Universität im Innenstadtbereich kennen (vor allem geisteswissenschaftliche Fachbereiche).

Termin: Mittwoch, 29.03.2022, 14.00 Uhr

Treffpunkt: Haupteingang des Schlosses

Leitung: Karin Gövert, MSc.

Learnweb-Nutzer-Schulung

Viele Lehrende stellen Materialien zu ihren Veranstaltungen ins Internet und nutzen dazu die Lernplattform Learnweb. Diese Schulung richtet sich an Personen, die eine Einführung in die Nutzung der Lernplattform Learnweb aus Sicht der Studierendenseite bekommen möchten.

In der Schulung werden die grundlegenden Schritte von der Anmeldung und Einschreibung in einen Kurs über das Hochladen von Material/Dateien/Aufgabenbearbeitung bis hin zur Nutzung der Foren und anderer üblicherweise in einem Learnweb-Kurs angebotenen Aktivitäten vermittelt.

Darüber hinaus bietet die Veranstaltung Raum, Probleme und Schwierigkeiten im Umgang mit der Plattform anzusprechen.

Schulungsinhalte: Kurze Einführung in das Thema E-Learning; Praxisbeispiele; Kurssuche und Einschreibung; Eigenes Profil; Material hochladen, Aufgaben bearbeiten; Aktivitäten wie Forum, Datenbank, Abstimmung, Feedback.

Hinweis: Für die Schulung benötigen Sie Ihre EDV-Nutzerkennung und Ihr Passwort. Vor Nutzung des Learnweb müssen Sie das Anfangskennwort der EDV-Nutzerkennung geändert haben. Nutzerkennung und Anfangskennwort wurden Ihnen mit den Zulassungsunterlagen zugeschickt. (Anleitung s. S. 165)

Termin: Donnerstag, 30.03.2023, 10-12 Uhr

Ort: Scharnhorststr. 121, SCH 121.501

Leitung: Dr. Markus Marek

Anmeldung: Ab dem 17.03.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 29. (Teilnahmebegrenzung!)

StudiA-Tutor*innengruppe

Nachfragen neuer Studierender des „Studium im Alter“ zeigen, dass eine Begleitung zu Beginn des Studiums im Alter für einige wünschenswert ist. Dieses Seminar richtet sich an erfahrene Nutzer*innen des Studienangebotes, die Interesse, Zeit und Lust haben, sich um die Belange neuer Studieninteressierter zu kümmern. Im Rahmen des Seminars erarbeiten wir ein Konzept, nach dem erfahrene Studierende für Neueinsteiger*innen Unterstützung anbieten können, sei es im Rahmen von Orientierungsführungen an der Universität, Einführung in digitale Studienangebote, Unterstützung bei der Organisation des Studiums oder einfach zum Erfahrungsaustausch. Geplant ist, für das Wintersemester 2023/24 ein erstes Tutor*innenangebot vorzuhalten. Vor diesem Hintergrund finden in diesem Semester zunächst monatliche Treffen statt, die bei Bedarf um Online-treffen ergänzt werden. Eine aktive Teilnahme und die Übernahme von Aufgaben werden vorausgesetzt. Für Fokusstudierende kann die Mitarbeit im Seminar und

die spätere Tutorentätigkeit als Praxisfeld des bürgerschaftlichen Engagements anerkannt werden.

Zeit: Di 9-12 Uhr

Termine: 18.04.; 16.05.; 20.06. und 11.07.2023

Ort: Georgskommende 14, G 120

Leitung: Karin Gövert, MSc.

Anmeldung: Ab dem 17.03.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 29. (Teilnahmebegrenzung!)

Ringvorlesung

Weichenstellungen? Krisen im interdisziplinären Fokus

Öffentliche Ringvorlesung
der Kontaktstelle Studium im Alter
mit Lehrenden der Universität Münster
montags 16-18 Uhr
Aula am Aasee, Scharnhorststr. 100 (z.T. mit Livestream)

- 17.04.2023 Rückfall in die Diktatur? Über die Krisenfestigkeit (junger) Demokratien
Prof. Dr. Thomas Apolte, Centrum für interdisziplinäre Wirtschaftsforschung
- 24.04.2023 Krisen begegnen mit Bildung(spolitik):
Perspektiven und Problematisierungen
Prof. Dr. Marcelo Parreira do Amaral, Institut für Erziehungswissenschaft
- 08.05.2023 Die Kirche in der Krise – und nun?
Prof. Dr. Norbert Köster, Fakultät für Katholische Theologie
- 15.05.2023 Krisen im Alter – kritische Lebensereignisse bewältigen und sich stärken
Dipl. Psych. Heike Winke, Kontaktstelle Studium im Alter
- 22.05.2023 Picassos künstlerischer Umgang mit persönlichen und weltpolitischen Krisen in den 1930er und 40er Jahren
Dr. Ira Oppermann, Kunsthistorikerin, Kontaktstelle Studium im Alter
- 05.06.2023 Verschwörungserzählungen in Krisenzeiten
PD Dr. Christian Sieg, Germanistisches Institut
- 12.06.2023 Was tun gegen die Inflation?
Prof. Dr. Bernd Kempa, Institut für Internationale Ökonomie

- 19.06.2023 Journalismus in der Krise – in der Krise Journalismus. Wie Journalismus über Krisen berichtet und sich dabei selbst neu erfinden muss.
Prof. 'in Dr. Nina Springer, Institut für Kommunikationswissenschaft
- 26.06.2023 Krisen im Sport und was Nicht-Sportler daraus lernen können
Prof. Dr. Bernd Strauß, Stephanie Bünemann, MSc, Institut für Sportwissenschaften
- 03.07.2023 Warum reagieren wir so zögerlich auf die Klimakrise?
Dr. Björn Wendt, Institut für Soziologie
- 10.07.2023 Warum dauert das immer so lange? Sind unsere Planungsverfahren krisentauglich?
Prof. 'in Dr. Susan Grotefels, Zentralinstitut für Raumplanung

Da der Raum erst sehr kurzfristig vor Drucklegung des Vorlesungsverzeichnisses feststand, konnte nicht mehr mit den Referentinnen und Referenten abgeklärt werden, welche der Vorträge live aus der Aula am Aasee gestreamt werden können. Diese Informationen werden auf der Internetseite der Ringvorlesung nachgetragen: <https://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/ring.html>

Die Ringvorlesung ist öffentlich, das heißt, dass nicht nur Gasthörer*innen, sondern alle interessierten Personen daran teilnehmen können. Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung jedoch zwingend erforderlich.

Anmeldung: Ab dem 17.03.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html>

Personen, die nicht als Gasthörer*in angemeldet sind, geben im Anmeldeformular unter Matrikelnummer bitte eine beliebige sechsstellige Zahl ein, die mit 9 beginnt. Sollte die Zahl nicht vom System akzeptiert werden, hat bereits eine andere Person diese Zahl gewählt und Sie müssen eine andere eingeben.

Spezielle Vorlesungen und Seminare für Teilnehmer*innen des „Studium im Alter“

Das spezielle Lehrangebot soll das Programm in den Fächern ergänzen, in denen aufgrund bestehender Zulassungsbeschränkungen eine Teilnahme von Gasthörer*innen nur begrenzt möglich ist. Anregungen und thematische Wünsche bezüglich des speziellen Lehrangebotes nimmt die Kontaktstelle Studium im Alter gerne entgegen.

Wie für alle universitären Veranstaltungen ist auch für den Besuch der Zusatzangebote die Anmeldung als Gasthörer*in erforderlich. Die Studierendenkarte ist auf Verlangen vorzuzeigen.

Elektronisches Anmeldeverfahren

Für alle speziellen Veranstaltungen ist neben der Anmeldung als Gasthörer*in eine zusätzliche Anmeldung erforderlich. Die Anmeldefrist für diese Veranstaltungen beginnt am *17. März 2023, 9 Uhr*. Sie erfolgt elektronisch. Anmeldungen per Brief oder E-Mail sind nicht möglich. (Telefonische Anmeldung für Personen ohne PC-Kenntnisse siehe S. 28.) Anmeldeschluss ist eine Woche vor Beginn der jeweiligen Veranstaltung.

Bitte beachten Sie die Datenschutzerklärung auf S. 195.

Zur Anmeldung gehen Sie bitte folgendermaßen vor:

1. Rufen Sie die Seite des speziellen Angebots auf:
<http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html>
Die Veranstaltungen sind nach Fächern aufgelistet.
2. Klicken Sie auf den Anmeldebutton, den Sie unter dem Kommentar zur gewünschten Veranstaltung finden.
3. Geben Sie die abgefragten Daten ein und schicken Sie die Anmeldung ab. Bitte achten Sie unbedingt auf eine *korrekte und vollständige* Eingabe der Daten! (Anmeldungen mit abgekürzten Vor- und Nachnamen werden von uns gelöscht!)
4. Das System meldet, ob Sie einen Platz in der Veranstaltung oder auf der Nachrückerliste bekommen haben.
5. Sie erhalten danach eine E-Mail mit einem Link, mit dem Sie Ihre Anmeldung bestätigen müssen. Ohne Bestätigung verliert die Anmeldung ihre Gültigkeit und Sie werden im automatischen Nachrückverfahren nicht berücksichtigt. *Falls Sie keine E-Mail erhalten, melden Sie sich unbedingt in der Kontaktstelle Studium im Alter!*

6. Verbindlich ist die Anmeldung erst nach fristgerechter Zahlung der Gasthörer-gebühr.
7. Wenn Sie auf der Nachrückerliste stehen, werden Sie per E-Mail informiert, sobald ein Platz als Teilnehmer*in für Sie frei wird.
8. Bei der Anmeldung sollten Sie Ihre Uni-E-Mail-Adresse angeben, möglich ist aber auch eine beliebige andere. Jede E-Mail-Adresse kann allerdings nur einmal pro Veranstaltung genutzt werden, d.h. Sie können nicht mehrere Personen mit derselben E-Mail-Adresse anmelden.

*Im Interesse der Gasthörer*innen, die einen Platz auf der Nachrückerliste bekommen haben, bitten wir dringend darum, dass Sie sich abmelden, wenn Sie eine gebuchte Veranstaltung wider Erwarten nicht besuchen können.*

Wenn Sie nur den ersten Termin einer zulassungsbeschränkten Veranstaltung nicht wahrnehmen können, melden Sie sich bitte in der Kontaktstelle ab.

Einführung in das elektronische Anmeldesystem

Wenn Sie das elektronische Anmeldesystem vor der eigentlichen Anmeldung kennenlernen und ausprobieren möchten, gehen Sie bitte auf die Seite:

<http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html>

Bis zum 16.03.2023 finden Sie dort eine sog. „Testveranstaltung“ zum Ausprobieren der Anmeldung. Sollten dabei Probleme auftreten, melden Sie sich bitte in der Kontaktstelle Studium im Alter.

Telefonische Anmeldung – für Personen ohne PC-Kenntnisse

Personen ohne PC-Kenntnisse können sich ab dem 17. März 2023, 9 Uhr *telefonisch* in der Kontaktstelle zu den Veranstaltungen anmelden (Tel. 0251-83 24004 der 0251- 8324241). An diesem Tag finden ausschließlich zur Anmeldung von 9.00-12.30 Uhr telefonische Sprechzeiten statt. Eine persönliche Anmeldung ist an diesem Tag nicht möglich. Bitte halten Sie zur Anmeldung Ihre Matrikelnummer bereit.

Für Personen ohne PC-Kenntnisse halten wir bei zulassungsbeschränkten Veranstaltungen 20% der Plätze frei. Eine Nachrückerliste wird für telefonische Anmeldungen nicht geführt.

Personen, die sich telefonisch angemeldet haben, sollten sich vor Beginn der Veranstaltungen in der Kontaktstelle Studium im Alter erkundigen, ob die gebuchten Veranstaltungen wie angekündigt stattfinden. Sie erhalten von uns keine weiteren Informationen.

Rechtswissenschaft

Dr. Rainer Kemper

Autonomie am Lebensende

Seminar

Das Seminar umfasst zwei große Themenkomplexe: zum einen die Autonomie, über das Ende des eigenen Lebens zu bestimmen, zum anderen die Autonomie, die eigenen Vermögensverhältnisse für die Zeit nach dem Tod zu regeln.

1. Das Betreuungsrecht hat sich in den letzten Jahren unter dem Druck der Rechtsprechung des BVerfG, das auch die Rechtssubjektivität und Autonomie des Betreuten bzw. Betroffenen immer wieder betont, ganz wesentlich verändert. Der vorläufige Endpunkt war die Neuregelung der Zwangsbehandlungen durch das Gesetz zur Änderung der materiellen Zulässigkeitsvoraussetzungen von ärztlichen Zwangsmaßnahmen und zur Stärkung des Selbstbestimmungsrechts von Betreuten v. 17.07.2017 (BGBl I 2017, 2426). Als Exkurs (und im Zusammenhang mit der Behandlung der Freiheitsentziehung durch Betreuer und Vorsorgevollmächtigte soll auch auf Gesetz zur Einführung eines familiengerichtlichen Genehmigungsvorbehaltes für freiheitsentziehende Maßnahmen bei Kindern v. 17.07.2017 (BGBl I 2017, 2424) eingegangen werden. Im Übrigen sind Gegenstand des Seminars die gerade durch den BGH konkretisierten Anforderungen an Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten, die Rechtsprechung des BVerwG (Urt. v. 2.3.2017 – 3 C 19.15) zur Beschaffung von zur Selbsttötung benötigten Medikamenten und das System der Regelungen zur Sterbehilfe.

Im Einzelnen:

- Patientenverfügung (Zustandekommen, Form, Bestimmtheitsgrundsatz, Bindungswirkung)
 - Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung (Zustandekommen, Form, Bestimmtheitsgrundsatz, Verhältnis zur Patientenverfügung),
 - Betreuungsnotwendigkeit neben Vorsorgevollmacht,
 - Betreuungsverfügung,
 - Organspendeverfügung,
 - Bestattungsverfügung,
 - Freiheitsentzug, freiheitsbeschränkende Maßnahmen und Zwangsbehandlungen bei Betreuten,
 - Sterbehilfe zwischen Verbot und Rechtsanspruch auf staatliche Unterstützung bei der Medikamentenbeschaffung,
 - Finanzierungsaspekte bei Betreuung und Pflege.
2. Regelungen für die Vermögensnachfolge setzen voraus, dass Kenntnisse über
- die gesetzliche Erbfolge,
 - den Zusammenhang zwischen Güterrecht und Erbrecht,

- das Pflichtteilsrecht,
- die Arten und die Anforderungen an Verfügungen von Todes wegen,
- die Unterschiede zwischen Erbeinsetzung und Vermächtnis und
- die Ausschlagung

bestehen. Derartige Grundkenntnisse sollen im zweiten Teil des Seminars vermittelt werden.

Zeit: dienstags, 16-18 Uhr

Ort: Scharnhorststr. 100, SCH 100.3

Beginn: 04.04.2023

Anmeldung: Ab dem 17.03.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27

Medizin

Prof. Dr. Dr. Rolf Dierichs

Zur funktionellen Anatomie des Menschen, Teil 2

Vorlesung

Themen: Histologie, Herz - Kreislauf, Atmung und Verdauungsorgane

Zeit: Do 16-18 Uhr

Ort: Domplatz 20, F4

Beginn: 13.04.2023

Anmeldung: Ab dem 17.03.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27

Prof. Dr. Klaus Völker

Vorträge zur Sportmedizin

Themen:

- Klima und Sport: Probleme bei Hitze und Kälte
- Post Covid Syndrom und Sport
- Welche Mechanismen stecken hinter der gesundheitlichen Wirkung von Bewegung und Sport?

Termine/ Donnerstag, 29.06.2023, 14-18 Uhr, Schloss S 1 und

Orte: Donnerstag, 06.07.2023, 14-18 Uhr, Schloss S 8

Anmeldung: Ab dem 17.03.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27

Erziehungs- und Sozialwissenschaft

Prof. Dr. Bernhard Frevel

Forschendes Lernen: Altengerechte Quartiere

Seminar

Im Wintersemester 2022/23 startete das Forschungsseminar, in dem am Beispiel des münsterschen Stadtteils Rumphorst untersucht wird, welche Anforderungen an die altengerechte Gestaltung von Quartieren in den Handlungsfeldern Wohnen, Versorgung, Begegnung und Partizipation gerichtet werden können und wie sich die konkreten Strukturen, Bedürfnisse und Bedarfe darstellen.

Im Sommersemester 2023 werden die empirischen Arbeiten abgeschlossen und die Erkenntnisse in einem Bericht verschriftlicht.

Das Seminar ist eine Fortsetzung der Arbeiten aus dem WS 2022/23, eine Neuaufnahme von Studierenden ist leider nicht möglich.

Zeit: Mo 14-16 Uhr

Ort: Bispinghof 2, BB 303

Beginn: 03.04.2023 (Am 08.05. und 05.06.2023 fällt das Seminar aus.)

Karin Gövert, MSc.

Mitgestalten

Basisseminar I für das Fokusstudium „Persönliche Entwicklung und gesellschaftliche Verantwortung im Alter“ (s. S. 67)

Vitalität im Alter bedeutet nicht nur, sich psychisch und körperlich gesund zu fühlen. Ein Mensch im höheren Alter fühlt sich dann fit, wenn er sich aktiv einbringen kann und das Gefühl hat, noch etwas bewegen zu können, also, bedeutsam zu sein. Wir werden wir uns in diesem Seminar den Fragen widmen, wie gesellschaftliche Teilhabe im Alter aussehen kann und welche Formen der Mitbestimmung und Einflussnahme es für ältere Menschen in Deutschland gibt. Ihre Erfahrungen und aktive Mitarbeit sind im Seminar sehr willkommen.

Studierende, die sich für das zertifikatsorientierte Fokusstudium „Persönliche Entwicklung und gesellschaftliche Verantwortung“ angemeldet haben, werden bei der Platzvergabe bevorzugt. Melden Sie sich bitte nur an, wenn Sie verlässlich an allen Terminen teilnehmen können.

Zeit: Mo 10-12 Uhr (14-tgl.)

Ort: Domplatz 20, F 043

Beginn: 03.04.2023

Anmeldung: Ab dem 17.03.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27. (Teilnahmebegrenzung!)

In diesem Seminar haben Teilnehmer*innen des Fokusstudiums Vorrang. Sollten noch Plätze frei bleiben, sind auch andere Interessierte willkommen. Bei der Anmeldung stehen zunächst alle auf der Warteliste. Die Platzvergabe erfolgt am 30.03.2023.

Dipl.Soz.-Päd. Manfred Hillmann, Logotherapeut

Angst – Vertrauen – Liebe

Sinnvolles Leben – haltgebendes Leben

Vortragsreihe

Der Themenbogen ist groß. Angst und Unsicherheit sind nun einmal Begleiter des Lebens von Anfang an, sie sind sozusagen in das strukturelle Lebensmuster mit eingewebt. Aber ebenso verhält es sich mit dem Vertrauen und der Liebe. Diese gehören zu den großen Entwicklungsaufgaben der Persönlichkeit, wie auch zu den Geschenken des Lebens, die einem zufallen. In dieser Vortragsreihe wird versucht, diese drei Lebensthemen stimmig miteinander zu verbinden. Das Wissen daraus wird sich aus verschiedensten Quellen schöpfen lassen, natürlich aus der Logotherapie nach Viktor E. Frankl und der PSI-Theorie nach Julius Kuhl, aber auch aus der Philosophie, der Religion, der Literatur, der Poesie oder aus den Quellen Musikgeschichte. Überall sind die Themen gleichermaßen präsent und auf je originäre Weise zum Ausdruck gebracht. Der Leitgedanke bzw. die Leitfrage der Vortragsreihe könnte heißen: Wie verbinde ich die Facetten Angst, Vertrauen, Liebe zu einer Einheit, die mir das Sinngefühl stärken und mir Halt geben?

Zeit: Fr 13-16 Uhr

Termine: 21.04.; 28.04.; 12.05.; 26.05.; 09.06.; 23.06.; 07.07.2023

Ort: Domplatz 20, F 5

Anmeldung: Ab dem 17.03.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27.

Dipl.Soz.-Päd. Manfred Hillmann, Logotherapeut

Persönlichkeit im Alltag – Vom denkenden Ich und dem fühlenden Selbst

Einführungsseminar

Dieses Seminar ist eine Einführung in die Theorie der Persönlichkeits-System-Interaktionen (PSI-Theorie) nach Julius Kuhl. Es geht um die Unterscheidung von Ich- und Selbstsystemen, die eine Zuordnung zur linken und rechten Hirnhälfte haben und um das Bewusstmachen von vier Teil-Systemen der Persönlichkeit: Denken - Fühlen - Handeln - Wahrnehmen (von Einzelheiten). Jedes System stellt spezielle Kompetenzen für die Alltags- und Lebensbewältigung zur Verfügung.

Angesteuert werden die Systeme durch die Fähigkeit, Gefühle verändern zu können. Dabei geht es um die Beruhigung von negativen Gefühlen, das Herstellen von positiven Gefühlen, das Aushalten von Frustrationen und die Aufrechterhaltung von Gelassenheit. Mithilfe der „PSI-Brille“ können wir die Wirklichkeit sowohl detailliert als auch ganzheitlich erfassen. Wir können objektiver auf uns selbst schauen und auch gerechter und liebevoller mit uns selbst und anderen Menschen umgehen. Systematisch und anschaulich erarbeiten wir uns einen Zugang zu der Persönlichkeitstheorie: 1. Einführung, 2. Die vier Systeme, 3. Selbstwachstum, 4. Selbstmotivation, 5. Selbstkompetenzen durch Beziehung lernen, 6. Anwendungsbeispiele, 7. Verschiedenes

Zeit: Do 10-13 Uhr

Termine: 20.04.; 27.04.; 11.05.; 25.05.; 08.06.; 22.06.; 06.07.2023

Ort: Orléans-Ring 12, SRZ 113

Anmeldung: Ab dem 17.03.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27. (Teilnahmebegrenzung!)

Dipl.Soz.-Päd. Manfred Hillmann, Logotherapeut

Persönlichkeit im Alltag

Aufbaukurs für Fortgeschrittene (Online über Zoom)

Dieses Seminar eignet sich für alle, die an dem Basisseminar „Persönlichkeit im Alltag“ schon einmal teilgenommen haben oder für Teilnehmer/innen, die sich in die Grundlagen der PSI-Theorie eingeleitet haben. Ausgehend von dem Basiswissen der Persönlichkeitstheorie werden wir Themen vertiefen und ergänzen. Inhaltlich stehen die sieben Funktionsmerkmale des Selbst im Mittelpunkt: Innere Sicherheit, Körper- und Gefühlseinbindung, Parallelverarbeitung, Feedbackverwertung, unbewusste Steuerung, Wachsamkeit, Affektregulation. Diese sollen so veranschaulicht werden, dass ihre Bedeutung für den praktischen Lebensalltag dem psychologischen Laien verständlich wird. Buchempfehlung: Maja Storch/Julius Kuhl: Die Kraft aus dem Selbst. Huber-Verlag.

Zeit: Mi 10-13 Uhr

Termine: 19.04.; 26.04.; 10.05.; 24.05.; 07.06.; 21.06.; 05.07.2023

Anmeldung: Ab dem 17.03.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27. (Teilnahmebegrenzung!)

Dipl.Soz.-Päd. Manfred Hillmann, Logotherapeut

Logotherapie für die soziale Praxis

Sinnvolles Leben – haltgebendes Leben

Seminar

In diesem Seminar ist die sinnorientierte Psychologie (Logotherapie) nach Viktor E. Frankl für die Anwendung in der sozialen Praxis aufbereitet. Im Mittelpunkt steht Veranschaulichung einer sinn- und ermutigungsorientierten Sichtweise, die sich auf die Herausforderungen des Lebensalltags bezieht. „»Wer ein Warum zu leben hat, erträgt fast jedes Wie« - Diese von Frankl häufig zitierten Worten des Philosophen Nietzsche bezeichnen die Kraft, die lebendig werden kann, wenn wir uns an ein sinnvolles Ziel bzw. eine sinnvolle Aufgabe anbinden. Im Seminar werden zentrale logotherapeutische Themen reflektiert, z. B. der Mensch als geistige Person, Sinnwahrnehmung, Wege zum Sinn, innere Einstellungen zur Bewältigung von Lebensaufgaben. Die Seminarreihe ist eine systematische Einführung in die Logotherapie Frankls u.a. mit dem Ziel, sich auf dieser Grundlage auch durch Lektüre selbstständig weiterzubilden zu können.

Zeit: Do 13-16 Uhr

Termine: 20.04.; 27.04.; 11.05.; 25.05.; 08.06.; 22.06.; 06.07.2023

Ort: Orléans-Ring 12, SRZ 113

Anmeldung: Ab dem 17.03.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 29. (Teilnahmebegrenzung!)

Psychologie

Monika Kotthoff, Kiju Psych. Ther.

Märchen – Ein Zugang zur eigenen Geschichte

Seminar

Märchen haben viel mit unserer Wirklichkeit zu tun. Sie greifen auf, was uns Menschen bewegt: Wünsche, Hoffnungen und Mut, aber auch Gefühle wie Ängste, Eifersucht und Ohnmacht. Die Themen im Märchen bieten Lösungsmöglichkeiten für zwischenmenschliche Probleme an. Sie vereinfachen Schwierigkeiten, machen Konflikte anschaulich und regen zur Identifikation mit den Protagonisten an. Mit Hilfe von unterschiedlichen Methoden (Malen, Schreiben, Rollenspiel) soll eine Auseinandersetzung mit der eigenen Lebensgeschichte angeregt werden. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft, sich aktiv auf diesen Prozess einzulassen.

Aufgrund der Teilnahmebegrenzung melden Sie sich bitte nur dann an, wenn sie verbindlich an allen drei Terminen von 10 bis 16 Uhr teilnehmen können.

Zeit: Sa 10-16 Uhr
Termine: 08.07., 15.07. und 22.07.2023
Ort: Krummer Timpen 5, ULB 1
Anmeldung: Ab dem 17.03.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27. (Teilnahmebegrenzung!)

Dipl. Psych. Heike Winke

Krisen im Alter? (Kritische) Lebensereignisse bewältigen und sich stärken

Seminar

Gehören Krisen unweigerlich zum Alter(n), das ja eben auch Funktionseinbußen und Verluste mit sich bringt? Was sind kritische Lebensereignisse, wann führen sie zu negativen Konsequenzen - und wann eher nicht? Was tun Ältere, um gesund mit herausfordernden Lebensereignissen umzugehen?

Wie verlaufen Krisen und ihre Bewältigung? Und was hilft Älteren, Wege aus der Krise zu finden und sich zu stärken? Gibt es durch Krisen auch etwas zu „gewinnen“ für die Gestaltung des eigenen Alter(n)s?

In diesem Seminar möchte ich mit den Teilnehmer*innen psychologische Erkenntnisse und Theorien zur Lebensbewältigung im Alter, zum Krisen-Verständnis, zum Verlauf und zur Bewältigung von Krisen und kritischen Lebensereignissen erarbeiten. Auf Prozesse des Trauerns und der Krankheits-Bewältigung wird dabei differenzierter eingegangen.

Wissenschaftliche Befunde aus der Forschung zu Schutz- und Risikofaktoren bzw. zur Resilienz- und Ressourcenförderung werden herangezogen, um zu konkretisieren, was vor, während und nach einer Krise helfen kann. Wie und unter welchen Umständen wirken Ressourcen wie z. B. soziale Beziehungen unterstützend – und wann eher nicht? Welche Schutzfaktoren und Ressourcen gilt es zu fördern, um sich zu stärken – auch für zukünftige schwierige Lebensereignisse im Alter?

Die (gemeinsame) Auseinandersetzung mit Fall-Beispielen und den eigenen Erfahrungen sowie kleine Anwendungs-Übungen sollen den Teilnehmer*innen ermöglichen, Theorie und (Lebens-)Praxis reflektiert aufeinander zu beziehen.

Zeit: Mi 10-13 Uhr (14-tgl.)
Termine: Gruppe 1: 19.04., 03.05., 17.05., 14.06. und 28.06.2023
Gruppe 2: 26.04., 10.05., 24.05., 21.06. und 05.07.2023
Ort: Georgskommende 14, G 209
Anmeldung: Ab dem 17.03.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27. (Teilnahmebegrenzung!)

Geschichte

Dr. Veronika Jüttemann

Forschendes Lernen: Protestgeschichte(n) in Westfalen im 20. Jahrhundert

Seminar

Demonstrationen mit mehreren 1.000 Menschen von Fridays for Future, Mahnwachen von Maria 2.0, Flash-Mobs gegen Gewalt gegen Frauen, die Gründung einer Bürgerinitiative gegen den Ausbau eines LKW-Parkplatzes an der Autobahnraststätte, aber auch Kundgebungen von Reichsbürgern, Querdenkern oder Neonazis – der Blick in eine beliebige Tageszeitung heute zeigt: Die Gründe, warum Menschen öffentlich protestieren, sind genauso vielfältig, wie sie selbst und wie die Art und Weisen, in denen sie das tun. Das war in der Geschichte nicht anders. Eines haben die unterschiedlichen Proteste jedoch gemeinsam: Die Menschen, die protestieren, sind mit dem Status quo unzufrieden und fordern Politik und Gesellschaft heraus. Und häufig verändern sie sie so.

In den vergangenen zwei Semestern haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer konkrete Projekte entwickelt, um anhand lokaler und regionaler Beispiele aus ihren Heimatorten unterschiedliche Protestgeschichte(n) zu erforschen. Sie recherchieren in Archiven und haben nun begonnen, erste Ergebnisse zu verschriftlichen. Auf Grund des fortgeschrittenen Stadiums des Projekts können keine neuen Personen mehr zugelassen werden.

Zeit: Do 14-16 Uhr

Ort: Georgskommende 14, G 120

Beginn: 13.04.2023

Prof. Dr. Franz-Werner Kersting

Von Nürnberg nach Den Haag: Kriegsverbrechen, Völkermord und Völkerstrafrecht im 20. Jahrhundert

Online-Vorlesung (über Zoom und Learnweb)

Mit Blick auf die Gewaltgeschichte des 20. Jahrhunderts haben Ortsnamen wie Babij Jar, Katyn, Dresden, Hiroshima, My Lai oder Srebrenica eine bedrückende faktische wie symbolische Relevanz. Sie stehen – ähnlich wie in jüngster Zeit vor allem Butscha – für Verbrechen im Kriege, die gegen das Kriegsrecht bzw. das humanitäre Völkerrecht verstoßen haben. Dagegen verweisen gleichermaßen bekannte Namen wie Nürnberg oder Den Haag auf rechtlich-kulturelle Errungenschaften zur Verhinderung (oder wenigstens Eindämmung) und Ahndung solcher Taten. Sie haben in der Diskussion über den Umgang mit Kriegsverbrechen durch den Ukraine-Konflikt ebenfalls in erschreckender Weise an Aktualität gewonnen.

Ausgehend von definitorischen/begriffsgeschichtlichen Vorüberlegungen und Abgrenzungen („Kriegsrecht“, „Völkerrecht“, „Völkerstrafrecht“, „Kriegsverbrechen“, „Völkermord“/„Genozid“, „Verbrechen gegen die Menschlichkeit“) möchte die Vorlesung in einem international vergleichenden Überblick anhand ausgewählter Beispiele drei Dimensionen des Themas beleuchten: 1. die konkreten Entstehungsbedingungen, Praktiken, Täter und Opfer von Kriegsverbrechen, 2. die ersten Jahrzehnte des diskursiven und strafrechtlichen Umgangs von Staatengemeinschaft, Politik, Justiz und Gesellschaft mit diesem Phänomen, und 3. die Rolle von Kriegsverbrechen und Völkermord in der nationalen wie internationalen Erinnerungskultur.

In jeder Sitzung soll der thematische Überblick durch die gemeinsame Lektüre und Diskussion eines ausgewählten Quellentextes vertieft werden. Ferner wird regelmäßig auch Film- und Fotomaterial zur Analyse und Veranschaulichung der Einzelthemen eingesetzt (Stichwort „Visual History“).

Einführende Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung genannt.

Zeit: Mi 10-12 Uhr

Beginn: 05.04.2023

Anmeldung: Ab dem 17.03.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27. (Teilnahmebegrenzung!)

Dr. Wolfgang Schulte

Wessen Freund und wessen Helfer? – Ein Überblick zur Geschichte der deutschen Polizei im 20. Jahrhundert

Seminar

„Wessen Freund und wessen Helfer?“ so lautete vor gut 20 Jahren der Titel einer Ausstellung zur Kölner Polizei im NS-Staat. Diese erkenntnisleitende Fragestellung soll auf alle Epochen deutscher Geschichte im 20. Jahrhundert übertragen werden. Dabei wird es darum gehen, das Verhältnis der Polizei zur Politik aber auch die Frage nach ihrem Selbstverständnis näher zu beleuchten. Diese Untersuchung kann nur und muss im Kontext der allgemeinen geschichtlichen Entwicklung im Deutschland des 20. Jahrhunderts erfolgen.

Im 20. Jahrhundert hat die Polizei in Deutschland fünf sehr unterschiedlichen politischen Systemen gedient. Mit der vorliegenden Veranstaltung sollen die wesentlichen Entwicklungsprozesse der Polizei in vier dieser Epochen deutscher Geschichte vorgestellt werden:

1. Polizei in der Weimarer Republik – zwischen militärischen Wurzeln und Anforderungen an eine moderne, republikanische Polizei

2. Die Polizei des NS-Staats – vom „Freund und Helfer“ der Weimarer Zeit zum willfährigen Terrorinstrument des NS-Regimes
3. Die Polizei(en) der Bundesrepublik – von der Nachkriegspolizei zum heutigen föderalen Polizeisystem
4. Die Volkspolizei der DDR von 1949 – 1989 als Schild und Schwert des SED-Staates

Je nach Interesse und Bedarf ist es möglich auch die vormodernen Ursprünge der deutschen Polizei im ausgehenden 18. und vor allem im 19. Jahrhundert bis zum Ende des Kaiserreichs zu betrachten. Darüber hinaus lassen sich nach einem allgemeinen Überblick über die oben genannten vier Epochen weitere Themenfelder aus diesen Bereichen identifizieren, die dann näher untersucht werden können. So z. B. die Frage nach der Kriminalität im Nationalsozialismus („das hat es bei Hitler nicht gegeben“ – doch hat es!!); die Beteiligung der NS-Polizei am Holocaust; die „68er“- Bewegung als Herausforderung für die Polizei; die Transformation der Volkspolizei in die fünf neuen Länderpolizeien ab 1990; „Alte Kameraden und neue Kollegen“ – über die personellen Kontinuitäten in der Polizei nach 1945; „Weiße Mäuse“ – die Verkehrspolizei entsteht etc., etc..

Es ist geplant, für interessierte Teilnehmer gemeinsame Besuche und Exkursionen zu polizeigeschichtlich relevanten Orten und Ausstellungen in der näheren Umgebung anzubieten; Näheres dazu in der Veranstaltung, die hybrid (also sowohl Online als auch in Präsenz) angeboten wird.

Zeit: Mi 10-12 Uhr

Ort: Orléans-Ring 12, SRZ 115

Beginn: 05.04.2023

Anmeldung: Ab dem 17.03.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 29. (Teilnahmebegrenzung!)

Dr. Wolfgang Schulte

Geschichte im Dienst der Politik? – Zwischen konstruktivem Geschichtsbewusstsein und Geschichtsklitterung

Seminar

Nicht erst Wladimir Putin hat mit seinen nationalistisch aufmunitionierten Geschichtsklitterungen die Annexion der Krim und seinen Angriffskrieg auf die Ukraine gerechtfertigt. Für die politische Instrumentalisierung von Geschichte gibt es eine Fülle von Beispielen. Sowohl Hitler als auch Mussolini rechtfertigten ihre aggressiven militärischen Expansionsziele unter Rückgriff auf vermeintliche historische Traditionen. Bis heute instrumentalisieren Diktaturen Geschichte einseitig, unliebsame Fakten und Interpretationen werden per Gesetz verboten.

Demgegenüber wird in parlamentarischen Demokratien, in denen die Freiheit der Wissenschaft garantiert ist, Geschichtspolitik (so ein von Edgar Wolfrum eingeführter Begriff) genutzt, um zu einem differenzierten Blick auf die Vergangenheit beizutragen.

Allerdings ist dies in Deutschland ein schwieriger und langwieriger Prozess. Nach der „Schlussstrichmentalität“ der 1950er und 1960er Jahre setzte eine wissenschaftlich redliche Bearbeitung der Zeit des Nationalsozialismus erst sehr zaghaft in den 1980er Jahren und dann verstärkt nach der Vereinigung der beiden deutschen Staaten ein. Mit der Rede des damaligen Bundespräsidenten v. Weizsäcker zum vierzigsten Jahrestag des Kriegsendes 1985 (Tenor: Befreiung statt Kapitulation) setzten zum Teil sehr heftige Auseinandersetzungen ein. Der Historikerstreit ab Mitte der 1980er Jahre oder auch die Wehrmachtausstellungen der 1990er Jahre führten die Kontroversen um eine angemessene Sichtweise auf die Zeit des Nationalsozialismus fort.

Aber auch im bundesdeutschen Alltag auf lokaler Ebene führt der Umgang mit Geschichte immer wieder zu emotional heftigen politischen Debatten und Auseinandersetzungen, wie z. B. vor gut 10 Jahren in Münster die Diskussion um die Umbenennung des damaligen Hindenburgplatzes in Schlossplatz. Auch aktuell gibt es in der Stadt derartige Diskussionen um die Namensgebung diverser Straßen oder auch der Westfälischen-Wilhelms-Universität.

In der vorliegenden Veranstaltung wird es darum gehen, sich z. B. mit der Vergangenheitspolitik bezogen auf den Nationalsozialismus in den unterschiedlichen Epochen der bundesrepublikanischen Geschichte zu beschäftigen. Je nach Bedarf und Interesse können und sollen auch die aktuellen geschichtspolitischen Ereignisse (von den „Putin-Texten“ bis zur Debatte um den Hindenburg-/Schlossplatz) angesprochen werden.

Die Veranstaltung wird hybrid (online und in Präsenz) angeboten.

Zeit: Mi 12-14 Uhr

Ort: Orléans-Ring 12, SRZ 115

Beginn: 05.04.2023

Anmeldung: Ab dem 17.03.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 29. (Teilnahmebegrenzung!)

Dr. Armin Schulz

Der Mensch in der griechischen Antike

Vorträge mit Diskussion

Der Name Perikles ist wie kein anderer mit dem Ausbau der Akropolis verwoben. Athen war zu dieser Zeit zu einem Macht- und Kultzentrum der antiken Welt geworden. Doch wie sah diese Welt für den einfachen Menschen aus? Plutarch

nennt in der Vita eben jenes Perikles Zimmermänner, Schmiede, Steinmetze, Vergolder, Weichmacher des Elfenbeins, Maler, Sticker, Dreher, Gehilfen, Vorarbeiter, Kauf- und Seeleute und Steuermänner, Fuhrleute und Pferdezüchter, Seil- und Tuchmacher, Lederarbeiter, Straßenbauer und Minenarbeiter. Sie alle trugen mit ihren Familien zum Aufstieg Athens bei. Doch über sie ist nur wenig bekannt. Über die Bürger und die große Zahl der Nichtbürger, Sklaven, Freigelassene, ansässige Fremde, Frauen und Kinder.

Ihr Leben mit seinen Möglichkeiten und Einschränkungen und ihre Bedeutung für die Stadt soll im Zentrum der Betrachtungen stehen.

Literaturauswahl: J.P. Vernant, Der Mensch in der griechischen Antike 1996. H.J. Gehrke, Kleine Geschichte der Antike 1999. P. Cartledge, Kulturgeschichte Griechenlands in der Antike. 2000. W. Schmitz, Haus und Familie im antiken Griechenland 2007; K.-W. Welwei, Griechische Geschichte. Von den Anfängen bis zum Beginn des Hellenismus, 2011. J. Ober, Das antike Griechenland 2016. H.-J. Gehrke, H. Schneider, Geschichte der Antike / Ein Studienbuch 2019

Zeit: Mi 14-16 Uhr

Ort: Scharnhorststr. 100, SCH 100.03

Beginn: 19.04.2023

Ende: 28.06.2023

Anmeldung: Ab dem 17.03.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27.

Dr. Hildegard Wiegel

Landjudentum und städtisches Ghetto

Online-Seminar (über Zoom) und Tagesseminar

Dieser Kurs könnte auch „Anmerkungen zu einem fast vergessenen Teil der deutschen Geschichte“ heißen. Zwar hat das Jubiläumsjahr 2021 zu „1700 Jahre jüdischen Lebens“ in Deutschland viele Aspekte jüdischen Lebens, das eigentlich inzwischen fast 2000 Jahre umfasst, in Erinnerung gerufen. Das sogenannte Landjudentum, das im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation in den Territorien sogenannter Duodezfürsten jahrhundertlang zu Hause war, ist heute jedoch vor allem aufgrund zahlreicher jüdischer Friedhöfe im ganzen Land präsent. Besonderheiten des religiösen und alltäglichen Lebens dieser im Zuge der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft ausgelöschten Existenz sollen in diesem Online-Kurs vermittelt werden; der Kurs wird durch einen Besuch des Jüdischen Friedhofs in Münster ergänzt.

Termine: 25.-27.09.2023 (Online über Zoom), jeweils 10.00 bis 11.30 Uhr
und 13.00 bis 14.30 Uhr
29.09.2023 (in Präsenz), 10.00-13.00 Uhr
Anmeldung: Ab dem 17.03.2023, 9 Uhr unter [http://www.uni-muenster.de/
Studium-im-Alter/zusatzangebot.html](http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html) Bitte beachten Sie die In-
formationen zur Anmeldung auf S. 29. (Teilnahmebegrenzung!)

Dr. Hildegard Wiegel

Einführung in die Ahnenforschung

Online-Seminar (über Zoom)

Es kommt im Leben eines jeden Menschen der Zeitpunkt, an dem man früher oder später mehr über die eigene Familiengeschichte wissen und erfahren möchte, wer seine Vorfahren waren. Dieser Kurs vermittelt hierzu die archivalischen Quellennachweise und führt in die heute dazu erforderlichen Kompetenzen ein, die von historischer Schriftkunde bis zu Digitalem reichen, vor allem hinsichtlich der Qualität und Validität von Internetquellen. Auch die rechtlichen Grundlagen sowie Hinweise zu Datenschutz sollen behandelt werden.

Termine: 22.-26.05.2023, jeweils 10.00-11.30 Uhr und 13.00-14.30 Uhr
Anmeldung: Ab dem 17.03.2023, 9 Uhr unter [http://www.uni-muenster.de/
Studium-im-Alter/zusatzangebot.html](http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html) Bitte beachten Sie die In-
formationen zur Anmeldung auf S. 27. (Teilnahmebegrenzung!)

Philosophie

Dr. Melanie Bender

Sensibilität – Zärtlichkeit – Berührung

Seminar

Der Umgang mit anderen Menschen bedarf der Sensibilität. Verständnis basiert auf Einfühlung. David Hume geht sogar so weit zu sagen, dass selbst die Moral Gefühlssache ist. Durch diese Fokussierung hat sich in der Gesellschaft in vielen Bereichen eine Überempfindlichkeit ergeben – sei es in der Sprache, sei es im Umgang mit Schmerz und Auseinandersetzungen –, die Fragen aufwirft. Gleichzeitig prägen Selbstzentriertheit und Unaufmerksamkeit die Gesellschaft. Leistungsdruck und Gefühlskälte erschöpfen die Menschen. Unserer Zeit scheint eine wesentliche Zärtlichkeit für das Leben abhandengekommen zu sein. Sowohl Berührungen des Körpers als auch der Seele können Energien fließen lassen, durch die der Mensch seiner selbst wieder gewiss wird. Jedes Ich braucht ein Du, ein Fremdes, um die erlebte Entfremdung zu verlieren. Dieses Seminar

möchte den drei Begriffen ‚Sensibilität‘, ‚Zärtlichkeit‘ und ‚Berührung‘ mit philosophischen, soziologischen und literarischen Texten nachgehen.

Zeit: Di 16-18 Uhr

Ort: Orléans-Ring 12, SRZ 19

Beginn: 04.04.2023

Anmeldung: Ab dem 17.03.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27. (Teilnahmebegrenzung!)

Dr. Birger Brinkmeier

Vom Glück des Menschen

Seminar

»Es geht die alte Sage«, so Friedrich Nietzsche in der *Geburt der Tragödie*, »dass König Midas lange Zeit nach dem weisen Silen, dem Begleiter des Dionysos, im Walde gejagt habe, ohne ihn zu fangen. Als er ihm endlich in die Hände gefallen ist, fragt der König, was für den Menschen das Allerbeste und Allervorzüglichste sei. Starr und unbeweglich schweigt der Dämon; bis er durch den König gezwungen, endlich unter gellem Lachen in dieses Wort ausbricht: „Elendes Eintagsgeschlecht, des Zufalls Kinder und der Mühsal, was zwingst du mich, dir zu sagen, was nicht zu hören für dich das Erspriesslichste ist? Das Allerbeste ist für dich gänzlich unerreichbar: nicht geboren zu sein, nicht zu sein, nichts zu sein. Das Zweitbeste aber ist für dich – bald zu sterben“.«

Woher und aus welcher Zeit dieser Mythos stammt, ist unklar. Plutarch, der griechische Schriftsteller und Gelehrte aus dem 1. Jahrhundert, verweist auf eine frühe, nur noch fragmentarisch überlieferte Schrift des Aristoteles, in der dieser Mythos nicht nur erzählt, sondern auch als ein althergebrachter und unter den Griechen weit verbreiteter Glaube beschrieben wird. Die in ihm enthaltene Botschaft prägte jedenfalls schon die Tragödien des Sophokles und des Euripides.

Vor diesem dunklen Hintergrund, im Angesicht von Kriegen, Verfolgungen, Naturkatastrophen, Krankheiten, Schicksalsschlägen und anderem menschlichen Elend, möchte man sich fragen, was es mit der unentwegten Suche der Menschen nach dem Glück, diesem obskuren Objekt der Begierde, eigentlich auf sich habe. Die *philosophische* Suche danach begann, herausgefordert durch die Weisheit des Silen, schon in der Antike.

Im Mittelpunkt des Seminars stehen Texte von Aristoteles, Epikur, der Stoa und, sofern die Zeit es zulässt, von Kant, der in seiner Moralphilosophie entgegen der wirkmächtigen antiken Tradition dem Glück des Menschen nur noch eine unvermeidliche Nebenrolle zubilligte.

Es wird ein Learnwebkurs eingerichtet, so dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf kurzem Wege per Newsletter aktuelle Informationen erhalten als auch die zu besprechenden Texte sich herunterladen können.

Zeit: Mi 12-14 Uhr

Ort: Bisinghof 2, BB 303

Beginn: 12.04.2023

Anmeldung: Ab dem 17.03.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27. (Teilnahmebegrenzung!)

Dr. Norbert Herold

Gerechtigkeit

Seminar

In der ersten Phase wird ausgehend von Unterscheidungen des Aristoteles eine Klärung unserer Vorstellungen von Gerechtigkeit versucht. Es zeigt sich bei näherer Betrachtung, dass der Begriff der Gerechtigkeit verschiedene, nur teilweise deckungsgleiche Bedeutungen hat. Gleichwohl ist der Vorwurf, eine Handlung oder ein Zustand seien ungerecht, schnell bei der Hand und allgegenwärtig. Wenn dann begründet werden soll, warum etwas ‚gerecht‘ bzw. ‚ungerecht‘ sei, zeigt sich, wie unterschiedlich unsere jeweiligen Vorstellungen von Gerechtigkeit sind. Was unterscheidet z.B. den Gedanken einer allgemeinen, universell geltenden Gerechtigkeit von den spezifischeren Vorstellungen einer Verteilungsgerechtigkeit oder einer Tauschgerechtigkeit? Wie sind die Grundsätze zu verstehen, dass jedem das Gleiche zustehe oder dass jedem das Seine zukomme? Wann ist ein Tausch gerecht? Kann der Markt einen fairen Tausch bewerkstelligen oder muss im Namen der Gerechtigkeit in das Marktgeschehen eingegriffen werden?

In der zweiten Hälfte des Seminars wird der Begriff der ‚sozialen Gerechtigkeit‘ im Vordergrund stehen. Er taucht zwar erst am Ende des 19. Jahrhunderts auf, dominiert aber heute weitgehend die Debatte. Gerecht oder ungerecht sind danach in erster Linie die Gesellschaft und ihre Institutionen, nicht einzelne Personen. Die Begründungen sind unterschiedlich. Staatliche Maßnahmen gelten den einen als gerecht, weil sie dem allgemeinen Nutzen dienen, anderen wieder, weil sie die Freiheit der Bürger ermöglichen oder auch jeden einzelnen mit den Grundgütern ausstatten, die für ein gutes Leben unverzichtbar sind. Es wird die Aufgabe des Seminars sein, die gegenwärtigen Gerechtigkeitsdebatten im Lichte dieser unterschiedlichen Zielvorstellungen zu durchleuchten.

Am Ende wird auch nach den Grenzen der Gerechtigkeit zu fragen sein. Selbst wenn allenthalben Forderungen im Namen der Gerechtigkeit erhoben werden, ist es keineswegs ausgemacht, dass es sich bei jedem Übel dieser Welt um eine

Frage der Gerechtigkeit handelt. Wo setzt die „Macht des Schicksals“ den Ansprüchen im Namen der Gerechtigkeit Grenzen? Wann sind Mitleid, Menschenliebe oder Solidarität aufgerufen, Elend zu lindern, ohne dass ein Recht eingefordert werden könnte? Literatur zur Einführung: Michael J. Sandel: Gerechtigkeit. Wie wir das Richtige tun, Berlin 2013

Zeit: Do 14-16 Uhr

Ort: Orléans-Ring 12, SRZ 115

Beginn: 13.04.2023 (Am 25.05.2023 fällt das Seminar aus.)

Anmeldung: Ab dem 17.03.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27. (Teilnahmebegrenzung!)

Prof. Dr. Frauke Annegret Kurbacher

Edith Stein: „Einführung in die Philosophie“

Tagesseminar

Die Biographie Edith Steins ist zumeist bekannter als ihre Philosophie. Das möchte dieses Seminar in gemeinsamen Lektüren, Reflexionen und Diskussionen ändern. Alle Interessierten sind wie immer herzlich eingeladen.

Termin: Freitag, 07.07.2023, 10-16 Uhr

Ort: Georgskommende 14, G 209

Anmeldung: Ab dem 17.03.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S.27. (Teilnahmebegrenzung!)

Kunst und Kunstgeschichte

Angela Borgmann, Rupert König

Last Exit Kunst III. Künstler reden über ihre Kunst

Vorträge

12.04.2023 Abbildungen / eine Annäherung an unsere Gegenwart
Silke Wellmeier, Keramik-Künstlerin

19.04.2023 Zwischen Tradition und Modernität Grafische Experimente auf dem Smartphone und im Holzschnitt
Prof. Dr. Reiner Nachtwey, Professur für Gestaltungslehre, Künstler Andreas Rosenthal, Zeichner

26.04.2023 Das Portrait in den Sprachen
Frank Schablewski, Schriftsteller

- 03.05.2023 Wir sind so weit gekommen
Silke Brösskamp, Bildhauerin
- 10.05.2023 Als Autodidakt zum Bildhauer und Projektleiter einer
Ausstellungsreihe
Christoph Otto Hetzel, Künstler
- 17.05.2023 Musik und Qualität
Jan Klare, Jazz-Saxophonist
- 24.05.2023 ...von Klängen, Bildern und Walfluken
Willi Landsknecht, Künstler
- 07.06.2023 Kulturelle Aneignung, Anekdote und andere „Todsünden“ und wa-
rum Dogmen in der Kunst keinen Platz haben. Eine Tour d’Horizon
meiner Kunstauffassungen.
Jan Homeyer, Maler
- 14.06.2023 Kunst im offenen Raum
Rupert König, Konzeptkünstler, Pastoralreferent
- 21.06.2023 Kunst – ein Spiel
Prof. Dr. Erwin-Josef Speckmann, Künstler, Neurophysiologe
- 28.06.2023 Con anima – die vielfarbige Ausdruckswelt der Blockflöte
Gudula Rosa, Musikerin, Lehrauftrag Musikhochschule Münster
- 05.07.2023 Kunst – eine Vorschule des Betens
Prof. Dr. Erwin-Josef Speckmann, Künstler, Neurophysiologe
- Zeit: Mi 14-16 Uhr
Ort: Domplatz 20, F 5
Anmeldung: Ab dem 17.03.2023, 9 Uhr unter [http://www.uni-muenster.de/
Studium-im-Alter/zusatzangebot.html](http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html) Bitte beachten Sie die In-
formationen zur Anmeldung auf S. 27.

Prof. Dr. Erich Franz

Ausgewählte Werke aus der Kunstsammlung NRW

Vorlesung

Die Kunstsammlung NRW in Düsseldorf besitzt eine herausragende Sammlung von Gemälden der europäischen Klassischen Moderne und von Werken der amerikanischen und europäischen Kunst nach 1945. Einige ausgewählte Arbeiten werden wir eingehend betrachten, darunter von Picasso, Braque, Léger, Matisse, Kirchner, Kandinsky, Beckmann, Delaunay, Klee, Schwitters, Mondrian, Giacometti, Dubuffet, Fontana, Klein, Beuys, Pollock, Frankenthaler, Kelly, Rauschenberg, Stella, Martin, Richter, Trockel. Wir ziehen Selbstaussagen der Künstler

und Künstlerinnen und verschiedene Interpretationsansätze heran und analysieren die formale Gestaltung. Unser besonderes Augenmerk gilt der Malweise, also dem Prozess der Herstellung. Er ist wesentlicher Bestandteil der künstlerischen Aussage, lässt sich allerdings nur am Original erkennen. Die Vorlesung kann nur Hinweise auf materielle und zeitliche Qualitäten des Werkprozesses bieten, die Sie bei Ihren Museumsbesuchen persönlich erfahren und nachvollziehen können.

Zeit: Do 16-18 Uhr

Ort: Domplatz 20, F 2

Beginn: 20.04.2023

Anmeldung: Ab dem 17.03.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S.27.

Dr. Annette Georgi

Johann Heinrich Dannecker und die klassizistische Bildhauerei in Deutschland Seminar

„Unter den Künstlern ist Dannecker, ein Bildhauer, bei weitem der beste“, so schrieb bereits sein Schulfreund Friedrich Schiller – und tatsächlich gilt Dannecker auch heute noch als einer der bedeutendsten Bildhauer des deutschen Klassizismus. In Stuttgart geboren und an der Hohen Carlsschule ausgebildet, war er dem württembergischen Fürstenhaus lebenslang verbunden. Wie viele Künstler seiner Zeit folgte er der Maxime Winckelmanns, „die wahre, völlige Kenntniß des Schönen in der Kunst [...] durch die Betrachtung der Urbilder selbst“ zu erlangen und reiste zum Studium der Antike mehrfach nach Paris und Rom. Seine Begeisterung für die Idealisierung nach klassischem Vorbild kombinierte Dannecker mit einer feinen Individualisierung seiner Bildnisse. So sind beispielsweise die Porträtbüsten von Schiller nicht nur Heroisierungen des bewunderten Dichters und Denkers, sondern auch spannende Charakterstudien. Ein weiteres Feld des künstlerischen Schaffens Danneckers waren die Darstellungen mythologischer Szenen. Hierbei orientierte er sich teils an bekannten Vorläufern, entwickelte aber auch völlig neue und innovative Bildkompositionen. Beispiel ist hierfür die bekannte „Ariadne auf dem Panther“, die schon im frühen 19. Jahrhundert eine touristische Attraktion wurde. Das Seminar führt in das Werk Danneckers ein und verortet es unter Bezugnahme auf gesellschaftliche und kunsthistorische Strömungen im Kontext seiner Entstehungsgeschichte.

Zeit: Di 14-16 Uhr

Ort: Domplatz 20, F 5

Beginn: 04.04.2023

Ende: 20.06.2023

Anmeldung: Ab dem 17.03.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S.27.

Dr. Annette Georgi

Abenteuer Miró!

Seminar

Die figurativen Arbeiten des Frühwerks Joan Mirós werden schon bald abgelöst durch abstrakte Werke, die sich einer inhaltlichen Beschreibung entziehen und eine sehr poetische Wirkung entfalten. Träume, Ängste, Wünsche, Mystisches und Magisches bestimmen das Wesen seiner Bilder. Auch seine Collagen und Assemblagen, Teppiche und Keramiken werden von geheimnisvollen Zeichensystemen bestimmt. Die Bildsprache Mirós changiert hierbei zwischen kindlicher Anmutung und archaischer Symbolik. Kräftige Farben und klar umrissene Formen werden ergänzt durch zarte Linien, die auf der Bildfläche Assoziationen an Gegenständliches hervorrufen und doch aus einer anderen Welt zu stammen scheinen. Einerseits leicht und verspielt, andererseits tief und poetisch, gleichsam dekorativ wie verstörend zeichnet sich sein Werk durch einen ganz einzigartigen Stil aus. Nach Phasen des Fauvismus und Kubismus findet Miró eine rätselhafte surrealistische Bildsprache, deren Entschlüsselung Thema dieses abenteuerlichen Seminars ist.

Zeit: Di 12-14 Uhr

Ort: Domplatz 20, F 2

Beginn: 04.04.2023

Ende: 20.06.2023

Anmeldung: Ab dem 17.03.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S.27.

Dr. Annette Georgi

Lesen und Lesen lassen – Das Motiv der lesenden Frau in der Kunst

Tagesseminar

Bilder lesender Frauen gibt es seit der griechischen Antike in allen Epochen. Doch natürlich war das Lesen für die Frauen der Vergangenheit nicht so selbstverständlich wie für uns heute. Es war nicht üblich – und oft nicht gewünscht – dass Frauen sich bildeten, nachdachten, die aktuelle Lebenswelt hinterfragten oder zeitweise aus ihr in eine andere, fiktive Welt flüchteten. Als Motive in der Kunstgeschichte geben uns die lesenden Frauen durch ihre körperliche und geistige Haltung der Lektüre gegenüber auch heute noch Aufschluss über ihr Selbstverständnis in der jeweiligen Zeit. Der Akt des Lesens erfüllt je nach Kontext ganz

unterschiedliche Funktionen. Neben Bildung und Erbauung, Andacht und Meditation ist ein wichtiges Moment auch das aktive Überschreiten der Grenzen des eigenen Lebens und das Teilhaben an Erfahrungen anderer. Zudem ist das selbstbestimmte Sich-Hingeben an die Lektüre häufig auch ein bewusstes, fast unerhörtes Abwenden von den üblichen weiblich-häuslichen Tätigkeiten und somit souveränes Bekenntnis zum Bedürfnis nach Rückzug und dem damit verbundenen Lesevergnügen. Anhand zahlreicher Werke aus verschiedenen Epochen wird das Lesen als eine für die Frau in vielerlei Hinsicht besondere Aktivität herausgearbeitet.

Termin: Samstag, 09.09.2023, 10-13 Uhr und 14-17 Uhr

Ort: Krummer Timpen 5, ULB 1

Anmeldung: Ab dem 17.03.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S.27. (Teilnahmebegrenzung!)

Dr. Annette Georgi

Zwischen Schreibtisch und Staffelei – Untersuchungen zum Phänomen malender Schriftsteller und Schriftstellerinnen

Tagesseminar

Johann Wolfgang von Goethe, William Blake, Hermann Hesse, Mark Twain, Silvia Plath und viele andere Schriftsteller haben neben ihrem literarischen Werk auch Zeichnungen, Gemälde oder Druckgrafik hinterlassen. In unterschiedlicher qualitativer und quantitativer Intensität haben sie Leinwand und Zeichenblock statt Füller und Schreibmaschine zum Medium ihres künstlerischen Ausdrucks gewählt. Bei einigen von ihnen begleitete die bildende Kunst das Schreiben, bei anderen bereitete sie den Text gestalterisch vor oder diente dessen Illustration. Manche Autoren haben erst im Alter mit dem Malen begonnen andere haben die bildnerische Gestaltung lediglich als sinnlich-entspannenden Ausgleich zum intellektuell-abstrakten Schreiben genutzt. Wir besprechen einige Werke bekannter Literaten und hinterfragen die interessante Wechselbeziehung zwischen den Gattungen Text und Bild. Zudem werden biografische Aspekte und grundsätzliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede schriftlichen und bildnerischen Schaffens thematisiert.

Termin: Samstag, 23.09.2023, 10-13 Uhr und 14-17 Uhr

Ort: Krummer Timpen 5, ULB 1

Anmeldung: Ab dem 17.03.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S.27. (Teilnahmebegrenzung!)

Dr. Barbara Hofmann

Von der Leichtigkeit des Seins. Lebensfreude und Lebenslust im Spiegel der Kunst

Online-Vortrag

Der Traum von einem unbeschwerten Dasein, sorgenfrei und voller Lebenslust, ist vielleicht schon so alt wie die Menschheit selbst. Auch in der Kunst findet diese Thematik zahlreiche Berücksichtigung: angefangen von den Darstellungen des Paradieses bis hin zu den Sonntagsvergnügungen der Impressionisten, die wie kaum eine andere Künstlergeneration vor ihnen der Leichtigkeit des Seins in faszinierenden Bildern Ausdruck zu verleihen vermochten. So wundert es auch nicht, dass ihre Werke sich bis heute beim Publikum einer besonderen Beliebtheit erfreuen. Doch auch die Künstler früherer Generationen hat das Gefühl ungebändigter Lebensfreude zu beachtlichen Werken inspiriert, wobei insbesondere dem Motiv des Lachens auf vielfältige Art und Weise Beachtung geschenkt wurde. Im Rahmen der Vorlesung soll bei einem Gang durch die Jahrhunderte an ausgewählten Werken aufgezeigt werden, wie unterschiedlich sich Lebenslust und -freude als Motiv in der europäischen Kunst darstellen und so zugleich zu einer vergnüglichen Kunstbetrachtung eingeladen werden.

Termin: Mo, 05.06.2023, 10.00-12.15 Uhr

Anmeldung: Ab dem 17.03.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S.27.

Dr. Barbara Hofmann

Die Macht der Bilder. Kunst und Politik im Laufe der Jahrhunderte

Online-Vortrag

Seit vielen Jahrhunderten wurde von Machthabern aller Couleur erkannt, dass bildliche Darstellungen bestens dazu geeignet sind, ideologische Botschaften zu verbreiten und zu festigen. Doch das, was sich uns heute als eine mithin problematische Konstellation darbietet, hat nicht nur Kunstschaffenden über Jahrhunderte hinweg ein Auskommen gesichert, sondern auch zu großen Meisterwerken inspiriert. Die Vorlesung spürt dieser ambivalenten Verbindung von Kunst und Macht nach und zeigt auf, wie vielfältig und inspirierend, aber auch wie mithin fragwürdig das Verhältnis von Kunst und Politik sein kann. Der zeitliche Rahmen spannt sich dabei vom frühen Mittelalter bis in die Gegenwart.

Termin: Mi, 24.05.2023, 15.00-17.15 Uhr

Anmeldung: Ab dem 17.03.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S.27.

Dr. Barbara Hofmann

Masterplan Museumsinsel. Das Berliner Welterbe in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft

Online-Vortrag

Die Museumsinsel Berlin zählt nicht nur zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten der deutschen Hauptstadt, sondern stellt auch international eine der bedeutendsten Museumslandschaften dar. In den letzten Jahrzehnten aber hat sich die Funktion und die Nutzung des berühmten Museums-Ensembles erheblich gewandelt: der einst von König Friedrich Wilhelm III. als idyllisches Forum für Kunst und Wissenschaft angedachte Ort ist mehr und mehr zu einem touristischen Magnet geworden. Dieser neuen Herausforderung soll nun mit Hilfe des sogenannten „Masterplans Museumsinsel“ begegnet werden, der unter anderem auch die Errichtung neuer Gebäudeteile vorsieht. In der Öffentlichkeit aber sind diese Pläne durchaus umstritten. Im Rahmen des Vortrages sollen daher sowohl die für die Zukunft geplanten architektonischen Neuerungen vorgestellt, als auch die wechselvolle Geschichte eines Ortes dargelegt werden, der 1999 von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt wurde.

Termin: Mi, 28.06.2023, 10.00-12.15 Uhr

Anmeldung: Ab dem 17.03.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S.27.

Dr. Barbara Hofmann

Künstler entdecken: Hans Baldung gen. Grien. Leben und Werk

Online-Seminar

Hans Baldung gen. Grien ist nicht nur einer der bedeutendsten Künstler der deutschen Renaissance, sondern auch einer der faszinierendsten. In seinem Schaffen vereinen sich Tradition und künstlerische Innovation zu einem ebenso singulären wie eigenwilligen Stil, der auch schon zu Lebzeiten des Künstlers viel Beachtung und hohe Wertschätzung erfahren hat. Beleg dafür ist nicht zuletzt das Urteil eines Albrecht Dürer, der in Hans Baldung seinen würdigsten Schüler erkannte. Denn ohne Frage zeugen die thematische Bandbreite und die technische Perfektion, die seinen Gemälden, Zeichnungen und Kupferstiche zugrunde liegt, von einem künstlerischen Ausnahmetalent an der Schwelle zur Neuzeit. Was das Schaffen dieses Künstlers nun im Einzelnen auszeichnet und welche historischen Ereignisse und geistesgeschichtlichen Einflüsse seine Sicht der Welt bedingten, das gilt es im Rahmen dieses Kurses gemeinsam zu erarbeiten.

Termin: Di 06.06.2023, 10.00-13.00 Uhr

Anmeldung: Ab dem 17.03.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S.27. (Teilnahmebegrenzung!)

Dr. Barbara Hofmann

Die Kunst der deutschen Romantik

Online-Seminar

Joseph Anton Koch, Caspar David Friedrich, Nazarener Teil 1, Nazarener Teil 2, Nazarener Teil 3, Die Künstler der Spätromantik, Carl Blechen und das Aufkommen des Realismus

Die Kunst der deutschen Romantik ist neben dem Kunstschaffen der Renaissance und des Expressionismus Deutschlands wichtigster Beitrag zur internationalen Kunstgeschichte. Künstler wie Caspar David Friedrich oder Joseph Anton Koch haben nicht nur bis dahin kaum beachtete Naturszenen zum Gegenstand ihrer Bilder gemacht, sondern darin auch dem Denken und Fühlen ihrer Zeit bildlich Ausdruck verliehen. Doch auch die Kunst der Nazarener, die von uns heute meist schnell als Kitsch abgetan wird, die zu ihrer Zeit aber junge Maler aus ganz Europa in ihren Bann zu ziehen vermochte, beabsichtigte weit mehr als eine vordergründige und gefühlsbetonte Frömmigkeit. Vielmehr offenbart sich auch darin ein neuer, weil subjektiver Zugang zur Kunst, der nicht nur Eigenheit der deutschen Romantik ist, sondern auch Ausdruck der Moderne an sich. Das Seminar lädt dazu ein, die künstlerischen Positionen des frühen 19. Jahrhunderts in ihrer Heterogenität und Komplexität genauer zu ergründen, um so zu einem tieferen Verständnis der deutschen Romantik zu gelangen.

Zeit: Di und Do 10.00-13.00 Uhr

Termine: 27.06.; 29.06.; 04.07.; 06.07.; 11.07.; 13.07.; 20.07.2023

Anmeldung: Ab dem 17.03.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S.27. (Teilnahmebegrenzung!)

Dr. Barbara Hofmann

Einführung in die Welt der Symbole.

Sinn und Zeichen in der Bildenden Kunst

Online-Seminar

Wie so manch andere Disziplin hat die europäische Malerei im Verlaufe der Jahrhunderte eine ihre eigene Zeichensprache ausgebildet. Sie dient dazu, komplexe und nicht selten auch abstrakte Sachverhalte anschaulich darzustellen und offenbart sich nur demjenigen, der ihren Sinngehalt kennt. Doch selbst dann, wenn wir um die Bedeutung des einzelnen Symbols wissen, lässt sich das

nicht immer eins zu eins auf die im Bild wiedergegebenen Dinge übertragen: Warum weist der Apfel in einen Fall auf den Sündenfall hin, und ist im anderen doch nur ganz simpel als ein Stück Obst zu lesen? Wann überhaupt sind die im Bild erfassten Dinge als Symbol zu deuten? Auf diese und andere Fragen gilt es gemeinsam eine Antwort zu finden. Ziel soll es dabei sein, ein Basiswissen zu erarbeiten, anhand dessen sich die Bildaussagen der europäischen Malerei besser verstehen lassen. (Wiederholung der Veranstaltung vom WS 22/23.)

Zeit: Mo, Mi, Fr 10.00-13.00 Uhr

Termine: 14.08.; 16.08.; 18.08.; 21.08.; 23.08.; 25.08.; 28.08.2023

Anmeldung: Ab dem 17.03.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S.27. (Teilnahmebegrenzung!)

Dr. Ira Oppermann

Gustave Caillebotte (1848–1894)

Online-Seminar

Gustave Caillebotte, der 1876 als letzter in den inneren Kreis der Impressionisten trat, schuf ein bedeutendes Œuvre mit ganz eigener Radikalität: Er befeuerte die Stadtansichten mit exzentrischen Perspektivführungen oder die Stillebenmalerei mit Nahsicht und Ausschnitthaftigkeit. Seine Interieurs veranschaulichen eine Vereinzelung der Individuen – eine bemerkenswert „moderne“ Sicht. Der Wassersportler und Bootsbauer Caillebotte widmete sich mit Regatten-, Kanu- und Ruder-Darstellungen auch malerisch dieser Leidenschaft. Dasselbe gilt für seine Gartenpassion: Blütenwunder, das Gärtnern an sich oder weitläufige Anlagen interessierten den Künstler, der sich mit Claude Monet intensiv über Neuigkeiten aus der Pflanzenwelt austauschte. Auch Caillebottes Beziehungen zu den anderen Impressionist:innen sollen erörtert werden.

Termin: 17., 19. und 21.04.2023

Zeit: 17.00-18.30 Uhr

Anmeldung: Ab dem 17.03.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27. (Teilnahmebegrenzung!)

Dr. Ira Oppermann

Frida Kahlo (1907–1954) und ihr Universum – Künstlerinnen IX

Seminar

Die Persönlichkeit der berühmten mexikanischen Künstlerin Frida Kahlo ist nicht von ihrer Malerei zu trennen. Auf der Leinwand lotet sie den eigenen Körper als Ausdrucks-Träger ihrer Schicksale aus; er wird quasi seziert und in hybrider

Weise mit anderen Elementen wie etwa kleinen Bildern oder Pflanzen versehen. Die Pariser Surrealisten mussten von Kahlo begeistert gewesen sein: 1939 richtet André Breton ihr eine Ausstellung aus. Kahlo sieht in ihren Gemälden aber die eigene Wirklichkeit präsentiert und lehnt eine Zugehörigkeit zum Surrealismus ab. Mit mexikanischen Trachten oder präkolumbischen Werken drückt sie die mexikanische Identität aus, während andere Gemälde marxistische Ideale darstellen, die Kahlo zusammen mit ihrem Mann, Diego Rivera, teilt. All diese Aspekte, auch die Auseinandersetzung mit der europäischen Avantgarde, fließen in ihre komplexen Identitätsdarstellungen mit ein.

Termin: Samstag, 20.05.2023

Zeit: Gruppe 1: 10.30-12.45 Uhr

Gruppe 2: 14.00-16.15 Uhr

Ort: Krummer Timpen 5, ULB 1

Anmeldung: Ab dem 17.03.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27. (Teilnahmebegrenzung!)

Dr. Ira Oppermann

Die Sonne in der Kunst

Online-Seminar

Das Seminar thematisiert die aktuelle Ausstellung des Museums Barberini Sonne. Quelle des Lichts in der Kunst. Für diese Schau bildet das markant orangefarbene Sonnengestirn in Claude Monets Gemälde Impression. Sonnenaufgang von 1872 den Ausgangspunkt. Die ikonografische Untersuchung europäischer Werke (Skulptur, Gemälde, Grafiken u.a.) umspannt einen breiten Zeitraum von der griechischen Antike bis heute. Künstler:innen wie Peter Paul Rubens, C. D. Friedrich oder Sonia Delaunay befragen die Sonne in unterschiedlicher Weise: als Zeichen oder Personifizierung göttlicher Mächte, als antreibende Handlungskraft in mythologischen Erzählungen, als atmosphärisches Moment bei Landschaftsdarstellungen oder als Farbintensivierung in der Moderne.

Zeit: Di 17.00-18.30 Uhr

Termine: 18.04.; 25.04.; 02.05. und 09.05.2023

Anmeldung: Ab dem 17.03.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27. (Teilnahmebegrenzung!)

Dr. Rolf Quednau

Herausragende Kunstwerke von Weltrang 2020–1520: von Richter (sowohl Adrian Ludwig aber vor allem auch Gerhard) bis zur Sala di Costantino im Vatikanischen Palast

Vorträge

Ein großer, weiter Bogen spannt sich chronologisch rückwärts von unserer Gegenwart über das 19., 18. und 17. bis zurück ins frühe 16. Jahrhundert und geographisch von Deutschland, Spanien und Frankreich bis nach Italien mit dem päpstlichen Rom:

Gerhard und zuvor kurz Adrian Ludwig Richter – Anselm Kiefer – Francisco Goya – Pastellmalerei im 18. Jahrhundert – Schloss und Park von Wörlitz (UNESCO Weltkulturerbe) – Gian Lorenzo Bernini und der Tod – Malerei im Vatikanischen Palast: Die Sala di Costantino – und gelegentlich Blind Date-Einschübe über Aktuelles.

Für die Veranstaltung werden zugesagt: Betrachten – Nachdenken – Einordnen – Verstehen ... und Augenfreude an hervorragenden Fotos aus der jüngsten Vergangenheit und viele neue Forschungsergebnisse sowie oft noch unpublizierte Einsichten und Erkenntnisse, für die diese Veranstaltung gewissermaßen ein "Probelauf" wird vor dem Veröffentlichenden im Druck.

Das didaktische Ziel lautet: ein Fest für die Augen sowie Freude an neuen Informationen und neu gewonnenen Erlebnissen, die sich auf der Höhe internationaler Forschung bewegen. Dabei spielt leichte Allgemeinverständlichkeit eine wesentliche Rolle, da diese Leitfaden jeder guten Wissenschaft ist bzw. sein sollte. Was das Auditorium mitbringen sollte? Offenheit gegenüber Fremdem, Unvertrautem und grenzenlose Neugier!

Es wird darum gebeten, während der Veranstaltung eine Maske zu tragen.

Zeit: Mi 16.00-18.00 Uhr (s.t.)

Ort: Johannisstr. 4, JO 1

Beginn: 17.05.2023

Anmeldung: Ab dem 17.03.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27. (Teilnahmebegrenzung!)

Szameitat, Beatrice

Eine kleine Geschichte der Möbel- und Einrichtungskunst vom Mittelalter bis zum Jugendstil

Vorträge

Das Wort Möbel kommt von „mobil“ – der bewegliche Teil unseres Wohnens! Heute brauchen wir Sofa, Couchtisch und Bücherregal, doch die Bedürfnisse der Menschen an das Wohnen waren in den vergangenen Jahrhunderten ganz unterschiedlich. In Mittelalter und Renaissance war das Sitzen ein Privileg und für das

Aufbewahren von Dingen besaß man eine Truhe. Die Barockzeit erfindet raffinierte Möbel zur Repräsentation wie den Dielenschrank oder die Aufsatzkommode. Die Zeit des Biedermeier setzt auf elegante Schlichtheit, bevor der Historismus alle Stile erfinderisch wiederholt. Der Jugendstil ist die letzte Epoche einer fulminanten Wohnkultur, bevor mit dem Bauhaus die Moderne in unsere Wohnungen einzieht. Diese Möbelstilkunde vermittelt Fachbegriffe, ordnet das Wohnen in größere kulturelle Kontexte ein und sucht nach Interieurs auch in der Malerei.

Termin: 18. und 19.09.2023, 9.30-14.00 Uhr (mit Pausen)

Ort: Domplatz 20, F 2

Anmeldung: Ab dem 17.03.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27.

Szameitat, Beatrice

Kunstwelten in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts

Vorträge

Diese Veranstaltung gibt einen Überblick über die Kunstgeschichte von etwa 1770 bis 1850. Die Formensprache des Klassizismus setzt sich mit geradlinigen, an der Antike orientierten Formen gegen das als irrational empfundene Rokoko ab. Ihm folgt mit dem Empire rings um Napoleon eine Wendung ins Pompöse. Der Wiener Kongress 1815 leitet eine restaurative, aber eher ruhige Phase ein, deren Ausdruck die bürgerliche Kultur des Biedermeier ist. Gleichzeitig entstehen romantische Bildwelten, die Gefühle zwischen Schauer und Erhabenheit bedienen. Diese Entwicklung wird anhand von Architektur, Malerei und Bildhauerei dargestellt, ebenso wichtig sind auch Mode, Möbel, Einrichtung, Tafelkultur und alltägliche Mit den Weltausstellungen ab der Mitte des 19. Jahrhunderts wird den Menschen in Europa klar gemacht, dass ein neues Zeitalter angebrochen ist. Industrialisierung, Wachstum der Städte und neue technische Möglichkeiten schlagen sich in der Kunst wieder. Der Verunsicherung stemmt sich die bürgerliche Welt entgegen, in dem sie sich auf historische bekannte Formeln zurückzieht – Architektur und Inneneinrichtung sind historistisch, die Mode übernimmt Chiffren höfischer Zeiten. Die Kunstakademien fordern einen festgelegten Kanon akademischer Malerei, dem sich der Realismus eines Gustave Courbet oder Adolph Menzel entgegenstellt. Mit dem Impressionismus in Frankreich lehnen sich einige Maler wie Claude Monet oder Auguste Renoir gegen all das auf und versuchen, die Wirklichkeit in ihrem Licht zu erfassen. Einige Künstler wie Paul Cézanne oder Vincent van Gogh gehen abseits der Strömungen ganz eigene Wege und führen die Kunst in die Zukunft.

Termine: 20.-22.09.2023, jeweils 9.30-14 Uhr (mit Pausen)

Ort: Domplatz 20, F 5

Anmeldung: Ab dem 17.03.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27.

Dr. Matthias Vollmer

David Hockney: Mit Pinsel und Tablet

Online-Seminar über „Zoom“

Der Fokus von David Hockney ist immer in Bewegung. Der wohl einflussreichste Maler Großbritanniens lässt sich nicht auf einen bestimmten Stil festlegen und er erfindet sich, ganz unabhängig vom Medium, immer wieder neu. „Dafür zu sorgen, dass möglichst viele Menschen Kunst sehen, ist etwas, woran auch ich leidenschaftlich glaube – weshalb ich nahezu jedes Medium aus-probiert habe: Fax, Druckgrafik, Oper, Malerei, Fotografie.“

Seine Werke sind akribisch im naturalistischen Stil, dann wieder völlig abstrakt gehalten und in jüngerer Zeit malt er mit Vorliebe auf dem iPad. Der Kurs möchte in das Werk dieses facettenreichen Künstlers einführen, seine unterschiedlichen Ausdrucksformen einer Erfahrung des Sehens nachvollziehen.

Termine: 03.05. und 04.05.2023, jeweils 10-13 Uhr

Anmeldung: Ab dem 17.03.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27. (Teilnahmebegrenzung!)

Dr. Matthias Vollmer

Kirchen und ihre Geschichte: Westminster Abbey

Online-Seminar über „Zoom“

Als architektonisches Meisterwerk aus dem 13. bis 16. Jahrhundert bietet Westminster Abbey auch ein einzigartiges Bild der britischen Geschichte mit zahlreichen Artefakten, wie etwa den Schrein von St. Edward dem Bekenner, die Gräber von Königen und Königinnen sowie Denkmäler berühmter Persönlichkeiten. Alle Stile der besonderen englischen Gotik sind hier vertreten: Vom normannischen Stil über das Decorated bis zum Tudorstil. Westminster Abbey war zudem Schauplatz jeder Krönung seit 1066 (auch der kommenden im Jahr 2023) und zahlreicher anderer königlicher Anlässe, darunter sechzehn königliche Hochzeiten; auch werden hier große nationale Ereignisse gefeiert. Die Vorlesung will wichtige Teile der Geschichte und der architektonischen Besonderheiten dieser Kirche präsentieren.

Termin: Mi 17.05.2023, 10-13 Uhr

Anmeldung: Ab dem 17.03.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27. (Teilnahmebegrenzung!)

Dr. Matthias Vollmer

Giorgio De Chirico und René Magritte und das Rätsel des Bildes

Online-Seminar über „Zoom“

Giorgio de Chirico prägte mit seiner Pittura Metafisica bildnerische Chiffren, die geradezu zum Inbegriff des Unerklärlichen geworden sind. Leeren Plätze wie Theaterbühnen, Innenräume mit einer offenen Tür, durch die etwas Geheimnisvolles eintreten könnte. All das in einer Bildsprache, in der jedes Detail klar zu erkennen und zu benennen ist – und dennoch entzieht sich das Ganze jeglicher Eindeutigkeit. Ganz ähnlich und doch wieder anders bei René Magritte: de Chiricos melancholisch-magische Motive werden hier einer nüchternen Neubestimmung unterzogen und in einer erstaunlichen Kombination des Offensichtlichen mit dem Rätselhaften wird eine ganz eigene Bild-Zeichen-Sprache geschaffen. Der Kurs möchte die Unterschiede und Verwandtschaften der visuellen Ausdrucksmittel der beiden Maler untersuchen.

Termine: Di, 30.05. und 06.06.2023, jeweils 10-13 Uhr

Anmeldung: Ab dem 17.03.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27. (Teilnahmebegrenzung!)

Dr. Matthias Vollmer

Der erste europäische Stil: Eine Einführung in die Kunst der Romanik

Blockseminar

Die Kunst der Romanik gilt als die erste, ganz Europa umfassende Epoche mittelalterlicher Kunst. Sie wird ungefähr zwischen 1000 und 1250 datiert und folgt auf die karolingische bzw. ottonische Kunst. Charakteristisch für romanische Kunst ist ihre überwiegende Ausrichtung auf christliche Inhalte. Da die romanische Kunst eng mit dem Mönchtum verbunden ist, sind Sakralbauten die wichtigsten Zeugnisse dieser Epoche. Nicht wenige von ihnen zählen zu den schönsten Bauwerken des Mittelalters. Im Kurs sollen aber nicht nur die Architektur dieser Epoche, sondern auch ihre Plastik, die Schatzkunst und die Buchmalerei vorgestellt werden, um einen Einblick in diese Phase christlichen Kunstschaffens zu gewinnen.

Termine: Mi 30.08.2023, 14.15-17.15 Uhr und

Do 31.08.2023, 10-13 Uhr und 14.15-17.15 Uhr

Ort: Domplatz 20, F 2

Anmeldung: Ab dem 17.03.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27.

Dr. Matthias Vollmer

Eugène Delacroix und die Dramatik der Farbe

Blockseminar

Delacroix` Malstil ist durch leuchtende Farben, einen temperamentvollen Pinsel-
duktus und leidenschaftlich bewegte Motive und dramatische Effekte geprägt.
Neben Théodore Géricault gehört Delacroix zu den führenden Malern der franzö-
sischen Romantik. Beeinflusst durch die Kultur und die Literatur des Mittelalters
und der Renaissance schuf er unter anderem Hauptwerke der Historienmalerei
und setzte literarische Vorlagen malerisch um. So ist sein bekanntes Gemälde
"Dante und Vergil in der Hölle" geprägt durch den Einfluss des flämischen Malers
Peter Paul Rubens; für Charles Baudelaire besitzt Delacroix als „würdiger Nachfol-
ger der alten Meister, (...) über sie hinaus die Meisterschaft der Trauer, die Leiden-
schaft, die Gebärde! Darin liegt in Wahrheit die Bedeutung seiner Größe.“ Der Kurs
will versuchen sich dieser Leidenschaft zumindest ein wenig anzunähern.

Termin: Fr 01.09.2023, 10-13 Uhr und 14.15-17.15 Uhr

Ort: Domplatz 20, F 2

Anmeldung: Ab dem 17.03.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die In-
formationen zur Anmeldung auf S. 27.

Dr. Hildegard Wiegel

Einführung in die klassische griechische Kunst: die minoische und mykenische Vorzeit

Online-Seminar (über Zoom)

Obgleich wir heute vieles über den minoischen Palast von Knossos und die my-
kenischen Gräber wie das Agamemnon zugeschriebene kennen, sind wir mit der
minoischen und mykenischen Zeit mit einer bronzezeitlichen Hochkultur kon-
frontiert, die die Disziplin der Klassischen Archäologie relativ spät in den Blick
nahm und die aufgrund fehlender Schriftdokumente noch viele Fragen offen-
lässt. Der Kurs möchte in eine Kultur- und Kunstgeschichte dieser vorklassi-
schen, untergegangenen mediterranen Blütephase einführen, wobei besonders
neben den Denkmälern auf die Forschungsgeschichte eingegangen wird; diese ist
zuvorderst mit Namen wie Sir Arthur Evans und Henrich Schliemann verknüpft.

Termine: 17.-21.04.2023, jeweils 10.00-11.30 Uhr und 12.30-14.00 Uhr
Anmeldung: Ab dem 17.03.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27. (Teilnahmebegrenzung!)

Matthias Zölle, Anke Gollub, Werner Rückemann

ART AFFAIRS – Kunstschaffende sprechen über ihr Werk

Vorträge

- 20.04.2023 PSYCHBOTANICAL – eine Auswahl aktueller Arbeiten
Helmut Dick; Skulptur, Installation, Photographie
- 27.04.2023 Act your song
Thomas Schweins; Musical, Schauspiel, Sprecher, Stimmcoach
- 04.05.2023 Singer-Song-Translating – ein Deutsch-Russe berichtet
Jakob Reinhardt; Musik
- 11.05.2023 Werkserien
Martina Lückener; Skulptur, Installation, Schattenschnitte
- 25.05.2023 So dies und das
Anke Gollub; Skulptur, Installation, Performance
- 15.06.2023 Kunst mit Fotografie
Dietmar Schmale (Do. Billig), Photographie
- 22.06.2023 Vom Flughafen auf die Bühne
Jens Heinrich Claassen; Comedy
- 29.06.2023 Relief und Transparenz
Kirsten Mühlbach; Malerei und Skulptur
- 06.07.2023 STIMMt's noch? Zwischen Mikrofonsprechen und Jugendtheater
Sarah Giese; Stimmkunst
- 13.07.2023 When ignorance is bliss – Reflexionen über Natur- und Landschaftsvorstellungen
Johanna K. Becker; Skulptur, Installation

Zeit: Do 14-16 Uhr

Ort: Domplatz 20, F 5

Anmeldung: Ab dem 17.03.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27.

Musikgeschichte

Beatrice Szameitat

Sechs Musikinstrumente unter die Lupe genommen

Online-Seminar via Zoom

Wie funktioniert eigentlich eine Kirchenorgel? Woher kommt die Luft, warum klingen Register verschieden? Seit wann sind Trompete und Horn keine reinen Signalinstrumente mehr und spielen im Orchester mit? Was genau ist ein Doppelrohrblattinstrument? Diese und viele weitere Fragen zu sechs heute gebräuchlichen Musikinstrumenten (Oboe, Horn, Harfe, Orgel, Trompete und Violoncello) werden in diesem Seminar geklärt. Dabei werden die Instrumente in ihrer geschichtlichen Entwicklung gezeigt. Viele Hörbeispiele zeigen, welche Musik für die Instrumente geschrieben wurde und was die spezifischen Stärken der Instrumente sind.

Zeit: Fr 10.00-12.30 Uhr

Beginn: 28.04.2023 (Fällt aus am 19.05.2023)

Ende: 09.06.2023

Anmeldung: Ab dem 17.03.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27.

Ethnologie

Dr. Ursula Bertels

Dialog der Kulturen – ein Training zur Vermittlung von Interkultureller Kompetenz

Tagesseminar

Trotz grundsätzlicher Bereitschaft zu Toleranz und Verständigung sind interkulturelle Begegnungen nicht selten von Unsicherheit und Missverständnissen geprägt. Interkulturelle Kompetenz ist daher zu einer Schlüsselkompetenz geworden. Doch was versteht man unter Interkultureller Kompetenz? Was sind die Ursachen für interkulturelle Missverständnisse? Welche Handlungsstrategien sind für interkulturelle Begegnungen wichtig?

Diese und andere Fragen stehen im Mittelpunkt des Seminars. Es werden keine Patentrezepte geliefert. Vielmehr gilt es grundsätzliche Probleme der interkulturellen Begegnung zu erfassen.

Termin: Fr, 16.06.2023, 9.00-16.00 Uhr

Ort: Georgskommende 14, G 120

Anmeldung: Ab dem 17.03.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27. (Teilnahmebegrenzung!)

Germanistik/Literaturwissenschaft

Helena Budde

Wie wir kommunizieren – die Analyse von Alltagsgesprächen

(Workshop)

Gesprochene Sprache wirkt oft chaotisch und wenig planvoll. Doch wie kommunizieren wir im Alltag tatsächlich miteinander? Dieser Frage geht die sogenannte Gesprächsforschung auf den Grund. Durch Audio- und Videoaufnahmen von Alltagsinteraktionen können die Details gesprochener Sprache untersucht werden. In diesem zweitägigen Workshop lade ich Sie ein, einen Blick in einen Forschungsbereich der Angewandten Linguistik zu werfen. Sie erfahren: 1. Welche Fragestellungen die Gesprächsforschung verfolgt, 2. Wie Forscherinnen und Forscher bei der Erhebung von Daten vorgehen und 3. Wie Alltagsgespräche analysiert werden. Wir werden entdecken, dass nicht nur Sprache wichtig für die Kommunikation ist, sondern dass Mimik, Gestik, Bewegungen oder Objekte unsere alltäglichen Interaktionen mitbestimmen.

Teil 1 – Einführung in die Gesprächsforschung: Ich führe Sie in grundsätzliche Fragestellungen und methodische Vorgehensweisen der Gesprächsforschung ein. Sie erfahren, wie sich dieser Forschungsbereich von soziologischen Interessen hin zu linguistischen Fragestellungen entwickelt hat. Gemeinsam nähern wir uns dem Vorgehen bei der Erhebung von Gesprächsdaten an und betrachten einfache Gesprächssequenzen.

Teil 2 – Gesprächsanalyse in der Forschung: Ich stelle Ihnen mein aktuelles Forschungsprojekt vor und zeige Ihnen Videoaufnahmen von echten Alltagsgesprächen. Die Daten habe ich für das „DigiLife“- Projekts erhoben. Das Projekt führe ich im Rahmen meiner Tätigkeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Leibniz-Institut für Deutsche Sprache in Mannheim durch. Abschließend diskutieren wir über das Potenzial dieser Forschungsmethode.

Termine: Di, 30.05.2023, 14.00-17.00 Uhr

Do, 01.06.2023, 14.00-17.00 Uhr

Ort: Bispinghof 2, BB 1

Anmeldung: Ab dem 17.03.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27. (Teilnahmebegrenzung!)

Wolfgang Türk (Theater Münster)

Die Frauengestalten im Werk Heinrich von Kleists (1)

Lehrveranstaltung mit Aufführungsbesuch

„Wärs Du ein Mann gewesen – o Gott, wie innig habe ich dies gewünscht! Wärs Du ein Mann gewesen – denn eine Frau konnte meine Vertraute nicht werden“, bekannte Heinrich von Kleist am 14. August 1800 seiner Halbschwester Ulrike. Kleists kurzer Lebensweg, der im Selbstmord endete, wurde indes von einprägsamen Frauengestalten begleitet, die dem Dichter – zumeist älter und lebenserfahrener – Freundin, Muse und Gefährtin waren und entscheidende Anregungen für sein literarisches Schaffen gaben. Ausgehend vom Frauenbild um 1800, aufschlussreichen Briefen aus dem Nachlass des Dichters und exemplarischen Texten aus dem erzählerischen und dramatischen Werk soll das Frauenbild Kleists im gesellschaftlichen und literarischen Kontext seiner Zeit untersucht werden. Widmet sich die Lehrveranstaltung im Sommersemester zunächst den Erzählungen „Michael Kohlhaas“, „Die Marquise von O...“ und „Die Verlobung in St. Domingo“, stehen im kommenden Wintersemester die Dramen „Penthesilea“, „Das Käthchen von Heilbronn“ und „Der Prinz von Homburg“ im Mittelpunkt. Ein Vorstellungsbuch der Inszenierung „Die Marquise von O ...“ am Theater Münster und ein Gespräch mit dem Produktionsteam runden die Lehrveranstaltung ab. *Literatur*: Kleist, Heinrich von: Sämtliche Erzählungen und andere Prosa. Stuttgart: Reclam 1986 (= RUB 8232).

Termine: Dienstag, 04.04.2023, 18.00-20.00 Uhr (Vorbesprechung)

Freitag, 21.04.2023, 14.00-20.00 Uhr

Samstag, 22.04.2023, 10.00-18.00 Uhr

Freitag, 09.06.2023, 14.00-20.00 Uhr

Samstag, 10.06.2023, 10.00-18.00 Uhr

Ort: wird noch bekanntgegeben

Anmeldung: Ab dem 17.03.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27. (Teilnahmebegrenzung!)

Wolfgang Türk (Theater Münster)

Berlin – Hauptstadt der Moderne (4)

Ein kulturhistorischer Rundgang durch die Metropole der Weimarer Republik. Stadtansichten der 20er Jahre in Lyrik und bildender Kunst

Lehrveranstaltung mit Filmvorführung

Entfaltete die Großstadt – vorderhand das prosperierende Berlin – als Sinnbild der Moderne bereits in der Lyrik des Naturalismus und der Jahrhundertwende ein breitgefächertes Spektrum an Themen und Motiven, so wird sie für die Autoren des Expressionismus und der Neuen Sachlichkeit zur zentralen Bezugsgröße.

„Welch ein Trommelfeuer von bisher ungeahnten Ungeheuerlichkeiten prasselt seit einem Jahrzehnt auf unsere Nerven nieder“, schreibt Kurt Pinthus, der Herausgeber der expressionistischen Gedichtanthologie „Menschheitsdämmerung“ (1920), in seinem Essay „Die Überfülle des Erlebens“. Die mit der Wahrnehmung der Großstadt verbundene Reizflut auf die Selbst- und Fremdwahrnehmung der in Berlin lebenden Menschen wird das jetzt dominierende Thema. Die Anonymität der Großstadt gewährt dem Einzelnen zwar auch ein neues Maß an persönlicher Freiheit und Unabhängigkeit, ist aber auch der Grund für seine Bedrohung. Es ist vor allem die Lyrik, die das Problem der „Dissoziation“ (des Zerfalls von Bewusstseinsprozessen, der Auflösung von gesellschaftlichen Zusammenhängen), der Entfremdung des Individuums in der Stadt und der – wie es die Literaturwissenschaft benennt – „Labyrinthisierung“ der Großstadtwelt bild- und sprachgewaltig artikuliert. Flankiert von prägnanten Beispielen aus der bildenden Kunst und zeitgenössischen Filmdokumenten (u.a. Walter Ruttmanns „Berlin – Die Sinfonie der Großstadt“, 1927) zeichnet das Seminar die Entwicklung der deutschen Großstadtlyrik nach, um sich mit Texten von u.a. Bertolt Brecht, Erich Kästner, Kurt Tucholsky, Walter Mehring oder Mascha Kaléko zentral den Berlin-Gedichten der 20er Jahre zu widmen. *Literatur*: Wende, Waltraud (Hrsg.): Großstadtlyrik. Stuttgart: Reclam 1999. (= RUB 9639). Weitere Texte werden den SeminarteilnehmerInnen zur Verfügung gestellt.

Termine: Dienstag, 02.05.2023, 18.00-20.00 Uhr (Vorbesprechung)

Freitag, 19.05.2023, 14.00-20.00 Uhr

Samstag, 20.05.2023, 10.00-18.00 Uhr

Freitag, 14.07.2023, 14.00-20.00 Uhr

Samstag, 15.07.2023, 10.00-18.00 Uhr

Ort: wird noch bekanntgegeben

Anmeldung: Ab dem 17.03.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27. (Teilnahmebegrenzung!)

Wolfgang Türk (Theater Münster)

Der literarische Faust-Mythos im Wandel der Jahrhunderte (6)

Von Georg Kaiser und Frank Wedekind zu Michail Bulgakow und Paul Valéry

Blockseminar

Die Zeit der Jahrhundertwende um 1900 ist von dem Versuch geprägt, den Faust-Mythos in die Moderne zu überführen. Ironisiert der junge Georg Kaiser in seinem „Faust“-Drama (1897) den Protagonisten der deutschen Nationaltragödie, indem er die klassischen Motive als bloße Zitat- und Bildungsversatzstücke desavouiert und den wahrheitssuchenden Faust zur parodistischen Kontrafaktur sei-

nes Goetheschen Vorfahren macht, beschäftigt sich Franz Wedekind in „Franziska. Ein modernes Mysteriendrama“ (1912–1914) mit den Möglichkeiten einer weiblichen Transformation des Faust-Stoffs. Die Protagonistin gebärdet sich als Grenzüberschreiterin, die sich nicht auf eine vorgeschriebene Geschlechterrolle festlegen lassen möchte und in einem Pakt, der sie zur Künstlerin machen soll, Freiheit und Lebensgenuss als Maximen fordert, um in einen „Wettkampf mit den Männern“ einzutreten. In die 20er Jahre und den Bereich der literarischen Phantastik verweist der zum Kultbuch avancierte Roman „Der Meister und Margerita“ (1929) von Michail Bulgakow, der das Übersinnliche, Unheimliche und Magische im Faust betont und die Kernfabel des Mythos zu einer satirischen Allegorie auf das Russland Josef Stalins umdeutet. Eine Abrechnung mit der deutschen Stofftradition nimmt schließlich der französische Autor Paul Valéry 1941 zur Zeit des Nationalsozialismus mit dem Dramen-Zyklus „Mein Faust“ vor (von Hans Blumenberg im Übrigen als der „wichtigste Faust nach Goethe“ bezeichnet): Es kommt zu einer Abmachung zwischen Faust und Mephisto, deren Zweck nichts Geringeres als die Selbstausslöschung und die Ausrufung vom Ende des literarischen Faust-Mythos ist. *Literatur:* Wedekind, Franz: Franziska. Ein modernes Mysteriendrama in fünf Akten. Berlin: Hofenberg 2018. Bulgakow, Michail: Meister und Margarita. München: dtv 2014. Die Texte von Georg Kaiser und Paul Valéry werden den SeminarteilnehmerInnen zur Verfügung gestellt

Termine: Dienstag, 20.06.2023, 18.00-20.00 Uhr (Vorbesprechung)

Freitag, 21.07.2023, 14.00-20.00 Uhr

Samstag, 22.07.2023, 10.00-18.00 Uhr

Freitag, 25.08.2023, 14.00-20.00 Uhr

Samstag, 26.08.2023, 10.00-18.00 Uhr

Ort: wird noch bekanntgegeben

Anmeldung: Ab dem 17.03.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27. (Teilnahmebegrenzung!)

Wolfgang Türk (Theater Münster)

Literatur im Film: Oscar Wilde, Das Bildnis des Dorian Gray

Blockseminar

Als der Roman „Das Bildnis des Dorian Gray“ 1891 erschien, sorgte er im sittenstrengen England des Viktorianischen Zeitalters für einen Skandal. Nicht genug, dass Oscar Wilde in diesem Roman den Ästhetizismus verabsolutierte und die provokante These vertrat, dass ein Leben für die Kunst höherwertiger sei als ein Leben in den (restriktiven) Bahnen bürgerlicher Moral – es waren vor allem die homoerotischen Passagen, an denen sich die bigotte zeitgenössische Kritik entzündete. "Ein mit Gift getränktes Buch", schrieb ein Rezensent des London "Daily

Chronicle" damals, „voll vom Gestank der moralischen und spirituellen Verwesung.“ Der junge, wunderschöne Dorian Gray wird im Atelier des Malers Basil Hallward porträtiert. Von den verstörenden Lebensweisheiten des Dandys Lord Henry verführt, ist Dorian bereit, seine Seele zu verpfänden: Nicht sein Körper, sondern das hergestellte Bild soll an Stelle des Abgebildeten altern und Dorians reale Schönheit dagegen für immer erhalten bleiben. Sein körperlicher und moralischer Degenerationsprozess bildet sich fortan in dem Porträt ab, das als Abbild eines lasterhaften Lebens langsam zur furchterregenden Fratze wird. Dorian Gray verliert fortan alle Hemmungen und führt über 20 Jahre als lebendes Kunstwerk ein Dasein jenseits der gesellschaftlichen Regeln und Konventionen. Es beginnt ein Ritt durch die Hölle des industriellen Kapitalismus und der modernen Selbstverliebtheit – Ausdruck von Erlebnishunger, Gier nach Genuss und schönen Dingen, von radikaler Ich-Bezogenheit und einer hedonistischen Fetischisierung von Jugend. Ausgehend von dem biografischen Film "Oscar Wilde" (1997) widmet sich das Seminar einer eingehenden Analyse des Romans und seinen Verfilmungen von 1945, 1970 und 2009 (mit jeweils Hurd Hatfield, Helmut Berger und Ben Barnes in der Titelrolle). *Literatur*: Wilde, Oscar: Das Bildnis des Dorian Gray. Zürich 1996 (= detebe 21411).

Termine: Dienstag, 18.07.2023, 18.00-20.00 Uhr (Vorbesprechung)

Freitag, 01.09.2023, 14.00-20.00 Uhr

Samstag, 02.09.2023, 10.00-18.00 Uhr

Freitag, 22.09.2023, 14.00-20.00 Uhr

Samstag, 23.09.2023, 10.00-18.00 Uhr

Ort: wird noch bekanntgegeben

Anmeldung: Ab dem 17.03.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27. (Teilnahmebegrenzung!)

Romanistik

Prof. Dr. Christoph Miething

Französische Gegenwartsliteratur

Lektürekurs auf Französisch

Im kommenden Sommersemester 2023 soll das folgende, soeben erst erschienene Buch gelesen werden: *L'autre nom du bonheur était français*. Verfasst wurde es von Shumona Sinha, der Verlag in Paris ist Gallimard. Die Autorin ist Inderin, geboren in Kalkutta 1973. Sie lernte erst mit 22 Jahren Französisch, lebt aber seit geraumer Zeit in Frankreich und hat bereits fünf Romane auf Französisch veröffentlicht. Das vorgeschlagene Buch ist teils autobiographisch, führt

aber auch in die aktuelle europäische Literaturszene ein, wirft grundlegende Fragen zum Literaturverständnis auf und setzt sich nicht zuletzt sehr engagiert mit den politischen Problemen des heutigen Frankreichs auseinander

Zeit: Mi 12-14 Uhr

Ort: Georgskommende 14, G 120

Beginn: 12.04.2023

Anmeldung: Ab dem 17.03.2023, 9 Uhr <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27. (Teilnahmebegrenzung!)

Fokusstudium „Persönliche Entwicklung und gesellschaftliche Verantwortung im Alter“

Ein strukturiertes Studienangebot innerhalb des „Studium im Alter“ der WWU Münster

Das Fokusstudium ist ein Studienangebot für Gasthörerinnen und Gasthörer des „Studium im Alter“. Es bietet einerseits die Möglichkeit, ein strukturiertes, zielorientiertes Studium aufzunehmen, das mit einem Zertifikat der WWU abgeschlossen werden kann. Andererseits ist es thematisch aber auch offen für Interessierte, die ohne Prüfungsverpflichtung und Abschlussarbeit studieren möchten.

Es richtet sich somit an interessierte ältere Menschen, die einerseits einen Orientierungsrahmen für ihr Studium wünschen, andererseits die Freiheit suchen, interessenbezogen zu studieren und zum Dritten die Möglichkeit haben möchten, ein Zertifikat über ihre wissenschaftliche Studienleistung zu erlangen. Ergänzend gehören für zertifikatsorientiert Studierende tätigkeitsbezogene Elemente im Rahmen des Bürgerschaftlichen Engagements zum Studium, um Erkenntnis in Handlung umzusetzen und sich im Heimatort aktiv gesellschaftlich zu beteiligen.

Das Fokusstudium fördert eine wissenschaftlich fundierte Auseinandersetzung mit Themen des Älter-Werdens und Älter-Seins in Verbindung mit Aufgaben und Möglichkeiten (innerhalb) einer demokratischen und partizipativen Gesellschaft. Reflexion von Identität und kompetente Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung sind grundlegende, aufeinander bezogenen Bildungsziele. Erfahrungswissen, individuelle Kompetenzen und kreative Potenziale der Studierenden sollen in diesen ganzheitlich-aktiven Lernprozess integriert werden.

Folgende Ziele sind mit dem Studienangebot verknüpft:

- Wissenschaftliche Weiterbildung interessierter Personen des dritten und vierten Lebensalters
- Anregung zu einer reflexiven Auseinandersetzung von Erfahrungswissen einerseits und wissenschaftlichen Erkenntnissen andererseits
- Austausch, Begegnung und Reflexion in altershomogenen und intergenerationalen Gruppen
- Auseinandersetzung mit der Rolle als älterer Mensch in der Gesellschaft und den damit verbundenen partizipativen Möglichkeiten
- Entwicklung/Festigung eines sinnstiftenden Lebensstils, u.a. unter Berücksichtigung des Aspekts des Bürgerschaftlichen Engagements am Heimatort
- Persönlichkeitsentwicklung
- Erfahrungsraum für unerfahrene Studierende, universitäres Lernen kennenzulernen

- Erprobung des Wissenserwerbs sowie eigener Kompetenzen durch die Möglichkeit von Arbeitsnachweisen/Abschlussarbeit.

Vier inhaltliche Schwerpunkte, sogenannte Module, bestimmen die Struktur des Fokusstudiums.

Folgende Module werden im Fokusstudium abgedeckt.

- Modul I Persönliche Entwicklung
- Modul II Gesellschaftliche Verantwortung
- Modul III Praxis des Bürgerschaftlichen Engagements
- Modul IV Wissenschaftliches Arbeiten und Vorbereitung der Abschlussarbeit

Während Modul I und Modul II für alle Interessierten offen sind, richten sich Modul III und Modul IV ausschließlich an Studierende, die ein Zertifikat erwerben möchten, einschließlich der dafür nötigen Prüfungsvorleistungen. Die Auswahl der Reihenfolge, in der Sie die Module belegen, ist nicht vorgeschrieben. Basierend auf der Studienordnung entscheiden Sie selbst nach dem vorhandenen Angebot und persönlichem Interesse, welche Veranstaltungen Sie belegen möchten. Das Fokusstudium kann zu jedem Semester aufgenommen werden. Bisher werden das Basisseminar I sowie das Begleitseminar und die Selbstlerngruppe aus Modul III jeweils im Wintersemester angeboten. Das Basisseminar II, das Begleitseminar und die Selbstlerngruppe Modul IV finden im Sommersemester statt. Alle weiteren Veranstaltungen sowie die Praxiseinheit können zeitlich frei gewählt werden.

Mit dieser Flexibilität beträgt die Studiendauer für Zertifikatsabsolvent*innen mindestens zwei Semester, sollte jedoch im Regelfall maximal vier Semester betragen.

Anmeldung zum Fokusstudium bitte per E-Mail bis zum 29.03.2023 bei Karin Gövert (karin.goevert@uni-muenster.de).

FOKUS-STUDIUM			
Persönliche Entwicklung und gesellschaftliche Verantwortung im Alter			
<p>Modul I</p> <ul style="list-style-type: none"> • Basisseminar I <p>Themen: Biografie/Entwicklungspsychologische Aspekte, Leben im Alter, Sinn und Perspektive, Lebenswelten, Altersbilder 1 SWS</p>	<p>Modul II</p> <ul style="list-style-type: none"> • Basisseminar II <p>Themen: Demokratie, Formen gesellschaftlichen Tätigseins, Partizipation, Bürgergesellschaftliches Engagement, <u>Engagementfelder</u> 1 SWS</p>	+	<p>Modul III</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begleitseminar Praxis <p>Themen: Reflexion, Austausch, Supervision 1 SWS</p>
<p>• Vertiefungsbereich I</p> <p>Psychologie, Pädagogik, Theologie, Philosophie 6 SWS</p>	<p>• Vertiefungsbereich II</p> <p>Sozialwissenschaften und Politik, Recht, Geschichte 6 SWS</p>	<p>• Selbstlerngruppe</p> <p>Vertiefung der Lerninhalte, gegenseitige Unterstützung 1 SWS</p> <p>• Praxis</p> <p>Soziales und Gesundheit; Umwelt; Kirche und Religion; Politik; Kultur 2 SWS</p> <p>• Arbeitsnachweis</p> <p>Praxisbericht</p>	<p>Modul IV</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begleitseminar Wissenschaftliches Arbeiten <p>Themen: Wissenschaftliches Arbeiten, Begleitung der Abschlussarbeiten 1 SWS</p>
<p>• Optionalen Arbeitsnachweis</p> <p>Vortrag/Referat/Hausarbeit</p>	<p>• Optionalen Arbeitsnachweis</p> <p>Vortrag/Referat/Hausarbeit</p>		<p>• Arbeitsnachweis</p> <p>Abschlussarbeit</p>
Zertifikat bei erfolgreicher Absolvierung aller Module und Arbeitsnachweise			

Veranstaltungsangebot im Rahmen des Fokusstudiums

Verpflichtende Veranstaltungen für Zertifikatsinteressierte

Karin Gövert, MSc.

Auftaktseminar zum Sommersemester für zertifikatsorientiert Studierende

Das Fokusstudium „Persönliche Entwicklung und Gesellschaftliche Verantwortung“ ist als semesteroffenes Angebot für Studierende konzipiert. Das bedeutet, dass in jedem Semester neue Teilnehmende begrüßt werden. Um das gegenseitige Kennenlernen zu Beginn zu vereinfachen und eine gute Grundlage für die gemeinsame Arbeit in verschiedenen Seminaren zu schaffen, wird dieses Seminar angeboten. Darüber hinaus bietet es den bereits länger Studierenden die Möglichkeit, sich über den Stand innerhalb ihrer Studienplanung auszutauschen und Fragen zum Studium zu klären. Melden Sie sich bitte in zu der Veranstaltung an.

Termin: Fr, 31.03.2023, 9.00-14.00 Uhr

Ort: Georgskommende 14, G 209

Anmeldung: Ab dem 17.03.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27.

Karin Gövert, MSc.

Mitgestalten

Basisseminar

Kommentar, Zeit, Ort und Anmeldung: s. S. 31

Karin Gövert, MSc.

Wissenschaftliches Arbeiten – Selbstlerngruppe

(nur für zertifikatsorientierte Studierende)

Die Selbstlerngruppe ist ein verpflichtendes Angebot für alle Studierende des Fokusstudiums, die zertifikatsorientiert studieren. Sie dient vornehmlich der Vertiefung und Übung der Lerninhalte aus dem wissenschaftlichen Arbeiten, kann aber auch für den gegenseitigen Austausch und die Unterstützung innerhalb des Fokusstudiums genutzt werden.

Zeit: Mo 12-14 Uhr (14-tgl.)

Ort: Bispinghof 2, BB 301

Beginn: 24.04.2023

Anmeldung: Ab dem 17.03.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 29.

Karin Gövert, MSc.

Wissenschaftliches Arbeiten – Seminar

(nur für zertifikatsorientierte Studierende)

Dieses Seminar vermittelt Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens anhand von Impulsen und Übungen. Wir werden uns mit den Merkmalen und Kennzeichen des wissenschaftlichen Arbeitens als Vorbereitung für die Erstellung schriftlicher Haus-, Seminar- und Abschlussarbeiten beschäftigen.

Das Seminar ist ausschließlich für Studierende geöffnet, die sich für das zertifikatsorientierte Fokusstudium „Persönliche Entwicklung und gesellschaftliche Verantwortung“ angemeldet haben. Es findet im Wechsel mit den Selbstlerneinheiten statt. Melden Sie sich bitte nur an, wenn Sie verlässlich an allen Terminen teilnehmen können.

Zeit: Mo 10-12 Uhr (14-tgl.)

Ort: Domplatz 20, F 043

Beginn: 24.04.2023

Anmeldung: Ab dem 17.03.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27.

Wahlveranstaltungen zum Fokusstudium

Im Folgenden sind einige Lehrveranstaltungen beispielhaft aufgeführt, die für das zertifikatsorientierte Fokusstudium geeignet sind. Weitere können nach Absprache mit der Kontaktstelle Studium im Alter belegt und angerechnet werden. Nähere Informationen zu den einzelnen Angeboten finden Sie über das Personenverzeichnis (S.208) auf den angegebenen Seiten.

Modul I – Persönliche Entwicklung

Kemper, R.: Autonomie am Lebensende (Di 16-18 Uhr)

Dierichs, R.: Zur funktionellen Anatomie des Menschen, Teil 2 (Do 16-18 Uhr)

Hillmann, M.: Logotherapie für die soziale Praxis. Sinnvolles Leben – haltgebendes Leben (Do 13-16 Uhr); s. auch weitere Veranstaltungen

Kotthoff, M.: Märchen – Ein Zugang zur eigenen Geschichte (Einzeltermine, Sa 10-16 Uhr)

Winke, H.: Krisen im Alter? (Kritische) Lebensereignisse bewältigen und sich stärken (Mi 10-13 Uhr (14-tgl.))

Bender, M.: Sensibilität – Zärtlichkeit – Berührung (Di 16-18 Uhr)

Brinkmeier, B.: Vom Glück des Menschen (Mi 12-14 Uhr)

Holodynski, M.: Entwicklung und Lernen (Mo 14-16 Uhr)

Brach, M. u.a.: Entwicklung und Gesundheit (Do 8-10 Uhr)

Stallony, M.: Konfliktmanagement und Mediation nicht nur für Gründer
(Di 08-10 Uhr)

Modul II – Gesellschaftliche Verantwortung

Schulte, W.: Wessen Freund und wessen Helfer? – Ein Überblick zur Geschichte der deutschen Polizei im 20. Jahrhundert (Mi 10-12 Uhr)

Herold, N.: Gerechtigkeit (Do 14-16 Uhr)

Bertels, U.: Dialog der Kulturen – ein Training zur Vermittlung von Interkultureller Kompetenz (16.06.2023, 9.00-16.00 Uhr)

von Scheliha, A.: Grundfragen der Ethik (Do 12-14 Uhr)

Heimbach-Steins, M.: Bildung und Gerechtigkeit (Mi 16-18 Uhr)

Wißmann, H.: Deutsches und Europäisches Verfassungsrecht I (Mo 16-18 Uhr, Do 12-14 Uhr)

Ernst, St.: Sozialstruktur, Diversität und Kultur in der transformierten Arbeitsgesellschaft (Di 14-16 Uhr)

Fuchs, D.: Einführung in die Internationalen Beziehungen (Di 10-12 Uhr)

Haarbusch, N.: Soziologie der Klimakrise (Di 14-16 Uhr)

Hahn, K.: Friedenspolitische Konzeptionen (Block, Do 16-18 Uhr)

Meyer, H.: Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik (Kurs 1) (Di 10-12 Uhr, s. auch weitere Angebote)

Renn, J.: "Der Sinn des Lebens" – Einführung in die soziologische Theorie (Di 10-12 Uhr)

Wiedner, J.: Gesellschaftsstruktur, Kultur und soziale Praxis (Mo 16-19 Uhr)

N.N.: Die Macht des Wissens. Wissenschaftsskepsis und Wissenschaftsgläubigkeit als Herausforderungen der Demokratie (Block, 10-16.30 Uhr)

Informationsveranstaltung zum Fokusstudium „Persönliche Entwicklung und gesellschaftliche Verantwortung“ für Interessierte für das Sommersemester 2023

Mit dem Wintersemester 2021/22 startete ein neues Format für Gasthörerinnen und Gasthörer, die an einem strukturierten Angebot interessiert sind und sich gleichzeitig Flexibilität wünschen.

Im Mittelpunkt des Studienangebotes steht die Auseinandersetzung mit einer sinnvollen und zufriedenstellenden Gestaltung des 3. und 4. Lebensalters. Über die Teilnahme an fachbereichsübergreifenden Veranstaltungen (Sozialwissenschaften, Psychologie, Theologie u.a.m.) und selbstreflexiven Angeboten bietet das Studium die Möglichkeit, wissenschaftliche Erkenntnisse mit dem eigenen Blick auf das Älterwerden und Ältersein zu verknüpfen. Studierende, die sich entscheiden, kontinuierlich über 4 Semester zu studieren und die erforderlichen Arbeitsnachweise zu erbringen, erhalten nach Abschluss ein Zertifikat.

Um sich vorab über das Studienangebot zu informieren, bietet die Kontaktstelle Studium im Alter eine Informationsveranstaltung an. Melden Sie sich bitte bei Interesse an. Selbstverständlich können Sie Ihre Fragen auch telefonisch mit uns klären.

Termin: Di, 28.03.2023, 10-12 Uhr

Ort: Domplatz 20, F 2

Anmeldung: bis zum 21.03.2023 bei Karin Gövert:
karin.goevert@uni-muenster.de

Selbstorganisierte studentische Arbeitskreise

Sozialwissenschaftlicher Diskurs: Indien

"Indien entzieht sich vertrauten Maßstäben. Oft ist von der größten Demokratie der Welt oder von der frappierend dynamischen indischen Wirtschaft die Rede. Zugleich fehlt es nicht an negativen Schlagzeilen über das Land: zur Diskriminierung von Frauen, zur schwachen Alphabetisierungsrate, zur Stigmatisierung ganzer Bevölkerungsschichten. Nach welchen Kriterien soll man die unbestreitbare Entwicklung des Subkontinents bewerten und wie ihr gerecht werden? Welche Rolle spielen im 21. Jahrhundert Religion und Kastenwesen? Wie gehen die indischen Mächtigen mit Minderheiten um? Wie steht es um die Umwelt, wie um die Beziehungen Indiens zu seinen Nachbarn? Was tut sich in Fragen der Familien- und Frauenpolitik?"

So heißt es in dem Buch „Indien – ein Länderporträt“ von Bernard Imhasly. Den genannten Fragen wollen wir nachgehen und uns ein aktuelles Bild von Indien verschaffen.

Die genaue Vorplanung für 14 Veranstaltungen im Semester erfolgt in der vorlesungsfreien Zeit. Interessenten können sich an Herrn Udo Herrmann wenden: u.a.herrmann@t-online.de

Zeit: Di 10-12 Uhr

Ort: Johannisstr. 8-10, KTh V

Beginn: 05.04.2023

Anmeldung: Ab dem 17.03.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27.

Arbeitskreis: Lyrik

Gedichte gemeinsam lesen, besprechen und deuten, und zwar aus „Frankfurter Anthologie, Band 38, Gedichte und Interpretationen, begründet von Marcel Reich Ranicki, gebundene Ausgabe - 23. April 2015.

Zeit: Mi 10-12 Uhr

Ort: Georgskommende 14, G 120

Beginn: 05.04.2023

Anmeldung: Ab dem 17.03.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27.

Arbeitskreis: Literatur

Romane im Kontext des Kolonialismus und Postkolonialismus

In diesem Semester widmen wir uns den Anfängen und Folgen der Aneignung auswärtiger Territorien durch europäische Nationen, oft mit militärischer Gewalt. Die Unterwerfung der ansässigen Bevölkerung hat bis heute Auswirkungen (Postkolonialismus) und spiegelt sich in der Literatur wider.

Dazu wollen wir folgende Romane miteinander besprechen:

- Francesca Melandri: „Alle außer mir“, btb Verlag, Taschenbuch, (Mai 2020)
- Tsitsi Dagarembra: „Aufbrechen“, Fischer Taschenbuch (September 2023)
- Doris Lessing: „Afrikanische Tragödie“, Fischer Taschenbuch, (Dezember 1982)

Weitere Texte des Sommersemesters werden im Arbeitskreis noch festgelegt.

Zeit: Di 14-16 Uhr

Termine: 18.04., 02.05., 16.05., 06.06., 20.06., 27.06.2023

Ort: Schlossplatz 46, H 4

Anmeldung: Ab dem 17.03.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27. (Teilnahmebegrenzung!)

Philosophischer Diskurs: Hannah Arendt

Wir besprechen das Buch „Hannah Arendt - Denken ohne Geländer - Texte und Briefe“ herausgegeben von Heidi Bohnet und Klaus Stadler, Piper Verlag, 2006. "Sie versuchte, »ohne Geländer« zu denken. Das Werk der großen deutsch-jüdischen Philosophin, politischen Theoretikerin und Publizistin Hannah Arendt (1906–1975) ist bis heute aktuell. Dieses Lesebuch bietet eine Einführung in Arendts umfangreiches Werk. In ausgewählten Texten und zentralen Passagen aus ihren Briefen äußert sie sich zu Fragen der Philosophie sowie des politischen Denkens und Handelns, außerdem zur Situation des Menschen und zu Personen, die für ihr Leben wichtig waren“.

Zeit: Do 14-16 Uhr

Ort: Domplatz 23, DPL 23.426

Beginn: 06.04.2023

Anmeldung: Ab dem 17.03.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27.

Arbeitskreis: Klima – Zukunft – Verantwortung

2021 hat der Weltklimarat – IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change) – in seinem aktuellen Bericht nochmals verdeutlicht, dass es außer Zweifel stehe, dass durch menschliche Einflüsse sich die Erde seit mehr als hundert Jahren besorgniserregend erwärmt hat. Dieses Ergebnis beruht auf den wissenschaftlichen Befunden von mehr als 230 Wissenschaftlern aus 66 Ländern.

Die atmosphärische CO₂-Konzentration, als Resultat menschlicher Aktivitäten, ist die Ursache für diese bislang außergewöhnliche Erderwärmung. Obwohl fast alle Staaten der Erde im Pariser Klimaschutzabkommen von 2015 sich dazu verpflichtet haben, die CO₂ Emissionen und damit die Erderwärmung auf unter 2°Celsius zu reduzieren, ist die Welt nicht auf dem Wege, diese Ziele zu erreichen. Die Folgen werden die globale Menschheit in eine radikale Krise stürzen. Die Teilnehmenden der Arbeitsgruppe nähern sich dieser Thematik, indem sie darüber reflektieren, welche Möglichkeiten bereits existieren, dieses Problem effektiv anzugehen. In Kurzvorträgen werden Lösungsvorschläge kritisch dargestellt und Chancen und Risiken anschließend vom Plenum differenziert diskutiert. Im Sinne von Mitgestalten einer enkel:innentauglichen Zukunft wird insbesondere auch die Verantwortung der älteren Generation in den Fokus genommen. Dabei soll ein Bewusstsein geschaffen werden, welche Konzepte und Veränderungen den heutigen und insbesondere zukünftigen Gesellschaften gerecht werden können.

Der Blick über den Tellerrand ist gefordert, eine aktive Mitarbeit gewünscht. Die Personenzahl ist auf 16 begrenzt, um einen guten Austausch zu gewährleisten. Arbeitsmethode: Teilnehmende bereiten in Form eines Impulsreferats Themen vor, die von der Gruppe diskutiert werden. Die Themen werden gemeinsam festgelegt.

Ansprechpartnerin: Jacqueline Wasseveld-Reinhold; E-Mail: j.wasseveld-reinhold@uni-muenster.de

Zeit: Mo 12-14 Uhr

Ort: Orléans-Ring 12, SRZ 113

Beginn: 03.04.2023

Anmeldung: Ab dem 17.03.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27. (Teilnahmebegrenzung!)

Projekte von Studierenden im Alter für Studierende im Alter

Austausch von Studierenden im Alter mit der Université Permanente de Nantes

Seit etlichen Jahren besteht eine Projektgruppe der WWU, die eine Partnerschaft mit der Université Permanente de Nantes in Frankreich pflegt. In jährlichem Wechsel treffen sich Studierende im Alter in Münster oder in Nantes zu einem Austausch auf zivilgesellschaftlichem, kulturellem und wissenschaftlichem Gebiet. Nachdem im September 2022 die französische Gruppe für eine Woche nach Münster gekommen war, soll im Juni 2023 der Gegenbesuch in Nantes stattfinden. Auf der Tagesordnung der nächsten Sitzungen stehen die Vorbereitung des Besuchs in Frankreich, bei dem von der deutschen Seite einige Referate gehalten werden, sowie die Nachbereitung und Vorplanungen für 2024. Neue Interessenten und Interessentinnen sind, wie immer, willkommen.

Termine: Di, 18.04.2023, 10 Uhr (c.t.), Orléans-Ring 12, SRZ 113
Di, 04.07.2023, 10 Uhr (c.t.), Orléans-Ring 12, SRZ 113

Ansprechpartnerin: Adelgunde Tacken, Tel.: 0251-35829
E-Mail: atacken@t-online.de

Erfahrung teilen – Begleitung ausländischer Studierender

Etwa 2.700 Studentinnen und Studenten aus dem Ausland studieren an der WWU. Sie erhalten durch verschiedene universitäre und außeruniversitäre Einrichtungen qualifizierte Unterstützung und Beratung.

In manchen Fragen, die mit der Orientierung im kulturellen Umfeld Deutschlands zusammenhängen, bei manchen Hürden im Studium könnte ein Gespräch mit Menschen, die über akademische, berufliche oder einfach Lebenserfahrung verfügen, weiterhelfen.

Besonders beim Umgang mit der deutschen Sprache haben viele ausländische Studierende noch Schwierigkeiten. Daher sind Begleitung und Gelegenheit zum Reden mit Deutschen sowie konkrete Hilfen beim Korrekturlesen (Rechtschreibung und Grammatik) von Studierendenarbeiten und beim Erstellen von Bewerbungsschreiben gefragt.

Gesucht werden aufgeschlossene Menschen, die Interesse haben, bei diesem Projekt mitzumachen und neben ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit mehr von der Welt außerhalb Deutschlands zu erfahren.

Für die Mitarbeit in diesem Projekt sind PC-Kenntnisse (Textverarbeitung) und Internetanschluss erforderlich.

Kontakt: Gabriele Ahlemeyer; E-Mail: gabriele.ahlemeyer@t-online.de
Roland Friedel; E-Mail: erfahrung.teilen@gmail.com

Homepage: <https://www.muenster.org/erfahrung-teilen>

Hochschulsport: Fit over 60

Bewegung ohne Grenzen, mehr Schwung und Spaß im Alltag!

Diese Kurse bieten Ihnen die Möglichkeit, mit einer gezielten, individuellen Übungsauswahl Beweglichkeit, Kraft und Ausdauer zu trainieren, um mit Gleichgesinnten Ihre Gesundheit zu erhalten.

Das Gymnastik-Programm richtet sich an Teilnehmende ab 60. Für Studierende „Studium im Alter“ kostet der Gymnastikkurs 20,- € pro Semester.

Anmeldung: Es ist eine sehr einfache Buchung dieser Angebote mit dem Computer unter www.hochschulsport.muenster.de möglich.

Hilfen für die Anmeldung erhalten Sie im Hochschulsportbüro, Leonardo Campus 11 oder telefonisch unter 0251/83 32385.

Selbstverständlich können Gasthörer an fast allen Veranstaltungen des Hochschulsports teilnehmen, die angeboten werden. Ausnahmen sind Angebote, die nur für regulär Studierende (nicht Studium im Alter) und Beschäftigte der Universität Münster ausgeschrieben sind.

Ansprechpartnerin für organisatorische und inhaltliche Fragen:

Nani Tubbesing, E-Mail: nani.tubbesing@uni-muenster.de;

Tel. 0251/83-32133.

Ob Kurse stattfinden können, ist von der Entwicklung der Corona-Pandemie abhängig. Bitte beachten Sie die Informationen unter:

www.hochschulsport-muenster.de

Teil III:

**Ausgewählte Veranstaltungen aus dem
regulären Lehrangebot der Fachbereiche**

Hinweise zu regulären Lehrveranstaltungen

Die im Folgenden aufgeführten Vorlesungen, Seminare und Übungen stellen eine Auswahl des regulären Lehrangebots der WWU Münster dar, die Teilnehmer*innen des Studiums im Alter zusammen mit den jüngeren Studierenden besuchen können. Dazu haben die Lehrenden für diese Veranstaltungen ausdrücklich ihr Einverständnis gegeben.

Für alle regulären Lehrveranstaltungen gilt: Bei Platzmangel haben reguläre Studierende Vorrang vor Gasthörer*innen!

Ausführliche Literaturlisten zu den Veranstaltungen finden Sie – soweit vorhanden – unter der jeweiligen Veranstaltungsankündigung im elektronischen Vorlesungsverzeichnis der WWU Münster (HIS LSF), das im Internet abrufbar ist:
<https://www.uni-muenster.de/studium/studienangebot/index.html>.

Nach Rücksprache mit den Lehrenden können weitere Veranstaltungen aus dem allgemeinen Lehrangebot besucht werden. Eine Übersicht über die Veranstaltungen bietet das elektronische Vorlesungsverzeichnis der WWU Münster (s.o.).

Vor Semesterbeginn können sich kurzfristig Änderungen ergeben, die Sie im Internet unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/aenderungen.html> oder im elektronischen Vorlesungsverzeichnis der WWU (s.o.) finden.

Fachbereich 1 – Evangelisch-Theologische Fakultät

Bahl, Patrick	Summerschool Auslegungs- und	Mo, 17.04.2023
Hoegen-Rohls,	Rezeptionsgeschichte des	10-12 Uhr
Christina	Neuen Testaments /	+ 2 Blocktermine
	Methodologie des Vergleichens	Mo, Di 10-18 Uhr
	Seminar	Zeit/Ort: s. Fußzeile

Das Oberseminar befasst sich mit Fragen der Rezeptions- und Auslegungsgeschichte der Bibel in den verschiedenen Fächern der Theologie. Dabei beleuchten wir v.a. die Aufnahme neutestamentlicher Themen und Gestalten in die ‚Schönen Künsten‘ (Literatur, Bildende Kunst, Musik) und in die Kirchengeschichte. Wir sind uns dabei bewusst, dass wir bei auslegungs- und rezeptionsgeschichtlicher Arbeitsweise immer die Kernaufgabe des Vergleichens zu erfüllen haben und reflektieren daher Fragen der Komparatistik bzw. der „Hermeneutik des Vergleichs“. Anmeldung erforderlich. *Sprachvoraussetzungen*: Hebräisch, Griechisch, Latein.. *Literatur*: Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.

Beutel, Albrecht	Kirchen- und Theologiegeschichte des Mittelalters –	Mi 10-12 Uhr
	Vom Investiturstreit bis zum	Univ.str. 13, ETH 102
	Vorabend der Reformation	Beginn: 12.04.2023
	Vorlesung	

Die Vorlesung bietet einen differenzierten Überblick zur Kirchen- und Theologiegeschichte des hohen und späten Mittelalters. Dergestalt macht sie mit den Voraussetzungen und Wurzeln der Reformation sowie der neueren Kirchen- und Theologiegeschichte vertraut. *Literatur*: W.-D. Hauschild: Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte, Band 1: Alte Kirche und Mittelalter, 1995 (weitere Auflagen), in Auszügen.

Förster, Niclas	Philo von Alexandria – ein	FR 16-18 Uhr
	jüdischer Denker der Diaspora	Univ.str. 13
	und das Neue Testament (mit	ETH 106b
	und ohne griechisch)	Beginn: 21.04.2023
	Vorlesung	

Das frühe Christentum entwickelte sich im Umfeld der griechischsprachigen jüdischen Diaspora. Mit ihr war es durch das soziale Milieu der urchristlichen Mission verbunden. Dazu kamen die gemeinsame Verwendung der griechischen Sprache sowie mannigfaltige theologische Impulse, die das Christentum adap-

vorstellen und denken? Die Vorlesung gibt zum einen einen Überblick über die christlichen Konfessionen im Blick auf die jeweilige Lehre, kirchliche Gestalt und Spiritualität, aber auch im Blick auf die Vorstellungen von der Einheit der Kirche in den einzelnen Konfessionen.

Haudel, Matthias **Der dritte Glaubensartikel:
Heiliger Geist, Glaube, Kirche
und Vollendung** Do 12-14 Uhr
Johannisstr. 4, JO 1
Beginn: 13.04.2023
Vorlesung

Der Dritte Artikel des Glaubensbekenntnisses ist grundlegend für das Verständnis der Gegenwart Gottes in der Kirche und in der Welt sowie für das Verständnis des Glaubens, der Heilsgeschichte Gottes und ihres Ziels. Die Einsicht in das Wesen und Wirken des Heiligen Geistes eröffnet die Erkenntnis dieser Zusammenhänge. So wirft der Dritte Artikel nicht nur ein Licht auf die christliche bzw. trinitarische Gotteslehre (besonders die Lehre vom Heiligen Geist), sondern auch auf das Wesen der Kirche, des Menschen, des Glaubenslebens und der Glaubenshoffnung. Er beinhaltet mit dem Blick auf die Auferstehungshoffnung und das ewige Leben zugleich die Perspektive der Vollendung der Heilsgeschichte Gottes mit den Menschen und der ganzen Schöpfung. Außerdem eröffnet das schöpferische Wirken des Heiligen Geistes weitreichende Perspektiven für das Verhältnis von Theologie und Naturwissenschaft. Insgesamt gewährt der Dritte Artikel somit den Zugang zu den zentralen Gesichtspunkten des Glaubens, weshalb ein für das Pfarramt und den Religionsunterricht grundlegender Einblick in die christlichen Glaubensinhalte und ihre aktuelle Bedeutung erfolgt. *Literatur:* Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.

Klitzsch, Ingo **Kirchen- und Theologiege-
schichte des 19. Jahrhunderts** Mo 10-12 Uhr
Univ.str. 13, ETH 302
Beginn: 17.10.2022
Vorlesung

Die Überblicksvorlesung nimmt das „lange“ 19. Jahrhundert in den Blick. Ausgehend von der Französischen Revolution werden entscheidende Entwicklungen in Kirche, Theologie, Frömmigkeit und Gesellschaft bis zum Ende des 1. Weltkrieges dargestellt: z.B. die Entstehung von Kirchenunionen, die zentralen theologischen Strömungen, aber auch die Erweckungsbewegung und Antworten auf die „Soziale Frage“ oder die Anfänge der Ökumenischen Bewegung. *Literatur:* Kurt Nowak, Geschichte des Christentums in Deutschland. Religion, Politik und Gesellschaft vom Ende der Aufklärung bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts, München 1995.

Matheus, Frank **Biblisches Hebräisch** Mo-Do 08.30-10 Uhr
Sprachkurs Ort: s. Fußzeile
Beginn: 06.04.2023

Vorkenntnisse des biblischen Hebräisch werden zur Belegung dieses Sprachkurses nicht vorausgesetzt. *Einführende Literatur:* Biblia Hebraica Stuttgartensia, PONS Kompaktwörterbuch Althebräisch, F. Matheus, Einführung in das Biblische Hebräisch, Studienbücher I+II, Lit-Verlag.

Matheus, Frank **Didaktik des Hebräisch-** Mo 10-12 Uhr
unterrichts (mit Hebr.) Ort: s. Fußzeile
Übung Beginn: 10.04.2023

Voraussetzung: Hebräischkenntnisse. Für Tutorinnen und Tutoren und sonstige Interessierte

Matheus, Frank **Einführung in das** Di 10-12 Uhr
Biblische Aramäisch Ort: s. Fußzeile
Sprachkurs Beginn: 11.04.2023

Einführende Literatur: Biblia Hebraica Stuttgartensia, PONS Kompaktwörterbuch Althebräisch

Matheus, Frank **Hebräisch funktional (mit Hebr.)** Do 10-11 Uhr
Übung Ort: s. Fußzeile
Beginn: 06.04.2023

Diese Übung ist gedacht für Teilnehmende des Sprachkurses, aber auch für ältere Semester, die ihre Sprachkenntnisse auffrischen wollen. Zentrales Anliegen sind die Fragen der Studierenden, und die Lerngruppe entscheidet selbst, ob vertiefende grammatische Übungen oder Textarbeit im Mittelpunkt stehen.

Matheus, Frank **Biblisches Hebräisch:** Fr 8-12 Uhr
Klausurenkurs Ort: s. Fußzeile
Sprachkurs Beginn: 26.05.2023

Einführende Literatur: Biblia Hebraica Stuttgartensia, PONS Kompaktwörterbuch Althebräisch

Peters, Christian	Philipp Melanchthon (1497-1560) und seine Schüler Seminar	Mo 18-20 Uhr Univ.str. 13, ETH 102 Beginn: 17.04.2023
--------------------------	---	---

Philipp Melanchthon war die zweite große Gestalt der Wittenberger Reformation. Er und seine Schüler haben die Kirchen- und Dogmengeschichte des 16. Jahrhunderts maßgeblich beeinflusst. Hier werden die historischen Entwicklungen und die inhaltlichen Linien vorgestellt. Ziel des Seminars ist die Ausweitung der historischen Kenntnisse und die Stärkung der persönlichen Urteilsfähigkeit der Teilnehmenden.

Pfister, Stefanie	Religiöses Lernen in Schule und Gemeinde: "Wo 2 (00) oder 3 (00) in meinem Namen versammelt sind" – Theorie und Praxis von Schulgottesdiensten Übung	Sa, 17.06.2023 10-18 Uhr So, 18.06.2023 10-16 Uhr Ort: s. Fußzeile T
--------------------------	--	---

Eine Anmeldung über das HIS-LSF ist zwingend erforderlich, damit wir u.a. Sie per E-Mail erreichen können. Es wird von einer analogen Veranstaltung ausgegangen. Sollte sich dies ändern, erhalten Sie vor dem ersten Termin Nachricht per E-mail. *Hilfen zur Anmeldung über HIS LSF finden Sie im Teil IV dieses Verzeichnisses (S. 175).*

von Scheliha, Arnulf	Grundfragen der Ethik Vorlesung	Do 12-14 Uhr Schlossplatz 46, H3 Beginn: 06.04.2023
-----------------------------	---	---

Schmidt-Leukel, Perry	Einführung in die Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie Vorlesung	Mi 10-12 Uhr Schloss, S 8 Beginn: 05.04.2023
------------------------------	---	--

Strutwolf, Holger	Das Zeitalter der Reformation bis 1555 Vorlesung	Di 10-12 Uhr Univ.-str. 13, ETH 102 Beginn: 11.04.2023
--------------------------	--	--

Gegenstand dieser Vorlesung ist die Geschichte der Reformation von den Anfängen bis zum Augsburger Religionsfrieden. *Literatur:* Zur Anschaffung empfohlen wird die Quellensammlung: H.A. Obermann, Die Kirche im Zeitalter der Reformation (Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen, Band 3), Neunkirchen-Vluyn 1988.

Strutwolf, Holger **Augustinus, Über die Trinität –
ein epochaler Entwurf** Di 14-16 Uhr
Seminar Univ.-str. 13,
ETH 106b
Beginn: 11.04.2023

Augustinus ist der für die westliche Theologie bedeutendste Kirchenvater, der nicht nur durch seine Gnadenlehre Epoche gemacht hat. Auch in der Trinitätslehre hat er einen eigenständigen und wirkungsmächtigen Entwurf vorgelegt, wie die Einheit und Einzigkeit Gottes mit der Vorstellung von den drei Personen der Gottheit zusammen gedacht werden kann. Diesem grandiosen Konzept wollen wir in diesem Seminar nachgehen, indem wir uns – auszugsweise – mit dem Werk *De trinitate* auseinandersetzen. Sprachvoraussetzungen: Latein *Literatur*: Ausführliche Literaturangaben im Online-Verzeichnis (HIS LSF).

Strutwolf, Holger **Theologiegeschichte im
Überblick** Mi 10-12 Uhr
Vorlesung Schloss, S 1
Beginn: 12.04.2023

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Theologie- und Dogmengeschichte von ihren Anfängen bis in das 19. Jahrhundert, wobei der Schwerpunkt auf der Alten Kirche, dem Mittelalter und der Reformationszeit liegen wird. *Literatur*: B. Moeller, *Geschichte des Christentums in Grundzügen*, Göttingen 2011¹⁰.

Fachbereich 2 – Katholisch-Theologische Fakultät

Bobbert, Monika **Zentrale Begriffe der
Moraltheologie** Mi 14-16 Uhr
Vorlesung Johannisstr. 8, KTh I
Beginn: 05.04.2023

Einführung in ausgewählte Grundbegriffe der theologischen Ethik, u.a. Handeln, moralische Rechte und Pflichten, Verantwortung, Autonomie, Gewissen, Freiheit und Schuld. In diesem Zusammenhang werden auch die Unterscheidung zwischen Moral und Ethik sowie das Verhältnis der übergeordneten Begriffe Individual- und Sozialethik, Sollens- und Strebensethik, die moralische Relevanz der Unterscheidung von Tun und Unterlassen und das Verhältnis von Ethik und Recht erläutert. Mittels Problemstellungen der angewandten Ethik werden Grundbegriffe und Unterscheidungen verdeutlicht.

Erulo, Jonas	Begehren – Gesetz – Glaube. Philosophische, psychoanalytische und sozialtheoretische Theorien des Begehrens im Dialog mit der Theologie Seminar	Mo 16-18 Uhr Johannisstr. 8 KTh IV Beginn: 03.04.2023
---------------------	---	--

Erulo, Jonas Gottschalg, Rainer	Gottesvorstellungen in unterschiedlichen Kontexten Vorlesung	Di 10-12 Uhr Johannisstr. 8, KTh II Beginn: 04.04.2023
--	--	--

Fürst, Alfons	Das Phänomen. Augustinus: Weg und Wirken eines Kirchenvaters Vorlesung	Do 10-12 Uhr Johannisstr. 8, KTh I Beginn: 13.04.2023
----------------------	--	---

Die Vorlesung beschreibt zunächst kurz die Bedeutung des Augustinus für die Theologie- und Geistesgeschichte der westlichen und östlichen Kirchen. In zwei großen Teilen schildert sie dann (1) den Weg Augustins zu einem rational verantwortbaren christlichen Glauben und zu seinen spezifischen Gedanken über Gnade, Erbsünde und Prädestination und beschreibt (2) das Wirken des Bischofs Augustinus in Auseinandersetzung mit dem Manichäismus, dem Donatismus und dem Pelagianismus.

Gottschalg, Rainer	Vernunft und Glaube Vorlesung	Do 10-12 Uhr Johannisstr. 8, KTh II Beginn: 13.04.2023
---------------------------	---	--

Das Spannungsfeld von Vernunft und Glaube beschreibt ein kontinuierliches Themenfeld der Theologie. Es gilt zunächst zu fragen, was „Vernunft“ und „Glaube“ jeweils meinen, um Schnittflächen und Annäherungspunkte zu markieren. Dabei ist zu berücksichtigen: Denken und Glauben finden stets im Horizont geprägter Zeiten und bestimmter Kontexte statt – sie sind insofern auch kulturell und gesellschaftlich vermittelte Prozesse. Insgesamt stellen sich die Herausforderungen von „Vernunft“ und / oder „Glaube“ also historisch und systematisch. Beide Aspekte sollen in der Vorlesung zum Tragen kommen. Die Expansion des Christentums in neue Kulturräume über seinen jüdischen Ursprungsort hinaus bringt die Kirche mit differenzierten Denkangeboten und Sprachformen in Kontakt, die aufgenommen werden und wiederum auf das Christentum zurückwirken. Dazu sollen zunächst orientierende Linien erarbeitet werden (Stichworte *via antiqua* und *via moderna*). Darüber hinaus wird die Verhältnisbestimmung anhand ausgewählter Systematiken (etwa Augustinus, Thomas o.ä.), Formen der

Leonhard, Clemens **Verstehen und Verändern:
Historische Perspektiven auf
Liturgie und Religion** Mo 14-16 Uhr
Vorlesung Johannisstr. 8. KTh II
Beginn: 17.04.2023

Pfister, Michael **Kirchengeschichte des Mittel-
alters bis zum Ende des
14. Jahrhunderts** Do 14-16 Uhr
Modulkurs Domplatz 20, F 043
Beginn: 06.04.2023

Despotische Päpste, humorbefreite Mönche, brutale Kreuzritter, Ketzer- und Hexenverbrennungen – kaum eine Epoche ist so klischeebehaftet wie das angeblich „finstere Mittelalter“. Mit diesen und ähnlichen Klischees setzt sich der Modulkurs auseinander und geht anhand zentraler kirchenhistorischer Quellen der Frage nach, was man tatsächlich über die Epoche aussagen kann, in der ganz Europa christlich wurde und der Kontinent sich unter diesem religiösen Vorzeichen kulturell entfaltete – und das deutlich pluraler als uns Filme, Serien oder Computerspiele glauben machen. Zentrale Themen sind: Christianisierung, Kirchenpolitik Karls des Großen, das schwierige Verhältnis von Papst und Kaiser, Reformpapsttum und Investiturstreit, Mönchtum und Orden, die Kreuzzüge und die Entwicklung des Papsttums bis zum Avignonesischen Exil. *Literatur:* Ausführliche Literaturangaben im Online-Verzeichnis (HIS LSF).

Reuter, Astrid **Indigene, afrikanische und
europäische Religionen in
Lateinamerika. Geschichte und
Gegenwart** Do 10-12 Uhr
Vorlesung Robert-Koch-Str. 40
RK 40.13
Beginn: 06.04.2023

Bitte melden Sie sich zu dieser Veranstaltung per Mail (religionswissenschaft@uni-muenster.de) bis spätestens 20.03.2022 an. Geben Sie dabei bitte Ihren vollständigen Namen, Ihre WWU-Nutzerkennung, Ihre Matrikelnummer und einen Vermerk, dass die am Studium im Alter teilnehmen, an. Die Religionsgeschichte Lateinamerikas ist ein herausragendes Beispiel sowohl für die enge Verflechtung der (Religions-)Geschichte verschiedener Kontinente (Europa, Afrika, Amerika) als auch für die Verwobenheit der Religionsgeschichte mit der politischen Geschichte, der Kultur-, Sozial- und auch Wirtschaftsgeschichte. Die Vorlesung zeigt einerseits langfristige religionsgeschichtliche Entwicklungspfade auf; andererseits werden exemplarisch thematische Vertiefungen vorgenommen und ausgewählte religiöse Formationen in ihrer jeweiligen sozial-

kult., rassen, politischen und historischen Beziehungsdynamik eingehender vorgestellt. Der Darstellungszeitraum reicht von der Zeit vor der Ankunft der Europäer (indigene Religionen) über die Kolonialzeit (Katholizismus, Protestantismus), die Epoche des transatlantischen Sklavenhandels (afrikanische Religionen) bis in die jüngere Vergangenheit und Gegenwart (Spiritismus, afroamerikanische Religionen, pentekostales und charismatisches Christentum). Ziel ist es, Orientierungswissen im historisch gewachsenen pluralen religiösen Feld Lateinamerikas zu vermitteln. Schwerpunkte der Vorlesung sind einerseits die afroamerikanischen Religionen (etwa: Voodoo, Santería, Candomblé, Umbanda), andererseits die Besonderheiten der Entwicklung des Christentums in Lateinamerika. Der regionale Schwerpunkt liegt auf Brasilien. *Literatur*: Ausführliche Literaturangaben im Online-Verzeichnis (HIS LSF).

Wypadlo, Adrian **Theologie des** Di 8.30-10.00 Uhr
Markusevangeliums Johannisstr. 8, KTh I
Vorlesung Beginn: 04.04.2023

Thema der Vorlesung ist das Markusevangelium (MkEv) in seinem theologischen und christologischen Entwurf. Das MkEv stand lange Zeit vollkommen im Schatten der anderen Evangelien nach Matthäus, Lukas und Johannes. Diese erschienen nicht nur viel ausführlicher, sondern auch theologisch weit wichtiger zu sein. Diese Situation änderte sich vollkommen mit dem Aufkommen der historisch-kritischen Exegese in der Zeit der sogenannten Aufklärung in der Mitte der Neuzeit, denn man erkannte, dass im MkEv der erste Versuch vorlag, die Vita des Jesus von Nazareth narrativ ansprechend und theologisch fundiert zu erschließen (Markuspriorität!). In der neueren Markusforschung wird zudem der Fokus auf Mk als begnadeten Erzähler der Jesusstory gelegt. Dies will die Vorlesung aufgreifen. Nach einer gründlichen einleitungswissenschaftlichen und theologiegeschichtlichen Positionierung werden ausgewählte Perikopen zum Teil unter narrativen Gesichtspunkten ausgelegt (Prolog – Wundergeschichten – Gleichniserzählungen – Verklärung – Passion) und es wird im Besonderen nach der Interrelation von theologischer und christologischer Konzeption des (in kanonischer Anordnung) zweiten Evangelisten gefragt. Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.

Wypadlo, Adrian **Literaturgeschichte des** Mo 10-12 Uhr
Neuen Testaments Johannisstr. 12
Vorlesung Audi Max
Beginn: 10.04.2023

Das von uns als „Das Neue Testament“ bezeichnete Buch ist bekanntlich kein „Buch“, sondern eine Sammlung von 27 ganz unterschiedlichen Schriften aus

der Anfangs- und Frühzeit des Christentums. Am Anfang der literarischen Entwicklung, die zum „Neuen Testament“ führte, stand das vollmächtige Auftreten eines jüdischen Wanderpredigers namens „Jesus von Nazareth“: Mündliche Überlieferungen von und über Jesus von Nazareth wurden niedergeschrieben und schließlich zum Kanon der neutestamentlichen Schriften zusammengefasst. Verschiedene Strömungen des Urchristentums hatten daran ihren Anteil, wie etwa die Gemeinden, welche die unterschiedlichen Evangelien hervorgebracht haben. Einzelne Gestalten erlangten herausragende Bedeutung, wie etwa der Apostel Paulus mit seinen Briefen. In der Vorlesung werden die zeitgeschichtlichen Umstände und Entstehungsverhältnisse der neutestamentlichen Schriften geklärt sowie ihre theologischen Grundlinien nachgezeichnet. Ziel ist es, einzelne Stücke des Neuen Testaments aus ihrem überlieferungsgeschichtlichen Zusammenhang heraus besser zu verstehen und die Vielfalt der theologischen Entwürfe des „Neuen Testaments“ einordnen zu können. Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.

Fachbereich 3 – Rechtswissenschaftliche Fakultät

Bitte beachten Sie auch das zusätzliche Lehrangebot auf S. 29!

Gutmann, Thomas	Erbrecht Vorlesung	Mi 14-16 Uhr Johannisstr. 12 Audi Max Beginn: 05.04.2023
Gutmann, Thomas	Grundzüge der Rechtsphilosophie Vorlesung	Do 8-10 Uhr Schlossplatz 46, H 4 Beginn: 06.04.2023
Hilbert, Patrick	Umwelt- und Planungsrecht BT Vorlesung	Do 12-14 Uhr Schlossplatz 46, H 4 Beginn: 06.04.2023
Jansen, Nils	Privatrechtsgeschichte Vorlesung	Mo 10-12 Uhr Schlossplatz 46, H 2 Beginn: 03.04.2023

Anmeldung ab dem 17.03.2023 unter <https://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> (Teilnahmebegrenzung!)

Lohsse, Sebastian	Römische Rechtsgeschichte Vorlesung	Mo 14-16 Uhr Univ.str. 14, JUR 3 Beginn: 03.04.2023
Markard, Nora	Deutsches und Europäisches Verfassungsrecht II Vorlesung	Mo 12-14 Uhr Domplatz 20, F 1 Mi 8-10 Uhr Johannisstr. 12 Audi Max Beginn: 05.04.2023
Moskalew, Julia	Arbeitsrecht III (Betriebsverfassungs- und Mitbestimmungsrecht) Vorlesung	Mi 18-20 Uhr Bispinghof 2, BB4 Beginn: 05.04.2023
.N.N	Arbeitsrecht I Vorlesung	Mo 16-18 Uhr Domplatz 20, F 1 Beginn: 03.04.2023
N.N.	Kriminologie und Kriminalsoziologie Vorlesung	Mi 14-16 Uhr Domplatz 20, F 1 Beginn: 05.04.2023
Wilde, Anna N.N.	Europäisches und internatio- nales Arbeits- und Sozialrecht Vorlesung	Zeit und Ort: s. Kommentar
Termine/Orte: Do 20.04.2023, 14.00-18.00 Uhr, Schloss S 8; Fr 21.04.2023, 8.30-12.30 Uhr, Schloss S 9; Do 22.06.2023, 14.00-18.00 Uhr, Schloss S 9; Fr 23.06.2023, 10.00-14.00 Uhr, Schloss S 9		
Wittreck, Fabian	Verfassungsgeschichte (Grundlagenfach SPB) Vorlesung	Mo 8-10 Uhr Univ.str. 14, JUR 1 Beginn: 03.04.2023
Wißmann, Hinnerk	Deutsches und Europäisches Verfassungsrecht I Vorlesung	Mo 16-18 Uhr Do 12-14 Uhr Univ.str. 14, JUR 3 Beginn: 03.04.2023

Fachbereich 4 – Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Apolte, Thomas Gerling-Wittkamp, Lena	Makroökonomie Vorlesung	Di 12-14 Uhr Scharnhorststr. 121 SCH 121.5 Mi 10-12 Uhr Scharnhorststr. 109 SCH 109.6 Beginn: 04.04.2023
--	-----------------------------------	--

Voraussetzung: Mikroökonomie; Inhalte: In dieser Veranstaltung werden Grundzüge der gesamtwirtschaftlichen Theorie behandelt (Bestimmungsgründe des Volkseinkommens und der Beschäftigung, Instabilitäten und Grundzüge der Stabilitätspolitik).

Becker, Johannes	Games and Information Vorlesung (englisch)	Mo 14-18 Uhr Bibliothek Wilmergasse 6-8 Beginn: 10.04.2023 Ende: 15.05.2023
-------------------------	--	---

Becker, Johannes	Public Economics (Ökonomische Theorie des Staates) Vorlesung (englisch)	Mi 12-16 Uhr Univ.str. 14, JUR 498 Beginn: 05.04.2023 Ende: 17.05.2023
-------------------------	---	---

Bohl, Martin	Geldtheorie Vorlesung	Mo 14-18 Uhr Schlossplatz 46, H3 Beginn: 10.04.2023
---------------------	---------------------------------	---

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den für eine Volkswirtschaft wichtigen Zusammenhängen auf den Geld-, Kapital- und Devisenmärkten, die insbesondere aus den Aktivitäten im Rahmen von Geldpolitik resultieren. In theoretischen und empirischen Analysen werden die institutionellen Bedingungen auf diesen Märkten aufgezeigt. Ziel ist es, den Studierenden einen vertieften Einblick in die Funktionen.

Bohl, Martin	Außenwirtschaft Vorlesung	Mi 12-14 Uhr Univ.str. 14, JUR 4 Beginn: 05.04.2023
---------------------	-------------------------------------	---

Riedel, Nadine

Principles of Economics

Vorlesung (englisch)

Mo 14-16 Uhr

Univ.str. 14, JUR 4

Beginn: 04.04.2023

Fachbereich 6 – Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften

Bitte beachten Sie auch das zusätzliche Lehrangebot auf S. 31!

Erziehungswissenschaft

Bellmann, Johannes

Pädagogik und Psychologie

Vorlesung

Do 10-12 Uhr

Schloss, S 8

Beginn: 13.04.2023

Die Psychologie gilt gemeinhin als eine der wichtigsten Nachbardisziplinen der Erziehungswissenschaft. Die Vorlesung verfolgt die Geschichte der keineswegs spannungsfreien Beziehungen von Pädagogik und Psychologie am Beispiel ausgewählter Stationen, insbesondere der Frühphase empirischer Pädagogik am Anfang des 20. Jahrhunderts, der sozialwissenschaftlichen Wende von der Pädagogik zur Erziehungswissenschaft in den 1960er und 70er Jahren sowie der kognitionspsychologisch orientierten empirischen Bildungsforschung im Kontext von PISA. Gezeigt werden soll, dass sich beide Disziplinen zwar scheinbar für die gleichen Gegenstände interessieren (z.B. Lernen, Entwicklung, Kompetenz), ihre jeweiligen theoretischen Rahmungen und forschungsmethodischen Zugänge diesen Gegenständen aber eine unterschiedliche Bedeutung verleihen. Indem diese Unterschiede in der disziplinären Konstruktion der Gegenstände herausgearbeitet werden, lässt sich zugleich untersuchen, ob und inwiefern sich die Konturen der Erziehungswissenschaft als Disziplin durch die Orientierung an und Abgrenzung von der Psychologie verändern.

Bellmann, Johannes

Theoriegeschichte der Pädagogik von 1900 bis zur Gegenwart

Vorlesung

Di 10-12 Uhr

Schloss, S 1

Beginn: 11.04.2023

Brödel, Rainer

**Geschichte der Erwachsenenbildung im 19. und 20. Jahrhundert
Teil 2**
Seminar

Zeit und Ort:
s. Kommentar

Termine: Do, 13.04.2023, 12-14 Uhr, Domplatz 20, F 104; Fr, 16.06.2023, 12-19 Uhr, Bispinghof 2, BB 301, Sa., 17.06.2023 10:30-16:30 Uhr, Bispinghof 2, BB 301, Fr., 07.07.2023, 12-19 Uhr, Bispinghof 2, BB 301, Sa., 08.07.2023 10:30-16:30 Uhr, Bispinghof 2, BB 301

Auf 35 Studierende begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Die Veranstaltung aus dem WS 2022/23 wird fortgesetzt. Aber auch neue Teilnehmende sind willkommen. Wichtige Etappen der Entstehungsgeschichte heutiger Erwachsenenbildung werden unter die Lupe genommen und durch die Übernahme von Präsentationen bzw. Referaten sowie Hausarbeiten vertiefend behandelt. Die Interessen der Teilnehmenden werden berücksichtigt. Sowohl die Institutionalisierung unseres Bildungsbereichs als auch die Verberuflichung/Professionalisierung interessieren in historischer Perspektive. Einzelne Etappen, wie die „freie Volksbildung“ der Weimarer Republik lassen sich näher betrachten. Ein starker Fokus kann auf der Bildungsreform und deren Ausläufern und Impulsen liegen. Neben der öffentlich verantworteten Erwachsenenbildung und ihrer gesetzlichen Regulierung, dem Lernen im vielfältigen bürgerschaftlichen Engagement lassen sich im zeitlichen Längsschnitt auch die betriebliche Weiterbildung sowie arbeitsweltbezogene Kompetenzentwicklung verhandeln. Nicht zuletzt lässt sich auf die Weiterbildungspolitik und Beratungspraxis der Arbeitsverwaltung der letzten Jahrzehnte eingehen. Alle relevanten Leistungspunkte für das Masterstudium können erworben werden.

Busse, Vera

Lehren und Lernen
Vorlesung

Mo 12-14 Uhr
Schloss, S 10

Beginn: 17.04.2023

Eine Anmeldung in HISLSF dient der Organisation der Vorlesung und sollte nach Möglichkeit vorgenommen werden. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist jedoch auch ohne vorherige Anmeldung via HISLSF möglich.

Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kompetenzen im Bereich Lehren und Lernen und führt in die Grundlagen didaktischen Handelns in pädagogischen Handlungsfeldern ein. Methodische und motivationale Aspekte des Lehrens und Lernens sowie Fragen der Leistungsförderung und -bewertung im Kontext von Diversität werden zudem berücksichtigt.

Overhoff, Jürgen	250 Jahre Universität Münster. Die Gründungszeit und Aufbau- phase zwischen 1773 und 1818 Vorlesung	Do 16-18 Uhr Domplatz 20, F5 Beginn: 13.04.2023
-------------------------	---	---

Die Universität Münster wurde vor genau 250 Jahren gegründet, als sie unmittelbar nach der Privilegierung durch Kaiser und Papst im Herbst 1773 ihren Vorlesungsbetrieb aufnahm. Mit dieser neuen Hochschule wollte das katholische Fürstbistum Münster unter Beweis stellen, dass Religion und moderne Wissenschaft eine Allianz bilden konnten. Tatsächlich stellte die Universität Münster schon bald unter Beweis, dass Aufklärung und Frömmigkeit keinen Widerspruch darstellten. In ihren Aufbaujahrzehnten machte diese westfälische Hochschule auch überregional und sogar im Ausland Eindruck. Welche Wissenschaftsideale sich die Universität Münster im Aufklärungszeitalter und in Napoleonischer Zeit zu eigen machte, soll im Jubiläumsjahr Gegenstand der Vorlesung sein. *Literatur:* Jürgen Overhoff, Sabine Happe (Hgg.): Gründung und Aufbau der Universität Münster, 1773–1818. Zwischen katholischer Aufklärung, französischen Experimenten und preußischem Neuanfang. Münster 2023.

Parreira do Amaral, Marcelo	Internationale und Vergleichende Erziehungswissenschaft Vorlesung	Di 10-12 Uhr Schloss, S2 Beginn: 11.04.2023
--	---	---

In der Vorlesung wird eine Einführung in die International Vergleichende Erziehungswissenschaft (IVE) angeboten. Die Vorlesung wird wie folgt unterteilt: Im ersten Teil wird zunächst eine Definition von IVE als interdisziplinäres Feld entwickelt und ihre verschiedenen Gegenstandsbeschreibungen erläutert. Die wesentlichen Dimensionen des Vergleichs in der Erziehungswissenschaft (z. B. die Reflexionsebenen und Wissensformen), aber auch Formen des Vergleichs (a/synchronische und diachronische geographische und historische Vergleiche, Vergleichseinheiten, etc.) bilden weitere Themen des ersten Teils. In einem zweiten thematischen Block wird auf die Geschichte der IVE eingegangen, dabei werden verschiedene Periodisierungen und Traditionen diskutiert und anhand der Arbeiten ausgewählter Personen und Klassiker veranschaulicht. Im dritten thematischen Teil werden zentrale theoretische Zugänge im Feld der IVE erörtert, bevor es im letzten Teil der Vorlesung auf gängige methodologische Zugänge und methodische Fragestellungen eingegangen werden kann. Abschließend werden in einem Ausblick die Rolle und Leistungsfähigkeit der IVE in der gegenwärtigen Bildungsforschung und -politik erörtert.

Freise, Matthias	Einführung in die Steuerpolitik Vorlesung	Mo 10-12 Uhr Scharnhorststr. 100 SCH 100.301 Beginn: 03.04.2023
-------------------------	---	--

Anmeldung über HIS LSF. Bei Platzmangel haben regulär Studierende Vortritt.

„Vectigalia nervi sunt rei publicae – Steuern sind die Nerven des Staates“, wusste bereits Cicero im ersten vorchristlichen Jahrhundert. Und das ist bis heute so geblieben: Steuern bilden in aller Regel die Haupteinnahmequelle moderner Staaten und sie sind das wichtigste Instrument zur Finanzierung der öffentlichen Daseinsvorsorge sowie der meisten anderen staatlichen Aktivitäten. Die Entscheidung darüber, wer wie viele und welche Art von Steuern zu leisten hat, gehört zu den konfliktreichsten politischen Fragen überhaupt, handelt es sich bei der Steuerpolitik doch um eine klassisch redistributive Policy, die eng mit machtpolitischen Fragestellungen verbunden ist. Der Standardkurs zeichnet zunächst einen Überblick über die Steuerpolitik als Policy im politischen System der Bundesrepublik Deutschland und thematisiert dabei folgende Fragen:

- Was sind Steuern und wie ist das deutsche Steuersystem aufgebaut?
- Welche Institutionen und Akteure kennt die deutsche Steuerpolitik?
- Was sind die fiskalischen Grundsätze deutscher Steuerpolitik?
- Welche Besonderheiten weist das deutsche Steuersystem im internationalen Vergleich auf?
- Welche Verteilungseffekte erzeugt das deutsche Steuersystem?
- Wie nähert sich die politische Theorie der Idee der „gerechten“ Steuer?

Im zweiten Teil des Seminars wird unter Berücksichtigung der Interessen der Teilnehmenden auf aktuelle Konflikte in der deutschen Steuerpolitik fokussiert, beispielsweise:

- Die Möglichkeiten und Grenzen der Wiedereinführung einer Vermögensteuer und die Diskussion um den Spitzensteuersatz
- Das Ehegattensplitting und seine Auswirkungen auf Geschlechtergleichheit
- Die Herkulesaufgabe einer praktikablen Grundbesteuerung
- Die Debatte um die Einführung einer Finanztransaktionssteuer
- Die Besteuerung von Energie als Steuerungsinstrument der Klimapolitik

Literatur: Ausführliche Literaturliste im Online-Verzeichnis (HIS LSF).

Wunderlich, Carmen	Einführung in die Internationalen Beziehungen Grundkurs	Di 16-18 Uhr Aula am Aasee Beginn:04.04.2023
---------------------------	---	--

Gärtner, Christel Hennig, Linda	Die Weitergabe von religiösen und säkularen Werten in Familien Vorlesung	Mi 10-12 Uhr Scharnhorststr. 121 SCH 121.519 Beginn: 05.04.2023
--	--	--

Am Beginn des Seminars werden wir uns mit der Debatte um die Säkularisierungstheorie auseinandersetzen, aber auch die begriffliche Differenz von Säkularität, Säkularisierung und Religiosität klären, um uns so einen theoretischen Hintergrund zu erarbeiten, vor dem wir die empirische Entwicklung der Religion in Deutschland betrachten können. Im weiteren Verlauf des Seminars werden wir auf der Basis von Familieninterviews rekonstruieren wie religiöse und säkulare Werte in der sozialisatorischen Interaktion über mehrere Generationen in Familien weitergegeben werden und wie dies zum religiösen Wandel beiträgt. Im Hinblick auf die Religionszugehörigkeit werden wir kontrastierende Familien zugrunde legen (protestantische, muslimische und nicht-religiöse). *Literatur:* Ausführliche Literaturliste im Online-Verzeichnis (HIS LSF).

Gareis, Sven	Einführung in die deutsche Außen- und Sicherheitspolitik Standardkurs	Zeit und Ort: s. Kommentar
---------------------	---	-------------------------------

Der Kurs findet als Blockseminar statt. Dazu findet am Freitag, 6. April 2023 von 13.00 c.t. bis ca. 14.30 Uhr in Hörsaal SCH 100.4 eine Einführungsveranstaltung statt, in der nach der Vorstellung des Seminars auch die Referatsthemen verteilt werden. Das eigentliche Seminar wird dann am 30. Juni 2023 von 14.00 c.t. bis 18.00 Uhr sowie am 1. und 2. Juli 2022 jeweils von 10.00 bis 17.00 Uhr jeweils in Raum SCH 100.301 durchgeführt.

Grundmann, Matthias	Familie und Bildung Vorlesung	Di 16-18 Uhr Scharnhorststr. 121 SCH 121.5 Beginn: 04.04.2022
--------------------------------	---	--

Soziogenese oder wie entwickelt sich Sozialität? In der Vorlesung wird der Frage nachgegangen, wie sich Sozialität durch soziale Beziehungen konstituiert, historisch verfestigt und wie sie in alltäglichen Praxen des Zusammenlebens immer wieder neu hergestellt wird und sich stets modifiziert. Dabei werden auch die vielfältigen, mitunter höchst unterschiedlichen soziokulturellen Variationen des Sozialen thematisiert.

Haarbusch, Niklas **Soziologie der Klimakrise** Di 14-16 Uhr
Seminar Scharnhorststr. 121
SCH 121.520
Beginn: 04.04.2023

Die Klimakrise provoziert Forderung nach radikaler sozial-ökologischer Transformation moderner Gesellschaften. In diesem Seminar werden wir uns a) kulturhistorische Effekte von Klimaveränderungen, b) soziale Aspekte der Verursachung anthropogenen Klimawandels, c) politische Diskurse und Proteste zur Klima-krise und d) sozial-ökologische Transformationsperspektiven anschauen. Ziel des Seminars ist es, eine soziologisch fundierte Perspektive soziale Effekte klimatischer Veränderungen und auf den gegenwärtigen Klimadiskurs zu entwickeln. Die regelmäßige Lektüre englischsprachiger Texte wird erwartet. *Literatur:* Ausführliche Literaturliste im Online-Verzeichnis (HIS LSF).

Hahn, Karl **Friedenspolitische Konzeptionen** Do 16-18 Uhr
Blockseminar Scharnhorststr. 100
GrasSP 102
Beginn: 13.04.2023

In diesem Seminar sollen auf der Grundlage der von Hans Friesen in „USA und China im neusten Widerstreit“ (Jahrbuch für politisches Denken Bd. 31 – 2021) dargestellten friedenspolitischen Konzeptionen in Bezug auf den aktuellen Krieg mitten in Europa kritisch hinsichtlich der Frage erörtert werden: Warum konnten die Friedensordnungen in Europa den Frieden nicht dauerhaft gewährleisten? Von besonderer Bedeutsamkeit sind diesbezüglich auch die friedentheoretischen Ausführungen in Karl Hahn: „Föderalismus. Die demokratische Alternative. Eine Untersuchung zu P.-j. Proudhons sozial-republikanischem Freiheitsbegriff“.

Hahn, Karl **Kolloquium zu aktuellen Fragen** Do 18-19.45 Uhr
der Politik Scharnhorststr. 100
Kolloquium GrasSP 102
Beginn: 13.04.2023

Heimken, Norbert **Familie, Schule, Jugend –** Mi 12-14 Uhr
Sozialisation im Kindes- und Scharnhorststr. 121
Jugendalter SCH 121.5
Vorlesung Beginn: 05.04.2023

Mit der Untersuchung familialer, schulischer und jugendspezifischer Vergesellschaftungsprozesse liefert die Vorlesung einen Überblick über Besonderheiten

und Problembereiche der wichtigsten Sozialisationsphasen. Dazu gehört die Beschäftigung mit Theorien, gesellschaftlichen Normierungen, historischen Entwicklungsprozessen und den Leistungen der wichtigsten Sozialisationsinstanzen. Für die Phase der primären Sozialisation werden Modelle und Ausprägungen von Familie auf ihre Funktionalität und die Abgrenzung zu ergänzenden Institutionen zu untersuchen sein. Fragen nach der Veränderung von Geschlechter- und Erziehungsverhältnissen sollen dazu beitragen die Institution Familie im Blick auf historische, aktuelle und zukünftige Entwicklungstendenzen besser zu verstehen. Die Probleme der schulischen Phase sind u.a. geprägt durch Synergieeffekte und Reibungen zwischen familialer und schulischer Sozialisation, durch Bildungsungleichheit und die Diskussion um neue Organisations- und Steuerungsmodelle. Ziel wird es sein, die unterschiedlichen Aspekte zu beleuchten und sie im Blick auf ihre Sozialisationswirkungen zu hinterfragen. Auch die Bedingungen von Jugendlichkeit haben sich in einer modernen, individualisierten Gesellschaft u. a. über die Pluralisierung der Jugendkulturen und den Wandel der Generationenkonflikte grundlegend geändert. Dies gilt es herauszuarbeiten und vor dem Hintergrund familialer und schulischer Sozialisation zu verstehen.

Kersting, Norbert	Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft Grundkurs	Di 16-18 Uhr Aula am Aasee Beginn: 04.04.2023
Meyer, Hendrik	Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik (Kurs 1) Standardkurs	Di 10-12 Uhr Scharnhorststr. 100 SCH 100.301 Beginn: 04.04.2023

Die 2015 ausgerufene „Flüchtlingskrise“ wurde als „größte Herausforderung seit der deutschen Einheit“ (Heiko Maas) beschrieben. Auch wenn die mediale Aufmerksamkeit stark variiert, bleibt das Thema Asyl- und Flüchtlingspolitik – nicht zuletzt durch den Ukrainekrieg und angesichts der weltweit fast 90 Mio. Menschen, die laut UNHCR „unfreiwillig“ migrieren – weit oben auf der politischen Agenda. Statt aber zu fragen, ob die Geflüchteten dem „Standort Deutschland“ eher nutzen oder schaden, ist es das Ziel dieses Standardkurses, grundsätzlich zu klären, worin diese „Flüchtlingskrise“ eigentlich besteht: Was sind die ökonomischen und politischen Fluchtursachen? Wie reagieren die maßgeblichen Akteure des Politikfeldes darauf? Und schließlich: Welche politikwissenschaftlichen Schlüsse können aus den vielschichtigen Diskursen über das deutsche Asylsystem gezogen werden? *Einführende Literatur*: Huiskens, Freerk (2016): ab-

gehauen. eingelagert aufgefischt durchsortiert abgewehrt eingebaut. neue deutsche flüchtlingspolitik. Hamburg. - Luft, Stefan/Schimany, Peter (Hrsg.) (2014): 20 Jahre Asylkompromiss. Bilanz und Perspektiven. Bielefeld.

Meyer, Hendrik	Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik (Kurs 2)	Di 14-16 Uhr
	Standardkurs	Scharnhorststr. 100
		SCH 100.301
		Beginn: 04.04.2023

Kommentar siehe Kurs 1

Meyer, Hendrik	Einführung in die Integrationspolitik (Kurs 1)	Mi 10-12 Uhr
	Standardkurs	Scharnhorststr. 100
		SCH 100.301
		Beginn: 05.04.2023

Integration gilt zumeist als Selbstverständlichkeit, um die sich insbesondere Zugewanderte kümmern sollten. Bei den politischen Aufforderungen, sich etwa „in die deutsche Gesellschaft“ zu integrieren, wird aber häufig auf grundlegende Erklärungen und Begründungen von Integration verzichtet. An dieser Stelle setzt der Standardkurs an: Integration als gesellschaftspolitischer Wert soll hinterfragt und politikwissenschaftlich erklärt werden.

Dazu muss zunächst einmal danach gefragt werden, was gesellschaftliche Integration überhaupt ist und warum dieser Begriff eine so große Bedeutung hat. Erst auf dieser Grundlage fokussiert das Seminar dann auf die viel diskutierte Integration von MigrantInnen in Deutschland. Neben den theoretischen Grundlagen der Integrationspolitik sollen also auch unterschiedliche Politikfelder, in denen Integration relevant ist, behandelt werden. Einführende Literatur: Hoesch, Kirsten (2018): Migration und Integration. Eine Einführung. Wiesbaden.

Meyer, Hendrik	Einführung in die Integrationspolitik (Kurs 2)	Mi 14-16 Uhr
	Standardkurs	Scharnhorststr. 100
		SCH 100.301
		Beginn: 05.04.2023

Kommentar siehe Kurs 1

Meyer, Hendrik

**Einführung in die
Bildungspolitik**
Standardkurs

Do 12-14 Uhr
Scharnhorststr. 100
SCH 100.301
Beginn: 06.04.2023

Regelmäßig stellen vergleichende Bildungsstudien fest, dass insbesondere in Deutschland die soziale Herkunft der Eltern sowie ihr Bildungsgrad auch den Bildungserfolg ihrer Kinder bestimmen (vgl. z.B. PISA). Statt allerdings darüber zu diskutieren, ob die Reproduktion sozialer Schichten durch die Bildungspolitik „überhaupt noch gerecht“ ist, sollte zunächst geklärt werden, was Bildungspolitik überhaupt ist und was die Gründe für diese Reproduktion sind.

Ziel des Standardkurses ist es daher, die politischen und ökonomischen Zwecke von Bildungspolitik zu bestimmen: In welchem Verhältnis stehen eigentlich die unterschiedlichen bildungspolitischen Interessen zueinander? Geht es in der Bildungspolitik primär um Mündigkeit und die Ausbildung eines kritischen Subjektes? Oder stehen umgekehrt Verwertbarkeitslogiken („Employability“) im Zentrum des politischen Interesses? Diese und weitere Fragen sollen am Beispiel deutscher Schul- und Hochschulpolitik sowie vor dem Hintergrund aktueller Entwicklungen (Autoritarismus, Ökonomisierung etc.) erörtert und diskutiert werden. Einführende Literatur: Rieger-Ladich, Markus (2019): Bildungstheorien zur Einführung. Hamburg. - Hepp, Gerd F. (2011): Bildungspolitik in Deutschland. Eine Einführung. Wiesbaden. - Huisken, Freerk (2016): Erziehung im Kapitalismus. Von den Grundlügen der Pädagogik und dem unbestreitbaren Nutzen der bürgerlichen Lehranstalten. Hamburg.

Müller, Olaf

**Sozialer Wandel in Deutschland
und dessen Wahrnehmung durch
die Bevölkerung**
Seminar

Mi 16-18 Uhr
Scharnhorststr. 121
SCH 121.519
Beginn: 05.04.2023

Die Bereiche der Wohlfahrtsforschung, der Sozialindikatorenforschung und der Sozialberichterstattung gehören zu den zentralen anwendungsbezogenen Aufgabengebieten der Soziologie. Gemeinsam ist all diesen Forschungsgebieten deren primäre Aufgabe, den Zustand bzw. die Veränderungen sowohl der Lebensbedingungen als auch der Lebensqualität der Bevölkerung auf Grundlage einer adäquaten empirischen Datenbasis zu beobachten und zu analysieren. Während die Erforschung der „tatsächlichen“ Lebensbedingungen Bestandteil der Sozialstrukturanalyse im engeren Sinne ist, steht in diesem Seminar nicht die „objektiv“ gegebene Sozialstruktur, sondern deren Wahrnehmung und Bewertung durch die Bevölkerung im Mittelpunkt des Interesses (Stichworte: Lebenszufriedenheit, soziale Integration, Gerechtigkeitsempfinden usw.). Gerade

das Auseinanderdriften von „objektivem“ Sein und „subjektivem“ Erleben ist ein immer wie-der konstatiertes Phänomen, mit welchem sich die Sozialwissenschaften auseinanderzusetzen haben, denn letztlich gilt: „Wenn Menschen Situationen als real definieren, so haben sie reale Konsequenzen“ (William I. Thomas/Dorothy S. Thomas). *Literatur*: Krause, Peter und Ilona Ostner (Hrsg.): *Leben in Ost- und Westdeutschland. Eine sozialwissenschaftliche Bilanz der deutschen Einheit 1990-2010*, Frankfurt a.M. 2010. Statistisches Bundesamt/WZB/SOEP (Hrsg.): *Datenreport 2021. Ein Sozialbericht für die Bundesrepublik Deutschland*. Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn 2021.

Ohlrogge, Carsten	Grenzgänge zwischen Mensch und Maschine. Lebensformen und Existenzweisen Seminar	Mo 12-14 Uhr Scharnhorststr. 121 SCH 121.519 Beginn: 03.04.2023
--------------------------	--	--

Immer mehr wird das soziale Leben durch Interaktionszusammenhänge und Beziehungsgeflechte von Mensch und Maschine durchdrungen, etwa in Gestalt humanoider Roboter und künstlicher Intelligenz. Dies veranschaulicht, dass Maschinen spätestens im 21. Jahrhundert den Status des bloßen Objektes verlassen haben und die Lebenswelt aktiv zu prägen beginnen. Sie erscheinen dem Menschen und seinem sozialen Ausdrucksvermögen durch Simulation und Imitation teilweise zum Verwechseln ähnlich. Dadurch taucht die Frage nach den Grenzen zwischen Mensch und Maschine auf, die unter soziologischen Gesichtspunkten leitend für unser Seminar ist. Zunächst interessiert uns in Annäherung an die Frage nach den Grenzen, wodurch sich das elementare Verhältnis des Menschen zur Maschine auszeichnet, wie es sich bis in unsere Gegenwart transformiert hat, und wie klassische Verständnisse von Sozialität vor diesem Hintergrund überdacht werden müssen. Dabei geht es uns neben der Textlektüre auch um das praktische Feld von einzelnen Phänomenen, die wir analysieren werden. *Literatur*: Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.

Renn, Joachim	"Der Sinn des Lebens" – Einführung in die soziologische Theorie Vorlesung	Do 10-12 Uhr Scharnhorststr. 121 SCH 121.5 Beginn: 06.04.2023
----------------------	---	--

Auch die Frage nach dem Sinn des Lebens, ob hier nun die Evolution oder die eigene Existenz befragt wird, hat ihr Fundament im sozialen Sinn. Die Vorlesung führt in Grundlagen und exemplarische Zusammenhänge der soziologischen Theorie ein und verfolgen dabei die Wandlungen einer zentralen theoretischen Problemstellung: diesmal lautet die Frage: wie kann sozialer Sinn entstehen und

dann Handlungen, Orientierungen, Wahrnehmungen, Identitäten und gesellschaftliche Ordnungen bilden und tragen? *Literatur*: Eine erste, grobe Orientierung gibt: Gregor Bongaerts (2012): Sinn, Reihe: Themen der Soziologie transcript: Bielefeld.

Renn, Joachim

Klima, Kapitalismus, Krise: Kritische Theorie multipler Ungleichheiten/Lektürekurs Nancy Fraser
Seminar

Di 14-16 Uhr
Scharnhorststr. 121
SCH 121.555
Beginn: 11.04.2023

Nancy Fraser steht seit Jahrzehnten mit großer Resonanz für eine Kritische Theorie, die sich mit der Verschränkung höchst unterschiedlicher Ungleichheiten im globalen Kapitalismus befasst. Klassische, d.h. klassentheoretische Erwägungen finden in ihren Arbeiten mit Genderperspektiven und Fragen um Anerkennung und Identität zusammen. Ein Großteil der einschlägigen Arbeiten Nancy Frasers liegt in Form von Diskussionsbänden vor (im deutschsprachigen Raum mit Axel Honneth, Hartmuth Rosa, Rahel Jaeggi etc.). Wir werden uns im Lektürekurs mit diesen Debatten sowie mit Auszügen aus Frasers Monographien befassen und dabei versuchen, das Knäuel verwickelter Ungleichheitsdimensionen in einer multipel differenzierten Gesellschaft zu entwirren.

Wiedner, Jonas

Gesellschaftsstruktur, Kultur und soziale Praxis
Vorlesung

Mo 16-18 Uhr
Scharnhorststr. 121
SCH 121.5
Beginn: 03.04.2023

Mit der Analyse sozialer Strukturen soll geklärt werden, wie sich im Rahmen gesellschaftlicher Produktions- und Reproduktionsprozesse wichtige Kapitalien auf soziale Gruppen verteilen und wie sich darüber unterschiedliche Arbeits- und Lebenschancen einstellen; von besonderem Interesse ist die Überlagerung verschiedener Determinanten (Klasse, Geschlecht, ethnische Zurechnungen) und Dimensionen (Einkommen, Bildung etc.) sozialer Differenzierungen. Strukturanalyse impliziert, dass systematisch nach den Ursachen sozialer Differenzierung und den Mechanismen ihrer materiellen und symbolischen Reproduktion gefragt wird (soziale Ungleichheit). Mit der Verknüpfung von Sozialstruktur und Kultur wird der Blick auf die kulturellen Praktiken gerichtet, mit denen sich individuelle und kollektive Akteure in sozialen Strukturen einrichten, diese reproduzieren und verändern.

Wiedner, Jonas	Soziale Ungleichheit und soziale Mobilität in Deutschland Seminar	Mo 14-16 Uhr Scharnhorststr. 121 SCH 121.555 Beginn: 03.04.2023
-----------------------	---	--

Die Arbeitslosenzahlen so niedrig, wie noch nie im vereinigten Deutschland, vor der Coronakrise produzierte der Bundeshaushalt Überschüsse und die Wirtschaft entwickelte sich schneller als in vielen anderen EU-Ländern. Dennoch rissen bereits vor der Coronakrise Debatten über wachsende soziale Ungleichheiten nicht ab. Was ist dran an den populären Diagnosen vom „Verteilungskampf“ (so der Leiter des DIW Fratzscher) oder der „Abstiegsgesellschaft“ (so der Titel eines aktuellen Buches von Oliver Nachtwey)? Und wie passen sie zu Deutschlands offensichtlichem Wohlstand? Im ersten Teil des Seminars setzen wir uns mit theoretischen Grundlagen der soziologischen Ungleichheitsanalyse auseinander und versuchen die polit-ökonomischen Besonderheiten des „Modell Deutschland“ zu verstehen. Im zweiten Teil diskutieren wir daran anknüpfend die langfristigen Veränderungen der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen individueller Statuschancen. Danach stehen die empirischen Ergebnisse der soziologischen Ungleichheitsforschung im Vordergrund: Nimmt die Ungleichheit in Deutschland zu und wie sieht das genau aus? Wie viel soziale Mobilität lässt sich in Deutschland beobachten? Welche Auswirkungen haben Corona- und Energiekrise auf die deutsche Sozialstruktur? Unterwegs lernen wir, verschiedene Arten von Sozialwissenschaft kritisch zu lesen.

Wilde, Gabriele	Kritik und Intervention: Feministische Perspektiven auf Politik und Gesellschaft Vorlesung	Do 14-16 Uhr Scharnhorststr. 100 SCH 100.2 Beginn: 06.04.2023
------------------------	--	--

Im gesellschaftspolitischen Diskurs scheint die in feministischen Ansätzen zentrale Problematisierung geschlechtlicher Differenz und Subjektformationen als Folge komplexer Kräfte- und Machtverhältnisse angesichts der aktuellen Krisen derzeit kaum mehr angemessen. Dieser Einschätzung widersprechen jedoch die zahlreichen Felder feministischer Interventionen, die von geschlechtertheoretischen, über öko-, trans- und queerfeministischen bis hin zu postkolonialen Kritiken rangieren und die Spaltungen moderner Gesellschaften sichtbar machen sowie Unterdrückung thematisieren. Die Ringvorlesung setzt sich aus unterschiedlichen Perspektiven mit dem aktuellen Stand feministischer (Gesellschafts-)Kritik an autoritären, maskulinistischen sowie antifeministischen Vereindeutigungen auseinander und reflektiert die interventionistischen Potenziale feministischer Diskurse und Narrative. So versteht sich die Ringvorlesung nicht

zuletzt als Reflexion darüber, inwiefern diese Diskurse zur Herausbildung eines neuen Common Sense beitragen, welche Rolle sie für die Reproduktion bzw. Dis-artikulation bestehender Hegemonien spielen und für gegenhegemoniale Inter-ventionen geeignet sind. *Literatur*: Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.

Fachbereich 7 – Psychologie und Sportwissenschaft

Psychologie

Bitte beachten Sie auch das zusätzliche Lehrangebot auf S. 34!

Echterhoff, Gerald **Sozialpsychologie** Do 8-10 Uhr
Vorlesung Fliednerstr. 21, Fl 119
Beginn: 06.04.2023

Das Ziel der Vorlesung besteht darin, den Studierenden einen einführenden Überblick über Theorien, Methoden und zentrale Befunde der Sozialpsychologie zu geben. Dabei werden u.a. folgende Fragen behandelt: Wie kommt die Sozialpsychologie zu ihrem Wissen, welche Methoden wendet sie an? Wie beurteilen wir Andere und welche kognitiven Prozesse laufen dabei ab? Wie entwickeln wir eine Vorstellung von Selbst und Identität? Wie bilden wir unsere Einstellungen, und wie hängen Einstellungen und Verhalten zusammen? Wie beeinflussen Gruppen, soziale Normen, Stereotype und Vorurteile unser Denken, Fühlen und Handeln?

Grunschel, Carola **Wissenschaftspraxis und** Mi 10-12 Uhr
Wissenschaftskommunikation: Fliednerstr. 21, Fl 40
Wissenschaft und Öffentlichkeit Beginn: 05.04.2023
Vorlesung

Wissenschaftsverständnis und -kommunikation sind Anforderungen an Psychologinnen und Psychologen in ihrem beruflichen Alltag. In der Vorlesung wird das Verhältnis von Wissenschaft und Öffentlichkeit näher betrachtet. Es werden zunächst Charakteristika von Wissenschaft dargestellt und Herausforderungen thematisiert, mit denen die Wissenschaft Psychologie fachintern und in der breiten Öffentlichkeit konfrontiert ist. Darauf aufbauend sollen Bedürfnisse und Vorbehalte der Öffentlichkeit gegenüber der Wissenschaft behandelt werden. Die Vorlesung dient nicht nur einer Vermittlung von Wissen zum Thema Wissenschaft und Öffentlichkeit, sondern soll zugleich zur Reflexion von Erfahrungen der Studierenden mit der Wissenschaft Psychologie beitragen. Deswegen wird die Vor-

lesung als Mischung aus traditionellem Vortrag der Dozentin und aktiven Arbeitsphasen der Studierenden angeboten, bei denen die Erfahrungen der Studierenden und auch ihre Erwartungen zum Nutzen der Psychologie für ihre zukünftige Berufstätigkeit im Mittelpunkt stehen.

Holodynski, Manfred **Entwicklung und Lernen** Mo 14-16 Uhr
Vorlesung Fliednerstr. 21, Fl 39
Beginn: 10.04.2023

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die entwicklungspsychologischen Grundlagen von Erziehung und Unterricht. Es sollen grundlegende Kenntnisse über Theorien, methodische Vorgehensweisen und empirische Befunde zu lehr- amtsrelevanten Bereichen der psychischen Entwicklung und zu einzelnen Altersabschnitten vermittelt werden. Ziel der Veranstaltung ist neben einer inhaltlichen Wissensvermittlung die Entwicklung eines Verständnisses für entwicklungspsychologische Denkweisen, Fragestellungen und Methoden. *Literatur:* Oerter, R. & Montada, L. (2008). Entwicklungspsychologie. Weinheim: Beltz. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Lappe, Markus **Allgemeine Psychologie und** Do 12-14 Uhr
Kognitive Neurowissenschaft I Fliednerstr. 21, Fl 39
Vorlesung Beginn: 06.04.2023

In der Vorlesung werden zentrale Theorien, Forschungsmethoden und Forschungsbefunde zu psychologischen Strukturen und Prozessen der Wahrnehmung dargestellt. Im Vordergrund stehen Strukturen und Prozesse, die allen Menschen gemein sind. Neuropsychologische Störungsbilder werden je nach Bedarf mit einbezogen. Die Darstellung erfolgt aus allgemeinpsychologischer und neurowissenschaftlicher Perspektive. Dabei werden experimentalpsychologische, kognitive und neurowissenschaftliche Ansätze dargestellt und durch theoretische Modelle verknüpft. Die Vorlesung setzt sehr gute Kenntnisse in der Allgemeinen Neurophysiologie und Sinnesphysiologie voraus (Vorlesung Biologische Psychologie I).

Thielsch, Meinald **Organisationspsychologie** Do 10-12 Uhr
Vorlesung Fliednerstr. 21, Fl 39
Beginn: 06.04.2023

Die Vorlesung vermittelt eine Übersicht und Beispiele für die Bedeutung von psychologischem Fachwissen in zentralen Bereichen von Arbeitsorganisationen. Hierzu gehören u. a. die Rekrutierung und Auswahl von Beschäftigten, Führung

bekommen vor Beginn der Veranstaltung dann eine E-mail mit den Zugangsdaten zum Learnweb Bereich und ggf. Informationen zum Zoom Meetingraum.

Fachbereich 8 – Geschichte/Philosophie

Geschichte

Bitte beachten Sie auch das zusätzliche Lehrangebot auf S.36!

Blaschke, Olaf	Einführung in die Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts Vorlesung	Do 10-12 Uhr Domplatz 20, F 2 Beginn: 06.04.2023
-----------------------	---	--

Die als Einführung konzipierte Überblicksvorlesung setzt mit der so genannten atlantischen Doppelrevolution ein und zeichnet in groben Linien die Entwicklungstrends in Politik und Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur von 1776 bis zum ausgehenden 20. Jahrhundert nach. Dabei werden die entscheidenden Zäsuren und die sechzig wichtigsten weltgeschichtlichen Daten, die jeder Studierende auf einfache Weise lernen kann, vorgestellt, vor allem aber europäische und globale Zusammenhänge und zentrale Kontroversen, die jede angehende Historikerin und jeder angehende Historiker kennen sollte. Die Vorlesung setzt außer normaler Allgemeinbildung und dem historischen Interesse an der Vergangenheit unserer Gegenwart nichts voraus. *Literatur:* Ausführliche Literaturangaben im Online-Verzeichnis (HIS LSF).

Drews, Wolfram	Einführung in die mittelalterliche Geschichte Vorlesung	Mi 10-12 Uhr Schloss, S2 Beginn: 05.04.2023
-----------------------	---	---

Fertig, Christine	Ursprünge der Globalisierung: Die europäische Weltwirtschaft 1500–1850 Vorlesung	Mo 14-16 Uhr Domplatz 20, F 2 Beginn: 03.04.2023
--------------------------	--	--

»Globalisierung« ist kein neuer Vorgang. Die heutige Weltwirtschaft und -gesellschaft ist vielmehr aus den europäischen Fernhandelssystemen entstanden, die während der frühen Neuzeit staatsübergreifend regionale Wirtschaften zunehmend in einen räumlich umfassenderen Wirtschaftsraum integriert haben. Die Vorlesung stellt zunächst die wichtigsten Fernhandelssysteme (Venedig, Lissabon, Niederlande, England) hinsichtlich ihrer Wirtschaftsgeographie sowie ihrer

institutionellen Grundmuster vor. Weitere Themen sind die Entstehung der europäischen Konsumgesellschaft, Arbeitsmärkte und Sklaverei, globale Güter und die Verflechtung deutscher Regionen und Akteure in die Kolonialisierung der Welt. *Literatur*: Ausführliche Literaturliste im HIS LSF

Gleser, Ralf

**Megalithgesellschaften und
Becherkulturen im 4. und
3. Jahrtausend**
Vorlesung

Mi 10-12 Uhr
Schloss, S 9
Beginn: 12.04.2023

Megalithische und submegalithische Grabbauten und sind in Nord- und Zentraleuropa markante Bodendenkmäler, die ins 4. und frühe 3. Jahrtausends vor Christus datieren. In diesen Monumenten wurde meist die Kollektivbestattungssitte geübt. Ursprünglich an den Küsten Westeuropas im 5. Jahrtausend entstanden, sind solche Grabanlagen und die damit verbundenen Jenseitserwartungen auch in Mittel- und Nordeuropa im Rahmen des sog. Spätneolithikums nach und nach rezipiert worden. In der Vorlesung werden zunächst megalithische Anlagen in einzelnen ausgewählten Landschaften West-, Mittel- und Südeuropas beschrieben und die damit in Verbindung stehenden funeral-archäologischen Phänomene im Rahmen der archäologischen Kulturen dargelegt. Die Idee, Verstorbene in Einzelgräbern zu bestatten und die Verbreitung einer „Individualisierung“ im Rahmen der Becherkulturen (sog. Endneolithikum) wird im Anschluss ausgeführt. Diese kulturelle Entwicklung mündet in die Grundlagen der frühen Bronzezeit mitteleuropäischer Prägung, deren Beginn um 2200 v.Chr. die obere zeitliche Grenze des Vorlesungsstoffs markiert. *Literatur*: Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.

Kintzinger, Martin

**Geschichte erzählen, Geschichte
schreiben. Historiographie im
Mittelalter**
Vorlesung

Di 8-10 Uhr
Domplatz 20, F 4
Beginn: 04.04.2023

Geschichtsschreiber im Mittelalter verstanden sich als Geschichtenerzähler, ihre Werke hatten literarischen Anspruch und sie wollten damit Wirkung erzielen. Geschichtsschreibung bezeugt weder abbildhaft eine „historische Wahrheit“, noch ist sie Ausdruck beliebiger Erfindung oder gar vorsätzlicher Falschdarstellung. Mittelalterliche Historiographie hat mit Fake News nichts zu tun. Sie will eine tatsächlich abgelaufene Ereignisfolge so erzählen, dass der Bericht darüber Unterhaltungswert hat, auf Interesse stößt und Werte vermittelt, die in der Gesellschaft als handlungsleitend galten. Das Berichtete zu deuten, wird nicht den Le-

senden oder Zuhörenden überlassen, sondern als eindeutige Botschaft mitgegeben. Deshalb musste der Geschichtsschreiber sorgfältig auswählen, was er aus der Fülle des Geschehenen berichten und wie er es deuten wollte. Darunter änderte sich das Konzept der Historiographie im Laufe des Mittelalters vielfach: Zuerst in lateinischer Sprache verfasst, wurde sie später auch in den Volkssprachen geschrieben, zunächst auf Herrscher und Reiche bezogen, öffnete sie sich für das Geschehen in Regionen und Städten. Zunächst waren Mönche und Kleriker die Geschichtsschreiber, dann Bürger. Zu allen Zeiten gab es auch Frauen als Autorinnen. Die Vorlesung stellt die Entwicklung der Geschichtsschreibung im gesamten Mittelalter dar und fragt nach deren Bedeutung als Ausdruck der zeitgenössischen Weltwahrnehmung. *Literatur*: Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.

Mende, Silke **Der lange Abschied vom** Mi 10-12 Uhr
Imperium. Europa und die Schlossplatz 46, H 4
Dekolonisierung 1918 bis 1975 Beginn: 05.04.2023
 Vorlesung

Die Dekolonisierung ist ein zentraler Prozess in der internationalen Geschichte des 20. Jahrhunderts mit erheblichen Rückwirkungen auch auf Europa. Obwohl er insbesondere die Zeit nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs prägte, als die große Mehrzahl der Kolonien zu souveränen Nationalstaaten wurde, lassen sich seine Anfänge bis in die Zwischenkriegszeit zurückverfolgen. Je nach Lesart kann sogar bereits der Erste Weltkrieg als Anfang vom langsamen „Ende der Imperien“ interpretiert werden. Die Vorlesung stellt die unterschiedlichen Dekolonisierungsprozesse in den Mittelpunkt und behandelt die Entwicklungen der europäischen Kolonialreiche vom Ende des Ersten Weltkriegs bis zur Mitte der 1970er Jahre. Angelegt als Transfer- und Verflechtungsgeschichte fragt sie insbesondere nach den Wechselwirkungen mit der Geschichte Europas. *Literatur*: Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.

Sänger, Patrick-Antoine **Einführung in die** Mo 12-14 Uhr
Alte Geschichte Domplatz 20, F 2
 Vorlesung Beginn: 03.04.2023

Die Vorlesung richtet sich vor allem an Studierende, die das Studium der Alten Geschichte aufnehmen; deshalb ist sie auch Pflichtelement im Einführungsmodul Alte Geschichte. Sie bietet einen chronologischen und zugleich problemorientierten Überblick über die Geschichte der antiken Welt von der archaischen Zeit bis in die Spätantike. Zudem werden unter strukturellen Gesichtspunkten Grundlagen und Eigenart der antiken Welt ausgeleuchtet. *Literatur*: Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.

Stauch, Eva **Am Nordwestrand des Imperiums: Archäologische Befunde zum Leben diesseits und jenseits des Limes** Do 10-12 Uhr
Schlossplatz 46, H 4
Beginn: 13.04.2023
Vorlesung

Thünemann, Holger **Geschichtskultur und Geschichtsunterricht** Do 8-10 Uhr
Domplatz 20, F 4
Beginn: 06.04.2023
Vorlesung

Bitte beachten Sie die Informationen zum Anmeldeverfahren unter <https://www.uni-muenster.de/Geschichte/hist-dida/studium/anmeldeverfahrenfuerdieseminare/index.html>.

Geschichtskultur und Geschichtsunterricht sind eng aufeinander bezogen. Einerseits hat Geschichtskultur neben vielen anderen (kognitiv, ästhetisch, politisch, moralisch, religiös, ökonomisch) auch eine didaktische Dimension. Geschichtsunterricht ist als staatlich institutionalisierte Form von Geschichtskultur darauf ausgerichtet, dass Schülerinnen und Schüler lernen, historisch zu denken. In diesem Sinne geht es im Geschichtsunterricht um den Erwerb historischen Wissens und historischer Kompetenzen. Andererseits lassen sich diese Ziele nur erreichen, wenn im Geschichtsunterricht auch aktuelle Themen der Geschichtskultur (z.B. historische Kontroversen oder Jubiläen) eine wesentliche Rolle spielen. Denn diese Themen eröffnen die Möglichkeit, über die gegenwärtige, stets umstrittene Relevanz von Geschichte zu diskutieren, und tragen so zur Entwicklung eines reflektierten Geschichtsbewusstseins bei. Gegenstand der Vorlesung sind erstens Theorien der Geschichtskultur und des Geschichtsunterrichts, zweitens diesbezügliche empirische Befunde und drittens unterrichtspragmatische Überlegungen, die den Zusammenhang von Geschichtskultur und historischem Lernen angemessen berücksichtigen. *Literatur:* Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.

Winter, Engelbert **Krise und Untergang der Römischen Republik** Do 12-14 Uhr
Beginn: 06.04.2023
Online-Vorlesung

Bitte melden Sie sich unbedingt über das HIS LSF zu der Veranstaltung an. Nur dann können Ihnen die Zugangsdaten zur Veranstaltung geschickt werden.

Die Vorlesung thematisiert die innere und äußere Geschichte Roms in der Zeit nach Beendigung des 2. Punischen Krieges (218-201 v. Chr.) bis zur beginnenden Herrschaft des ersten römischen Kaisers Augustus. Ziel ist es, die sich in diesem Zeitraum abzeichnenden Transformationsprozesse in Staat und Gesellschaft zu verdeutlichen und dabei insbesondere den Fragen nach den Ursachen

für den Untergang der Römischen Republik sowie – unter scheinbarer Wahrung republikanischer Formen - für die Begründung des Prinzipats nachzugehen, der sich für die Zukunft als dauerhafte und tragfähige Herrschafts- und Staatsform erweisen sollte. *Literatur:* Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.

Philosophie

Bitte beachten Sie auch das zusätzliche Lehrangebot auf S.40!

Scholz, Oliver	Erkenntnistheorie	Do 16-18 Uhr
	Vorlesung	Johannisstr. 12-20
		AudiMax
		Beginn: 06.04.2023

Die Vorlesung führt in zentrale Grundlagenfragen und ausgewählte Anwendungen der modernen Erkenntnistheorie ein: Was sind gute Überzeugungen? Wie können wir unsere Überzeugungssysteme verbessern? Welche Quellen der Rechtfertigung und des Wissens stehen uns zur Verfügung? Welche individuellen und sozialen Bedingungen sind für die Erkenntnis förderlich, welche abträglich?

Mesch, Walter	Geschichte der Philosophie I (Antike und Mittelalter)	Do 12-14 Uhr
	Vorlesung	Johannisstr. 12-20
		AudiMax
		Beginn: 06.04.2023

Musikwissenschaft

In der letzten Vorlesungswoche (10.07.-14.07.2023) fallen die Veranstaltungen der Musikwissenschaft wegen der mündlichen Prüfungswoche aus.

Glowotz, Daniel	"It don't mean a thing, if it ain't got that swing": Jazzgeschichte im Überblick (1900-1990)	Fr 10-12 Uhr
	Seminar	Philippstr. 2b, PS 1
		Beginn: 07.04.2023

„It don't mean a thing, if it ain't got that swing“ – mit diesem kurzen, prägnanten Statement brachte Duke Ellington, einer der Gründerväter und wichtigsten Repräsentanten des Jazz, die Essenz guter Jazzmusik auf den Punkt. Dennoch macht diese Musikrichtung nicht nur das schwer zu beschreibende Phänomen der rhythmischen Schwebung aus, die man als Swing bezeichnet. Ein hervorstechendes Merkmal des Jazz ist vor allem seine große stilistische Vielfalt, die in

einer Geschichte von nur etwa 150 Jahren von mehreren einschneidenden Wandlungen hervorgebracht wurde, die nicht unbedingt alle mit Swing zu tun hatten. Wir wollen daher im Seminar der spannenden Stil- und Personengeschichte des Jazz sowie seinen Einflüssen auf das Musik- und Kulturleben seiner Zeit von den Anfängen bis in die 1990er Jahre intensiv nachgehen.

Haug, Judith **Musik und Lyrik: Das Kunstlied
des 19. Jahrhunderts** Mo 10-12 Uhr
Seminar Raum: s. Fußzeile
Beginn: 03.04.2023

Das Kunstlied des 19. Jahrhunderts zeichnet sich durch eine spezifische Interaktion zwischen dem zugrunde liegenden Gedicht und dessen Vertonung aus. Dies lässt sich auf mehreren formalen und inhaltlichen Ebenen nachvollziehen. Anhand von Beispielen vor allem aus dem deutschen Sprachraum (z.B. Franz Schubert, Clara und Robert Schumann, Johannes Brahms), aber auch darüber hinaus (z.B. Gabriel Fauré), werden die unterschiedlichen Herangehensweisen der Komponist/innen an Texte von Dichtern wie Heinrich Heine, Friedrich Rückert oder Charles Baudelaire analysiert. Die Leitfrage des Seminars ist, wie aus Lyrik Musik entsteht und welchen schöpferischen Beitrag der/die Komponist/in durch die Vertonung eines Gedichts leistet."

Haug, Judith **Musikalische Schrift in
Ostasien: China, Korea, Japan** Di 16-18 Uhr
Seminar Philippistr. 2b, PS 2
Beginn: 04.04.2023

Das Seminar widmet sich drei Traditionen musikalischer Schriftlichkeit, die teilweise deutlich weiter zurückreichen als die europäische Fünfliniennotation. Beispiele sind die Guqin-Tabulatur und die Gongche-Notation aus China, die koreanische Jeonggango-Schrift oder Kunkunshi, die für das Repertoire der Langhalslaute sanshin auf den Ryukyu-Inseln (Japan) verwendet wird. Themen des Seminars sind die unterschiedlichen Funktionsweisen der Notationen, ihre Entwicklung im jeweiligen historischen und soziokulturellen Kontext und ihre Anwendung in der Aufführungspraxis.

Heidrich, Jürgen **Musik und Malerei im
ästhetisch-praktischen Diskurs** Mi 14-16 Uhr
Diskurs Philippistr. 2b, PS 1
Beginn: 05.04.2023

In der Lehrveranstaltung wird das Verhältnis zwischen Musik und Malerei sowohl anhand ästhetischer Diskurse, als auch mit Blick auf kompositorische Phänomene behandelt

Kornel, Attila	Musik und Fremdheitserfahrung: Stille, Umbruch und Exil	Do 16-18 Uhr
	Seminar	Raum: s. Fußzeile
		Beginn: 06.04.2023

Im 20. Jahrhundert sind zahlreiche kompositorische Umbrüche geprägt von kulturellen Erfahrungen mit dem "Fremden". Wir diskutieren diese Entwicklungen anhand von zwei Perspektiven: Einerseits öffnen sich Komponisten freiwillig außereuropäischen Einflüssen wie der Stille, andererseits führt erzwungenes Exil zu neuen ästhetischen Grenzerfahrungen.

Schmitz, Peter	Operngeschichte 1890-1930	Do 10-12 Uhr
	Vorlesung	Philippistr. 2b, PS 1
		Beginn: 06.04.2023

Die Vorlesung befasst sich mit einer besonders spannenden Phase der Operngeschichte (Fin de Siècle und Aufbruch in die Moderne). Um 1900 ist ein Stilpluralismus auszumachen, der mit bedeutenden ästhetischen Konzeptionen und z.T. sehr unterschiedlichen Opersujets einherging (Verismus, Symbolismus, Exotismus etc.). Dies gilt es bei der Beschäftigung mit der musikalischen und dramaturgischen Gestaltung einzelner Werke folglich zu berücksichtigen.

Schmitz, Peter	Antonín Dvorák	Di 10-12 Uhr
	Seminar	Philippistr. 2b, PS 1
		Beginn: 04.04.2023

Schmitz, Peter	Mozarts Klaviersonaten	Do 14-16 Uhr
	Seminar	Philippistr. 2b, PS 2
		Beginn: 06.04.2023

Ethnologie/Volkskunde

Bitte beachten Sie auch das zusätzliche Lehrangebot auf S. 60!

Basu, Helene	Forschungsfelder	Mi 12-14 Uhr
Timm, Elisabeth	Vorlesung	Scharnhorststr. 100
		SCH 100.2
		Beginn: 05.04.2023

Die Vorlesung vermittelt einerseits einen Überblick über zentrale Forschungsfelder und Untersuchungsgegenstände der Kultur- und Sozialanthropologie. Reflektiert wird dabei auch der begriffliche und konzeptuelle Wandel der Untersu-

chungsgegenstände im wissenschaftshistorischen Verlauf in den Themenfeldern Familie und Verwandtschaft, materielle Kultur, das Haus, Museum und Medien. Andererseits vermittelt die Vorlesung Einblicke in den Prozess der wissenschaftshistorischen Herausbildung von Forschungsfeldern auf Grundlage der ethnografischen Methode, gewandelter Definitionen des Forschungsgegenstandes der Ethnologie und der Formulierung und Re-Formulierung von Forschungsproblemen.

Klassische Philologie

Arweiler, Alexander	Lat. Lektüre: Sprache und Kompositionsformen spätantiker Prosaschriften, M 5 Lektürekurs	Di 14-16 Uhr Krummer Timpen 5 ULB 1 Beginn: 04.04.2023
Schmitz, Christine	Die lateinische Briefliteratur Vorlesung	Di 10-12 Uhr Domplatz 20, F 2 Beginn: 04.04.2023

Archäologische Fächer

Blömer, Michael	Der hellenistische Osten. Das Reich der Seleukiden im Spiegel archäologischer Zeugnisse Vorlesung	Di 12-14 Uhr Domplatz 20, F 5 Beginn: 11.04.2023
Gleser, Ralf	Megalithgesellschaften und Becherkulturen im 4. und 3. Jahrtausend Vorlesung	Mi 10-12 Uhr Schloss, S 9 Beginn: 12.04.2023

Megalithische und submegalithische Grabbauten und sind in Nord- und Zentraleuropa markante Bodendenkmäler, die ins 4. und frühe 3. Jahrtausends vor Christus datieren. In diesen Monumenten wurde meist die Kollektivbestattungssitte geübt. Ursprünglich an den Küsten Westeuropas im 5. Jahrtausend entstanden, sind solche Grabanlagen und die damit verbundenen Jenseitserwartungen auch in Mittel- und Nordeuropa im Rahmen des sog. Spätneolithikums nach und nach rezipiert worden. In der Vorlesung werden zunächst megalithische Anlagen in einzelnen ausgewählten Landschaften West-, Mittel- und Südeuropas be-

schrieben und die damit in Verbindung stehenden funeral-archäologischen Phänomene im Rahmen der archäologischen Kulturen dargelegt. Die Idee, Verstorbene in Einzelgräbern zu bestatten und die Verbreitung einer „Individualisierung“ im Rahmen der Becherkulturen (sog. Endneolithikum) wird im Anschluss ausgeführt. Diese kulturelle Entwicklung mündet in die Grundlagen der frühen Bronzezeit mitteleuropäischer Prägung, deren Beginn um 2200 v.Chr. die obere zeitliche Grenze des Vorlesungsstoffs markiert. *Literatur:* Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.

Lichtenberger, Jan Achim	Archäologie des Feuers in der griechisch-römischen Antike Vorlesung	Mi 10-12 Uhr Domplatz 20, F 5 Beginn: 12.04.2023
Stauch, Eva	Am Nordwestrand des Imperiums: Archäologische Befunde zum Leben diesseits und jenseits des Limes Vorlesung	Do 10-12 Uhr Schlossplatz 46, H 4 Beginn: 13.04.2023

Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit

Enenkel, Karl Reddemann, Lukas	Staatkunde und Weltbeschreibung in der Frühen Neuzeit Vorlesung	Mi 10-12 Uhr Raum: s. Fußzeile Beginn: 05.04.2023
---	---	---

Die europäische Literatur des 16. und gesamten 17. Jh. ist voll von Werken, die Königreiche, Fürstentümer und Republiken beschreiben. Autoren von Italien bis Dänemark, von Spanien bis Polen, von England bis Böhmen schilderten zeitgenössische Herrschaftsgebiete ausführlich oder knapp, zuweilen auf Lateinisch, zuweilen in ihrer jeweiligen Landessprache. Diese Werke waren auf Anhieb „Verkaufsschlager“ und erfuhren große Verbreitung. Solche Staatsbeschreibungen decken ein thematisch ausgesprochen weites Feld ab: Sie behandeln Geographie und Topographie, Städte, Wetter und Klima, Wirtschaft und Handel, Charakteristik der Einwohner, Geschichte der Herrscher, Geld- und Münzwesen, Religion, Militärwesen, natürliche Ressourcen sowie das jeweilige politische, administrative und justizielle System. Aufgrund ihrer breit gestreuten Themen und Informationen war die Staatkunde einerseits gleichsam eine Basisdisziplin in der Frühen Neuzeit, stand aber andererseits vor einer grundlegenden Herausfor-

derung: Die vielfältigen politischen, militärischen und religiösen Veränderungsprozesse des 16. und 17. Jh. erzeugten eine Lebenswelt, die grundlegenden Wandlungsprozessen unterliegt; wie ließ sich in entsprechenden Texten eine Staatengemeinschaft beschreiben, die selbst einschneidenden Änderungen und Umwälzungen unterworfen ist? Welches konkrete Interesse bestand an dieser Form beschreibender Texte? Die Vorlesung liefert einen Überblick über frühneuzeitliche Staats- und Landesbeschreibungen, ihre Themen, literarischen Traditionen und Strategien, eine schier unendliche Masse an Einzelinformationen sinnvoll zu organisieren. Anhand exemplarischer Werke sollen konkrete Gegenstände der Staatenkunde genauso wie ihre wissenschaftsgeschichtliche Entwicklung und ihre Bezüge zur politischen Situation in den Blick genommen werden. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem Zeitraum vom späten 16. bis zum späten 17. Jh. Vor allem von den in den Niederlanden im frühen 17. Jh. gedruckten „Republiken“, einer umfassenden Reihe von Staatsbeschreibungen, die schnell in ganz Europa verbreitet war, gingen wichtige Impulse aus, die in der Veranstaltung vorgestellt werden. Die Vorlesung soll zugleich Gelegenheit bieten, ausgehend von einzelnen Beispielen auf größere Zusammenhänge der frühneuzeitlichen Kulturgeschichte zu verweisen. Schwerpunkte werden z.B. auf Aspekten der Buch-, Universitäts- und Wissenschaftsgeschichte liegen. *Allgemeine Literatur zur Vorbereitung*: Rassem, Mohammed – Stagl, Justin: Geschichte der Staatsbeschreibung. Ausgewählte Quellentexte 1456-1813, Berlin 1994.

Byzantinistik und Neogräzistik

Ludden, Andreas
Grünbart, Michael

Neugriechisch II
Sprachkurs

Di u. Do 16-18 Uhr
Raum: s. Fußzeile
Beginn: 04.04.2023

Lehrveranstaltung mit Schwerpunkt Grammatik und Satzlehre der neugriechischen Sprache. Voraussetzungen: Der Kurs richtet sich an Studierende, die die Lehrveranstaltung „Neugriechisch I“ besucht haben sowie an interessierte Studierende mit Vorkenntnissen auf Niveau elementarer Sprachverwendung A1 nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER). Ziele, Inhalte und Methode der Lehrveranstaltung: Die Lehrveranstaltung zielt durch die Erklärung und Erarbeitung syntaktischer und grammatikalischer Grundlagen auf die aktive und passive Beherrschung der neugriechischen Sprache. Im Mittelpunkt der Lehrmethode steht stets die aktive Teilnahme der Studierenden in angenehm kooperativer Atmosphäre, damit alle Sprachfertigkeiten (Lesen, Hören, Schreiben, Sprechen) trainiert werden. Außerdem bietet die LV

kulturelle Informationen zu Land und Leuten. Art der Leistungskontrolle: Prüfungsimmanente Lehrveranstaltung. Nach Ende der LV ist eine Prüfung in den vier Sprachfertigkeiten vorgesehen, nach Art der Prüfung zum griechischen Zertifikat. Anwesenheit, aktive Teilnahme und fristgerechte Abgabe sämtlicher Übungen und Hausarbeiten sind allerdings für die Förderung des erfolgreichen Abschlusses der LV erwünscht.

Kolditz, Sebastian	Geschichte des byzantinischen Italiens (6.-11. Jh.)	Di 14-16 Uhr
	Vorlesung	Domplatz 20, F4
		Beginn: 04.04.2023

Kunstgeschichte

Bitte beachten Sie auch das zusätzliche Lehrangebot auf S. 44!

Frohne, Ursula	Verhandlungen gesellschaftlicher Fragen in der Kunst und Kunstgeschichte	Mo 14-16 Uhr
	Vorlesung	Domplatz 23
		DPL 23.102
		Beginn: 10.04.2023

Niebaum, Jens	Bauen für "Erdengötter": Sakralisierungen des Herrschers in den Raumkünsten um 1700 in Europa	Do 10-12 Uhr
	Vorlesung	Domplatz 23
		DPL 23.102
		Beginn: 10.04.2023

Mit dem Brüchigwerden von Narrativen, die die Frühe Neuzeit als eine Epoche zunehmender Säkularisierung und ‚Entzauberung‘ von Welt und Herrschaften konzeptualisierten, ist in der rezenteren Forschung die Einsicht gewachsen, daß auch in Zeiten zunehmender Rationalisierung und Bürokratisierung der Rekurs auf religiöse Bilder, Symbole und Wertvorstellungen als politische Legitimationsressource keineswegs obsolet geworden war. Gerade in den Jahrzehnten nach 1648 scheinen Fürsten, besonders Könige und der Kaiser sogar wieder verstärkt auf die Vorstellung einer Herrschersakralität, verstanden als Geltungsbehauptung einer besonderen Nähe zu Gott und der Erwählung zur Herrschaft durch ihn selbst, zurückgegriffen zu haben. Sie steht im Kontext einer verstärkten Betonung des Abstandes zwischen dem immer stärker entrückten Monarchen und selbst den adligen Eliten, die sich nun immer deutlicher auf ihre Rolle als Untertanen zurückgeworfen und, hier stärker, dort weniger ausgeprägt, in älteren Vorrechten beschnitten sahen. Herrscher verstanden sich als Abbild oder

Stellvertreter Gottes auf Erden oder gleich, mit einem Psalmwort, als „Erdengötter“. Diese Stellung konnte aber nicht nur behauptet werden, sondern mußte, zumal in der höchst kompetitiven Staatenwelt um 1700, medial evident gemacht werden – gegenüber den eigenen Untertanen, vor allem aber auch gegenüber den Standesgenossen sowie einer wachsenden Öffentlichkeit kritischer Beobachter. Fürstlichen Bauten, denen schon Bernini die Aufgabe zuschrieb, Bildnisse des Gemütes ihrer Herren („i ritratti dell’animo dei principi“) zu sein, wuchs dabei schon wegen ihrer besonderen Wirkmacht eine sehr wichtige Rolle zu. Wie manifestierten Kirchen und Paläste, Schlösser und Monumente die neu betonte Sakralität von Herrschern, ihre Gottesnähe und die Distanz zu ihren Untertanen? Welche Repräsentationsstrategien und Modelle, welche Formen der Erzeugung von Evidenz und Glaubwürdigkeit kamen dabei zum Tragen? Diesen Fragen soll anhand von Beispielen vor allem (aber nicht nur) aus Frankreich, Schweden und dem Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation nachgegangen werden.

Fachbereich 9 – Philologie

Germanistik

Bitte beachten Sie auch das zusätzliche Lehrangebot auf S. 61!

Achermann, Eric	Ermitteln. Zur Geschichte literarischer Detektivarbeit Vorlesung	Mi 14-16 Uhr Schlossplatz 34 VSH 219 Aula Beginn: 05.04.2023
Blödorn, Andreas	Deutschsprachige Literatur des Realismus: Perspektiven der Forschung Vorlesung	Di 12-14 Uhr Schlossplatz 34 VSH 219 Aula Beginn: 04.04.2023

Die Vorlesung des auf zwei Semester angelegten Programms zur deutschsprachigen Literatur des Realismus (ca. 1850-1900) konzentriert sich im ersten Teil auf die Literatur des Frührealismus: Vorgestellt werden Autoren, Texte und programmatische Theoriebildung der Zeit zwischen ca. 1845 und 1870. Im Mittelpunkt der Vorlesung steht die Rekonstruktion poetologischer Konzeptionen und Funktionen von (insbesondere narrativer) Literatur, d.h. die Frage nach dem Selbstverständnis der Literatur und ihres Realismusbegriffs, wobei exemplarische Interpretationen von Einzeltexten mit der zusammenfassenden Darstellung von thematischen Komplexen wechseln. Dabei sollen Tendenzen der Epoche

nachgezeichnet und mit neuen Forschungsperspektiven der letzten Jahre konfrontiert werden, die Umfang, Reichweite und Kanonbildung literaturwissenschaftlicher Epochenbildung reflektieren und hinterfragen – nicht zuletzt durch die Einbeziehung sowohl populärer (Zeitschriften-)Literatur als auch ‚vergessener‘ oder ausgegrenzter Literatur der Zeit. Eingegangen wird dabei auf folgende zentrale Komplexe:

1. Erzählverfahren und ihre semantische Funktionalisierung,
2. Werte und Normen der dargestellten Textwelten,
3. die Konstruktion und Funktion von ‚Normalität‘ und der Umgang mit dem davon ‚Abweichenden‘,
4. die Konzeption des Subjekts in Auseinandersetzung mit dem ‚Anderen‘, d.h. mit dem, wovon sich das Subjekt abgrenzt (z.B. Gesellschaft, Umwelt, ‚Fremde‘ und Jenseits),
5. textinterne Konzeptionen von ‚Realität‘ und ‚Literatur‘, mit denen die Bedingungen sprachlicher Konstruktion von ‚Wirklichkeit‘ im Wandel einer als problematisch erfahrenen Zeitlichkeit reflektiert werden,
6. die Auseinandersetzung mit insbesondere visuellen Medien (Photographie, Film) und ihre Auswirkungen auf literarische Darstellungsverfahren.

Ausführliche Literatur im HIS LSF.

Dammel, Antje	Germanistische Sprachgeschichten Vorlesung	Mi 16-18 Uhr Schlossplatz 34 VSH 219 Aula Beginn: 05.04.2023
----------------------	--	---

Günthner, Susanne	Sprachliche Interaktion Vorlesung	Mi 10-12 Uhr Schlossplatz 34 VSH 219 Aula Beginn: 05.04.2023
--------------------------	---	---

In dieser Vorlesung werden theoretische und methodische Grundlagen der linguistischen Interaktionsanalyse vermittelt. Anhand von zentralen Konzepten und Grundbegriffen –sprachliches Handeln, Sprechhandlung, Performanz, Dialogizität, Rezipientenorientierung, kommunikative Gattung, Sequenzialität, Temporalität/Emergenz, Kontextualisierung, Face-Work/Höflichkeits-strategien, Multimodalität etc. - werden Aspekte des Zusammenhangs von Sprache als grammatischem System und Sprache als Ressource der Kommunikation diskutiert. Dabei beschäftigen wir uns mit der Frage, wie Sprache als kommunikative Ressource zur Durchführung sprachlicher Handlungen eingesetzt wird und wie

Sprache sich im interaktionalen Gebrauch konstituiert. Da eine Auseinandersetzung mit sprachlicher Interaktion Disziplinargrenzen überschreitet, werden in der Vorlesung u.a. auch Ansätze, Methoden und Theorien aus der Psychologie, Soziologie, Philosophie und Anthropologie präsentiert. *Literatur*: Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.

**Spiekermann,
Helmut**

Niederdeutsch
Vorlesung

Di 18-20 Uhr
Schlossplatz 34
VSH 219 Aula
Beginn: 04.04.2023

In der Vorlesung soll ein systematischer Überblick über das Niederdeutsche gegeben werden. Schwerpunkte werden in folgenden Bereichen liegen: (1) Geschichte des Niederdeutschen vom Altsächsischen und Mittelniederdeutschen bis zum Neuniederdeutschen, (2) Sprachliche Strukturen mit einem Schwerpunkt auf dem Neuniederdeutschen, (3) Variation des Niederdeutschen im Raum, (4) Funktionen und Status des Niederdeutschen heute.

Anglistik

**Becker, Daniel
Matz, Frauke**

Selected Aspects of SLA/ELT
Vorlesung (englisch)

Mi 16-18 Uhr
Johannisstr. 12-20
Audi Max

In this lecture we will look at Selected Aspects of Second Language Acquisition and English Language Education, thus we will discuss a range of different topics ranging from Language Learning Aptitude, Oracy and Language Assessment to Digitality in Language Education and Game-based Language Learning.

As part of this open format, however, students will be also able to choose further areas of interest. Relevant texts as well as digital Spotlight lectures will be offered throughout.

Deuber, Dagmar

**Variation and Standardization in
British English: From the
Beginnings to the Present Day**
Vorlesung (englisch)

Do 10-12 Uhr
Johannisstr. 4, JO 1

This lecture will explore variation and standardization in British English across time. It will trace linguistic, sociolinguistic and sociohistorical developments from the beginnings to the present day. Unlike most historical accounts of the English language it will give particular attention to dialects and the development of sociolects, considering them in relation to the development of the standard

variety. In so doing, the lecture will also elucidate the concept of standardization and throw light on the sociolinguistic significance of the standard variety. Special topics in the discussion of the present-day period will include Multicultural London English and language attitudes. Literatur: Mugglestone, L. (Ed.) (2012). *The Oxford History of English* (updated ed.). Oxford University Press. Trudgill, P. (1999). *The dialects of England* (2nd ed.). Blackwell.

<https://www.york.ac.uk/language/research/projects/mle/what-is-mle/>

<https://accentbiasbritain.org/>

Gut, Ulrike	Phonetics and Phonology of English	Mo 14-16 Uhr Johannisstr. 12-20 Audi Max
--------------------	---	--

Vorlesung (englisch)

This course covers the basics about English sounds and sound structure. You will learn how the speech sounds of English are articulated and in which way they can combine to make English syllables, words and larger stretches of speech. Moreover, you will be introduced to those aspects of spoken English that are not represented in writing: the rules of stress and accent in English and those of English intonation (the usage and meaning of tones). The course also provides an introduction to the IPA, the transcription system for spoken language.

Norrick-Rühl, Corinna	Reading the Library	Mi 8-10 Uhr Johannisstr. 4, JO 1
----------------------------------	----------------------------	-------------------------------------

Vorlesung (englisch)

This course offers a comprehensive overview of key moments in American literary history. It does so by discussing the ways in which literary texts have responded to historical events, from the colonial period to the 21st century. With the help of a comprehensive selection of primary texts, this course also attends to the emergence of critical themes in the field of American studies. It is therefore a great basis for students interested in specializing in American studies; it also goes towards the course requirements for the "Certificate of Northamerican Studies."

Schultermandl, Silvia	Key Moments in American Literary History	Di 10-12 Uhr Johannisstr. 12-20 AudiMax
----------------------------------	---	---

Vorlesung (englisch)

This course offers a comprehensive overview of key moments in American literary history. It does so by discussing the ways in which literary texts have responded to historical events, from the colonial period to the 21st century. With the help of a comprehensive selection of primary texts, this course also attends to the emergence of critical themes in the field of American studies. It is therefore a great basis for students interested in specializing in American studies."

Romanistik

Bitte beachten Sie auch das zusätzliche Lehrangebot auf S.65!

Bauer-Funke, Cerstin **Das französische Theater des 20. und 21. Jahrhunderts** Fr 8-10 Uhr
Vorlesung/Seminar Bispinghof 2, BB401
Beginn: 14.04.2023

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über das französische Drama und das französische Theatersystem, beginnend mit dem Theaterskandal, den Alfred Jarry 1896 mit seinem Stück Ubu Roi ausgelöst hat. Neben den großen literarischen Strömungen und den bekanntesten Dramen von Rostand, Jarry, Apollinaire, Claudel, Anouilh, Becket, Ionesco, Sartre, Camus, Duras, Koltès, Reza, Py, Gaudet und Lagarce werden auch verschiedene Dramentheorien und ästhetische Neuorientierungen behandelt sowie Bühnenformen, Überlegungen zur Schauspielkunst und bedeutende Festspiele vorgestellt werden. Literatur zur Einführung im HIS LSF. Im Kontext der Vorlesungen werden auch verschiedene Theaterexkursionen angeboten, darunter Besuche von Vorstellungen der Ruhrfestspiele in Recklinghausen. Eintrittskarten können im Sekretariat bei Frau Forner erworben werden. Bitte informieren Sie sich daher kontinuierlich ab Anfang März 2023 auf meiner Homepage unter „Theaterbesuche und Theaterworkshops“: <https://www.uni-muenster.de/Romanistik/Organisation/Lehrende/Bauer-Funke/veranstaltungenlehrstuhl/Theater.html>

Bauer-Funke, Cerstin **Sade: De la philosophie au théâtre** Fr 10-12 Uhr
Hauptseminar (französisch) Bispinghof 2, BB1
Beginn: 14.04.2023

Ce cours propose une approche théorique et pratique de l'œuvre philosophique et dramatique du Marquis de Sade dans le contexte de la société française du XVIIIe siècle. En nous penchant sur les œuvres choisies de cet écrivain, nous allons prendre connaissance d'ouvrages récents sur l'œuvre du « divin marquis » et analyser quelques œuvres choisies – textes philosophiques et dramatiques afin de mettre en lumière les stratégies narratives et dramatiques employées précisément pour fabriquer du scandale :

- le conte philosophique « Dialogue entre un prêtre et un moribond » (1782)
- le drame Oxtiern (1791)
- le dialogue philosophique La philosophie dans le boudoir (1795)

Ces textes se trouvent dans l'édition préparée par Annie Le Brun et Jean-Jacques Pauvert : Œuvres complètes du Marquis de Sade, Paris, Pauvert, 1986-1991. La connaissance des textes cités est obligatoire pour le début du semestre.

Bauer-Funke, Cerstin **Teatro español contemporáneo:** Do 16-18 Uhr
Jesús Campos Bispinghof 2, BB107
 Hauptseminar (spanisch) Beginn: 13.04.2023

El curso se dedica a la lectura y al análisis de ciertas obras dramáticas del dramaturgo español Jesús Campos García (*1938). Jesús Campos García es autor teatral, director y escenógrafo. Desde 1983 hasta 1988 dirigió los Teatros del Círculo de Bellas Artes de Madrid. Desde 1998 a 2015 ha sido presidente de la Asociación de Autores de Teatro, que, entre sus actividades, edita la revista Las Puertas del Drama y organiza el Salón Internacional del Libro Teatral. Y en su condición de presidente de la AAT, ha sido miembro de la Comisión de Cultura de la Comunidad de Madrid y del Consejo Estatal de las Artes Escénicas y la Música. Ha estrenado ...y la casa crecía en el Centro Dramático Nacional, Teatro María Guerrero, en 2016. El objetivo del curso es analizar las diversas formas dramáticas y dramatúrgicas de las obras siguientes. La participación en un taller con el autor durante el semestre es obligatoria. El curso ofrece igualmente la posibilidad de asistir a varias puestas en escena de los teatros de la región y de visitar en mayo y junio del 2023 varias producciones de las Ruhrfestspiele in Recklinghausen; véase la lista de las piezas escogidas en la página web: <https://www.uni-muenster.de/Romanistik/Organisation/Lehrende/Bauer-Funke/veranstaltungenlehrstuhl/Theater.html> Billetes para las Ruhrfestspiele estarán a la disposición de los estudiantes a partir del 15 de marzo de 2023 (forner@uni-muenster.de). La inscripción se realizará a través del correo electrónico (forner@uni-muenster.de) con el formulario siguiente: https://www.uni-muenster.de/imperia/md/content/romanistik/bauer-funke/210907_anmeldeformular_bauer-funke_lehrveranstaltungen_tabelle.pdf *Literatur:* Ausführliche Literaturliste im HIS LSF

Böshagen, Felicitas **Leonardo Sciascia – Kriminalromane jenseits der Norm** Mo 14-16 Uhr
 Seminar Bispinghof 2, BB2
 Beginn: 03.04.2023

Doering, Pia Claudia **Le don comme sujet littéraire du Moyen Âge à nos jours** Fr 10-12 Uhr
 Hauptseminar (französisch) Bispinghof 2, BB103
 Beginn: 14.04.2023

Le don fait partie des grands gestes humains. Les variantes de ce geste sont multiples et concernent des champs et des discours différents : dons de Dieu, aumônes, donations faites aux églises et monastères, dons d'amour, dons, dons de livre, dons d'hospitalité, etc. Ces quelques exemples montrent déjà que dans le don, ce n'est pas seulement la valeur matérielle du cadeau qui compte, mais

aussi le contexte social et le geste symbolique de la présentation. Le don soulève notamment la question de la réciprocité : s'agit-il d'un « acte gratuit » ou le donateur attend-il une compensation ? Dans notre séminaire, nous voulons analyser des textes de différentes époques qui traitent du phénomène du don dans le contexte social, religieux, politique et artistique. Nous lirons des extraits de la Chanson de Roland et du Roman de la Rose, la comédie Dom Juan ou le Festin de pierre de Molière, les poèmes en prose « La Fausse monnaie » et « Le gâteau » de Baudelaire ainsi que des textes théoriques de Marcel Mauss et Jacques Derrida.

Doering, Pia Claudia **Einführung in das** Fr 12-14 Uhr
 Studium der französischen Bispinghof 2, BB103
 Literaturwissenschaft Beginn: 14.04.2023
 Einführung

Die Veranstaltung führt Studienanfängerinnen und Studienanfänger in die Grundlagen der französischen Literaturwissenschaft ein. Anhand ausgewählter Textbeispiele unterschiedlicher Epochen und Gattungen wollen wir literaturgeschichtliche Grundkenntnisse erarbeiten, gattungsspezifische Fragen erörtern, Methoden der Textanalyse sowie Formen und Hilfsmittel des wissenschaftlichen Arbeitens kennenlernen.

Materialien zur Vorbereitung der einzelnen Sitzungen werden zu Semesterbeginn im Learnweb bereitgestellt. Zur Vorbereitung empfohlen: Gröne, Maximilian/Reiser, Frank, Französische Literaturwissenschaft. Eine Einführung, Tübingen: Narr, 2007; Klinkert, Thomas, Einführung in die französische Literaturwissenschaft, Berlin: ESV, 2017.

Doering, Pia Claudia **La tragédie classique:** Do 14-16 Uhr
 Pierre Corneille et Jean Racine Bispinghof 2, BB1
 Hauptseminar (französisch) Beginn: 06.04.2023

Conditions de participation : inscription par HISLSF.

La tragédie française du XVII^e siècle est indissociablement liée aux noms de Pierre Corneille et de Jean Racine. Le théâtre du Grand Siècle se développe en étroite relation avec les normes politiques et esthétiques de la cour. Les artistes se voient confrontés à un conflit entre la créativité et l'innovation d'une part, le cadre institutionnel (surtout sous la forme des académies), les directives théoriques sur la poésie (ce qu'on appelle la doctrine classique) et la tradition littéraire d'autre part. Les grandes querelles artistiques du siècle, notamment la Querelle du Cid et la Querelle des Anciens et des Modernes, reflètent ce conflit, mais aussi l'évolution de l'image culturelle d'une époque.

Le séminaire se comprend comme une introduction à la genèse et au développement de la tragédie classique française dans son contexte socio-politique. Nous nous pencherons tout d'abord sur la tragi-comédie *Le Cid* (1637) de Pierre Corneille et sa réception dans la querelle du même nom. Ensuite, nous lirons la tragédie *Andromaque* (1667) de Jean Racine comme un jalon du début de la carrière de l'auteur, et *Phèdre* (1677) comme son point final.

La lecture des œuvres mentionnées avant le début du semestre est obligatoire.

Lentzen, Manfred	Die Literatur zur Zeit des Humanismus und der Renaissance in Italien Vorlesung	Do 12-14 Uhr Bispinghof 3 BA 015 Beginn: 06.04.2023
-----------------------------	--	--

Anmeldung über HIS LSF

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die Literatur des 15. und beginnenden 16. Jahrhunderts in Italien. Es ist die Zeit der Wiederentdeckung der Antike und eine Epoche, in der Mensch in seiner Individualität und schöpferischen Kraft im Zentrum steht. Sie hat einen nachhaltigen Einfluss auf die anderen europäischen Länder ausgeübt. Die thematischen Schwerpunkte sind: Die frühe Humanistengeneration – Die Stellung von Latein und Volgare – Der Florentiner Neuplatonismus – Die epische Literatur (Übergang zum 16. Jahrhundert).

Pektas, Virginie	Honoré de Balzac et le roman philosophique Hauptseminar (französisch)	Do 16-18 Uhr Bispinghof 2, BB 1 Beginn: 06.04.2023
-------------------------	---	--

Inscription par courriel à pektas@uni-muenster.de

Dans son Avant-propos à la *Comédie Humaine*, Honoré de Balzac, dont l'ambition est de retracer l'histoire oubliée des mœurs, déclare : « La Société française allait être l'historien, je ne devais être que le secrétaire ». Établissant un parallèle entre la diversité des espèces zoologiques et celle qu'il avoue cependant plus complexes des espèces humaines, Balzac s'emploiera à découvrir, puis à décrire des types humains dans leur infinie variété. Miroir de la société et de ses savoirs, l'œuvre balzacienne sera alors dans sa forme aussi bien romantique, réaliste, fantastique, que mystique et philosophique. De cet ensemble de plus de quatre-vingt-dix romans publiés entre 1829 et 1850 se détache une section singulière : celle des *Études philosophiques*, qui reflètent particulièrement les tensions propres au XIXe siècle subsistant entre une approche rationnelle, voire positiviste, de la réalité, et une autre philosophique et mystique. Dans ce séminaire, nous étudierons les romans suivants : *La Peau de chagrin* (publié en 1831, puis en 1834) ; *La Recherche de l'absolu* – paru tout d'abord en 1834 dans les

Études de mœurs, Scènes de la vie privée, et réédité en 1845 dans les *Études philosophiques* ; *Séraphîta*, dont la septième édition de 1846 fera également partie de cette section.

Rolfes, Anne **Einführung in die spanische und
lateinamerikanische
Literaturwissenschaft** Mo 16-18 Uhr
Einführung Bisinghof 2
BB 107
Beginn: 03.04.2023

Die Veranstaltung ist in erster Linie ein Repetitorium für diejenigen Studentinnen und Studenten, die die Veranstaltung bereits im Wintersemester besucht, aber die Abschlussklausur nicht bestanden haben oder nicht angetreten sind. Eine erstmalige Teilnahme am Kurs wird nicht empfohlen, insbesondere dann nicht, wenn nicht wenigstens die zugehörige Vorlesung bereits absolviert wurde, deren Inhalte in die Kombiklausur einfließen. Textgrundlagen sind überwiegend dieselben wie im WS 21/22. *Obligatorische Lektüre*: Strosetzki, Christoph, *Einführung in die spanische und lateinamerikanische Literaturwissenschaft*, Berlin 2003.

Scharold, Irmgard **Annie Ernaux (Prix Nobel de
littérature 2022): « ethnologue
de soi-même » et des autres...** Mi 14-16 Uhr
Seminar (französisch) Georgskommende 14
G 120
Beginn: 05.04.2023

Inscription par HIS-LSF et par courriel à scharold@uni-muenster.de
Dès son premier roman, *Les Armoires vides* (1974), l'auteure née en 1940 dans le nord de la France décrit des expériences biographiques marquantes, voire traumatisantes : son origine familiale dans un milieu médiocre, dont elle aura honte au cours de ses études supérieures ; une initiation humiliante à la sexualité ; un avortement ; la démence et la mort de la mère etc. Alors que cette première publication se situe encore dans le genre du 'roman autobiographique', les œuvres suivantes cherchent à développer une autre 'écriture'. En s'éloignant du terme et du genre 'autofiction', Ernaux elle-même désigne sa pratique d'écriture (qui refuse manifestement toute approche de la psychanalyse) comme une pratique « auto-socio-biographique ». La critique universitaire lui atteste une 'écriture ethnologique', qui – en se basant sur une objectivité maximale – cherche à articuler les deux complexes thématiques majeurs de son œuvre : le social et l'intime.

L'écriture dépouillée' ernausienne offre plusieurs points de départ pour une interprétation : d'une part des approches méthodologiques comme la « théorie de

la hiérarchisation de l'espace social » de Pierre Bourdieu et « l'analyse du discours » de Michel Foucault, d'autre part des approches intertextuelles et intermédiatiques, qui aident à comprendre la portée socio-politique de cette œuvre. Au cours du séminaire nous étudierons trois textes datant de différentes périodes : *Les Armoires vides* (1974), *La Honte* (1997) et *Les Années* (2008). Une bibliographie sera mise à disposition lors de la séance inaugurale.

Scharold, Irmgard **Gustave Flaubert: Trois contes** Mi 16-18 Uhr
(1877) – Réalisme, religion, Bispinghof 2, BB 2
mythe-écriture Beginn: 05.04.2023
Hauptseminar (französisch)

Les Trois Contes (publiés en 1877) sont situés dans une antiquité orientale biblique («Hérodiade»), dans un Moyen Âge légendaire («Saint Julien l'hospitalier») et dans le contexte historique de l'auteur lui-même («Un Cœur simple»). Malgré cette hétérogénéité des cadres historiques, ces textes résument tout l'art flaubertien : Flaubert styliste, Flaubert psychologue, Flaubert historien et orientaliste. Nos interprétations s'appuieront sur diverses méthodes telles que le (post-)structuralisme, le féminisme, le post-colonialisme, les Human Animal Studies etc.

Schuchardt, Beatrice **El Neo-Latino-Boom:** Mo 16-18 Uhr
La literatura hispánica Bispinghof 2, BB 3
estadounidense del siglo XXI Beginn: 17.04.2023
Hauptseminar (spanisch)

Inscripción: El número máximo de alumnos será de 30. La inscripción se realizará del 15 de febrero al 31 de marzo por LSF/QISPOS y por correo electrónico a schuchardt@uni-muenster.de.

Como muestran las estadísticas actuales, uno de cada seis estadounidenses tiene raíces hispanoamericanas. En la literatura estadounidense, la presencia latina ya se hace notar desde finales los años 80 del siglo XX, sobre todo en la "literatura chicana" con autoras como Gloria Anzaldúa o Cherrie Moraga. En el ámbito de la música, el "chicano rap" con grupos como los Funky Aztecs sigue existiendo desde los fines de los años 90. Mientras que la literatura y el rap chicano destacan por su carácter bilingüe y textos mayoritariamente en inglés, con unas frases o expresiones en español intercaladas, la gran afluencia de inmigrantes hispanos en los últimos años no sólo ha llevado a la creación de emisoras de radio y televisión españolas, sino también al nacimiento de la literatura estadounidense hispanohablante. Este fenómeno ha llegado a conocerse recientemente como el "Neo-Latino-Boom", término que alude al 'boom' de la literatura hispanoamericana de los años 60 y 70 del siglo pasado.

El curso se centra en la representación de la migración por los relatos de este movimiento literario, que la conciben como dolor, herida y enfermedad. Después de familiarizarnos con la situación y la cultura de los inmigrantes hispanoamericanos en los Estados Unidos, nos dedicamos al análisis de las particularidades estéticas del Neo-Latino-Boom y sus metáforas medicinales.

Literatura: Naida Saavedra: #NewLatinoBoom. Cartografía de la narrativa en español de EE UU. Selbstverlag, 2020. Osvaldo Estrada (ed.): Incurables. Relatos de dolencia y males. Chicago: Ars Communis, 2020

**von Tschilschke,
Christian**

Der spanische Film
Vorlesung

Mi 8-10 Uhr
Bispinghof 2, BB 102
Beginn: 12.04.2023

Die Geschichte des spanischen Kinos weist eine Reihe von Besonderheiten auf, die eng mit der Geschichte des Landes, dem Bürgerkrieg, der darauffolgenden Franco-Diktatur, dem Übergang zur Demokratie und dem in den 1980er Jahren einsetzenden Prozess der kreativen Neuerfindung verbunden sind. Gleichzeitig hat sich das spanische Kino nie völlig unabhängig von europäischen und internationalen Tendenzen entwickelt, sei es im frühen Avantgardekino, für das exemplarisch Luis Buñuel steht, im Zuge der Hinwendung zu einem sozialkritischen Realismus in den 1950er und 1960er Jahren, wie er etwa bei Juan Antonio Bardem und Luis García Berlanga zu beobachten ist, im Rahmen der Entstehung eines modernden Autorenkinos, wie es unter anderem von Carlos Saura betrieben wurde, oder schließlich im Hinblick auf das Aufkommen eines postmodernen Stils, der eng mit der Karriere von Regisseuren wie Pedro Almodóvar und Bigas Luna verknüpft ist. Heute kann das spanische Kino international mit zahlreichen erfolgreichen Stars vor und hinter der Kamera aufwarten. Gleichzeitig hat sich im nationalen Kontext eine lebendige und vielfältige Kinolandschaft herausgebildet, die im Spannungsfeld von regionalen und transnationalen Entwicklungen und herausgefordert durch den Fortschritt auf dem Feld der elektronischen Medien und der Streamingdienste nach einer angemessenen Antwort auf die ästhetischen und ökonomischen Fragen der Gegenwart und der Zukunft sucht. Das Ziel der Vorlesung ist es, anhand des Wechsels von Überblicksdarstellungen und eingehenden Analysen einzelner, exemplarischer Filme fundierte Einsichten in die unterschiedlichen Etappen der spanischen Filmgeschichte von den frühen Avantgarden bis in die unmittelbare Gegenwart zu vermitteln. Das genaue Programm der Vorlesung steht im Learnweb ab Ende März zur Verfügung.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Anwesenheit. Spanischkenntnisse sind hilfreich, aber keine Voraussetzung für den Besuch der Vorlesung.

Die Anmeldung erfolgt über HIS LSF.

Hinweis: Über die Lernplattform Learnweb sind die Präsentationen zu den einzelnen Vorlesungen sowie weitere Materialien (Programm, Bibliographie, evtl. vorzubereitende Texte) jeweils zu den entsprechenden Vorlesungsterminen abrufbar. Bitte melden Sie sich daher rechtzeitig auf Learnweb zur Vorlesung an! Literatur im HIS LSF.

**von Tschilschke,
Christian**

**La España liberal del siglo XIX:
literatura y cultura**
Vorlesung (spanisch)

Di 10-12 Uhr
Georgskommende 33
Haus C, Cont BH-7
Beginn: 11-04-2023

La inscripción en el seminario se realizará por LSF. El curso estará limitado a 30 participantes.

El concepto de liberalismo no proviene de la historia de la literatura y el arte, sino de la historia de las ideas, donde significa, según la definición de la RAE, “una doctrina política que postula la libertad individual y social en lo político y la iniciativa privada en lo económico y cultural, limitando en estos terrenos la intervención del Estado y de los poderes públicos”. El término “liberalismo” en su sentido político incluso tiene su origen en España, donde se utilizó por primera vez en el contexto de quienes implementaron la Constitución española de 1812. Sin embargo, esta corriente tuvo grandes dificultades para imponerse en la España del siglo XIX, como lo atestiguan la literatura y el destino de muchos escritores de orientación liberal. Con este telón de fondo, el seminario pretende rastrear de forma transversal a las denominaciones comunes de la época como “romanticismo”, “realismo” y “naturalismo” el desarrollo del pensamiento liberal en la literatura y otras manifestaciones culturales del siglo XIX. Estudiaremos a este respecto los textos más relevantes de diferentes géneros: artículos periodísticos, poemas y piezas teatrales de Francisco Martínez de la Rosa (1787-1862), Ángel de Saavedra, Duque de Rivas (1791-1865), José de Espronceda (1808-1842) y Mariano José de Larra (1809-1837), así como las famosas novelas Doña Perfecta (1876), de Benito Pérez Galdós (1843-1920), y La Regenta (1884/85), de Leopoldo Alas (Clarín, 1852-1901). El programa concreto del curso estará disponible en la plataforma Learnweb a partir de finales de marzo. Nota bene: el curso se imparte en castellano.

Teilnahmevoraussetzungen: Asistencia continua y participación activa. Disposición para preparar una exposición oral individual o en grupo. Conocimientos suficientes de lengua española. Literatur: HIS LSF

**von Tschilschke,
Christian**

**Nuevas voces femeninas en
América Latina: Enriquez,
Schweblin, Melchor**
Hauptseminar (spanisch)

Di 16-18 Uhr
Bispinghof 2, BB 107
Beginn: 11-04-2023

La inscripción en el seminario se realizará por LSF. El curso estará limitado a 30 participantes.

Desde hace algunos años, una nueva generación de escritoras latinoamericanas está causando sensación a nivel internacional. Aclamadas por la crítica, estas escritoras obtienen premios y becas, realizan estancias artísticas en el extranjero, y sus obras se traducen a una multitud de idiomas y se venden en todo el mundo. De este grupo de escritoras de éxito internacional destacan particularmente las que estudiamos en nuestro seminario: la escritora y periodista argentina Mariana Enríquez, nacida en 1973 en Buenos Aires, la escritora y periodista mexicana Fernanda Melchor, nacida en 1982 en Veracruz, y la escritora y guionista argentina Samanta Schweblin, nacida en 1978 en Buenos Aires. Sus cuentos y novelas se caracterizan por un estilo original e inconfundible, un marcado interés por temáticas actuales como la desigualdad social, la pobreza, los desórdenes alimenticios, la violencia de género, el narcotráfico, la contaminación ambiental, etc., y una tendencia a revitalizar géneros y modos de narrar como el thriller, el terror, la distopía o lo fantástico. De Mariana Enríquez leeremos la colección de doce cuentos *Las cosas que perdimos en el fuego* (2016, pp. 197), de Fernanda Melchor la novela corta *Páradais* (2021, pp. 158), y de Samanta Schweblin su primera novela igualmente corta *Distancia de rescate* (2014, pp. 124), que fue adaptada al cine bajo el mismo título por la exitosa directora peruana Claudia Llosa (Netflix, 2021). Analizaremos de manera detallada las principales características temáticas y estéticas de las tres obras, teniendo en cuenta tanto los contextos literarios y sociohistóricos latinoamericanos como las estrategias de marketing de un mercado del libro globalizado. El programa concreto del curso estará disponible en la plataforma Learnweb a partir de finales de marzo. Nota bene: el curso se imparte en castellano.

Teilnahmevoraussetzungen: La voluntad de leer en total 479 páginas. Asistencia continua y participación activa. Disposición para preparar una exposición oral individual o en grupo. Conocimientos suficientes de lengua española. Literaturliste im HIS LSF

Westerwelle, Karin **Charles Baudelaire. Moderne Dichtung und ihre europäische Rezeption** Do 10-12 Uhr
 Bisinghof 2, BB 103
 Beginn: 13.04.2023
 Vorlesung

Charles Baudelaire. Moderne Dichtung und ihre europäische Rezeption. Das Werk des Dichters und Kunstkritikers Charles Baudelaire hat die europäische Tradition durch eine neue Sprache direkter (brutaler) Alltäglichkeit sowie durch neue Themen, die kein ideales, sondern ein defizitäres oder sogar böses Bild des Menschen vorstellen, maßgeblich geprägt. Die Wirkmacht Baudelaires auf die literarische Sprache zeigte im Juni 2022 die Lesung Michel Houellebecqs in Münster: Houellebecqs Romane beziehen sich ausdrücklich auf den Dichter Baudelaire und die Existenz des Schriftstellers in der bürgerlichen Welt (<https://uni-muenster.sciebo.de/s/2E7fw12cSE4kH1a>). Eine Fülle von Nachdichtungen und Übersetzungen der *Fleurs du mal* (1857/1861) erscheinen seit dem Tod des Dichters 1867 in allen europäischen Sprachen. Die Vorlesung wird anhand ausgewählter Beispiele der europäischen Literatur die Rezeption Baudelaires vorstellen und der Frage nachgehen, welche Bedeutung Lyrik in der zeitgenössischen Gesellschaft spielt.

Westerwelle, Karin **Autobiographie und Autofiktion in der modernen französischen Literatur** Do 16-18 Uhr
 Bisinghof 2, BB 103
 Beginn: 13.04.2023
 Hauptseminar (französisch)

L'autobiographie est un genre moderne incontournable comme le manifeste encore actuellement l'œuvre d'Annie Ernaux, ayant eu le Prix Nobel de littérature en 2022. Le projet d'«écrire sa vie» s'établit avec la Renaissance et constituera une forte tradition qui, durant les siècles suivants, s'affirmera comme un moyen de rendre compte du vécu individuel et social, de faire face aux fautes commises, soit pour s'en accuser, soit pour s'en exempter. Les textes modernes autobiographiques ne cherchent pas à fonder une „cohérence logique“ de la vie de soi et des autres, ils adoptent un style plus fragmentaire (Georges Gusdorf) ou montrent même que derrière le mode de vie affiché se tient cachée une vie tout autre. Quelles sont les règles du discours qui motivent le récit de soi-même? Comment définir les champs de savoir et de pouvoir qui délimitent le droit de s'exprimer? Pourquoi l'échec devient-il un motif puissant du récit autobiographique? *Littérature*: Ausführliche Literaturliste im HIS LSF

Zefferi, Monica **Il cinema di Paolo e Vittorio** Do 10-12 Uhr
Taviani: paesaggio e linguaggio Bisinghof 1, BB 1
Seminar (italienisch) Beginn: 06.04.2023

I due registi toscani ci raccontano, con profondità e serietà di narrazione e con immagini forti ed efficaci, momenti significativi della storia italiana, affrontando temi storici, problematiche politico-sociali e questioni morali, spesso ispirati da opere letterarie italiane ed europee, in un dialogo fitto ed intenso con gli autori, che non cessa di offrire spunti per una discussione proficua e attuale. Affronteremo la loro produzione cinematografica con un'attenzione particolare ai paesaggi scelti per i loro film e al parlato filmico, un "italiano cinematografico" trattato con cura dai due fratelli registi, che attingono con sensibilità e precisione filologica anche alla tradizione popolare e al dialetto, in un mix di grande suggestione espressiva. *Literatur*: Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.

Zefferi, Monica **Giacomo Leopardi:** Mo 10-12 Uhr
tra disincanto e passione Bisinghof 2, BB 102
Seminar (italienisch) Beginn: 03.04.2023

Leggendo le poesie di Leopardi, dense di riflessioni di alto valore morale e civile, seguiremo e cercheremo di capire l'evoluzione del suo pensiero filosofico, oltre che della sua poetica. Alla costante ricerca di una risposta alle domande fondamentali sui rapporti tra natura, società e storia, il poeta riesce a recuperare un senso laico della vita, pur partendo dalla "strage delle illusioni" operata dalla ragione. *Literatur*: Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.

Slavistik

Glökler, Elena **Russland in Geschichte und** Di 10-12 Uhr
Gegenwart Domplatz 20, F 104
Seminar Beginn: 04.04.2023

Der brutale Angriff Russlands auf die Ukraine im Februar 2022 wurde zu einer Zäsur in der Geschichte geopolitischer Beziehungen zwischen Europa und Russland, Russland und der Welt. Es werden viele Fragen gestellt und unzählige Diskussionen geführt darüber, wie es dazu kam, wie es möglich wurde, ob man es hätte vermeiden können etc. In diesem Seminar versuchen wir die Entwicklung des russischen Staates und der russischen Gesellschaft auf unterschiedliche Ebenen zu verfolgen und zu analysieren, wobei der sowjetischen und postsowjetischen Periode besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden soll. Unter anderem werden wir die Standpunkte und Analysen unterschiedlicher Experten aus Russland und Europa vergleichen, um den aktuellen Prozessen in Russland auf

den Grund zu gehen und ggf. einen vorsichtigen Blick in die Zukunft zu wagen: Welche Entwicklungsperspektiven gäbe es denn überhaupt? HINWEIS: Aufgrund eines auswärtigen Aufenthaltes der Dozentin wird das Seminar in der Zeit vom 06.06.2023 bis einschl. 20.06.2023 voraussichtlich nicht stattfinden!

Glökler, Elena **Erzählungen und Kurzprosa** Do 10-12 Uhr
 Vladimir Nabokovs Georgskommende 33
 Lektürekurs Haus C, Cont BH-8
 Beginn: 06.04.2023

Der russisch-amerikanische Schriftsteller Vladimir Nabokov ist in erster Linie durch seine Romane berühmt geworden, von denen er einige auf Russisch, einige auf Englisch und einige in diesen beiden sprachlichen Variationen verfasst hat. Den internationalen Erfolg erreichte er vor allem durch seinen Roman Lolita (1955). In diesem Lektürekurs wollen wir uns jenem Teil seines Oeuvres widmen, der dem breiteren Publikum traditionellerweise etwas weniger bekannt ist, aber von grundlegender Bedeutung für Nabokovs Werk ist – seinen Erzählungen und kurzen Prosatexten. Im Laufe des Semesters werden wir einzelne von diesen Texten im (russischsprachigen) Original lesen und anschließend gemeinsam diskutieren. Voraussetzungen für die Teilnahme am Kurs sind die Russischkenntnisse auf dem Niveau B1 oder höher. Am Ende des Kurses wird eine mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten) abgelegt. HINWEIS: Aufgrund eines auswärtigen Aufenthaltes der Dozentin wird der Lektürekurs in der Zeit vom 08.06.2023 bis einschl. 22.06.2023 voraussichtlich nicht stattfinden!

Glökler, Elena **Russisch IV** Mo 14-16 Uhr
 Sprachkurs Domplatz 20, F 104
 Mi 14-16 Uhr
 Domplatz 20, F 041
 Beginn: 03.04.2023

Dieser Sprachkurs ist für Studierende mit dem abgeschlossenen Niveau A2 (entsprechend dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen) konzipiert, die Russisch III erfolgreich abgeschlossen haben oder über Kenntnisse der russischen Phonetik, Grammatik und Lexik auf dem entsprechenden Niveau verfügen. Der Fokus des Kurses wird insbesondere auf die Weiterentwicklung praxisbezogener kommunikativer Kompetenzen sowie der schriftlichen Textproduktion gelegt. Regelmäßige Präsenz, aktive Mitarbeit und Anfertigung schriftlicher Hausarbeiten werden erwartet. Abgeschlossen wird dieser Kurs mit einer schriftlichen Klausur und einer mündlichen Prüfung. Im Kurs wird das Lehrwerk „Otlitschno! – B1“ verwendet. Zusätzliche Materialien werden zur Verfügung gestellt. HINWEIS:

ongewohnheiten hindeuten. In der Wissenssoziologie, aus der der Begriff „Diskurs“ ursprünglich kommt, ist er eng mit Konzepten wie „Wissen“, „Ideologie“ und „Macht“ verbunden und somit das Mittel einer konstruktivistisch begründeten Gesellschaftskritik. Ein aktuelles Beispiel für einen Diskurs ist die Debatte um die Angemessenheit der im Zusammenhang mit dem russischen Angriffskrieg in der Ukraine getätigten Äußerungen der Publizistin G. Krone-Schmalz. Innerhalb der Sprachwissenschaft wird der Begriff „Diskurs“ seit den 1990er Jahren angewandt (vgl. die Subdisziplinen Diskurslinguistik / linguistische Diskursanalyse, teilweise auch die Textlinguistik und die kulturwissenschaftliche Linguistik). Der Beitrag der Linguistik besteht hauptsächlich darin, dass die textübergreifenden Besonderheiten in der Kommunikation einer Gruppe zu einem Thema tatsächlich auch untersucht und beschrieben werden, während die Sozialwissenschaften auf die durch Sprache indizierte Weltsicht fokussiert sind. Die Aufmerksamkeit der Linguistik gilt dabei verschiedenen Ebenen der Sprachverwendung wie z. B. der Argumentationsweise, der Bedeutung bestimmter Schlüsselbegriffe, sich wiederholenden Metaphern, der Auftretenshäufigkeit bestimmter Lexeme und Konstruktionen oder den Textfunktionen. Im Seminar verschaffen wir uns einen Überblick über das diskurslinguistische Forschungsfeld und seine verschiedenen methodologischen Zugänge. In der zweiten Hälfte des Seminars erstellen die Seminarteilnehmer*innen eine eigene diskurslinguistische Fallstudie und präsentieren die Ergebnisse. Das Seminarprogramm umfasst folgende Punkte: Die Lehrveranstaltung erfolgt als Blockseminar (insgesamt 5 Tage). Ein detailliertes Programm sowie eine Lektüreliste finden Sie ab Ende Februar 2023 im Learnweb.

Matić, Dejan

Sprachtheorien und Modelle

Vorlesung

Do 16-18 Uhr

Aegidiistr. 5, AE 11

Beginn: 06.04.2023

Wissenschaftliche Theorien zeichnen sich gewöhnlich durch unterschiedliche Interessen, Ziele, Vorannahmen und Methoden aus. Dies gilt insbesondere für die Linguistik, wo die Diversität der Ansätze besonders groß zu sein scheint. Das Ziel dieser Vorlesung ist, eine größere Vertrautheit mit den wichtigsten Unterschieden in der linguistischen Theorielandschaft zu vermitteln. Zu diesem Zweck werden wir uns in sechs Blöcken mit folgenden Fragestellungen beschäftigen: Die gegenseitige Abhängigkeit von Theorie und Empirie, Die historische Entwicklung von linguistischen Konzepten, Theoretische Vielfalt durch Inter- und Subdisziplinarität, 20. Jh.: Das strukturalistische Erbe, 20. Jh.: Generative kontra nichgenerative Familien von Theorien, 21. Jh.: Divergenz oder Konvergenz? *Literatur*: Schmid, Hans-Jörg. 2012. *Linguistic Theories, Approaches, and Methods*.

In Martin Middeke, Timo Müller, Christina Wald & Hubert Zapf (eds.), *English and American Studies: Theory and Practice*, 371–394. Stuttgart: Metzler.

Matić, Dejan

Semantic Typology

Seminar (englisch)

Do 12-14 Uhr

Aegidiistr. 5, AE 11

Beginn: 06.04.2023

Semantic typology is the cross-linguistic study of linguistic categorization. It aims to elucidate the workings of the form-meaning interface and the broader cognitive embedding of language by studying universals and variation of semantic representations in particular conceptual domains. This lecture series focuses on the methodology and the current results of typological research in semantics. We will investigate to what extent linguistically encoded meanings vary cross-linguistically and whether it is possible to establish some universal tendencies in semantics.

The major methods of semantic typology include preliminary determination of the parameters of variation, construction of grids that capture the possible value combinations of these parameters, and the empirical investigation of the combinations actually realized in the languages of the world. The most important results of the research in this comparably new field of investigation that will be tackled in the lecture series are to be found in the encoding of space, the relationship of visual, auditive, and olfactive perception, movement verbs, cognition and perception, kinship semantics, as well as quantification.

Matić, Dejan

Sprachen der Welt

Seminar

Di 14-16 Uhr

Johannisstr. 12

ES 24

Beginn: 04.04.2023

Schätzungsweise werden heute zwischen sechs und sieben tausend Sprachen auf der Welt gesprochen. In dieser Vorlesung werden die wichtigsten Sprachfamilien und Sprachareale vorgestellt, vom Indogermanisch über Altaisch, Afroasiatisch, Sino-Tibetisch und Niger-Kongo-Sprachen, bis hin zu den Sprachgruppen der neuen Welt, wie z.B. Algonkisch, Pama-Nyunga-Sprachen, Maya oder Athapaskisch. Das Hauptaugenmerk gilt den strukturellen Eigenschaften einzelner Sprachgruppen, thematisiert werden aber auch historische, geographische und anthropologische Gegebenheiten. Literatur im HIS LSF.

Matić, Dejan**Sprachkontakt**
SeminarDi 18-20 Uhr
Aegidiistr. 5, AE 11
Beginn: 04.04.2023

Ziel der Veranstaltung ist es, den Studierenden einen Überblick über die Sprachkontaktphänomene zu bieten. Zunächst wird der Bereich der Sprachkontaktforschung definiert, wobei besonders auf das allgemeine Problem der Abgrenzung zwischen genealogischen und arealen Sprachbeziehungen eingegangen wird. Nach einer ersten Klärung der grundlegenden Begriffe (Entlehnung, Sub-, Super- und Adstrat, Sprachareal, Sprachbund, Bi- und Multilingualismus, Pidgin- und Creole-Sprachen, Sprachtod usw.) werden unterschiedliche Kontaktszenarien und unterschiedliche Ergebnisse des Sprachkontakts besprochen. Das besondere Augenmerk gilt den durch die Globalisierung hervorgerufenen Kontaktsituationen. Dies dient dann als Grundlage für eine nähere typologisch ausgerichtete Beschreibung ausgewählter Sprachkontaktphänomene und Sprachareale. Am Ende werden einige aktuelle Theorien zum Sprachkontakt (wie z.B. Dixons punctuated equilibrium) dargestellt und kritisch hinterfragt. Literatur: HIS LSF

Niederländische Philologie

Missinne, Lutgart**Inleiding in de Nederlandse poëzie**
Vorlesung (niederländisch)Di 10-12 Uhr
Alt. Steinweg 6, 1.05
Beginn: 11.04.2023

Deze Vorlesung biedt in de eerste plaats een kennismaking met de belangrijkste poëtische technieken. Er wordt geen strikt chronologisch of literair-historisch overzicht aangeboden, maar aan de hand van vooral actuele Nederlandstalige gedichten worden de basisprincipes van poëzie, evenals een aantal thema's en genres behandeld. Komen o.a. aan bod: rijm en metrum, klankgedichten, beeldspraak, intertekstuele poëzie, Bildgedichte, poëzie in de openbare ruimte, etc. Bij deze Vorlesung wordt een Übung voorzien, waarin telkens per zitting een of enkele gedichten samen worden gelezen.

De Vogelaer, Gunther**Einführung in die niederländische Sprachwissenschaft**
Einführung (niederländisch)Di 16-18 Uhr
Domplatz 20, F3
Beginn: 11.04.2023

Was ist Sprache eigentlich? Und womit beschäftigen sich Sprachwissenschaftler? Welchen Nutzen hat es, sich mit Linguistik auseinanderzusetzen und inwieweit hilft sie mir weiter?

In dieser Veranstaltung werden den Studierenden die wichtigsten Aspekte der niederländischen Sprachwissenschaft vorgestellt. Es werden linguistische Grundbegriffe zu Phonetik/Phonologie, Morphologie, Semantik und Syntax sowie zu Sprachgebrauch, Sprachvariation und Sprachwandel behandelt. Anhand von Übungen werden die Studierenden die wichtigsten Grundlagen der Linguistik kennenlernen. Sie sollen einen Eindruck bekommen, wie wir mittels sprachwissenschaftlicher Methoden die Strukturen von Sprache sowie Spracherwerb und Sprachverarbeitung untersuchen können. Folgendes Buch ist Lektüregrundlage und wird daher zur Anschaffung empfohlen: Boonen, Ute K. & Ingeborg Harmes (2013). Niederländische Sprachwissenschaft: eine Einführung. Tübingen: Narr.

De Vogelaer, Gunther **De perceptie van taalvariatie** Mi 16-18 Uhr
Seminar (niederländisch) Alt. Steinweg 6, 1.05
Beginn: 12.04.2023

Taalgebruik is inherent heterogeen, en het gebruik van een bepaalde vorm van taal laat bij toehoorders onvermijdelijk een indruk na over de persoon van de spreker. In dit college wordt nagegaan hoe verschillende vormen van Nederlands, Duits of eventueel andere talen gepercipieerd en geëvalueerd worden (in de Nederlanden en/of in Duitsland), wat die perceptie en evaluatie ons leert over de positie van deze talen en taalvariëteiten in de samenleving, en hoe die positie verklaard kan worden aan de hand van zowel talige als buitentalige (i.e. economische, culturele, politieke,...) factoren.

De Vogelaer, Gunther **Variëteiten van het Nederlands** Do 10-12 Uhr
Vorlesung (niederländisch) Alt. Steinweg 6, 1.05
Beginn: 13.04.2023

Dit hoorcollege biedt een overzicht van de belangrijkste variatie binnen het Nederlands, gaande van nationale variatie (Nederland, België, Suriname) en andere geografische variatie (dialecten en regiolecten) over sociale en leeftijdsgebonden variatie (Poldernederlands, Verkavelingsvlaams, Turbotaal) tot etnische variatie (straattaal, Murks, 'illegaal spreken'). Daarbij maken de studenten kennis met de inzichten uit het taalkundige onderzoek naar taalvariatie.

Geistesgeschichte im Vorderen Orient in nachantiker Zeit

Kalisch, Sven **Einführung in den Islam** Mo 14-16 Uhr
Vorlesung Aegidiistr. 5, AE 209
Beginn: 03.04.2023

Kalisch, Sven	Einführung in den Koran Vorlesung	Mo 16-18 Uhr Aegidiistr. 5, AE 209 Beginn: 03.04.2023
Kalisch, Sven	Die Entstehung des Islam Vorlesung	Di 14-16 Uhr Aegidiistr. 5, AE 209 Beginn: 04.04.2023
Kalisch, Sven	Die Überlieferung über Muham- mad – Einführung in die Sunna Vorlesung	Di 16-18 Uhr (14tägl.) Aegidiistr. 5, AE 209 Beginn: 04.04.2023
Kalisch, Sven	Die Schiiten Vorlesung	Mi 14-16 Uhr Aegidiistr. 5, AE 209 Beginn: 05.04.2023

Ägyptologie und Koptologie

Lohwasser, Angelika	Grundelemente des Mittel- ägyptischen (mit Tutorium) Sprachkurs	Mi 12-14 Uhr Schlaunst. 2, RS2 Beginn: 05.04.2023
----------------------------	---	---

Der Termin am 31.05.2023 findet in der Rosenstraße 9, im Raum RS 123 statt. Einführung in die Grammatik und Syntax des Mittelägyptischen, erste Übersetzungsübungen. *Literatur*: Ausführliche Literaturhinweise im HIS LSF.

Lohwasser, Angelika	Die wichtigsten Fundplätze des pharaonischen Ägyptens Proseminar	Mo 14-15 Uhr Schlaunst. 2, RS2 Beginn: 03.04.2023
----------------------------	--	---

In dieser Veranstaltung werden die in der Vorlesung des GM 1a erworbenen Kenntnisse vertieft. Die Teilnehmer sollen sich ein Grundgerüst der ägyptischen Topographie, Geschichte und der materiellen Hinterlassenschaften des Alten Ägypten erarbeiten. Gleichzeitig sollen sie sich aber auch über die Problematik der einzelnen Quellengattungen bewusst werden. Darüber hinaus sollen sie eine Routine im Umgang mit den ihnen bereits bekannten Standardwerken und weiterer ägyptologischer Fachliteratur entwickeln. *Literatur*: Ausführliche Literaturhinweise im Online-Verzeichnis (HIS LSF).

Lohwasser, Angelika **Die Literatur des alten Ägypten** Mi 9-10 Uhr
Seminar Schlaunstr. 2, RS2
Beginn: 05.04.2023

Ziel der Veranstaltung ist die Darstellung der ägyptischen Literaturgeschichte durch die Lehrende. Danach werden von den Teilnehmer*innen einzelne Literaturwerke und -Gattungen in Referaten vorgestellt. *Literatur*: Burkard, G. / Thisen, H. J., Einführung in die altägyptische Literaturgeschichte I (AR, MR), II (NR). EQÄ. 2003ff.

Lohwasser, Angelika **Die Kulturen des Mittleren** Do 12-14 Uhr
Nittals vom 4. Jt. v. Chr. Rosenstr. 9, PS 123
bis zum 13. Jh. n. Chr. Beginn: 06.04.2023
Seminar

Altorientalistik und Vorderasiatische Archäologie

Schrakamp, Ingo **Grundelemente des Akkadischen** Mi 14-16 Uhr
Sprachkurs Schlaunstr. 2, RS 2
Beginn: 14.04.2023

Die Termine am 21.04. und am 02.06.2023 finden in der Rosenstraße 9, im Raum RS 123 statt.

Jüdische Studien

Barzen, Rainer **Raum und kulturelle Begegnung:** Mi 10-12 Uhr
Die Reisen des Benjamin von Domplatz 20, F 104
Tudela im 12. Jahrhundert Beginn: 05.04.2023
Seminar

Kogman-Appel, **Jüdische (Kultur)geschichte in** Di 18-20 Uhr
Katrin **der Vormoderne** Domplatz 20, F 041
Vorlesung Beginn: 04.04.2023

Schiffer, Walter	Gedenkstätte Bergen-Belsen – ein Ort des Schoah-Gedenkens und der Forschung Seminar	Di 10-12 Uhr Aegidiistr. 5, AE 209 Termine: s. Kommentar
-------------------------	---	---

Termine: 4.4., 11.4., 18.4., 4.7., 11.7.2023; Block vom 24.-26.04.2023 in Bergen-Belsen

Lerninhalte: Verschiedene Bereiche der Gedenkstättenarbeit (u.a. das ehemalige KZ-Gelände, Epigraphik/Gedenksteine, Dokumentationszentrum, Namensverzeichnis der Häftlinge, Archivbestände, historische Kontextualisierung). Literatur: Habbo Knoch: Geschichte in Gedenkstätten. Theorie-Praxis-Berufsfelder. Tübingen 2020

Arabistik und Islamwissenschaft

Schöller, Marco	Einführung in Religion und Theologie des Islams Vorlesung	Mi 14-16 Uhr Rosenstr. 9, RS 225
------------------------	---	-------------------------------------

Springberg, Monika	Islamisch geprägte Räume und Kulturen: Einführung in ihre Geschichte 1 Vorlesung	Do 12-14 Uhr Rosenstr. 9, RS 225 Beginn: 13.04.2023
---------------------------	--	---

Bitte melden Sie sich im HIS LSF an.

Der Kurs behandelt die Geschichte der islamisch geprägten Welt vom 7. Jahrhundert bis zum Untergang des Bagdader Kalifats im 13. Jahrhundert. Die Kursstunden kombinieren Input durch die Dozentin mit der gemeinsamen Erschließung von (übersetzten) Quellentexten und/ oder Zeugnissen der materiellen Kultur. Alle Materialien werden im Learnwebkurs bereitgestellt.

Der Kurs vermittelt den Studierenden

- Grundlinien der Geschichte der islamisch geprägten Welt,
- Kenntnisse der relevanten Quellengattungen,
- einen Einblick in Gebiete, Ansätze und Tendenzen älterer und neuerer Forschung,
- einen Überblick über wichtige Publikationen zu den besprochenen Themen und Epochen.

Fachbereich 13 – Biologie

Busch, Karin **Humanbiologie** Mi 10-12 Uhr
Vorlesung Badestr. 9/10, ZH
Beginn: 19.04.2023

Berg, Ivan
Fetzner, Susanne
Philipp, Bodo
Schmid, Jochen **Mikrobiologie II:
Zellbiologie und Physiologie
der Mikroorganismen** Mo 8-10 Uhr
Vorlesung Badestr. 9/10, ZH
Beginn: 03.04.2023

Finkemeier, Iris
Kudla, Jörg
von Schaewen, Antje
Weinl, Stefan **Zellbiologie und Physiologie
der Pflanzen** Mo 10-12 Uhr
Vorlesung Fr 12-14 Uhr
Schlossplatz 7, SP 7
Beginn: 03.04.2023

Meyer, Elisabeth **WasserWissen** Mi 18-20 Uhr
Ringvorlesung Badestr. 9/10, ZH
Beginn: 05.04.2023

Das Programm wird auf der NetzwerkWasser-Homepage veröffentlicht:
<https://www.uni-muenster.de/NetzwerkWasser/aktuelles/index.html>

Pott, Miriam u.a. **Bioethik** Mo 16-18 Uhr
Vorlesung Fliednerstr. 21. Fl 39
Beginn: 03.04.2023

Weitere Lehrende: Bartelheimer, Maik; Philipp, Bodo; Prüfer, Dirk; Richter,
Helene; Zielonka, Sascia

Zeis, Bettina
Klämbt, Christian
Luschnig, Stefan
Stanewsky, Ralf **Zellbiologie und Physiologie
der Tiere** Mi, Do 10-12 Uhr
Vorlesung Schlossplatz 7, SP 7
Beginn: 19.04.2023

Fachbereich 14 – Geowissenschaften

Becker, Ralph Bomfleur, Benjamin Eroglu, Sümeyya Strauß, Harald	Erd- und Lebensgeschichte Vorlesung	Mo 8-10 Uhr Di 16-18 Uhr Fliednerstr. 21, Fl 119 Do 8-10 Uhr Heisenbergstr. 8 GEO1 Hörsaal Beginn: 03.04.2023
Becker, Ralph	Einführung in die Paläontologie Vorlesung/Übung	Mo 10-14 Uhr Di 10-12 Uhr Corrensstr. 24 GEO 518 Mo 14-16 Uhr Wilhelm-Klemm-Str. 10 IG1 HS 3 Beginn: 03.04.2023
Becker, Ralph	Invertebraten-Paläontologie für Fortgeschrittene Vorlesung	Fr 9.30-11 Uhr Corrensstr. 24 GEO 518 Beginn: 07.04.2023
Becker, Ralph	Invertebraten-Paläontologie für Fortgeschrittene Übung	Mi 14-16 Uhr Corrensstr. 24 GEO 518 Beginn: 05.04.2023
Buchholz, Sascha	Systematik der Tiere Vorlesung	Mo 8-10 Uhr Heisenbergstr. 2 GEO 1 Hörsaal Beginn: 03.04.2023
Dzudzek, Iris	Stadtgeographie Vorlesung	Di 12-14 Uhr Heisenbergstr. 2 GEO 1 Hörsaal Beginn: 04.04.2023

Hamer, Ute

Einführung in die Bodenkunde

Vorlesung

Mi 10-12 Uhr

Heisenbergstr. 2

GEO 1, Hörsaal

Beginn: 05.04.2023

Die Vorlesung „Einführung in die Bodenkunde“ befasst sich mit der physischen, chemischen, biologischen und mineralogischen Beschaffenheit von Böden, sowie ihrer Genese und räumlichen Verbreitung. Ausgehend von naturwissenschaftlichen Grundlagen steht vor allem das Verständnis pedogener Merkmale und Prozesse in Böden, sowie steuernder Faktoren im Vordergrund. Ausgehend von diesem Wirkungsgefüge werden die Bodensystematik und Bodenklassifikation eingeführt und anhand von charakteristischen Bodenkatenen und Entwicklungsreihen illustriert. Die Darstellung wird durch die Diskussion von Böden als ökologischem Standortfaktor komplettiert.

Reuber, Paul

Politische Geographie

Vorlesung

Do 10-12 Uhr

Heisenbergstr. 2

GEO 1 323

Beginn: 06.04.2023

Zentrum für Niederlande-Studien

Pekelder, Jacco

**Einführung in die Geschichte
der Niederlande**

Vorlesung

Do 16-18 Uhr

Schlossplatz 46, H 3

Beginn: 06.04.2023

Die Vorlesung bietet eine Übersicht über die Geschichte der Niederlande vom 16. Jahrhundert bis heute. Im Mittelpunkt steht die politische Geschichte, im Kontext der ökonomischen, politisch-kulturellen und international-politischen Entwicklungen. Die Einteilung folgt der Periodisierung der niederländischen Geschichte seit der Frühmoderne: auf die Entstehung der Republik der Sieben Vereinigten Niederlande im 16. Jahrhundert folgt die Blüte im 17. Jahrhundert, dann der Niedergang im 18. Jahrhundert und anschließend nach der napoleonischen Zeit die Entstehung des Königreichs der Niederlande (bis 1830 noch zusammen mit Belgien). Im 19. Jahrhundert entwickelten sich die Niederlande zu einem liberalen Verfassungsstaat, die politischen Parteien wurden gegründet, und es kam relativ spät eine ökonomische Modernisierung in Gang. Eine wichtige Zäsur stellte das Jahr 1917 dar, als mit einer Verfassungsänderung der Rahmen für die politischen Entwicklungen im 20. Jahrhundert geschaffen wurde. Diese so genannte "Befrie-

Karimi, Ahmad Milad **Einführung in die islamische
Philosophie**
Vorlesung

Mi 16-18 Uhr
Orléansring 12
SRZ 17

Beginn: 05.04.2023

In der Vorlesung werden die Grundlinien der islamischen Philosophie, deren Genese und Rezeptionsgeschichte einführungsthematisiert. Zudem werden die einzelnen Akteure dieser Tradition in ihren jeweiligen historischen und ideengeschichtlichen Kontexten näher in den Blick genommen. Zentrale Ansätze, Themen und Fragestellungen werden systematisch vorgestellt und kritisch reflektiert.

Einführende Literatur: Karimi, A. M.: Licht über Licht. Dekonstruktion des religiösen Denkens im Islam. Freiburg i. Br. 2021. Karimi, A. M. (Hg.): Falsafa. Jahrbuch für islamische Religionsphilosophie. Bd. 1. Jg. 1. Freiburg i. Br. 2018. Al-Daghistani, R.: Falsafa. Einführung in die klassische arabisch-islamische Philosophie. Bd. 3. Studienreihe Islamische Theologie. Hgg. v. A. M. Karimi/M. Khorchide. Freiburg i. Br. 2016.

Zentrum für Wissenschaftstheorie

**Menschenbilder in der
Wissenschaft**

Do 18-20 Uhr
Domplatz 20, F4

Öffentliche Ringvorlesung

Termine: 20.04., 27.04., 11.05., 25.05., 22.06., 29.06.2023. Informationen zu Themen und Vortragenden finden Sie hier: <https://www.uni-muenster.de/Wissenschaftstheorie/ringvorlesung/aktuelleRV.html>

Kuschick, Mathias **Künstliche Intelligenz:
Wissenschaftstheoretische
Perspektiven**
Seminar

Fr 14-16 Uhr
Domplatz 20, F 104
Beginn: 14.04.2023

Zentrale Themen in diesem Seminar sind:

- Was ist Intelligenz?
- technische Grundlagen künstlicher Intelligenz und des Maschinenlernens
- Wann ist ein KI-System intelligent?
- Inwiefern ist KI für Menschen verständlich?
- KI und Bewusstsein sowie Superintelligenz

Zunächst werden in diesem Seminar grundlegende Aspekte der menschlichen und künstlichen Intelligenz besprochen. Auf dieser Basis aufbauend soll disku-

tiert werden, ob eine Maschine imstande sein kann intelligent zu sein und inwiefern ihre Intelligenz menschlicher Intelligenz gleichkommen oder sie sogar zu übertreffen vermag. Darüber hinaus wird erörtert, ob der Mensch in der Lage ist künstliche Denkprozesse zu interpretieren und ihre Resultate zu verstehen, oder ob eine KI bis auf triviale Ausnahmen als Black Box zu betrachten ist. Weiterführende Themen, die besprochen werden können, sind Gefahren und Chancen einer sogenannten Superintelligenz sowie Fragen bzgl. eines möglichen Bewusstseins von Maschinen. Die für die Diskussion relevanten Aspekte verschiedener Teilgebiete der Philosophie wie beispielsweise Logik, Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie sowie Ontologie werden im Rahmen der jeweiligen Seminarabschnitte vorgestellt. *Literatur:* Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.

N. N	Die Macht des Wissens. Wissenschaftsskepsis und Wissenschaftsgläubigkeit als Herausforderungen der Demokratie	30.05.-02.06.2023 10.00-16.30 Uhr Johannisstr.12-20 ES 24
	Blockseminar	

„Der moderne Geist ist mehr und mehr ein rechnender geworden. Dem Ideale der Naturwissenschaft, die Welt in ein Rechenexempel zu verwandeln [...], entspricht die rechnerische Exaktheit des praktischen Lebens [...].“ Diese Beobachtung notiert einer der Gründerväter der modernen Soziologie, Georg Simmel, schon im Jahr 1903. Alexander Bogner hat diese Diagnose einer Überformung aller Lebensbereiche durch wissenschaftliche Rationalität jüngst aufgenommen und weitergeführt. An Beispielen wie der Corona-Pandemie und der Klima-Krise versucht er zu zeigen, dass politische Entscheidungen heute oft nicht mehr als Streit um divergierende Werte und Interessen, sondern als Wissensfragen gerahmt werden. Gerungen werde weniger um normative Aspekte als vielmehr darum, welche Handlungsoption am ehesten dem Stand der Wissenschaft entspreche. Diese Position werde dann nicht selten als alternativlos inszeniert. Eine solche Entwicklung, die Bogner als Epistemisierung des Politischen bezeichnet, sei gefährlicher für die Demokratie als Verschwörungsdenken, Fake News und ‚Alternative Fakten‘, deren Einfluss auf politische Prozesse seit Jahren beklagt wird. Angesichts dieser eigentümlichen Gleichzeitigkeit von wachsender Wissenschaftsskepsis einerseits und scheinbarer dogmatischer Wissenschaftsgläubigkeit andererseits greift das Seminar die grundlegende Frage nach dem Verhältnis von Wissenschaft und Politik noch einmal auf. Welche Rolle sollte wissenschaftliches Wissen in der Demokratie spielen? Inwiefern können und sollten Politiker:innen sich, etwa im Umgang mit Pandemien oder dem Klimawandel, an den Ergebnissen wissenschaftlicher Forschung orientieren, wie sie von Expert:innen

gehören zu den wichtigsten Bereichen der Philosophie von Anfang der Philosophiegeschichte bis heute.

In unserem Seminar werden wir zusammen nach Antworten der bedeutendsten Fragen der Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie suchen. Die erste Frage, mit der wir uns beschäftigen werden, ist die Quelle des Wissens. Die Frage ist Kampfplatz von zwei Ansichten: Rationalismus, der in der Antike Platon als den größten Vertreter hatte, und im Mittelalter u.a. von Augustin und Anselm vertreten wurde, und Empirismus, dessen prominenteste Vertreter zur neuzeitlichen Philosophie gehörten. Zu derselben Diskussion gehört auch die Antwort des Skeptizismus, dass überhaupt keine Erkenntnis möglich ist. Die zweite Frage betrifft das Ziel der Erkenntnis, nämlich das Wissen. Was ist Wissen? Ist die traditionelle Vorstellung des Wissens als „begründete wahre Meinung“ überzeugend? Was sind „Begründung“, „Wahrheit“ und „Meinung“? Das alles sind Bestandteile der Frage nach dem Ziel des Wissens. Zum Gegenstand der dritten Frage gehören Versuche, Wissenschaft zu definieren, die seit dem Anfang der Wissenschaftstheorie bis zum Ende des 19. Jahrhunderts behalten wurden. Es geht um Francis Bacons wissenschaftliche Methode, August Comtes Positivismus, Henri Poincarés Konventionalismus, Pierre Marie Duhems Instrumentalismus, Ernst Machs Empiriokritizismus, Bas van Fraassens Konstruktiven Empirismus und den Pragmatismus von Charles Sanders Peirce, William James, John Dewey. Unsere vierte Frage betrifft die wichtigsten Richtungen der Wissenschaftstheorie: Neupositivismus des Wiener Kreises, Karl Poppers Kritischer Rationalismus, Thomas Kuhns Paradigmenkonzept, Ludwik Flecks Lehre vom Denkstil und Denkkollektiv und die Duhem-Quine These.

N.N.

Spielregeln der Wissenschaft

Seminar

Zeit und Ort:

s. Kommentar

Termine: Fr, 21.04.2023, 10-12 Uhr; 28.04.; 05.05.; 12.05.; 26.05.; 16.06.; 23.06.2023, jeweils Fr 10-14 Uhr, Domplatz 23, DPL 23.426

Die Wissenschaften gelten gemeinhin als Hort der Objektivität. Ihre Ergebnisse werden unter anderem deshalb als besonders wertvoll angesehen, weil sie nicht durch persönliche Werte oder gesellschaftliche Zwänge beeinflusst sind. WissenschaftlerInnen verpflichten sich auf eine Vielzahl von teils impliziten Regeln, die ihre Forschung und den Umgang der ForscherInnen miteinander bestimmen: sie halten sich an bestimmte fachspezifische Verfahrensweisen, wenn sie beispielsweise Experimente konzipieren oder Datensätze zu Hypothesen zusammenfassen; sie begründen und pflegen Institutionen (z.B. Fachgesellschaften) und etablieren Prozesse (z.B. das Double-Blind-Peer-Review-Verfahren), um die Qualität ihrer jeweiligen Disziplinen zu sichern; sie ahnden wissenschaftliches

Fehlverhalten; und nicht zuletzt sind sie durch rechtliche und moralische Rahmenbedingungen gebunden. Werfen wir aber einen Blick auf die Realitäten des Wissenschaftsbetriebs, so wird schnell deutlich, dass dieser den vermeintlichen Spielregeln nicht immer genügt. Es ist durchaus möglich, die Regeln der Wissenschaft zu missbrauchen, um z.B. wissenschaftliche Ergebnisse wie den menschengemachten Klimawandel in Zweifel zu ziehen oder unwissenschaftliche Ideen (wie das Homöopathieprinzip) zu propagieren. Umso wichtiger ist es, sich darüber klar zu werden, welche Akteure überhaupt mitspielen. Welche Rolle spielen beispielsweise die Gesellschaft, die Politik, die Industrie und die Medien? Und wer legt eigentlich die Spielregeln fest? Erfordern neue Entwicklungen wie z.B. Änderungen der Hochschulstrukturen durch eine zunehmende Abhängigkeit von Drittmitteln oder die Möglichkeit, gegen Geld in Internetjournals zu veröffentlichen, neue Regeln? Im Seminar wollen wir gemeinsam all diese Fragen anhand anschaulicher Beispiele erörtern. Nicht zuletzt werden wir uns selbst die Frage stellen müssen, wieso wir trotz all dieser Unzulänglichkeiten doch auf die Spielregeln des Wissenschaftsbetriebs vertrauen.

Roski, Stefan

**Verstehen wollen: Menschen,
Texte und die Welt**
Seminar

Di 14-16 Uhr
Georgskommende 33
Haus C Cont BH-5
Beginn: 11.04.2023

Laut einer einflussreichen Idee, die u.a. auf Wilhelm Dilthey zurückgeht, zielen Geisteswissenschaften charakteristischerweise darauf ab, Dinge durch Interpretation zu verstehen: Kunst, Texte und letztlich auch menschliche Handlungen und Überzeugungen. Eine wichtige Rolle spielt hierbei das Übernehmen der Perspektive anderer Personen vor deren jeweiligen soziokulturellen Hintergründen. Diese Form des Verstehens wird häufig mit dem Ziel naturwissenschaftlicher Forschung kontrastiert. Das Ziel naturwissenschaftlicher Forschung sei es, Dinge durch wissenschaftliche Erklärungen zu verstehen. Eine wichtige Rolle spielen hierbei mathematische Methoden und Naturgesetze. Im Seminar werden wir beide Formen des Verstehens anhand einiger klassischer Texte kennenlernen und untersuchen. Wir werden uns im Zuge dessen auch fragen, ob der Unterschied zwischen ihnen so strikt ist, wie er häufig dargestellt wird, und inwiefern das Ziel, etwas zu verstehen, nicht vielleicht sogar etwas ist, das Geistes- und Naturwissenschaften zu Partnerinnen in einem gemeinsamen Projekt macht. Als Fallstudie dazu werden wir uns mit dem Projekt der Digital Humanities befassen, im Rahmen derer versucht wird, quantitative Methoden auf geisteswissenschaftliche Themenbereiche anzuwenden. Das Seminar richtet sich gleichermaßen an

Studierende der Geisteswissenschaften, die auf die Methoden ihrer Fächer reflektieren wollen und die herausfinden wollen, ob bzw. inwiefern Sie methodisch ganz anders vorgehen als Naturwissenschaftler:innen. Es richtet sich jedoch auch an Studierende der Naturwissenschaften, die erfahren wollen, wo ggf. die Grenzen ihres Methodeninstrumentariums liegen. *Literatur:* Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.

Roski, Stefan

**Einführung in die
Wissenschaftstheorie**
Seminar

Mi 14-16 Uhr
Domplatz 20, F3
Beginn: 12.04.2023

An der Uni lernen Sie, wissenschaftlich zu Arbeiten. Sie erlangen irgendwann einen Abschluss in einer bestimmten Wissenschaft. Auf dem Weg dahin lesen und verfassen Sie allerlei wissenschaftliche Texte, lernen allerlei wissenschaftliche Methoden und Theorien kennen. Doch was ist das eigentlich, eine Wissenschaft? Was unterscheidet wissenschaftliches Wissen von anderen Formen des Wissens? Was macht eine Methode zu einer wissenschaftlichen Methode? Was unterscheidet wissenschaftliche Theorien von Verschwörungstheorien? Ist die Physik in demselben Maße eine Wissenschaft wie die Kommunikationswissenschaft? Und übertrumpfen die Resultate der Wissenschaften in jedem Fall den gesunden Menschenverstand? Fragen wie diese werden seit je her von Philosoph:innen gestellt. Im Zuge des rasanten wissenschaftlichen Fortschritts im 20ten Jahrhundert hat sich in der Philosophie zudem eine eigene Teildisziplin, die Wissenschaftstheorie, herausgebildet, in der die oben angedeuteten Fragen systematisch untersucht werden -- häufig im engen Kontakt mit forschenden Wissenschaftler:innen. Das Seminar soll einen ersten Einblick in die zentralen Themen der modernen Wissenschaftstheorie bieten. Ziel ist es hierbei jedoch nicht, die teils sehr spezialisierten Einzeldebatten nachzuvollziehen, sondern vielmehr einen allgemeinen Überblick zu erhalten, der Ihnen ermöglichen soll ihre eigene Wissenschaft und deren Erkenntnisansprüche und -methoden kritisch zu reflektieren. *Literatur:* Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.

Seidel, Markus

**Wissenschaftstheorie der
Einzelwissenschaften**
Seminar

Mo 10-12 Uhr
Orléansring 12, SRZ 5
Beginn: 17.04.2023

Neben den Fragen der sogenannten allgemeinen Wissenschaftstheorie (z.B. Was unterscheidet Wissenschaft von Pseudowissenschaft?) spielen in der Wissenschaftstheorie vermehrt Fragen, die sich der sogenannten speziellen Wissenschaftstheorie zuordnen lassen, eine wichtige Rolle. So kann man aus wissen-

nem wissenschaftstheoretischen Werk gesprochen werden kann, der darf zweifelsohne mit Martin Carrier das 'Novum Organon Scientiarum' von Francis Bacon anführen. Darin verpflichtet Bacon die gerade aufkeimenden Naturwissenschaften konsequent darauf, die Erfahrung in systematischer Weise zu berücksichtigen. Wissenschaft, so Bacon, besteht nicht in der Erläuterung des im Grundsatz bereits Bekannten, sondern in der Suche nach neuer Erkenntnis: Auf der Grundlage vorurteilsfreier Beobachtung sollen die Wissenschaftler induktiv Hypothesen aufstellen, die sich wiederum an der Erfahrung bewähren sollen. Trugbilder und Vorurteile – die sogenannten 'Idolae' – sind systematisch aus der Wissenschaft auszumerzen: „Ihnen allen hat man mit festem und feierlichem Entschluss zu entsagen und sie zu verwerfen.“ Dennoch, so Bacon, dürfen Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen nicht einfach zurückhaltend warten bis die Natur ihnen ihre Geheimnisse offenbart – sie müssen vielmehr der Natur ihre Geheimnisse entlocken, indem sie aktiv in das Naturgeschehen eingreifen. Bacon wird somit zu einem der geistigen Gründerväter der für die modernen Naturwissenschaften immens wichtigen experimentellen Methode. Dieser Zusammenhang zwischen menschlichem Handeln und Erkennen bildet die Grundlage des berühmten, auf Bacon zurückgeführten Aphorismus: „Wissen ist Macht!“. Obwohl Bacons 'Novum Organon' nun bereits 400 Jahre alt ist, hat es nichts von seiner intellektuellen Sprengkraft eingebüßt. So fordert etwa der Wissenschaftstheoretiker Ian Hacking eine „Bewegung 'Zurück zu Bacon'“. Wir wollen im Seminar Bacons 'Novum Organon' gemeinsam lesen und diskutieren, um auf diese Weise Kernbegriffe der Wissenschaftstheorie wie "Bestätigung", "Induktion" und "Experiment" einführend zu beleuchten. *Literatur:* Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.

Seidel, Markus

**Betrug und Fälschung:
Was ist wissenschaftliches
Fehlverhalten?
Blockseminar**

Termine:
s. Kommentar
Domplatz 23
DPL 23.426

Termine: Mo, 08.05.2023, 18.15-20 Uhr (Vorbesprechung, Besuch obligatorisch); Sa/So, 17./18.06.2023; Sa/So, 01./02.07.2023; jeweils 10-17 Uhr.

Einer der in Deutschland wohl aufsehenerregendsten politischen Skandale des Jahres 2011 war zweifelsohne der sogenannte Plagiatsfall Guttenberg. Guttenberg, so der Vorwurf, habe durch umfangreiches Plagiiere in seiner Dissertation die geltenden wissenschaftlichen Standards massiv verletzt. Wie auch immer der Fall politisch oder juristisch zu bewerten sein mag, die Wissenschaftsgemeinschaft ist sich einig, dass Plagiiere einen klaren Fall von wissenschaftlichem Fehlverhalten darstellt. Doch was genau ist wissenschaftliches Fehlverhalten?

ten und welche Handlungen fallen darunter? Was heißt eigentlich „gute wissenschaftliche Praxis“ gegen die im Falle des Fehlverhaltens verstoßen wird? Und warum und wie kommen intelligente, rationale Forscher oder Forscherinnen darauf, Daten zu fälschen oder zu schönen, fremdes Gedankengut als das eigene auszugeben oder gar die Forschung anderer zu sabotieren? Wir wollen im Seminar anhand grundlegender Texte Antworten auf diese Fragen diskutieren. Das Seminar ist für Anfänger ohne jegliche Vorkenntnisse geeignet.

Seidel, Markus

**Einführung in die
Wissenschaftstheorie**
Blockseminar

Termine
s. Kommentar
Domplatz 23
DPL 23.208

Termine: Mo, 24.04.2023, 18.15-20 Uhr, (Vorbesprechung, obligatorisch);
30.05.-02.06 2023, jeweils 10-17 Uhr

Die Wissenschaftstheorie ist eine relativ junge Teildisziplin der Philosophie, die in den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts entstanden ist und über die Grundlagen, Ziele und Methoden der Wissenschaften reflektiert. Dabei tauchen unter anderem folgende Fragestellungen auf: Gibt es klare Kriterien, nach denen sich anerkannte Wissenschaften wie Physik, Chemie oder Sozialwissenschaften von sogenannten Pseudowissenschaften wie beispielsweise der Astrologie abgrenzen lassen? Was genau zeichnet die wissenschaftliche Methode aus? Gibt es Atome, Elektronen und Quarks „wirklich“, d. h. in derselben Art und Weise, wie es Stühle, Tische und Autos gibt? Was genau ist eigentlich eine wissenschaftliche Erklärung oder eine wissenschaftliche Beobachtung? Und in welchem Verhältnis stehen Beobachtungen und Theorien zueinander? Ziel des Seminars ist es nicht, wissenschaftstheoretische Spezialdebatten bis ins letzte Detail nachzuvollziehen, sondern vielmehr, einleitend einen ersten Einblick in einige der zentralen Fragestellungen der Wissenschaftstheorie zu vermitteln. Auf diesem Wege soll es den Teilnehmer/innen ermöglicht werden, ein gewisses Problembewusstsein zu entwickeln, über ihre eigene wissenschaftliche Tätigkeit zu reflektieren und so eine neue Perspektive auf ihre jeweilige Disziplin gewinnen zu können. *Literatur:* Wiltsche, H. 2021: Einführung in die Wissenschaftstheorie. 2. Aufl. UTB. (Die Erstausgabe, die im Seminar auch genutzt werden kann, ist im Uni-Netz kostenlos hier verfügbar:

<https://elibrary.utb.de/doi/book/10.36198/9783838539362>)

Arbeitsstelle Forschungstransfer (AFO)

Stallony, Marc

**Interkulturelle Kompetenz nicht
nur für Gründer**
Vorlesung/Übung

Di 12-14 Uhr
Orléansring 12
SRZ 18

Beginn: 04.04.2023

Die Veranstaltung soll eine grundlegende Betrachtung von interkultureller Diversität ermöglichen, eigene Erfahrungen verstärken und die Konstruktion interkultureller Trainings erleichtern. Das Ziel der Veranstaltung liegt in einer Vermittlung kultureller Dimensionen und ihre Anwendbarkeit auf den beruflichen wie privaten Kontext interkultureller Begegnungen. Neben theoretischen Hintergründen der Analyse und Beschreibung von Kulturen werden in Simulationen und Übungen verschiedene Gewohnheiten und Eigenarten fremder Kulturen, sowie die spezifischen Hindernisse in der Auseinandersetzung und Kommunikation mit fremden Kulturangehörigen erlebbar gemacht. Hierdurch wird einerseits die Wahrnehmung für Spezifika der eigenen Kultur erhöht, andererseits entwickelt sich ein Verständnis für die subjektiv erlebte Andersartigkeit anderer, fremder Kulturen. Abgerundet wird die Veranstaltung durch die Vermittlung grundsätzlicher Informationen zu Aufbau und Konstruktion interkultureller Trainings. *Literatur*: Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.

Stallony, Marc

**Konfliktmanagement und
Mediation nicht nur für Gründer**
Vorlesung/Übung

Mo 10-11 Uhr
Orléansring 12
SRZ 18

Beginn: 03.04.2023

In der Veranstaltung werden grundlegende Konfliktmanagementkompetenzen vermittelt. Im Verlauf der Veranstaltung werden unterschiedliche Prozessschritte eines Konfliktverlaufs sowie unterschiedliche Konfliktbewältigungsstrategien erarbeitet. In der Lehrveranstaltung wird der gesamte Konfliktprozess betrachtet. Studierende lernen typische Prozessschritte, von der Entstehung über die Entwicklung bis hin zur Lösung von Konflikten, kennen. Im Verlauf der Lehrveranstaltung werden unterschiedliche Konfliktarten und Methoden der Konfliktlösung dargestellt, die an realen Beispielen in einer Simulation in die Praxis übertragen werden. Thematische Schwerpunkte stellen nachfolgend aufgelistete Bereich dar:

- -Allgemeine Grundlagen
- -Eskalation und De-Eskalation
- -Konfliktanalyse und Exploration
- -Konfliktfaktoren und Konfliktverstärker

- -Konfliktarten und Konfliktintervention
- -Problemlöseverfahren (Gewaltfreie Kommunikation, Harvard-Modell, Mediation)

In Simulationen analysieren die Studierenden unterschiedliche Konfliktsituationen und setzen Konfliktmanagementstrategien ein, um zu einer Lösung zu kommen. *Literatur:* Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.

Stallony, Marc

**Leeze UNiversell –
wissenschaftliche Aspekte rund
um das Fahrrad (Kurs 1)**
Workshop

Zeit und Ort:
s. Fußzeile

Anmeldung über HIS LSF.

Das Fahrrad ist ein Sinnbild für Münster und die Münsteraner Studierenden. Unterschiedliche wissenschaftliche Facetten rund um das Fahrrad stehen im Mittelpunkt des Workshops.

Das Fahrrad ist gerade in Münster aus dem Stadtbild nicht mehr wegzudenken. Das im Volksmund Leeze genannte Fortbewegungsmittel stellt einen wichtigen Gebrauchsgegenstand im Alltag der Münsteraner und Münsteraner Studierenden dar. Gerade auch ausländische Gäste und Gaststudierende erleben das Fahrrad in diesem Ausmaß häufig das erste Mal. In verschiedenen Workshop-Einheiten, die keineswegs nur technikinteressierte Studierende ansprechen sollen, werden unterschiedliche Themengebiete rund um den „Drahtesel“ in den Fokus gerückt. Das Fahrrad wird aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Perspektiven beleuchtet. Dabei können insbesondere Aspekte aus den Bereichen Kultur, Ökologie, Sportmedizin, technologische Entwicklung, Verkehrswissenschaften einen Schwerpunkt der Veranstaltung bilden. Die Nutzung wissenschaftlicher Expertise am Beispiel realer Situationen, die einen klaren Fahrradbezug aufweisen, runden den Workshop ab.

Es sind keine besonderen Voraussetzungen erforderlich, alle notwendigen Inhalte werden in der Lehrveranstaltung dargestellt bzw. erarbeitet. Es wird allerdings erwartet, dass die teilnehmenden Studierenden mit dem Fahrrad zum Workshop anreisen, um an Exkursionen teilnehmen zu können.

Stallony, Marc

**Leeze UNiversell –
wissenschaftliche Aspekte rund
um das Fahrrad (Kurs 2)**
Workshop

Zeit und Ort:
s. Fußzeile

Kommentar wie Kurs 1.

Stallony, Marc **Wirtschaftspsychologie** Mo 8-10 Uhr
(**Schwerpunkt Marketing**) Robert-Koch-Str. 40
nicht nur für Gründer RK40.13
Vorlesung/Übung Beginn: 03.04.2023

In der Lehrveranstaltung wird ein Überblick der verschiedenen Bereiche der Wirtschaftspsychologie und verwandter psychologischer Bereiche betrachtet. Darüber hinaus werden als Schwerpunkt die psychologischen Hintergründe von Konsum, Konsumenten, Marketing, Markt und Werbung betrachtet. *Literatur:* Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.

Stallony, Marc **Wirtschaftspsychologie** Di 10-12 Uhr
(**Schwerpunkt Personal**) Robert-Koch-Str. 40
nicht nur für Gründer RK40.13
Vorlesung/Übung Beginn: 04.04.2023

In der Lehrveranstaltung wird ein Überblick der verschiedenen Bereiche der Wirtschaftspsychologie und verwandter psychologischer Bereiche betrachtet. Darüber hinaus werden als Schwerpunkt die psychologischen Hintergründe von Personalauswahl und Personalentwicklung betrachtet. *Literatur:* Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.

Stallony, Marc **Wirtschaftsstatistik nicht nur** Mi 10-12 Uhr
für Start-Ups Robert-Koch-Str. 40
Vorlesung/Übung RK40.13
Beginn: 05.04.2023

Einfacher Zugang zu ökonometrischen und statistischen Methoden mit dem Schwerpunkt in der praktischen Interpretation und Anwendung, nicht hinsichtlich der mathematischen Hintergründe. Ob es die ansprechende und ausdrucksstarke Präsentation von Zahlen ist, die Prognose von Entwicklung auf Basis erhobener Daten oder die Ermittlung des Marketingerfolges – nicht nur, aber gerade auch im Umfeld von Start-Ups sind grundlegende Kenntnisse ökonometrischer und statistischer Verfahren eine wesentliche Voraussetzung für eine erfolgreiche unternehmerische Tätigkeit. In der Veranstaltung werden auf leicht zugängliche Art und Weise die notwendigen Grundlagen vermittelt, um Daten einerseits zielorientiert visualisieren zu können und andererseits notwendige Methoden und Verfahren problemorientiert einsetzen zu können, um so Zusammenhänge zu erkennen und auszudrücken. Dabei liegt der Schwerpunkt nicht in der Mathematik, sondern in der praktischen Anwendbarkeit und Interpretation der Ergebnisse der eingesetzten Methoden. *Literatur:* Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.

Teil IV:

Digitaler Leitfaden für das „Studium im Alter“

Inhalt

1. Ihre Benutzerkennung und Ihre Passwörter an der WWU Münster
2. Ihre Studiumsverwaltung / SelfService und Abruf der Zahlungsinformationen für die Gasthörergebühr
3. Ihr Studierendenausweis und Ihr Foto
4. Ihre WWU E-Mail-Adresse
5. Ihre Anmeldung zu Veranstaltungen
 - 5.1. Ihre Anmeldung zu speziellen Veranstaltungen des „Studium im Alter“
 - 5.2. Ihre Anmeldung zu regulären Veranstaltungen
6. Digitale Veranstaltungsformate / E-Learning
 - 6.1. Learnweb
 - 6.2. WWU ZOOM
 - 6.3. E-Lectures
7. Für Fortgeschrittene
 - 7.1. My WWU
 - 7.2. E-Mail – Abruf auf dem heimischen Computer
8. Glossar/Übersetzungshilfe

Diese Anleitung finden Sie auch im Netz unter: <https://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/digitalelehre.html>. Dort können Sie direkt auf die angegebenen Links zugreifen und die Darstellung vergrößern.

1. Ihre Benutzerkennung und Ihre Passwörter an der WWU Münster

Wenn Sie sich zum Studium im Alter anmelden, erhalten Sie von der WWU-Verwaltung ein Schreiben mit wichtigen Angaben. Legen Sie dieses Schreiben gut beiseite, da es Informationen erhält, die Sie später noch benötigen.

Zum einen erhalten Sie Ihre **Matrikelnummer**. Die Matrikelnummer ist die Kennziffer, unter der Sie an der WWU Münster geführt werden. Sie wird einmalig vergeben und gilt auch noch, wenn Sie ein oder mehr Semester mit dem Studium aussetzen.

Des Weiteren wird Ihnen eine **Benutzerkennung** zugeteilt, die es Ihnen ermöglicht, die elektronischen Dienste der WWU zu nutzen. Auch sie wird einmalig vergeben, funktioniert aber nur in den Semestern, in denen Sie als Gasthörer*in angemeldet sind. Die Benutzerkennung setzt sich in der Regel aus Buchstaben Ihres Namens und zwei Ziffern zusammen.

Beispiel: Die Studentin Melanie Mustermann besitzt die WWU-Kennung: mmus_01.

Beachten Sie bitte!

Innerhalb der Universität werden teils unterschiedliche Begriffe für die Benutzerkennung verwendet werden, diese lauten z.B. WWU-Kennung, Nutzerkennung, IT-Kennung, Log-In-Name oder ähnlich. Lassen Sie sich dadurch bitte nicht verwirren. Am Ende dieser Beschreibungen finden Sie ein Glossar mit sämtlichen Begriffen, die uns derzeit bekannt sind.

Mit dem Begrüßungsschreiben der Universität wird Ihnen auch ein sogenanntes **Anfangspasswort** mitgeteilt. Sie werden gebeten, dieses Passwort zu ändern.

Bei diesem Passwort, das auch „**Kennwort**“ oder „**WWU-Passwort**“ genannt wird, handelt es sich um das sogenannte **zentrale Passwort**. Es dient gemeinsam mit der WWU-Kennung der Identifizierung des Nutzers oder der Nutzerin und wird bei fast allen Diensten der Universität benötigt – vom Abruf der E-Mails bis zur Anmeldung zu Veranstaltungen und der Rückmeldung. Ändern können Sie Ihr WWU-Passwort im IT-Portal in vier Schritten.

1. Gehen Sie auf die Seite der WWU IT (<https://www.uni-muenster.de/IT/>) und klicken dort den Link „IT-Portal“ an. Es erscheint eine Seite, auf der Sie sich mit Ihrer WWU-Kennung und Ihrem WWU-Passwort (= Anfangskennwort) anmelden müssen. (vgl. Abbildung 1)

Anmeldung

Um sich im Single-Sign-On-Bereich der WWU Münster anzumelden, geben Sie bitte Ihre WWU-Kennung und Ihr WWU-Passwort ein.

(Bei der Anmeldung wird ein technisch notwendiges Cookie gesetzt. Dieses enthält Ihr Sitzungs-Ticket.)

WWU-Kennung:

WWU-Passwort:

ANMELDEN / LOGIN

2. Wenn Sie auf „Anmelden“ geklickt haben, werden Sie zu einer Seite weitergeleitet, auf der Sie Ihre Daten einsehen und Passwörter ändern können. Klicken Sie bitte auf den Button **„Passwörter und PINs“**.

3. Mit einem dann folgenden Klick auf **„Passwörter ändern“** öffnet sich ein Fenster, in dem Sie die Änderungen vornehmen können. (vgl. Abbildung 2)

4. Geben Sie ein neues, selbstgewähltes Passwort ein. Beachten Sie bei der Wahl des Passwortes bitte die Vorgaben, die auf der Seite beschrieben werden.

Abbildung 1

Ergänzend zu dem WWU-Passwort gibt es das sogenannte Netzzugangspasswort. Immer wenn Sie z.B. mit Ihrem Laptop, Tablet oder Handy einen Zugang zum Netz der Universität herstellen wollen, wird das Netzzugangspasswort benötigt. Das gilt z.B. für den Zugang per WLAN. Das Netzzugangspasswort muss einmalig im IT-Portal gesetzt werden und darf nicht mit dem WWU-Passwort identisch sein (vgl. Abbildung 2).

Login: mmus_01

- Überblick
- E-Mail
- Passwörter und PINs**
- Passwörter/PINs ändern**
- Einmalpasswörter (OTP)
- Mobiltelefon (mTAN)
- Vorsorge gegen Verlust
- Zwei-Faktor-Sicherheit
- Passwörter testen
- Digitale ID (Zertifikat)
- Angaben zur Person
- WWU-Kennung und Gruppenmitgliedschaften
- Lizenzen (Software usw.)
- Drucken/Scannen
- Vorlesungen und Kurse
- Gebäudezugang
- E-Mail-Verteiler
- Gruppenleitung
- Administrativa
- Alle Daten
- English
- Abmelden

Passwörter ändern

Ihre Passwörter schützen nicht nur Ihre Daten, sondern schützen Sie und uns auch davor, dass Unbefugte auf Ihre Daten zugreifen können. **Schützen Sie Ihre Passwörter mit äußerster Sorgfalt!**

Ihr **zentrales Passwort** benötigen Sie zum Nachweis Ihrer Identität bei fast allen zentralen Systemen.

Ihr **Netzzugangspasswort** benötigen Sie **nur**, um ein eigenes Gerät per FunkLAN (WLAN), pLANetX oder pLANetM zu verbinden.

Ihre **Intro-PIN** (vier Ziffern) benötigen Sie zum Gebäudezugang mit Kennkarte oder Transponder.

Ihre **Kopierer-PIN** (mindestens sechs Zeichen) benötigen Sie **nur**, wenn Sie sich an den Kopierern (Müllabfuhr, etc.) anmelden.

Bitte geben Sie hier Ihr bisheriges WWU-Passwort und Ihre neuen Passwörter ein. Um versehentliche Änderungen zu vermeiden, geben Sie Ihr neues Passwort hier zweifach ein.

Aktuelles WWU-Passwort von mmus_01	<input type="password"/>
Passwort ändern für:	<input type="text" value="mmus_01"/>
Neues WWU-Passwort: (Bitte wiederholen:)	<input type="password"/>
	<input type="password"/>
Neues Netzzugangspasswort: (Bitte wiederholen:)	<input type="password"/>
	<input type="password"/>
Neue Intro-PIN: (Bitte wiederholen:)	<input type="text"/> <input type="text"/>
Neue Kopierer-PIN: (Bitte wiederholen:)	<input type="text"/>
	<input type="text"/>
	<input type="checkbox"/> Kopierer-PIN nicht setzen, sondern löschen.

Geben Sie hier Ihr Anfangskennwort ein.

Geben Sie hier Ihr neues Passwort ein.

Geben Sie hier Ihr Netzzugangspasswort ein, falls Sie es benötigen.

Abbildung 2

Beachten Sie bitte!

Bitte bewahren Sie die Benutzerkennung und das geänderte Passwort auf! Beides behält Gültigkeit, auch wenn Sie das Gaststudium unterbrechen! Sollten Sie Benutzerkennung oder Passwort vergessen oder verlegt haben, haben Sie die Möglichkeit, sich über ein PIN/TAN-Verfahren ein neues Passwort zusenden zu lassen. Informationen dazu finden Sie hier: <https://www.uni-muenster.de/IT/services/benutzerverwaltung/kennung.html>. Persönlich können Sie sich zudem an den IT-Serviceschalter wenden. (Adresse: Einsteinstr. 60, 48149 Münster, Servicezeit: Mo-Fr, 08.00-12.00 Uhr und 13.00-16.00 Uhr, Telefon: 0251 83-31700, E-Mail: it@uni-muenster.de)

2. Ihre Studiumsverwaltung / SelfService und Abruf der Zahlungsinformationen für die Gasthörergebühr

Der SelfService dient dazu, Ihnen einen Überblick über formale Aspekte Ihres Studiums zu verschaffen.

Um die Zahlungsinformationen für die Überweisung der Gasthörergebühr abzurufen, nutzen Sie bitte folgenden Link: <https://service.uni-muenster.de/go>. Nachdem Sie den Link angeklickt haben, werden Sie gebeten sich mit WWU-Kennung und WWU-Passwort anzumelden. Es öffnet sich folgendes Fenster

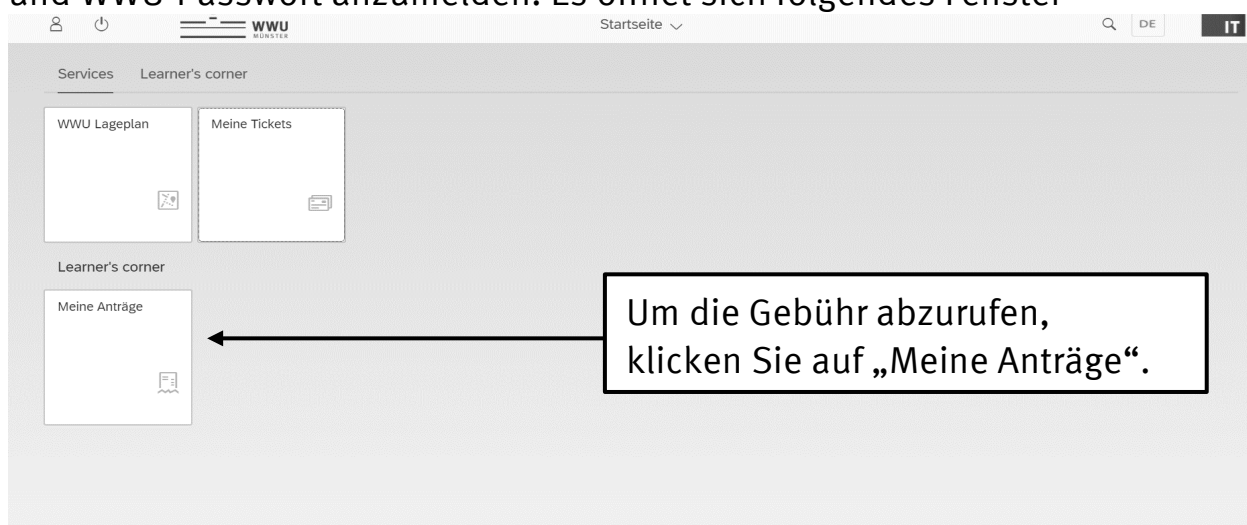


Abbildung 3

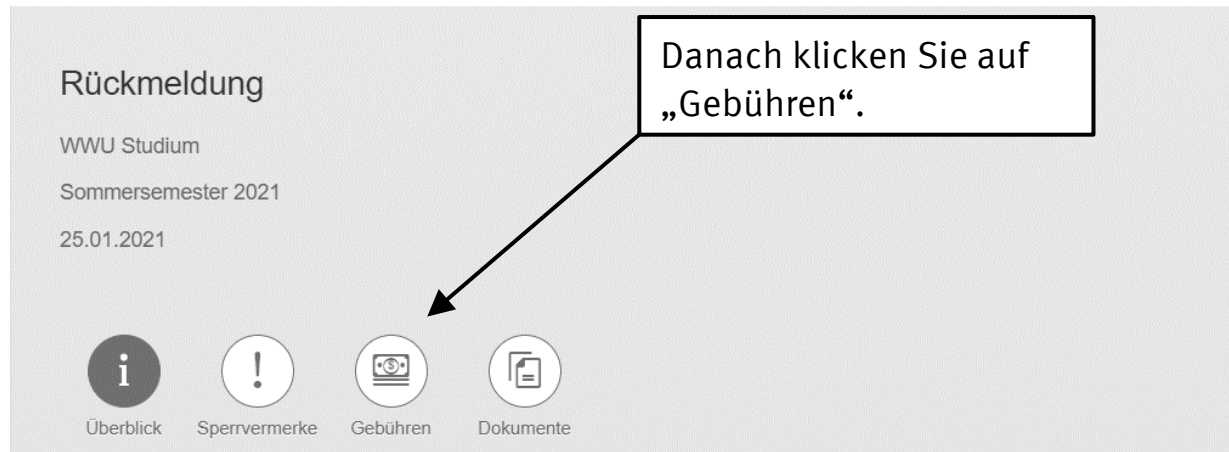


Abbildung 4

In der Folge öffnet sich ein Fenster, dem die Zahlungsinformationen zu entnehmen sind.

Den Hinweis „Immatrikulation vorläufig ausgeschlossen“ ignorieren Sie bitte. Er zeigt lediglich an, dass Ihre Semestergebühr noch nicht bei der WWU eingegangen ist. Überweisen Sie die Gasthörergebühr innerhalb der angegebenen Frist unter Angabe der 12-stelligen Referenznummer (Verwendungszweck). Bitte machen Sie keine weiteren Angaben im Verwendungszweck Ihrer Überweisung.

Im Self-Service können Sie sich außerdem z.B. Studienbescheinigungen ausdrucken, sich exmatrikulieren u.a. Allgemeine Hinweise zum Umgang mit dem SelfService finden Sie hier: <https://www.uni-muenster.de/studium/orga/studienverwaltung/faqzumselfservice.html>

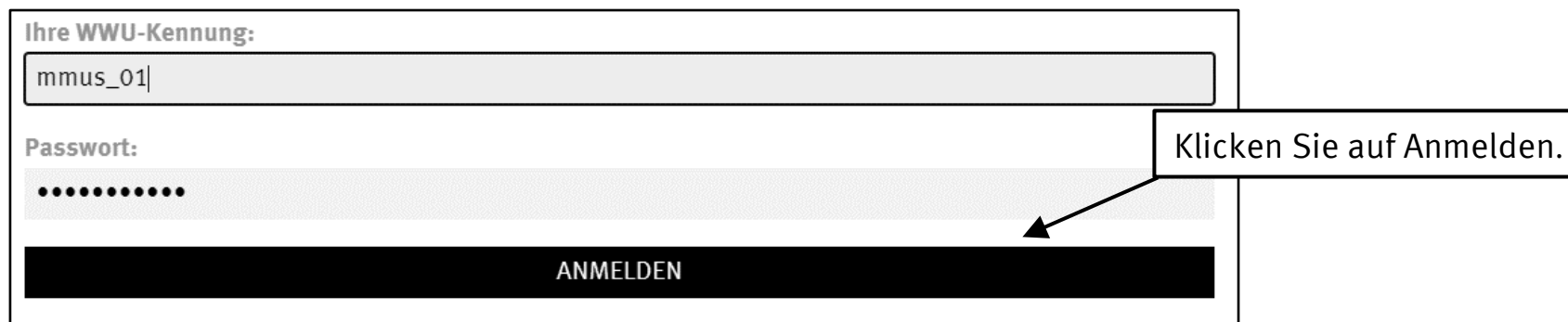
3. Ihr Studierendenausweis und Ihr Foto

Als Gasthörer*in im Studium im Alter erhalten Sie eine Studierendenkarte. Für die Erstellung Ihrer persönlichen Studierendenkarte benötigt die Universität ein aktuelles Portraitfoto von Ihnen. Nachdem Sie den Semesterbeitrag gezahlt haben und Ihre Einschreibung den Status "freigegeben" im SelfService trägt, laden Sie bitte unter folgendem Link das Foto hoch: <https://www.uni-muenster.de/studieninteressierte/einschreibung/studierendenkarte.shtml>.

Unter dem Menüpunkt „Studierendenkarte“ finden Sie eine Registerkarte „Foto-Upload“



Die Registerkarte öffnet sich mit Erläuterungen zur Beschaffenheit des Fotos und einem Anmeldefeld, in das Sie Ihre Benutzerkennung und Ihr Passwort eintragen.



The image shows a login form with three main sections. The first section is labeled "Ihre WWU-Kennung:" and contains a text input field with the value "mmus_01". The second section is labeled "Passwort:" and contains a password input field with ten dots. Below these fields is a black button with the white text "ANMELDEN". A callout box with a black border and white background is positioned to the right of the form, containing the text "Klicken Sie auf Anmelden." with an arrow pointing to the "ANMELDEN" button.

Abbildung 5

Hierauf öffnet sich ein neues Fenster zum Programm studiweb. Folgen Sie dem Hinweis:

Zum Anmelden hier klicken

Sie werden erneut gebeten, Ihre Benutzerkennung (hier ZIV-Kennung genannt) und das Passwort einzugeben.

Benutzer Anmeldung

Ihre ZIV-Kennung:
mmus_01

Passwort:
.....

ANMELDEN

Klicken Sie auf erneut auf Anmelden.

Abbildung 6

Nachdem Sie auf „Anmelden“ geklickt haben werden Sie auf eine Seite weitergeleitet, von der aus Sie ein Foto von Ihrem Computer hochladen können, indem Sie auf „Datei auswählen“ klicken. Nachdem Sie eine Aufnahme von sich ausgewählt haben, auf der Ihr Gesicht gut erkennbar ist, klicken Sie auf „hochladen“ (vgl. Abbildung 7). Eine Foto-Vorschau wird angezeigt. Das Foto können Sie nach den Anweisungen auf dieser Vorschauseite noch bearbeiten, d.h. einen Bildausschnitt wählen und überprüfen, ob Ihr Foto für den Ausweis geeignet ist. Ist das Foto in Ordnung, klicken Sie „Ausweisbild erstellen“ an. Es erscheint eine Vorschau Ihrer Studierendekarte. Wenn das Foto Ihren Vorstellungen entspricht, klicken Sie auf „Auftrag absenden“.

Foto laden

Abmelden

Ein Bild hochladen:

Keine ausgewählt

Anklicken und eine Bilddatei auf dem Rechner auswählen.

Anklicken und die ausgewählte Bilddatei hochladen.

Bitte laden Sie hier ein gültiges und aktuelles Porträtfoto von sich hoch. Das Foto muss die folgenden Eigenschaften haben:

- jpeg-Datei (möglichst wenig komprimiert, um sichtbare Qualitätsverluste zu vermeiden)
- Bildpunkte/Pixel: 480x640 ideal, mindestens jedoch 240x320
- Dateigröße: max. 1 MB
- Seitenverhältnis: 3:4 (Liegt dies nicht exakt vor, schneidet das Uploadprogramm das Seitenverhältnis automatisch aus.)

Die Fotos werden vor Erstellung der Karte gesichtet. Bitte achten Sie darauf, dass Sie auf Ihrem Porträtfoto eindeutig zu identifizieren sind. Personen mit ungültigem Foto erhalten keine Studierendenkarte und werden per Mail zum erneuten Hochladen aufgefordert. Falls Sie technische Probleme oder Fragen haben, wenden Sie sich bitte an das Studierendensekretariat: studierendensekretariat@uni-muenster.de

Abbildung 7

4. Ihre WWU E-Mail-Adresse

Mit Ihrer Anmeldung als Gasthörer*in wird Ihnen **automatisch eine Uni-E-Mail-Adresse** eingerichtet. Diese Adresse setzt sich zusammen aus der WWU-Kennung und @uni-muenster.de

Beispiel: Die E-Mail-Adresse von Melanie Mustermann lautet mmus_01@uni-muenster.de

Beachten Sie bitte!

Unter der Adresse <https://sso.uni-muenster.de/perMail/> können Sie Ihre E-Mails nach Eingabe Ihrer WWU-Kennung und Ihres WWU-Passworts abrufen. Das geht von jedem Rechner, egal, wo Sie sich befinden. Alle offiziellen E-Mail-Nachrichten der WWU werden an diese E-Mail-Adresse versendet, so z.B. auch die Mitteilungen über die Semestergebühren für Ihre Rückmeldung im Folgesemester.

Da eine Weiterleitung der Nachrichten auf eine bestehende E-Mail-Adresse nicht möglich ist, schauen Sie bitte regelmäßig in Ihr Postfach!

Für fortgeschrittene Nutzerinnen und Nutzer folgt unter dem Punkt 7.2 eine weitere Beschreibung, wie Sie E-Mails abrufen können.

5. Ihre Anmeldung zu Veranstaltungen

Sowohl spezielle Veranstaltungen für Gasthörer*innen wie auch reguläre Veranstaltungen unterliegen vielfach einer Anmeldepflicht. Wie Sie sich online anmelden, erfahren Sie hier.

5.1 Ihre Anmeldung zu speziellen Veranstaltungen des „Studium im Alter“

Spezielle Veranstaltungen sind Vorlesungen und Seminare, die eigens für ältere Studierende konzipiert sind und direkt von der Kontaktstelle Studium im Alter angeboten werden (vgl. Teil II dieses Verzeichnisses). Eine Online-Anmeldung ist deshalb ausschließlich über die Homepage der Kontaktstelle Studium im Alter möglich. Dafür folgen Sie diesem Link <https://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html>. Bitte beachten Sie auch die Regeln zur Anmeldung auf S. 27!

Beachten Sie bitte!

Um das Verfahren auszuprobieren, ist auf der Seite eine „Testveranstaltung“ angelegt.

5.2 Ihre Anmeldung zu regulären Veranstaltungen

Als reguläre Veranstaltungen werden Vorlesungen und Seminare bezeichnet, die Sie gemeinsam mit jüngeren Studierenden besuchen und die die Lehrenden explizit für ältere Studierende freigegeben haben (vgl. Teil III dieses Verzeichnisses). Anmelden müssen Sie sich zu diesen Veranstaltungen in der Regel im Online-Vorlesungsverzeichnis HIS LSF. Dort sind die Veranstaltungen im Sondervorlesungsverzeichnis „Studium im Alter“ aufgelistet.

Für manche Veranstaltungen müssen Sie sich über das Learnweb anmelden. Eine Anleitung dazu finden Sie in Kap. 6.1.

Im Folgenden wird die **Anmeldung im HIS LSF** beschrieben: Um die für Gasthörer*innen geöffneten Veranstaltungen abzurufen, gehen Sie auf folgenden Link: <https://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/veranst.html> und klicken dann auf „Reguläre Veranstaltungen der Fachbereiche“. Jetzt werden Ihnen die Fachbereiche angezeigt (vgl. Abbildung 8).

Vorlesungsverzeichnis (SoSe 2021)

- ❶ Lehrveranstaltungen
 - ❶ Sondervorlesungsverzeichnisse
 - ❶ Studium im Alter
 - ❶ Zentrum für Islamische Theologie
 - ❶ Evangelisch-Theologische Fakultät
 - ❶ Katholisch-Theologische Fakultät
 - ❶ Rechtswissenschaftliche Fakultät
 - ❶ Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
 - ❶ Medizinische Fakultät
 - ❶ Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften
 - ❶ Psychologie und Sportwissenschaft
 - ❶ Geschichte / Philosophie
 - ❶ Philologie
 - ❶ Mathematik und Informatik
 - ❶ Physik
 - ❶ Biologie
 - ❶ Geowissenschaften
 - ❶ Musikhochschule der Universität Münster
 - ❶ Zentrum der Niederlande-Studien
 - ❶ Centrum für religionsbezogene Studien
 - ❶ Zentrum für Wissenschaftstheorie
 - ❶ Spezielle Veranstaltungen für Teilnehmer/innen des "Studium im Alter"

Klicken Sie auf einen Fachbereich, erscheinen die Veranstaltungen, die für Teilnehmer*innen des Studiums im Alter geöffnet sind. Aus der Liste suchen Sie sich die Veranstaltung heraus, die Sie belegen möchten. Mit einem Klick auf diese Veranstaltung öffnet sich eine weitere Seite, die grundsätzliche Informationen zur Veranstaltung beinhaltet (vgl. Abbildung 9).

Abbildung 8

Einführung in die islamische Religionspädagogik (V) - Einzelansicht

Funktionen: [markierte Termine vormerken](#) | [belegen/abmelden](#)

Seiteninhalt: [Grunddaten](#) | [Termine](#) | [Zugeordnete Person](#) | [Studiengänge](#) | [Prüfungen / Module](#) | [Einrichtungen](#) | [Inhalt](#) | [Strukturbaum](#)

Grunddaten

Veranstaltungsart	Vorlesung	Langtext	
Veranstaltungsnummer	284154	Kurztext	
Semester	SS 2021	SWS	
Erwartete Teilnehmer/-innen		Studienjahr	
Max. Teilnehmer/-innen		Belegung	Belegpflicht
Credits			
Hyperlink			
Sprache	deutsch		

Termine Gruppe: [unbenannt]

	Tag	Zeit	Rhythmus	Dauer	Raum	Raum-plan	Lehrperson	Status	Bemerkung
	Mi.	12:00 bis 14:00	woch	21.04.2021 bis 21.07.2021					

Gruppe [unbenannt]: vormerken → [jetzt belegen / abmelden](#) [markierte Termine vormerken](#)

Wenn Sie an der Veranstaltung teilnehmen möchten, klicken Sie auf „jetzt belegen/abmelden“. (Sie werden aufgefordert, sich mit Nutzerkennung und Passwort anzumelden.) Danach öffnet sich ein neues Fenster (Abb. 10) und Sie können einen Platz beantragen.

Abbildung 9

→ 284154 Einführung in die islamische Religionspädagogik (V) - deutsch

Platz beantragen [Belegungsinformation](#)

Tag	Zeit	Rhythmus	Dauer oder Termin
Mittwoch.	12:00 bis 14:00	wöchentlich	Veranstaltung von 21.04.2021 bis 21.07.2021

Platz beantragen

Klicken Sie auf „Platz beantragen“. Sie erhalten dann beizeiten eine Mitteilung der Lehrperson.

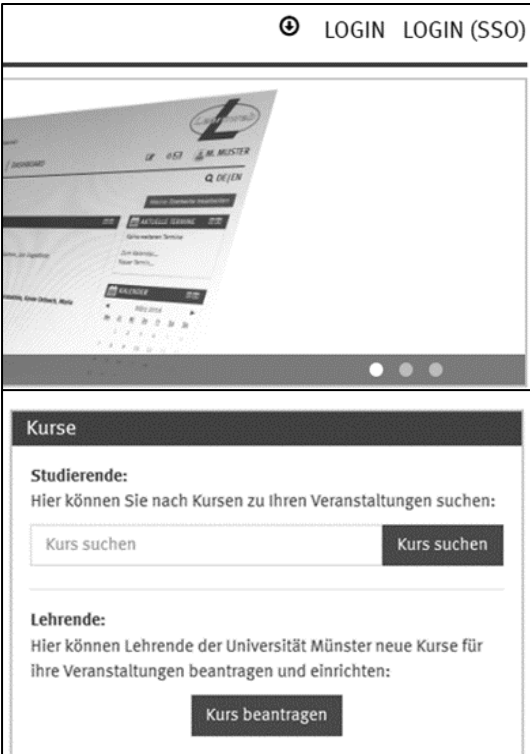
Abbildung 10

6. Digitale Veranstaltungsformate / E-Learning

Im Sommersemester 2021 werden alle Veranstaltungen (vorläufig bis Pfingsten) digital stattfinden. Für die digitalen Angebote werden unterschiedliche Übertragungstechniken genutzt.

6.1 Learnweb

E-Learning bietet die Möglichkeit, universitäre Lehrveranstaltungen digital zu unterstützen. Viele Lehrende nutzen deshalb die Lernplattform „Learnweb“, um den Studierenden Vorlesungs- und Seminarunterlagen zur Verfügung zu stellen. Bei einigen Veranstaltungen erfolgt auch die Anmeldung über das Learnweb. Das Learnweb erreichen Sie unter folgendem Link: <https://www.uni-muenster.de/LearnWeb/learnweb2/>



The screenshot shows the Learnweb interface. At the top right, there are links for 'LOGIN' and 'LOGIN (SSO)'. Below this is a search section titled 'Kurse' with two sub-sections: 'Studierende' and 'Lehrende'. The 'Studierende' section has a search box labeled 'Kurs suchen' and a 'Kurs suchen' button. The 'Lehrende' section has a 'Kurs beantragen' button. Three numbered instructions are provided in text boxes with arrows pointing to the corresponding elements in the screenshot.

1. Melden Sie sich oben rechts auf der Seite unter Login (SSO) mit Ihrer Nutzerkennung und Ihrem Passwort an.
2. Geben Sie im Feld „Kurs suchen“ den Namen der Lehrperson oder den Titel der Veranstaltung ein, die Sie interessiert, und klicken Sie zur Bestätigung auf das grün hinterlegte Feld daneben.
3. In einer Liste werden Ihnen nun die entsprechenden Kurse angezeigt. Klicken Sie auf die Überschrift des von Ihnen gewünschten Kurses.

Abbildung 11

▼ Selbsteinschreibung (Studierende/r)

Kein Einschreibeschlüssel notwendig

Einschreiben

▼ Selbsteinschreibung (Studierende/r)

Einschreibeschlüssel

●●●●●●●●●●●●●●●●

Einschreiben

4. Nun müssen Sie sich für den Kurs, an dem Sie teilnehmen möchten, selbst einschreiben. Dazu gibt es zwei Möglichkeiten:

a) Wenn kein Einschreibeschlüssel notwendig ist, klicken Sie auf das Feld „Einschreiben“.

b) Wenn ein Einschreibeschlüssel erforderlich ist, geben Sie ihn in das entsprechende Feld ein und klicken dann auf das Feld „Einschreiben“.

Den Einschreibeschlüssel gibt die Lehrperson in der Regel während der ersten Veranstaltung im Semester heraus oder teilt ihn Ihnen bei digitalen Veranstaltungen im Voraus per E-Mail mit.

Manche Lehrende sprechen statt vom „Einschreibeschlüssel“ auch vom „Passwort“. Bitte verwechseln Sie das nicht mit dem WWU-Passwort (s. S. 165)

Abbildung 12

17.10.2019: Einführung in das Thema und Seminarorganisation

- Themenplan 19.9KB
- Fragen der Seminarteilnehmer*innen zum Thema "Generationen" 83.7KB
- Einführung 207.8KB

24.10.2019: Definition Generationen

- Definition Generationen 1.1MB

5. Nach dem Einschreiben öffnet sich die Seite mit allen Informationen und Unterlagen zu der Veranstaltung. Diese können Sie anschauen, wenn Sie auf die jeweilige Überschrift klicken.

Abbildung 13



Abbildung 14

Nach der Anmeldung mit Nutzerkennung und Passwort erscheint Ihr Name oben rechts auf der Seite. Auf der linken Seite finden Sie unter der Rubrik „Meine Kurse“ alle Veranstaltungen, für die Sie sich angemeldet haben. Damit wird ein späterer Zugriff auf die Veranstaltungen vereinfacht.

6.2 WWU ZOOM

Zoom ist eine digitale Plattform, auf der digitale Treffen veranstaltet werden können. Die WWU Münster hat spezielle Verträge mit hohen Sicherheitsstandards mit der Anbieterfirma geschlossen. Nähere Informationen dazu sowie Anleitungen finden Sie auf dieser Seite: <https://www.uni-muenster.de/IT/services/kommunikation/wwuzoom/index.html>.

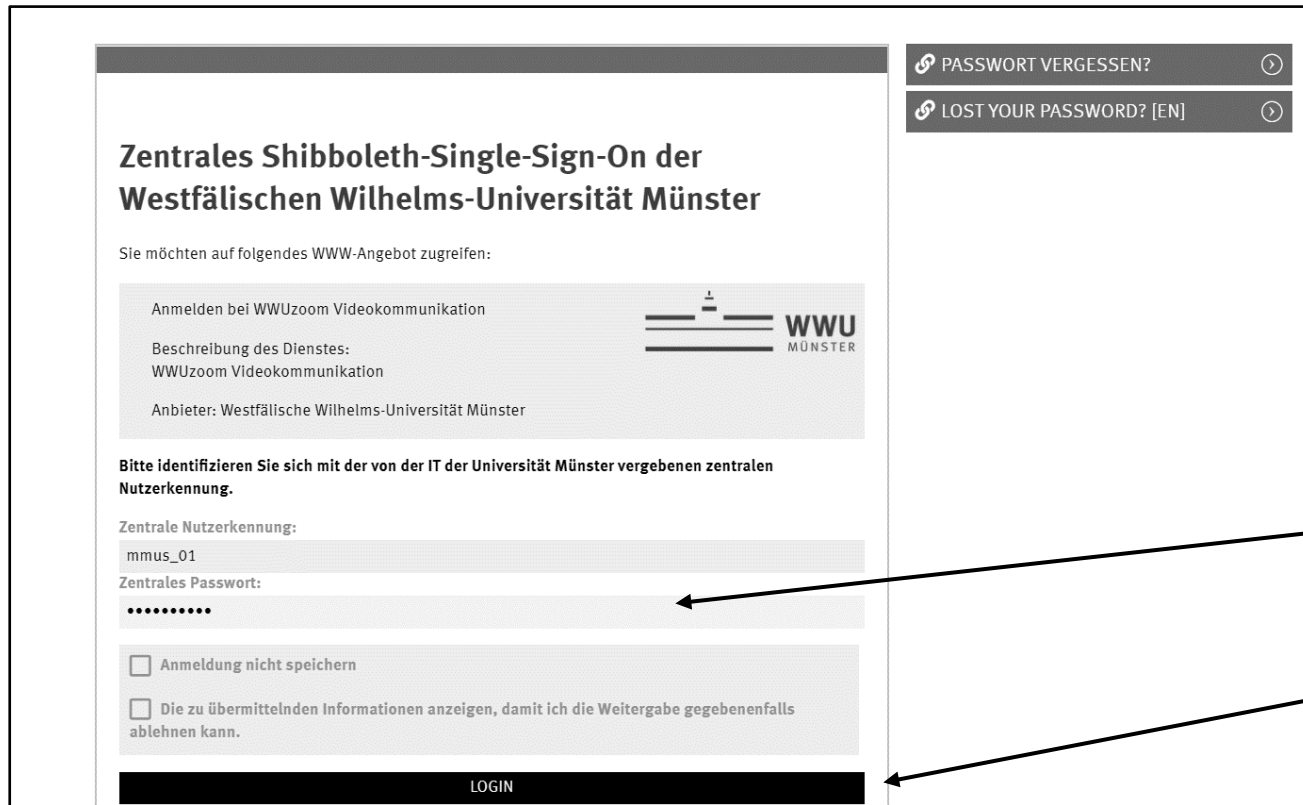
Die folgende Erläuterung bezieht sich auf Windows-Betriebssysteme. Nutzer anderer Betriebssysteme finden Anleitungen unter v.g. Link.

Um WWU Zoom nutzen zu können, müssen Sie sich zunächst unter <https://www.zoom.us/anmelden>.



Bitte auf „Anmelden“ klicken klicken.

Abbildung 15



Die offizielle Anmeldeseite der WWU Münster öffnet sich und Sie tragen Ihre Benutzerkennung und das WWU-Kennwort ein.

Dann klicken Sie auf LOGIN.

Abbildung 16

Das sich öffnende Fenster zeigt Ihr Zoom-Profil an. Sie sind jetzt angemeldet und können die Seite schließen.

Im nächsten Schritt laden Sie den „**Zoom-Client für Meetings**“ herunter. Das ist eine Desktop-Anwendung, die Ihnen die Nutzung von Zoom erleichtert. Den Client finden Sie hier: <https://wwu.zoom.us/download>

Mit dieser Applikation können Sie nun an allen Zoom-Meetings teilnehmen, zu denen Sie eine Einladung erhalten.

Sobald eine Lehrveranstaltung, zu der Sie angemeldet sind, über WWU Zoom angeboten wird, erhalten Sie von der Lehrperson alle notwendigen Informationen rechtzeitig im Vorfeld der Veranstaltung (= „Einladung zum Zoom-Meeting“). Darunter befindet sich **der Zugangslink, eine Meeting-ID sowie ein Kennwort**. Um teilzunehmen, gehen Sie folgendermaßen vor:

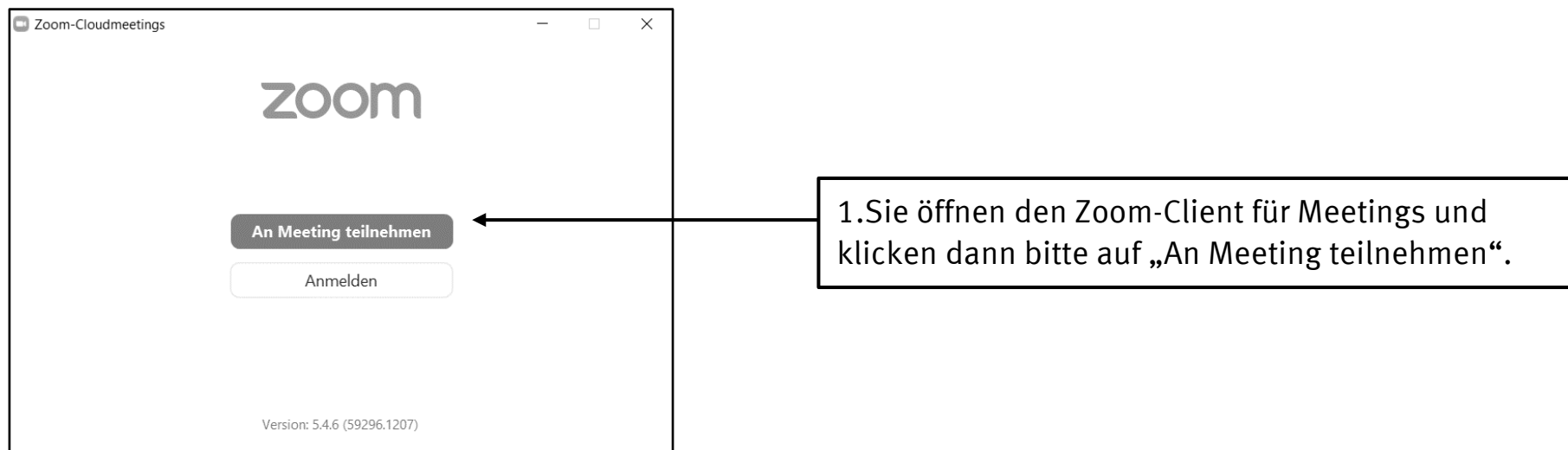
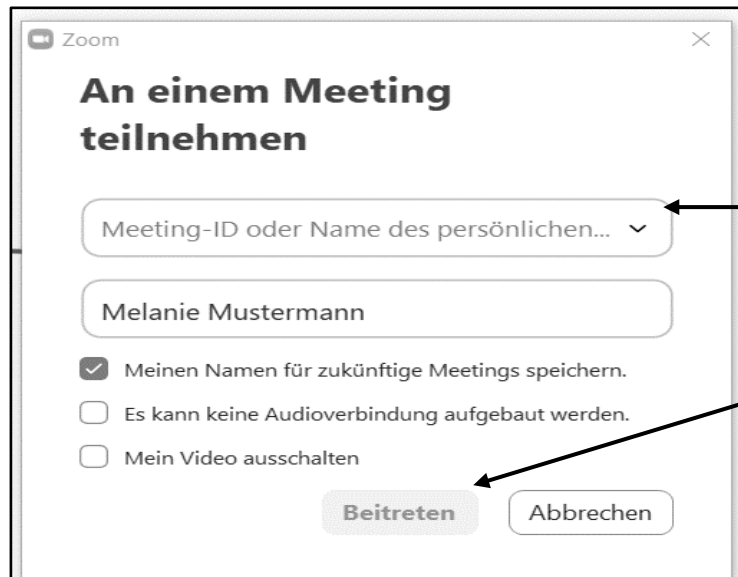


Abbildung 17



2. Sie geben die Meeting-ID ein, die in der Einladung steht, sowie Ihren Namen und klicken anschließend auf „Beitreten“.

Abbildung 18



3. Sie werden gebeten, den Meetingkenncode einzugeben, der sich ebenfalls in der Einladung befindet. Anschließend klicken Sie auf „An einem Meeting teilnehmen.“

Abbildung 19

Es wird dann eine Verbindung zur Veranstaltung hergestellt. Sie haben die Möglichkeit, mit Video beizutreten – dann werden Sie von anderen Teilnehmer*innen gesehen, sofern Ihr PC eine Kamera besitzt – oder auch ohne.

Für den Ablauf einer Veranstaltung ist es wichtig, dass Sie darauf achten, Ihr Mikrofon auszuschalten. Störgeräusche im Hintergrund beeinträchtigen Redner*innen und Zuhörer*innen. Ihr Mikrofon ist inaktiv, wenn Sie am unteren Ende des Bildschirms sehen, dass ein roter Strich durch das Mikro gezogen ist:

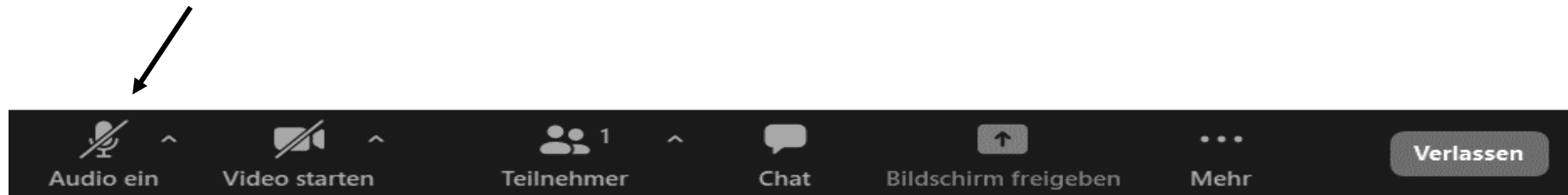


Abbildung 20

6.3 E-Lectures

Mit dem Projekt E-Lectures können Vorlesungen oder andere Veranstaltungen aufgezeichnet werden. Die Veranstaltungen werden entweder live verfolgt und/oder sie werden im Learnweb (vgl. Kap. 6.1) veröffentlicht und stehen damit nur den in dem Learnweb Kurs eingeschriebenen Studierenden zur Verfügung. Sämtliche E-Lectures-Veranstaltungen sind auf folgender Seite nach Datum aufgeführt: https://electures.uni-muenster.de/electures/kraken/public_schedule/

AUFZEICHNUNGSPLAN | LIVESTREAM

"Empirical Methods - Vorlesung 15"

Dieser Livestream startet um 14:00 und endet um 16:00.

Dieser Livestream ist passwort-geschützt und kann nur mit einem Passwort geöffnet werden.

Anschauen

Raum	Datum	Zeitraum	Veranstaltung
H3	08.02.2021	14:00 - 16:00	Empirical Methods - Vorlesung 15
H4	08.02.2021	16:00 - 18:00	Sozialisation - Theorien und Prozesse - Vorlesung 15
IG1HS1	09.02.2021	08:00 - 09:00	Physik A - WS 2020/21 41
KP304	09.02.2021	10:00 - 12:00	Quantentheorie - Vorlesung 29
KP304	09.02.2021	12:10 - 14:00	Einführung in die nichtlineare Dynamik und Selbstorganisation, WS 2020/21 - Dienstag 15
AudiMax	09.02.2021	16:10 - 18:00	Geschichte der Philosophie 2 (Neuzeit bis Kant) WS 2020/21 - Vorlesung 15

Um einer E-Lectures-Vorlesung beizuwohnen, klicken Sie zum angegebenen Zeitpunkt auf LIVESTREAM, dann auf die Veranstaltung, die Sie besuchen möchten, und zuletzt auf den Button „Anschauen“.

In der Regel ist der Zugang nur für autorisierte Personen gestattet. Den Zugangscode erhalten Sie von der jeweils zuständigen Lehrperson. Öffentliche Veranstaltungen, wie z.B. die Ringvorlesung (vgl. S. 25), sind ohne Passwort zugänglich.

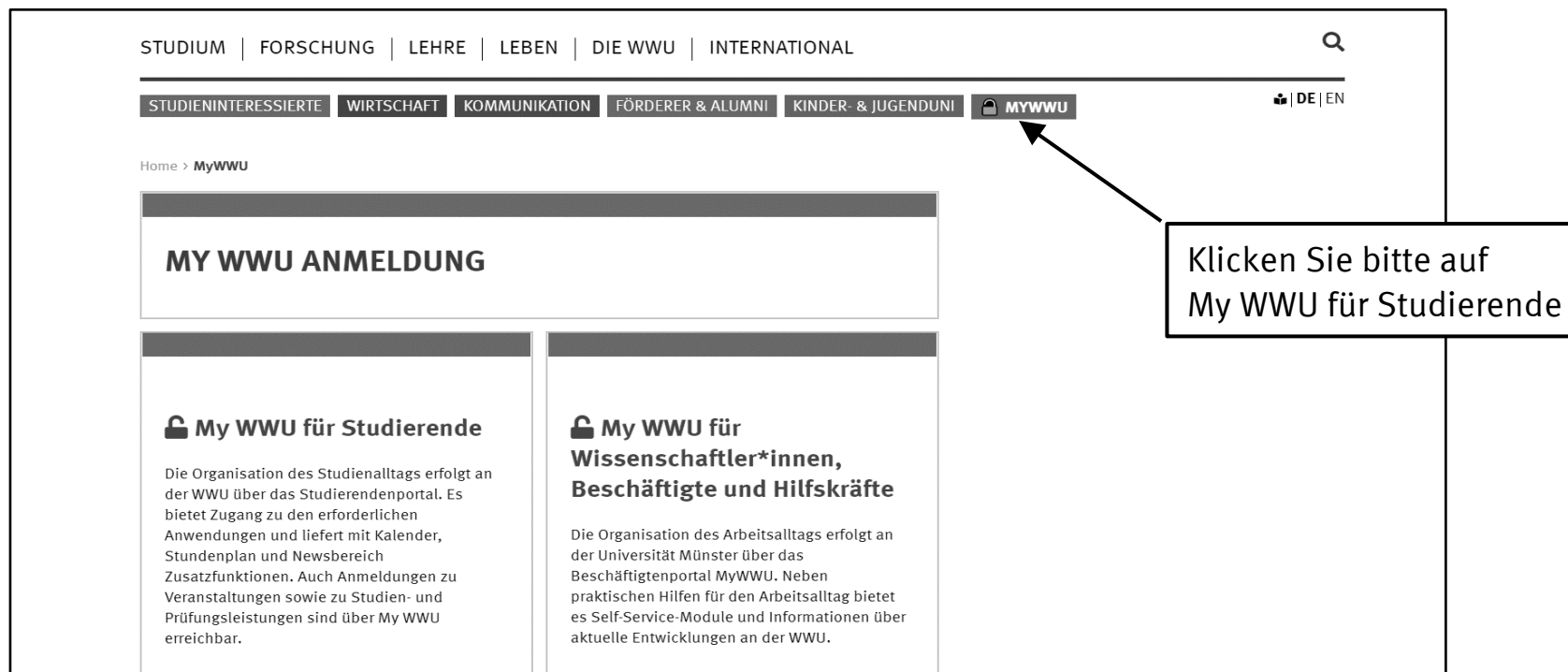
Abbildung 21

7. Für Fortgeschrittene

7.1 My WWU

Die Organisation des Studienalltags erfolgt an der WWU über das Studierendenportal „My WWU“. Es bietet Zugang zu den erforderlichen Anwendungen und liefert mit Kalender, Stundenplan und Newsbereich Zusatzfunktionen.

Auf der Startseite der WWU-Homepage <https://www.uni-muenster.de/de/> finden Sie den Menüpunkt „My WWU“. Wenn Sie darauf klicken, öffnet sich diese Seite:



The image shows a screenshot of the WWU homepage navigation menu. At the top, there is a horizontal menu with the following items: STUDIUM | FORSCHUNG | LEHRE | LEBEN | DIE WWU | INTERNATIONAL. Below this, there is a secondary menu with the following items: STUDIENINTERESSIERTE | WIRTSCHAFT | KOMMUNIKATION | FÖRDERER & ALUMNI | KINDER- & JUGENDUNI | MYWWU. The MYWWU link is highlighted with a lock icon. An arrow points from a callout box to the MYWWU link. The callout box contains the text: "Klicken Sie bitte auf My WWU für Studierende". Below the navigation menu, there is a breadcrumb trail: Home > MyWWU. The main content area is divided into two columns. The left column has a heading "MY WWU ANMELDUNG" and a sub-heading "My WWU für Studierende". The right column has a sub-heading "My WWU für Wissenschaftler*innen, Beschäftigte und Hilfskräfte".

Abbildung 22

Es öffnet sich eine neue Seite, auf der Sie sich mit WWU-Kennung und WWU-Passwort anmelden (vgl. S. 165).

Auf der dann folgenden Seite finden Sie unter dem **Menüpunkt Services** hilfreiche Verlinkungen: Sie können von hier aus z.B. auf Ihre E-Mails, den Self-Service oder das Learnweb zugreifen.

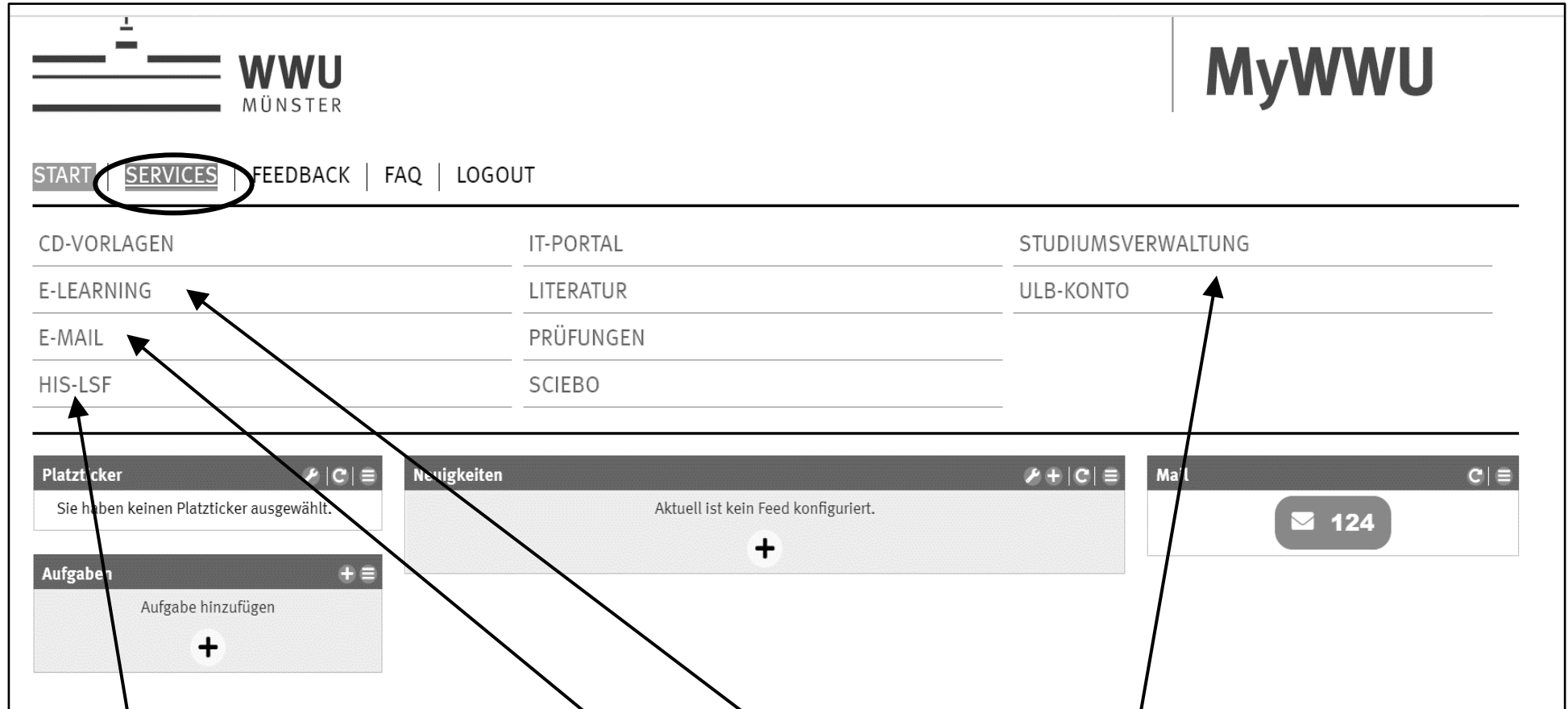


Abbildung 23

Sondervorlesungsverzeichnis Studium im Alter
Anmeldung zu regulären Veranstaltungen

E-Mail

E-Learning
Learnweb

Self-Service
Studiumsverwaltung

7.2 E-Mail – Abruf auf dem heimischen Computer

Sie können Ihre WWU-E-Mails auch automatisch von Ihrem E-Mail-Programm abrufen lassen, das Sie zuhause nutzen. Dazu richten Sie sich ein zusätzliches Konto ein, das mit der WWU-E-Mail-Adresse verknüpft ist. Eine Beschreibung dazu finden Sie hier: <https://www.uni-muenster.de/IT/services/kommunikation/email/index.html>.

8. Glossar/Übersetzungshilfe

Benutzerkennung	Die Benutzerkennung setzt sich aus Buchstaben Ihres Namens, häufig in Verbindung mit einem Unterstrich und einer Zahlenkombination zusammen. Mit der Benutzerkennung und Ihrem zentralen Passwort identifizieren Sie sich, wenn Sie auf digitale Angebote der Universität zugreifen wollen. Die Benutzerkennung wird auch „WWU-Kennung“ „Log-in-Name“ oder „Nutzerkennung“ genannt. Die Benutzerkennung ist Bestandteil Ihrer WWU-E-Mail-Adresse.
Einschreibschlüssel	Der Einschreibschlüssel ist ein Code, den Sie benötigen, um im Learnweb auf die Unterlagen eines bestimmten Kurses zugreifen zu können. Dieser Code wird in der Regel während der ersten Veranstaltung im Semester von den Lehrenden genannt und ist auch nur dort zu erfahren.
eLectures	Digitales Veranstaltungsformat, bei dem Live-Vorträge aufgenommen werden.
Learnweb	Das Learnweb ist eine digitale Lernplattform, die Lehrende nutzen, Studierenden Vorlesungs- und Seminarmaterialien zur Verfügung zu stellen. Um darauf zuzugreifen, benötigt man i.d.R. einen Einschreibschlüssel.
MY WWU	Unter MY WWU finden Sie, wie der Name schon sagt, Ihre persönlichen Informationen und wichtiges Handwerkszeug zur Organisation des Studiums. Sie melden sich mit Ihrer Benutzerkennung und Ihrem Passwort an.

Netzzugangspasswort	Das Passwort benötigen Sie z.B., wenn Sie mit Ihrem Laptop, Tablet oder Smartphone das W-Lan Netz der WWU Münster nutzen möchten. Eine Beschreibung zur Einrichtung des W-Lan finden Sie hier: https://www.uni-muenster.de/IT/services/kommunikation/wlan/
Nutzerkennung	-----> Benutzerkennung
Passwort	Gemeint ist in der Regel Ihr -----> zentrales Passwort.
Self-Service	Online-Angebot der WWU Münster zur Studiumsverwaltung für Studierende
WWU Passwort	-----> zentrales Passwort
WWU Zoom	Digitale Kommunikationsplattform, über u.a. die Vorlesungen und Seminar stattfinden.
WWU-E-Mail-Adresse	Bei Ihrer Anmeldung zum Studium im Alter wird Ihnen automatisch eine uniinterne E-Mail-Adresse mit einem Postfach eingerichtet. Da an diese Adresse alle wichtigen Nachrichten der Universität versendet werden, ist es wichtig, das Postfach regelmäßig zu öffnen. -----> My WWU
WWU-Kennung	-----> Benutzerkennung
WWU-Kennwort	-----> zentrales Passwort
Zentrales Passwort	Nach der Anmeldung zum Studium im Alter erhalten Sie ein zentrales Passwort, mit dem Sie Zugang zu den digitalen Diensten der Universität erhalten. Dieses sogenannte „Anfangspasswort“ muss von Ihnen in ein persönliches Passwort geändert werden. Zu unterscheiden ist davon das -----> Netzzugangspasswort

Anhang

Personenverzeichnis

Abuladze, L.....	138	Echterhoff, G	108	Hoegen-Rohls, Ch.....	81
Achemann, E	122	Enenkel, K.....	119	Hofmann, B.....	49, 50, 51
Apolte, T	93	Emst, St.....	98	Holodynski, M	109
Arweiler, A.....	118	Eroglu, S	147	Jansen, N	91
Bahl, P	81	Erulo, J	87	Jüttemann, V.....	13,36
Bartelheimer, M.....	146	Fertig, Ch.....	111	Kaiser, M.....	2
Barzen, R.....	144	Fetzner, S.....	146	Kalisch, S.....	142, 143
Basu, H.....	117	Finkemeier, I.....	146	Karimi, AM	149, 150
Bauer-Funke, C.....	126, 127	Förster, N	81	Kemper, R.....	29
Becker, D	124	Franz, E.....	45	Kersting, F-W.....	36
Becker, J	93	Freise, M.....	99	Kersting, N.....	102
Becker, R.....	147	Frevel, B	31	Kintzinger, M	112
Behrens, L.....	138	Frohne, U.....	121	Klämbt, Ch	146
Bellmann, J.....	95	Fürst, A.....	87	Klitzsch, I.....	83
Bender, M	41	Gareis, S.....	100	Kogman-Appel, K.....	144
Berg, I.....	146	Gärtner, Ch	100	Kolditz, S.....	121
Bertels, U	60	Georgi, A.....	46, 47, 48	Könemann, J.....	88
Beutel, A.....	81	Gerling-Wittkamp, L.....	93	König, R.....	44
Blaschke, O	111	Gleser, R.....	112, 118	Komet, A	117
Blödom, A	122	Glöckler, E.....	136, 137	Kotthoff, M	34
Blömer, M.....	118	Glowotz, D	115	Krüger, M.....	110
Bobbert, M.....	86	Gollup, A.....	59	Kudla, J	146
Bohl, M.....	93, 94	Gottschalg, R.....	87	Kurbacher, FA.....	44
Bomfleur, B.....	147	Gövert, K.....	13, 31, 68, 70, 71	Kuschick, M.....	150
Borgmann, A.....	44	Großhans, H-P.....	82	Langer, T	94
Böshagen, F.....	127	Grünbart, M.....	120	Lappe, M	109
Brach, M	110	Grundmann, M.....	100	Leithäuser, L.....	13
Brand, St.-M.....	110	Grunschel, C.....	108	Lentzen, M	129
Brinkmeier, B.....	42	Grünstäudl, W	88	Leonhard, C.....	89
Brödel, R	96	Günthner, S.....	123	Lichtenberger, JA.....	119
Buchholz, S.....	147	Gut, U	125	Lohsse, S.....	92
Budde, H	61	Gutmann, T.....	91	Lohwasser, A.....	143, 144
Busch, K.....	146	Haarbusch, N	101	Ludden, A.....	120
Busse, V.....	96	Hahn, K.....	101	Luschnig, St.....	146
Clasmeier, Ch.....	138	Haudel, M.....	83	Marek, M.....	23, 24
Dammel, A.....	123	Haug, J.....	116	Markard, N.....	92
De Vogelaer, G	141, 142	Heidrich, J	116	Marková, J	138
Deuber, D	124	Heimbach-Steins, M	88	Matheus, F.....	84
Dierichs, R.....	30	Heimken, N.....	101	Matić, D.....	139, 140, 141
Dilger, A.....	94	Hennig, L.....	100	Matz, F.....	124
Doering, PC	127, 128	Herold, N	43	Meier, H	110
Drews, W	111	Hilbert, P	91	Mende, S.....	113
Dzudzek, I.....	147	Hillmann, M	32, 33, 34	Mesch, W	115

Meyer, E.....	146	Rückemann, W.....	59	Thielsch, M.....	109
Meyer, H.....	102, 103, 104	Sänger, P.....	113	Thünemann, H.....	114
Miething, C.....	65	Scharold, I.....	130, 131	Timm, E.....	117
Missinne, L.....	141	Schiffer, W.....	145	Türk, W.....	62, 63, 64
Moskalew, J.....	92	Schliemann, B.....	110	van Dillen, A.....	2
Müller, O.....	104	Schmid, J.....	146	Völker, K.....	30
Niebaum, J.....	121	Schmidt-Leukel, P.....	85	Vollmer, M.....	56, 57, 58
Norrick-Rühl, C.....	125	Schmitz, Ch.....	118	von Schaewen, A.....	146
Ohrogge, C.....	105	Schmitz, P.....	117	von Scheliha, A.....	85
Oppermann, I.....	52, 53	Schöllner, M.....	145	von Tschilschke, C..	132, 133, 134
Overhoff, J.....	97	Scholz, O.....	115	Weinl, St.....	146
Parreira do Amaral, M.....	97	Schrakamp, I.....	144	Westerwelle, K.....	135
Pekelder, J.....	148	Schuchardt, B.....	131	Wiedner, J.....	106, 107
Pektas, V.....	129	Schulte, W.....	37, 38	Wiegel, H.....	40, 41, 58
Peters, Ch.....	85	Schultemandl, S.....	125	Wilde, A.....	92
Pfister, M.....	89	Schulz, A.....	39	Wilde, G.....	107
Pfister, St.....	85	Seidel, M.....	156, 157, 158, 159	Wilp, M.....	149
Philipp, B.....	146	Seyberth, L.....	94	Winke, H.....	35
Pott, M.....	146	Sharko, M.....	138	Winter, E.....	114
Prüfer, D.....	146	Spiekermann, H.....	124	Wißmann, H.....	92
Quednau, R.....	54	Springberg, M.....	145	Wittreck, F.....	92
Reddemann, L.....	119	Stallony, M.....	160, 161, 162	Wunderlich, C.....	99
Renn, J.....	105, 106	Stanewsky, R.....	146	Wypadlo, A.....	90
Reuber, P.....	148	Stauch, E.....	114, 119	Zefferi, M.....	136
Reuter, A.....	89	Stitz, L.....	94	Zeis, B.....	146
Richter, H.....	146	Strauß, B.....	110	Zielonka, S.....	146
Riedel, N.....	95	Strauß, H.....	147	Zölle, M.....	59
Rolfes, A.....	130	Strutwolf, H.....	85, 86		
Roski, St.....	155, 156	Szameitat, B.....	54, 55, 60		

Anschriften von Fakultäten, Instituten und Seminaren (Auswahl)

FB 1	Evangelisch-Theologische Fakultät Institutum Judaicum Delitzschianum (IJD) Institut für Oekumenische Theologie	Universitätsstr. 13–17 Wilmergasse 1 Bispinghof 18
FB 2	Katholisch-Theologische Fakultät	Johannisstr. 8–10 Robert-Koch-Str. 29 Domplatz 23
FB 3	Rechtswissenschaftliche Fakultät Institut für Kriminalwissenschaften Lehrstuhl für Öffentliches Recht	Universitätsstr. 14–16 Bispinghof 24/25 Bispinghof 24/25
FB 4	Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät Institut für Finanzwissenschaft Institut für Ökonomische Bildung	Universitätsstr. 14–16 Wilmergasse 6–8 Scharnhorststr.100
FB 6	Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften Institut für Erziehungswissenschaft Institut für Politikwissenschaft Institut für Soziologie Institut für Kommunikationswissenschaft	Georgskommende 26 u. 33 Bispinghof 5/6 Scharnhorststr. 100 Scharnhorststr. 121 Bispinghof 9–14
FB 7	Psychologie und Sportwissenschaft Psychologische Institute Sportwissenschaftliche Institute	Fliednerstr. 21 Horstmarer Landweg 62 b
FB 8	Geschichte/Philosophie Institute und Seminare der Geschichte Philosophisches Seminar Institut für Byzantinistik und Neogräzistik Institut für Kunstgeschichte Institut für Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit	Domplatz 20–22 Domplatz 23 Rosenstr. 9 Domplatz 23 Bogenstr. 15–16
FB 9	Philologie Germanistisches Institut Institut für Niederländische Philologie Englisches Seminar Romanisches Seminar Slavisch-Baltisches Seminar Institut für Altorientalische Philologie und Vorderasiatische Altertumskunde Institut für Ägyptologie und Koptologie Institut für Arabistik und Islamwissenschaft Institut für Sinologie und Ostasienkunde Institut für Jüdische Studien	Schlossplatz 34 Alter Steinweg 6/7 Johannisstr. 12–20 Bispinghof 3A Bispinghof 3A Rosenstr. 9 Schlaunstr. 2 Rosenstr. 9 Schlaunstr. 2 Johannisstr. 1

Anschriften von Fakultäten, Instituten und Seminaren (Auswahl)

FB 13	Biologie Institut für Ökologie der Pflanzen Institut für Molekulare Mikrobiologie und Biotechnologie Institut für Spezielle Zoologie Institut für Neuro- und Verhaltensbiologie	Schlossplatz 8 Corrensstr. 3 Hüfferstr. 1 Badestr. 9
FB 14	Geowissenschaften Institut für Geologie und Paläontologie Institut für Geographie Institut für Mineralogie	Corrensstr. 24 Heisenbergstr. 2 Corrensstr. 24
FB 15	Musikhochschule der Universität Institut für Musikpädagogik	Ludgeriplatz 1 Philippistr. 2 b
	Zentrum für Informationsverarbeitung	Einsteinstr. 60
	Zentrum für Niederlande-Studien	Alter Steinweg 6/7
	Zentrum für Islamische Theologie	Hammer Str. 95
	Zentrum für Wissenschaftstheorie	Domplatz 23

Datenverarbeitung im Rahmen der Anmeldung zum „Studium im Alter“

Neben der allgemeinen Datenschutzerklärung der WWU (siehe: <https://www.uni-muenster.de/de/datenschutzerklaerung.html>) gelten für die Datenverarbeitung bei der Anmeldung zum Studium im Alter folgende Besonderheiten:

Umfang der Datenverarbeitung

Bei der Anmeldung werden folgende personenbezogene Daten gespeichert und verarbeitet:

- (1) Name, Vorname
- (2) Private Anschrift
- (3) E-Mail-Adresse
- (4) Telefonnummer
- (5) Geburtsdatum und –ort
- (6) Staatszugehörigkeit
- (7) Portraitfoto

Zweck der Verarbeitung

Die Verarbeitung der oben genannten personenbezogenen Daten dient dazu, Sie als Gasthörer*in des „Studium im Alter“ an der WWU zu registrieren. Sie ist Voraussetzung für die Erstellung der Studierendenkarte.

Rechtsgrundlage der Verarbeitung

Rechtsgrundlage für die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten ist Art. 6 Abs. 1 Satz 1 lit. a) DSGVO, da die Verarbeitung auf Ihrer Einwilligung beruht.

Dauer der Speicherung personenbezogener Daten

Ihre personenbezogenen Daten werden von uns solange gespeichert, wie wir sie für die Verwaltung Ihrer Teilnahme am „Studium im Alter“ benötigen. Wenn Sie Ihre Einwilligung in die weitere Verarbeitung Ihrer Daten gegenüber der „Kontaktstelle Studium im Alter“ widerrufen, werden Ihre Daten gelöscht.

Datenverarbeitung im Rahmen der Anmeldung zu Veranstaltungen des „Studium im Alter“

Neben der allgemeinen Datenschutzerklärung der WWU (siehe: <https://www.uni-muenster.de/de/datenschutzerklaerung.html>) gelten für die Datenverarbeitung bei der Anmeldung zu Veranstaltungen im Rahmen des „Studium im Alter“ folgende Besonderheiten:

Umfang der Datenverarbeitung

Bei der Anmeldung werden folgende personenbezogene Daten gespeichert und verarbeitet:

- (1) Name, Vorname
- (2) Matrikelnummer
- (3) Bei elektronischer Anmeldung: E-Mail-Adresse
- (4) Bei telefonischer Anmeldung: Telefonnummer

Zweck der Verarbeitung

Die Verarbeitung der oben genannten personenbezogenen Daten dient zur Organisation der Veranstaltungen mit begrenzter Teilnehmerzahl. Diese Daten werden an die für die jeweilige Veranstaltung Verantwortlichen weitergegeben.

Rechtsgrundlage der Verarbeitung

Da die Datenverarbeitung auf Ihrer Einwilligung beruht, ist Rechtsgrundlage Art. 6 Abs. 1 Satz 1 lit. a) DSGVO.

Dauer der Speicherung personenbezogener Daten

Ihre personenbezogenen Daten werden von uns nur solange gespeichert, wie wir sie für die Verwaltung Ihrer Teilnahme an den Veranstaltungen benötigen, in der Regel ein Semester. Ihre Daten werden auch dann gelöscht, wenn Sie Ihre Einwilligung zur weiteren Datenverarbeitung gegenüber der Kontaktstelle „Studium im Alter“ widerrufen.

Bezugsquellen für das Vorlesungsverzeichnis

Ahaus: Lesezeit – Bücher & mehr, Markt 11
Ahlen: Mayersche Buchhandlung, Oststr. 67
Altenberge: Die Altenberger Buchhandlung, Marktplatz 5
Beckum: Buch und Kunst, Nordstraße 14
Borken: Buchhandlung Eggers, Johanniterstr. 28-30
Castrop-Rauxel: Castroper LeseLust, Münsterstr. 14
Coesfeld: Buchhandlung Heuermann, Letter Str. 20
Dorsten: Buchhandlung König & Parrenin, Lippestraße 2
Drensteinfurt: Bücherecke, Wagenfeldstr. 37
Dülmen: Buchhandlung Bödiger, Lüdinghauser Str. 52
Emsdetten: Atelier Buch & Kunst Lemke, Am Brink 4
Gelsenkirchen: Buchhandlung Kottmann, Nienhofstr. 1
Greven: Bücher Cramer und Löw, Marktstraße 28
Gronau: BHK Buchhandlung am Markt, Schweringstr. 8
Haltern am See: Buchhandlung Kortenkamp, Lippstr.2
Hamm: Buchhandlung Akzente, Weststr. 11
Havixbeck: Bücher Janning, Baumbergstr. 2
Hiltrup: Info Punkt Hiltrup, Marktallee 38
Ibbenbüren: Buchhandlung Eule, Weberstr. 56
Lingen: Buchhandlung Holzberg, Clubstr. 2
Lüdinghausen: 3BurgenBuch, Münsterstr. 7
Lünen: Lippe Buchhandlung, Münsterstr. 1 c
Marl: Buchhandel Wystup, Brassertstr. 71 und Hülsstraße 24
Münster: Buchhandlung Poertgen Herder, Salzstr. 56
Nottuln: Stiftsbuchhandlung Esplör eh. Maschmann, Stiftsplatz 10
Ochtrup: Bücherei St. Lamberti, Marktstr. 8
Recklinghausen: Kapitel Zwei, Heilige-Geist-Straße 3
Rheine: Stadtbibliothek, Matthiasstr. 37
Sassenberg: Bücher und mehr, von-Galen-Str. 9
Senden: Bücher Schwalbe, Herrenstraße 3
Soest: Bücherstube Ellinghaus, Marktstr. 19
Steinfurt: Buchhandlung Brümmer und Woltering, Steinstr. 13
Telgte: LesArt, Kapellenstraße 6
Warendorf: Buchhandlung W. Ebbeke, Freckenhorster Str. 44
Werne: Bücher Beckmann, Magdalenenstr. 2

Anmeldeformular (nur für Erstanmeldungen¹)

An die
Westfälische Wilhelms-Universität
Kontaktstelle Studium im Alter
Georgskommende 14
48143 Münster

Betr.: Zulassung zum Gaststudium im Sommersemester 2023

Ich bitte um Zulassung als Gasthörer*in für das Veranstaltungsangebot „Studium im Alter“ und um Zusendung der diesbezüglichen Unterlagen. Mit der Anmeldung erkläre ich mich mit der Speicherung meiner Daten einverstanden.²

Bitte in Druckschrift ausfüllen!

Familienname: _____

Vorname: _____

Geburtsdatum: _____ Geburtsort: _____

Staatsangehörigkeit: deutsch oder _____

E-Mail-Adresse: _____

Für Personen ohne E-Mail-Adresse: Ich möchte Schreiben zur An- und Rückmeldung per Briefpost erhalten (Bitte ankreuzen):

Anschrift PLZ, Wohnort: _____

Straße: _____

_____ Datum

_____ Unterschrift



Letzter Anmeldetermin: 31. März 2023

¹ Sollten Sie früher schon am „Studium im Alter“ teilgenommen haben, beachten Sie bitte die Informationen auf S. 17 zur Rückmeldung bzw. Wiedereinschreibung!

² Vgl. Datenschutzerklärung S. 194.

